Schnittstelleninformationen

1. Technische Voraussetzungen und erforderliche Informationen 4

2. Einmalige Einstellungen 5
2.1 Grundeinstellungen in Loco-Soft 5
2.2 Abweichende Garantie- u. Kulanzvergütung für SEAT CUPRA 8
2.3 Einstellungen IBN (Inner-betriebliche-Nachricht)-Empfänger 10
2.4 Besondere Auftrags-Kennzeichen (AK) 10
2.5 Sonderrabatte für den Verkauf an freie Werkstätten 12
2.6 Nummernkreis für Garantieanträge 13
2.7 Einrichten des automatisierten SEAT FTP-Transfers 14

3. Einspielen der Modelldaten 17

4. Einrichtung der Schnittstelle zur Kommunikation mit ElsaPro und SAGA/2 19
4.1 Freischaltung des LPNBB überprüfen 19
4.2 Konfiguration in ElsaPro 19
4.3 Grundeinstellungen in Loco-Soft 21
4.4 Systemtest 23

5. Ersatzteilbestellung 25
5.1 Ersatzteilbestellungen erfassen 25
5.2 Ausgabe der Ersatzteil-Bestelldatei 27
5.3 Hochladen der Bestelldatei in eParts 28

6. Automatisches Dispositions- und Nachschubsystem (AutoPart) 29
6.1 Voraussetzungen für die Teilnahme an AutoPart 29
6.2 Hinweis für Anwender mit mehreren Betrieben 30
6.3 Übersicht Satzarten 31
6.4 AutoPart in Loco-Soft aktivieren 32
6.5 Automatisierte Übertragung der AutoPart Tagesmeldungen (Bewegungsmeldung) 33
6.6 Übernahme elektronischer Ersatzteillieferscheine 36
6.7 Rückgabe von Ersatzteilen an Verteilerzentrum 37
6.8 Manuelle Ausgabe der Tagesmeldung (Bewegungsmeldung) 38
6.9 Übertragung der Bestandsmeldung nach Inventur (Inventurzählung) 39
6.10 Sonderverkäufe kennzeichnen 39
6.11 Ersatzteile vom automatischen Nachschub ausschließen 39
6.12 Zeitpunkt der AutoPart Verbrauchsmeldung festlegen 40

7. Datenaustausch mit SEAT - Importe 41
7.1 AP-Rechnungstexte (D1008) / AP-Katalog, Typ-/Indexdaten (D1009) 41
7.2 Ersatzteil-Stammdaten (D2032) 42
7.3 Hinweis zur SKR51 Kostenträgerbelegung bei Ersatzteilen 42
7.4 Fahrzeugbestell- und Rechnungsinformationen BINFA (D2038) 43

8. Datenaustausch mit SEAT - Exporte 45
8.1 Kundenzufriedenheitsumfrage (Customer Satisfaction Survey - CSS) (D2033) 45
8.2 Ausgabe der Summen/Salden für FACT 47

9. Datenaustausch Protokoll 48
9.1 Warnmeldung nach unvollständiger Datenübertragung 49

10. Fehlermeldungen 50
10.1 Fehlermeldungen bewerten 50
10.2 Wiederholung des Meldungsablaufs / der Versendung 51
10.3 Fehlerhafte Daten korrigieren 51

11. Kommunikation mit ElsaPro 52
11.1 Aufruf von ElsaPro aus dem Loco-Soft Auftrag 52
11.2 Zusätzliche Arbeiten in den Auftrag übernehmen 56

12. Übertragung der Reparatur- und Servicehistorie an ElsaPro (ReServE) 57

13. Garantieabwicklung in SAGA/2 58
13.1 Garantieantrag in Loco-Soft anlegen und an SAGA/2 übermitteln 58
13.2 Garantieantrag in SAGA/2 vervollständigen und abschließen 62
13.3 Garantieantrag in Loco-Soft fakturieren 69
13.4 Besonderheiten bei Kulanz 70
13.5 Antrag in SAGA/2 löschen 71

14. Paketpreissystem Online (PPSO) 72
14.1 PPSO in Loco-Soft aktivieren 72
14.2 PPSO Katalogdaten herunterladen 72
14.3 Zuweisung der „generischen Teile“ (Pseudo-Ersatzteile) 73
14.4 PPSO Abfrage ohne vorherigen Werkstattauftrag-Bezug 74
14.5 PPSO Abfrage aus einem Werkstattauftrag 79
14.6 PPSO Systeminformationen 82

15. Digitale Dialogannahme via Tablet 82

16. Mobilitätsgarantie 83
16.1 Voraussetzungen 83
16.2 Übertragung der Mobilitätsgarantie 83

17. SEAT CSS und Marktchancen (DSMARIA) 84
17.1 Voraussetzungen für DSMARIA 84
17.5 Datenschutz 85
17.2 Barverkäufe / Thekenverkäufe 86
17.3 Ermittlung Original- /Fremdteile 86
17.4 Einrichtung der automatisierten Datenausgabe via Loco-Soft Server 86
17.6 Manuelle Datenausgabe der DSMARIA Meldungen 91

18. Datenübernahme aus SEAT-ETKA in Loco-Soft 93
18.1 Einrichten SEAT-ETKA Dienstes 93
18.2 Hinterlegung der Dienstparameter 94
18.3 Einmalige Grundeinstellungen im SEAT-ETKA 96
18.4 Einmalige Grundeinstellungen im SEAT-ETOS 96
18.5 Zusammenstellen der Ersatzteile in ETKA 97

19. Abwicklung Fahrzeug Großkundengeschäft (Agenturgeschäft) 101
19.1 Voreinstellungen 101
19.2 Fahrzeugverkauf 101
19.3 Nebenkosten für Überführung/Zulassung 102

20. Ausgangsrechnungen im XRechnung-Format (E-Rechnung) 103
20.1 Technische Voraussetzungen 103
20.2 Anlage eines XRechnung-Profils 103
20.3 Einstellungen der Spezialkonditionen für Arbeitsart „W“ und „S“ 107
20.4 Hinterlegung der Spezialkonditionen in der Fahrzeugakte 113
20.5 Besonderheiten bei den einzelnen Abrechnungsarten 114

1. Technische Voraussetzungen und erforderliche Informationen

Generell funktioniert die Verbindung zu SEAT nur an PC, die auch Zugang zum Partner-Net haben. Der Datentransfer mit SEAT muss in allen Firewallprogrammen freigeschaltet sein.

Zur Einrichtung der umfangreichen SEAT Schnittstellen müssen vorab folgende Informationen vorliegen:

SEAT FTP-Transfer

Der FTP-Datenaustausch mit SEAT umfasst folgende Schnittstellen: AP-Rechnungstexte (D1008), AP-Katalog, Typ-/Indexdaten (D1009), Ersatzteil-Stammdaten (D2032), Fahrzeugbestell- und Rechnungsinformationen BINFA (D2038), Kundenzufriedenheitsumfrage CSS (D2033) und Mobilitätsgarantie (D2037).

Name des FTP-Host: transfer.seat.de.cpn.vwg

FTP-Benutzer: _____

FTP-Password: _____

Die FTP Zugangsdaten haben Sie per Post von der SEAT Deutschland GmbH im Rahmen des Händlervertrages erhalten. Sollten Ihnen die Zugangsdaten nicht mehr vorliegen, fordern Sie diese bitte erneut bei der SEAT Deutschland GmbH an.

BINFA (D2038) und Mobilitätsgarantie (D2037)

Zertifikat-ID: _____

Loco-Soft beantragt diese Zertifikat-ID für Sie bei der SEAT Deutschland GmbH.

ElsaPro, SAGA/2, AutoPart, DSMARIA, PPSO

Die Einrichtung dieses Schnittstellenpakets durch Loco-Soft ist kostenpflichtig. Die erforderlichen Informationen erfassen Sie bitte im Loco-Soft „Umstellungsleitfaden“, den Sie vor der Installation von Loco-Soft erhalten. Falls Sie Seat als weiteres Fabrikat in eine bestehende Loco-Soft Installation hinzunehmen, laden Sie auf der Loco-Soft Homepage im Seat Kundenbereich das „Antwortfax Seat Schnittstellenpaket“ herunter.

Zur Nutzung der PPSO Schnittstelle benötigen Sie ein individuelles Händlerzertifikat. Dieses Zertifikat (inkl. Zugangsdaten) wird von der Loco-Soft Vertriebs GmbH für Sie beantragt und Ihnen zur Verfügung gestellt.
Zur Bereitstellung nutzen Sie bitte unser Bestellformular unter http://loco-soft.de/support.html im unteren Bereich unter „PPSO-Zertifikat“.

ReServE

Voraussetzung für die Meldung Ihrer Reparatur- und Servicearbeiten an ReServE ist die Nutzung der o.g. ElsaPro-Schnittstelle.

Digitale Dialogannahme via Tablet

Die digitale Dialogannahme via Tablet führen Sie über die zertifizierte Checklistenfunktion der Loco-Soft App durch. Weitere Informationen zur Einrichtung der Loco-Soft App und eine Übersicht der Checklistenfunktionen für die Dialogannahme, finden Sie in dem Dokument „LocoSoft-App-Einrichtung.pdf“. Dieses rufen Sie jederzeit über das -Symbol in der Schnellstartleiste auf.

2. Einmalige Einstellungen

Stellen Sie sicher, dass die Voraussetzungen laut „1. Technische Voraussetzungen und erforderliche Informationen“ auf Seite 4 erfüllt sind, bevor Sie die Einstellungen vornehmen. Bevor nicht alle einmaligen Einstellungen vorgenommen wurden, ist eine korrekte Durchführung der Tagesmeldung nicht möglich. Bitte beachten Sie, dass während der 1. Tagesmeldung in Pr. 954 (siehe „Datenaustausch mit SEAT - Importe“ und „Datenaustausch mit SEAT - Exporte“) ebenfalls einmalige Einstellungen vorgenommen werden müssen.

2.1 Grundeinstellungen in Loco-Soft

Um die Grundeinstellungen für das Fabrikat SEAT in Loco-Soft zu hinterlegen, rufen Sie **Pr. 913** auf.

Rufen Sie die Stammdaten für **„SEAT“** auf und bestätigen dann mit **>OK, weiter<**.



Sie gelangen in die fabrikatsbezogenen Händlerstammdaten. Prüfen Sie die angegebenen Einstellungen in sämtlichen Tabs. Diese werden bei Programminstallation bereits teilweise vorbelegt. Sollten Sie Änderungen vornehmen wollen und genauere Erklärungen zu einzelnen Feldern benötigen, rufen Sie bitte über die Loco-Soft Programmhilfe auf.

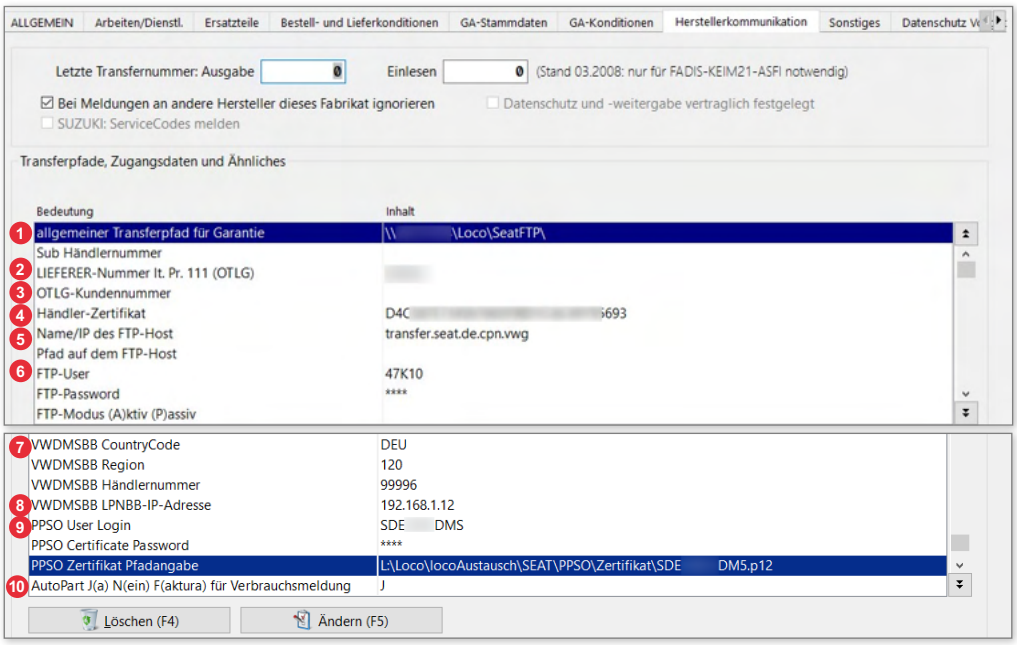
Besonderheiten SEAT

Für die Übertragung Ihrer Daten müssen Sie Ihre FTP-Zugangsdaten in Loco-Soft hinterlegen. Wie in „Technische Voraussetzungen und erforderliche Informationen“ auf Seite 4 erwähnt, erhalten Sie diese Information von SEAT. Nehmen Sie die folgenden Einstellungen an dem Rechner vor, von dem die Tagesmeldungen gesendet und empfangen werden sollen.

Hinweis:

Der Rechner muss zu der gewünschten Übertragungsuhrzeit eingeschaltet sein. Es ist zu empfehlen, diese Einstellungen mit Ihrem Hardware-Betreuer abzustimmen.

Im **Tab „Herstellerkommunikation“** tragen Sie Ihre Zugangsdaten ein:



1. Geben Sie in dem Eingabefenster das neu angelegte Verzeichnis ‚SEATFTP' mit Pfad an. Wenn Sie z. B. Loco-Soft auf dem Netzlaufwerk „L:" in dem Verzeichnis „Loco" installiert haben, geben Sie hier **„L:\Loco\SEATFTP\"** ein. Den Backslash „\" erhalten Sie mit (>Alt Gr< + >ß<).

   Hinweis: Wandeln Sie den Pfad nach der Eingabe mit Klick auf **>UNC (F6)<** in UNC-Schreibweise um. Anderenfalls könnte die LwP-Schreibweise zu Fehlern beim automatischen SEAT FTP-Datentransfer über den Loco-Soft Server-Dienst führen.

2. Für original Teile, original und freies Zubehör erfolgt die Belieferung seit dem 02.01.2021 im Namen und auf Rechnung der Volkswagen Original Teile Logistik GmbH & Co. KG (OTLG). Hinterlegen Sie die Lieferanten-Nummer der OTLG aus Pr. 111 für die Zuordnung der elektronischen ET-Lieferscheine. Die Belieferung und Rechnungsstellung für lokales Zubehör erfolgt über die SEAT Deutschland GmbH. Die entsprechende Lieferanten-Nummer wird als **„LIEFERER-Nummer lt. Programm 111 des Teile-HERSTELLERS"** im **Tab „ALLGEMEIN"** hinterlegt.

3. Die Hinterlegung Ihrer 7-stelligen *OTLG-Kundennummer* darf erst mit der Umstellung auf den gemeinsamen Bestellmandanten erfolgen. Lassen Sie das Feld daher bis zur entsprechenden Aufforderung durch die Loco-Soft Vertriebs GmbH leer.

4. Für die BINFA-Schnittstelle (D2038) benötigen Sie ein spezielles Zertifikat. Bitte wenden Sie sich an die Loco-Soft Hotline. Diese wird das Zertifikat für Sie bei der SEAT Deutschland GmbH beantragen und Ihnen weiterleiten.

5. Hier wird die URL oder die IP-Adresse des SEAT-FTP-Servers angegeben. Seit Oktober 2011 gilt die URL **„transfer.seat.de.cpn.vwg"**. Die Hinterlegung der IP-Adresse des FTP-Servers wird seitens SEAT Deutschland nicht empfohlen. Mit Klick auf **>Ändern (F5)<** wird Ihnen die URL vorgeblendet.

6. Tragen Sie Ihren FTP-Usernamen und das entsprechende Passwort ein. Diese werden Ihnen von SEAT Deutschland zugewiesen.

7. VWDMSBB: Zur Kommunikation mit ElsaPro und SAGA/2 (Garantie) muss hier der *Country Code* ***„DEU"*** und der *Regionscode* **„120"** eingetragen werden.

   Die *VWDMSBB Händlernummer* lässt sich aus Ihrer „normalen" Händlernummer ableiten:

   Beginnt Ihre Händlernummer mit „3", dann wird diese durch eine „9" ersetzt, d.h. aus 31234 wird z.B. 91234.
   Beginnt Ihre Händlernummer mit „4", dann wird diese durch eine „8" ersetzt, d.h. aus 41234 wird z.B. 81234.

8. Für die Kommunikation zwischen Loco-Soft und Backbone muss angegeben werden, unter welcher IP-Adresse das Backbone eingerichtet ist. Die IP-Adresse des Backbones wird Ihnen im Display der BTAC-Box angezeigt.

9. Für die Kommunikation mit dem Paketpreissystem Online (PPSO) benötigen Sie ein Zertifikat (.p12) und die entsprechende Zugangsdaten. Dieses Zertifikat (inkl. Zugangsdaten) wird von der Loco-Soft Vertriebs GmbH für Sie beantragt und Ihnen zur Verfügung gestellt. Zur Bereitstellung nutzen Sie bitte unser Bestellformular unter http://loco-soft.de/support.html im unteren Bereich unter „PPSO-Zertifikat".

   Nachdem Sie die Informationen erhalten haben, speichern Sie das Zertifikat auf einem Pfad ab, der von allen Arbeitsplätzen aus erreichbar ist (z.B *Loco-Soft Installationsverzeichnis*\LocoAustausch\Seat\).

   Tragen Sie anschließend den *PPSO User Login* und das *PPSO Certificate Passwort* ein. Unter *PPSO Zertifikat Pfadangabe* hinterlegen Sie den Pfad zu Ihrem Zertifikat. Mit **>Ändern (F5)<** gelangen Sie jeweils zur Eingabe der Daten.

10 Legen Sie fest, wie in Ihrem Betrieb mit der AutoPart Meldung verfahren wird. Mit **„N“** deaktivieren Sie die AutoPart Meldung für Ihren Betrieb. Mit **„J“** wird die AutoPart Meldung für Ihren Betrieb aktiviert. Der Auslöser für die tägliche Verbrauchsmeldung (Satzart 105) ist hierbei die Ersatzteilverfügung auf dem Auftrag. Sollen die Ersatzteile erst nach Faktura als Verbrauch an AutoPart gemeldet werden, hinterlegen Sie hier den Wert **„F“**. Weitere Informationen zur AutoPart Schnittstelle finden Sie im Kapitel **„6. Automatisches Dispositions- und Nachschubsystem (AutoPart)“ auf Seite 29**.

Steuerfreiheit bei SAGA/2 Garantieanträgen:
Bei Verwendung der Garantieschnittstelle zu SAGA/2 werden die VW Garantiearten herangezogen. Damit Garantien und Kulanzen mit einer steuerfreien Garantieart (AO, GO, KO, NO oder TO) automatisch steuerfrei fakturiert werden, hinterlegen Sie in **Pr. 913, Tab „GA-Stammdaten“** im **Feld „USt-Kz bei GA an eigenverkauften Fahrzeugen“** das Umsatzsteuerfrei-Kennzeichen, welches für die steuerfreie Faktura herangezogen werden soll.

Hinterlegen Ihrer Händlernummer

Damit die Kommunikation mit SEAT ordnungsgemäß funktionieren kann, muss in Loco-Soft in der SEAT Kunden und Lieferantenakte jeweils Ihre deutsche (dt.) bzw. spanische (sp.) Händlernummer hinterlegt werden.

In **Pr. 913** schauen Sie zunächst im Tab **„ALLGEMEIN“** nach, unter welcher Kunden-/ Lieferantennummer die SEAT Deutschland GmbH bei Ihnen geführt wird. Rufen Sie diese Kunden-/ Lieferantennummer anschließend über **Pr. 111** auf und wechseln in den Tab **„Rabatt/Nummern/FiBu/Interna“**.

Kunden-/ Lieferantennummer des Herstellers laut **Pr. 913**

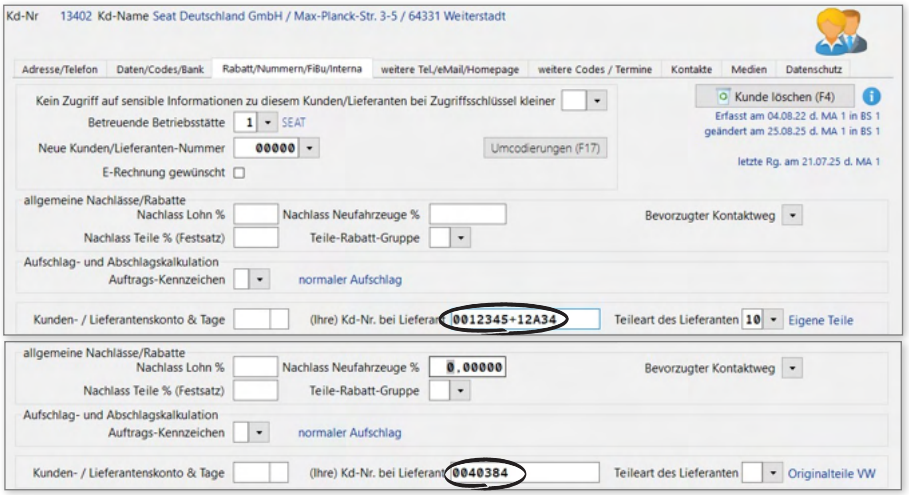


In der KUNDENakte des Herstellers tragen Sie im Feld **„Ihre Kd.-Nr. bei Lieferant“** ein:

00dt.Hdl.-Nr.+sp.Hdl.-Nr.
Bsp.: 0012345+12X34

In der LIEFERERakte des Herstellers tragen Sie im Feld **„Ihre Kd.-Nr. bei Lieferant“** ein:

00dt.Hdl.-Nr.
Bsp.: 0012345



Hinweis: Die hier zu hinterlegende spanische Händlernummer für die Importeurkommunikation kann ggf. von der „normalen“ spanischen Händlernummer abweichen. Um sicher zu gehen, dass die richtige Nummer verwendet wird, kann die spanische Händlernummer zur Kommunikation mit SEAT telefonisch bei der SEAT EDV erfragt werden.

2.2 Abweichende Garantie- u. Kulanzvergütung für SEAT CUPRA

Als CUPRA-Partner müssen Sie laut Vorgabe vom Hersteller Ihre CUPRA-Fahrzeuge unter der Marke SEAT führen. Nur so ist es möglich, die SEAT Schnittstellen auch für CUPRA zu nutzen.

Da es jedoch zu Abweichungen in der Garantievergütung kommt, müssen diese separat in Loco-Soft hinterlegt werden. Rufen Sie dazu das Fabrikat **SEAT** in **Pr. 913** auf und bestätigen mit **>OK, weiter (Enter)<**.

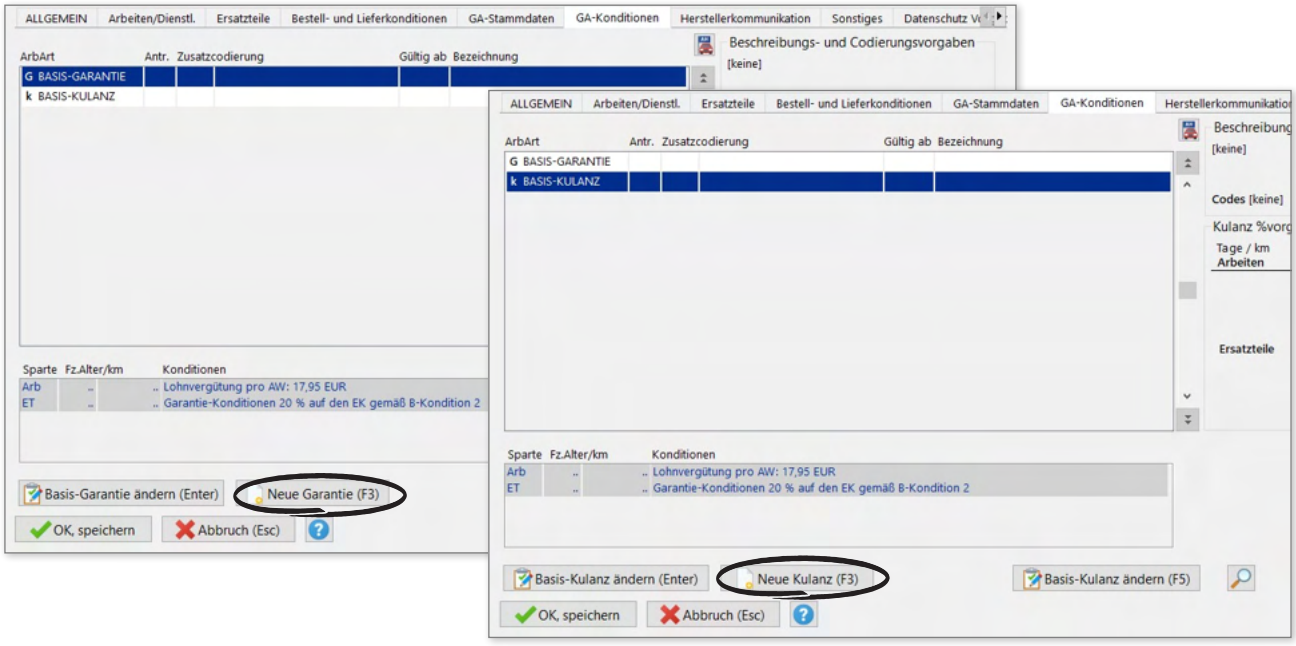


Wechseln Sie in den **Tab „GA-Konditionen“**.

Hinweis: Informationen zu den allgemeinen Hinterlegungen der Garantie- und Kulanzkonditionen finden Sie mit in der Loco-Soft Programmhilfe. Beachten Sie, dass die Lohnvergütung für SEAT wie dort beschrieben angegeben ist.

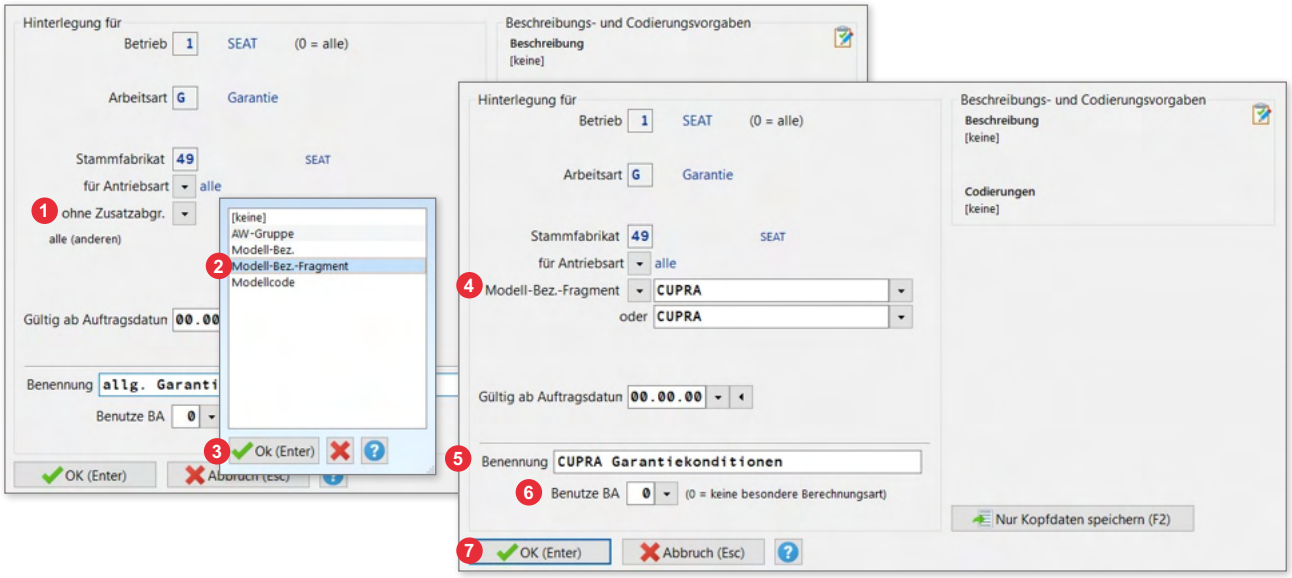
Mit einem Klick auf gelangen Sie zu den erweiterten Garantie- und Kulanzkonditionen.

Für die Hinterlegung abweichender Konditionen für CUPRA markieren Sie die Zeile **„G BASIS-GARANTIE“** oder **„k BASIS KULANZ“** und bestätigen mit **>Neue Garantie (F3)<** bzw. **>Neue Kulanz (F3)<**. In unserem Beispiel beginnen wir mit der abweichenden Lohnvergütung für die Garantie. Der Ablauf ist jedoch für die Garantie und die Kulanz identisch.



Bestätigen Sie den folgenden Hinweis mit **>Ja, ausführen (Enter/F3)<**.





Öffnen Sie mit einem Klick auf ▼ neben **„ohne Zusatzabgr.“** 1 die Liste der möglichen Abgrenzungen. Da sich die CUPRA Modelle lediglich durch die Modellbezeichnung von anderen SEAT Modellen unterscheiden lassen, wählen Sie **„Modell-Bz.-Fragment“** 2 aus der Liste aus und bestätigen mit **>OK (Enter)<** 3.

4 Hinterlegen Sie **„CUPRA“** in beiden Eingabefeldern.

Achtung: Alle CUPRA-Modelle, die durch den Modelldatenimport in Pr. 953 angelegt werden, haben immer das Wort „CUPRA“ in der Modellbezeichnung. Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie eigene Modelle anlegen.

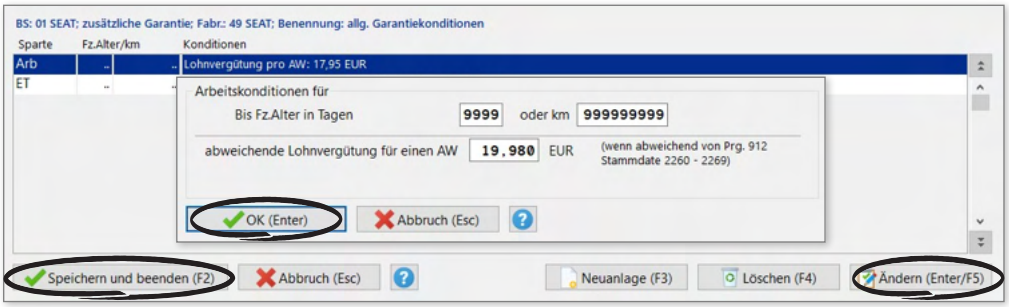
5 Geben Sie eine für Sie schlüssige **Benennung** an.

6 Falls gewünscht, hinterlegen Sie eine abweichende Berechnungsart, welche bei CUPRA-Modellen genutzt werden soll. Für einen abweichenden Verrechnungssatz der Lohnvergütung ist dies jedoch nicht zwingend erforderlich. Den Verrechnungssatz für CUPRA-Modelle legen Sie im weiteren Verlauf hier fest.

7 Bestätigen Sie die Kopfdaten für die neuen Garantiekonditionen mit **>OK (Enter)<**.

Sie gelangen zu den Detaileinstellungen der neuen Garantiekondition. Um für CUPRA eine abweichende Lohnvergütung zu hinterlegen, markieren Sie die Zeile **„Arb“** und fahren fort mit **>Ändern (Enter/F5)<**.

Geben Sie den Verrechnungssatz für CUPRA ein und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.



Die Vergütung der Ersatzteile ist in der Regel bei allen SEAT Modellen gleich und muss nicht angepasst werden. Verlassen Sie die Einstellungen mit **>Speichern und beenden (F2)<**.

Die Hinterlegung der abweichenden Garantievergütung für CUPRA ist damit abgeschlossen und wird bei Fahrzeugen mit CUPRA in der Modellbezeichnung automatisch herangezogen. Wiederholen Sie die hier beschriebenen Schritte ebenfalls für die Kulanzkonditionen.

2.3 Einstellungen IBN (Inner-betriebliche-Nachricht)-Empfänger

Diese Mitarbeiter werden in Zukunft sofort informiert, falls eine Tagesmeldung erfolgreich oder fehlerhaft durchgeführt wurde. Die IBN-Empfänger werden in **Pr. 954** im Menü **>Extras (F6)<** und anschließend mit **>IBN-Empfänger (F5)<** eingetragen.

Geben Sie hier die Mitarbeiter an, die solche Informationen erhalten oder den Meldungsablauf mit SEAT kontrollieren sollen. Speichern Sie die Einstellungen mit **>OK (Enter)<**.

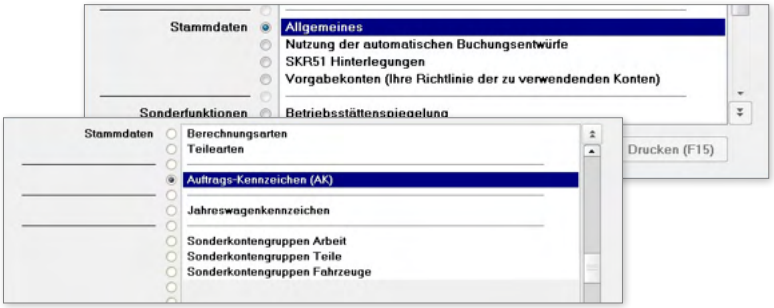


Hinweis:
Sollte ein schwerwiegender Fehler zu Beginn der Tagesmeldung auftreten, können unter Umständen keine IBN erstellt werden. In dem Fall kann der „IBN-Empfänger 1“ dies daran erkennen, dass keine IBN mit einer Erfolgsmeldung angekommen ist. Weitere Informationen gibt die Protokollliste in **Pr. 959** (vgl. „9. Datenaustausch Protokoll“ auf Seite 48).

2.4 Besondere Auftrags-Kennzeichen (AK)

Abnehmergruppe:
Für die AutoPart Tagesmeldungen müssen besondere Abnehmergruppen sowie Sonderverkäufe größerer Stückzahlen (z.B. an Händlerkollegen) über ein AK gekennzeichnet werden. Bei allen Loco-Soft Neuinstallationen sind diese Gruppen schon eingerichtet.

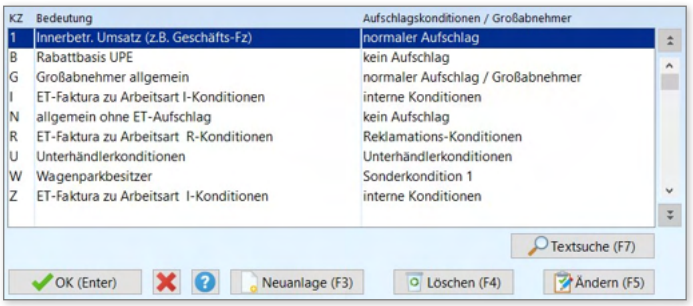
Starten Sie **Pr. 391** und wählen unter „Stammdaten“ den Punkt **>Allgemeines<** und anschließend **>Auftrags-Kennzeichen (AK)<**.



2.4.1 Abnehmergruppen

Es müssen AK für die Abnehmergruppen „Konzernpartner“, „Fremdwerkstatt“, „Wagenparkbesitzer“ (gilt auch für Fahrschulen, behördeneigene Fahrzeuge, Taxi- und Mietwagenunternehmen), „beamteneigene Fahrzeuge“, „Betriebsangehörige“, „Innerbetrieblicher Umsatz (z.B. Geschäfts-Fz.)“, „Innerbetrieblicher Umsatz (eigene Gebr. Fz.)“, und „Innerbetrieblicher Umsatz“ angelegt werden.

Sollten Sie für einige der oben genannten Abnehmergruppen bereits ein AK verwenden, können Sie die Einstellungen für diese AK wie folgt erweitern und weiterhin verwenden.

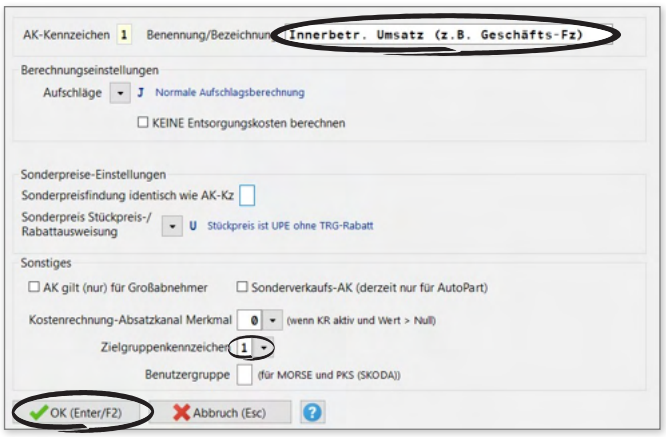


Entweder wählen Sie für die oben genannten Abnehmergruppen jeweils ein AK aus und passen dieses mit **>Ändern (F5)<** an oder erfassen Sie ein neues AK mit **>Neuanlage (F3)<**.

Legen Sie ein AK sowie eine aussagekräftige Beschreibung fest.

Unter **„Zielgruppenkz. (OPEL [F]reie W., [O]SP)“** hinterlegen Sie die entsprechende Abnehmergruppe.

1 = Innerbetr. Umsatz (z.B. Geschäfts-Fz)
2 = Innerbetr. Umsatz (eigene gebr. Fz)
3 = Konzernpartner
4 = Fremdwerkstatt
5 = Wagenparkbesitzer
6 = beamteneigene Fahrzeuge
7 = Betriebsangehörige
9 = Innerbetr. Umsatz



Verlassen Sie die Eingabemaske nach Eingabe der Abnehmergruppe mit **>OK<**.

Nach der Erfassung aller Abnehmergruppen fahren Sie mit der Anlage des AK für Sonderverkäufe fort.

2.4.2 Sonderverkäufe:

Für die Verbrauchsmeldung und sinnvolle Nutzung von AutoPart müssen Sie in der Lage sein, Sonderverkäufe größerer Stückzahlen (z.B. an Händlerkollegen) zu kennzeichnen, die nicht in den „fortgeschriebenen Umsatz ➔ FUMS“ von AutoPart einfließen sollen (siehe AutoPart-Leitfaden in Partner-Net).

Legen Sie dazu entweder mit **>Neuanlage (F5)<** ein AK mit der Betextung „Sonderverkauf“ an, oder ändern mit **>Ändern (F5)<** ein bestehendes AK ab.

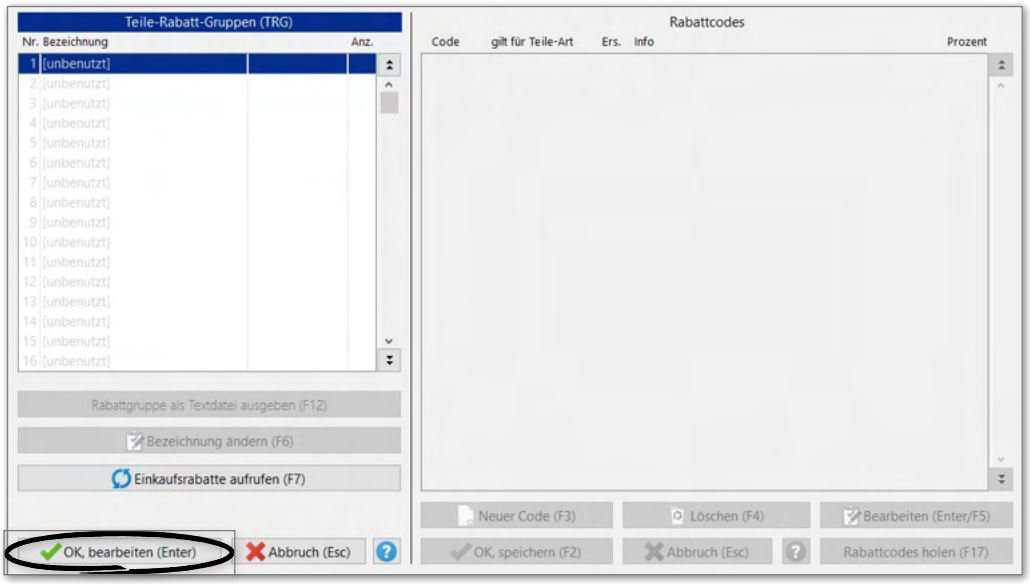


Aktivieren Sie die Option „**Sonder-Verkaufs-AK (derzeit nur für AutoPart)“**. Erfassen Sie, falls notwendig, nun für jede Abnehmergruppe ein weiteres AK für Sonderverkäufe.

Nachdem alle AK erfasst oder geändert wurden, verlassen Sie Pr. 391 mit **>OK (Enter)<**.

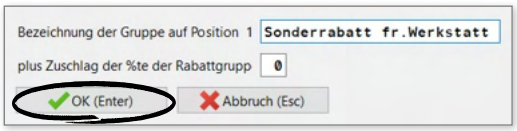
2.5 Sonderrabatte für den Verkauf an freie Werkstätten

Für den Verkauf von Ersatzteilen an freie Werkstätten sieht SEAT vor, dass spezielle Sonderrabatte gewährt werden. Diese Sonderrabatte werden in Loco-Soft in einer „Teile-Rabatt-Gruppe“ hinterlegt, die in **Pr. 592** verwaltet werden.

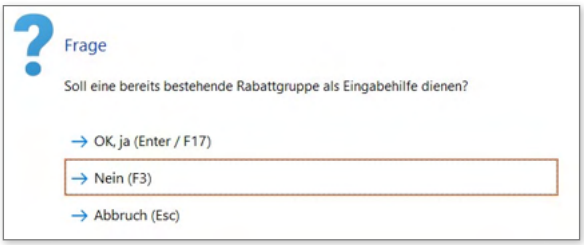


Markieren Sie eine, unbenutzte Rabattgruppe zwischen 1 und 97 und legen mit **>OK, bearbeiten (Enter)<** eine neue Teile-Rabatt-Gruppe an.

Geben Sie die Bezeichnung **„Sonderrabatte fr.Werkstätten“** an und bestätigen Ihre Eingabe mit **>OK (Enter)<**.

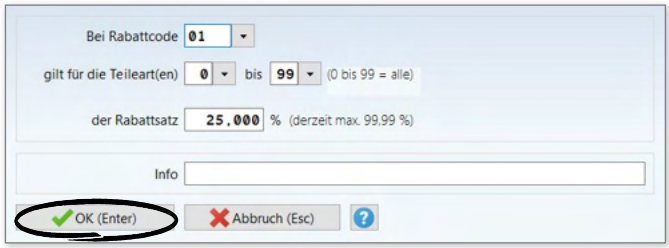


Die Frage, ob eine bestehende Rabattgruppe als Eingabehilfe dienen soll, bestätigen Sie mit **>Nein (F3)<**.



Erfassen Sie anschließend die jeweilige Rabattgruppe mit **>neue Codes<** . Im Beispiel die Rabattgruppe „01“, wobei die Eingabe **immer mit führender Nullen** erfolgt! Die Vorgabe bei von / bis Teileart sollte immer **„00“ bis „99“** lauten. Sie müssen nur noch den Rabattsatz der jeweiligen Rabattgruppe eintragen.

Speichern Sie die Einstellungen mit **>OK (Enter)<**.



Die Teile-Rabatt-Gruppe (TRG) hinterlegen Sie beim Kunden in **Pr. 111 Tab „Rabatte/Nummern/Fibu/Interna“**. Dadurch wird diese bei Aufträgen und Rechnungen für den Kunden berücksichtigt. Die TRG kann auch in Aufträgen oder Rechnungen im **Tab „Kopfdaten“** eingetragen werden.

2.6 Nummernkreis für Garantieanträge

Die Antragsnummer für Garantien wird in **Pr. 912/Stammdate 216** gespeichert. Geben Sie hier die Antragsnummer ein, die Sie bei dem letzten Garantieantrag an SEAT vergeben haben. Die Nummer wird von Loco-Soft bei Erstellung der Anträge automatisch erhöht. Sollten Sie noch nie Garantieanträge an SEAT gestellt haben, können Sie hier eine Null eintragen. Falls Sie ein Mehrfabrikats-Händler sind, sind die Nummernkreise der jeweiligen Fabrikate ab Stammdate 2100 einzustellen.

2.7 Einrichten des automatisierten SEAT FTP-Transfers

Hinweis: Die folgende Konfiguration sollten Sie erst nach erstmaliger manueller Durchführung der Tagesmeldung vornehmen (siehe „Datenaustausch mit SEAT - Importe“ auf Seite 41 bzw. „Datenaustausch mit SEAT - Exporte“ auf Seite 45).

Der automatische Datenaustausch mit SEAT beinhaltet folgende Schritte:

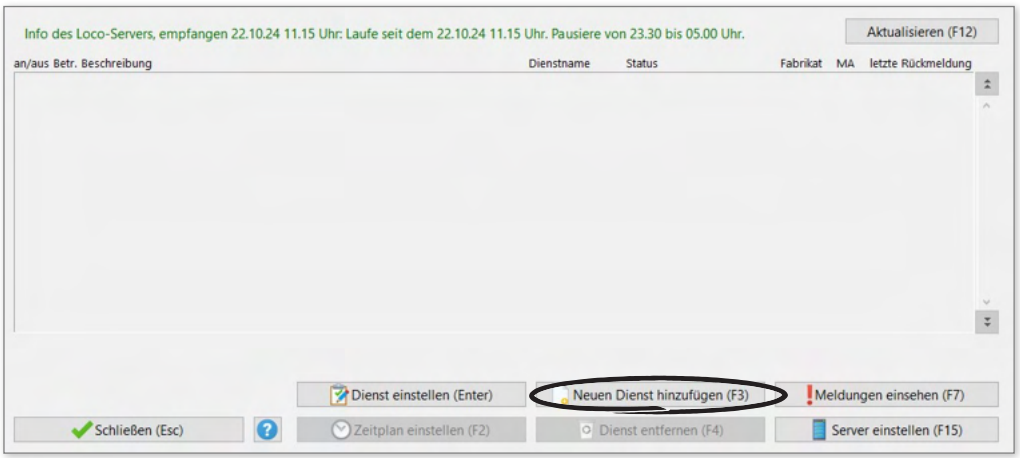
- automatischer Datendownload von SEAT
- Importieren der Daten in Loco-Soft
- Vorbereiten der Daten, die an SEAT übertragen werden sollen
- automatischer Datenversand an SEAT

Da diese Schritte je nach Datenvolumen sehr lange dauern, sollte der Datenaustausch morgens vor Arbeitsbeginn erfolgen.

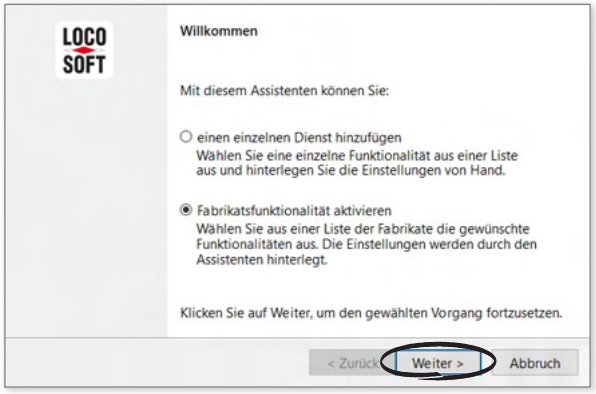
2.7.1 Einrichten des Loco-Soft Server-Dienstes

Voraussetzung für den automatisierten SEAT FTP-Transfer ist das Programm „Loco-Soft Server“, welches bei Ihnen installiert sein muss. Hinweise zur Installation finden Sie in dem separaten Dokument „Einrichtung Loco-Soft Server“.

Nach erfolgreicher Installation des Loco-Soft Servers öffnen Sie **Pr. 987** zur Einrichtung des automatisierten Datentransfers.



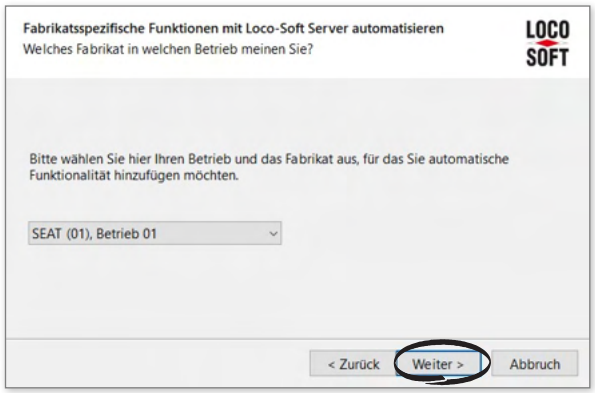
Klicken Sie auf **>Neuen Dienst hinzufügen (F3)<**.

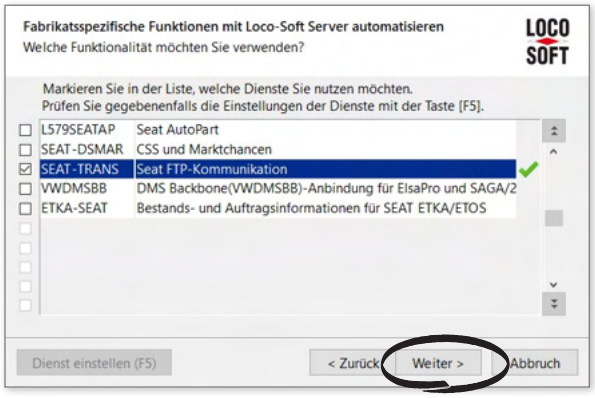


Markieren Sie **„Fabrikatsfunktionalität aktivieren“** und bestätigen mit **>Weiter<**.

Bestimmen Sie den Betrieb, für den die Kommunikation eingerichtet werden soll und geben **„SEAT“** als Fabrikat an.

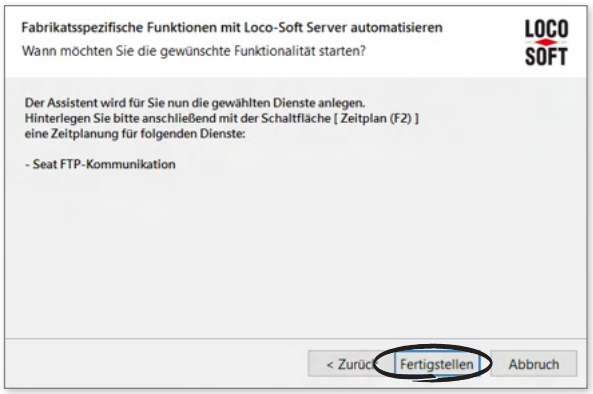
Bestätigen Sie mit **>Weiter<**.





Setzen Sie ein Häkchen nur bei **„SEAT-TRANS“**, markieren diese Zeile und klicken dann auf **>Weiter<**.

Bestätigen Sie die Hinweismeldung zur Hinterlegung der Zeitplanung mit **>Fertigstellen<**.

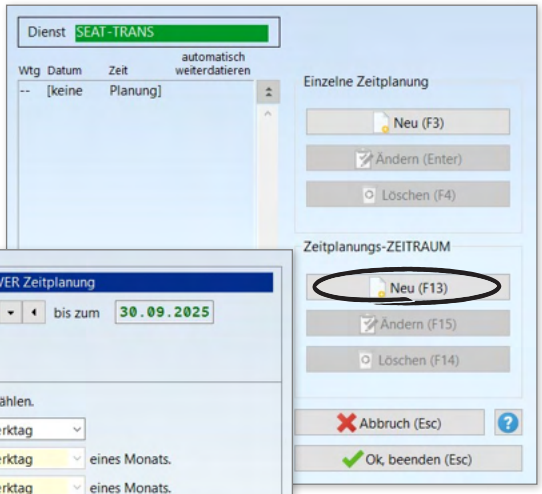


Der Dienst für die SEAT FTP-Kommunikation **„SEAT-TRANS“** wird daraufhin in der Liste Ihrer Loco-Soft Server-Dienste angelegt.



Klicken Sie auf **>Zeitplan einstellen (F2)<** um, einen täglichen Zeitpunkt für den FTP-Datentransfer zu bestimmen.

Wählen Sie im Bereich „**Zeitplanungs-ZEITRAUM**“ die Option **>Neu (F13)<**.



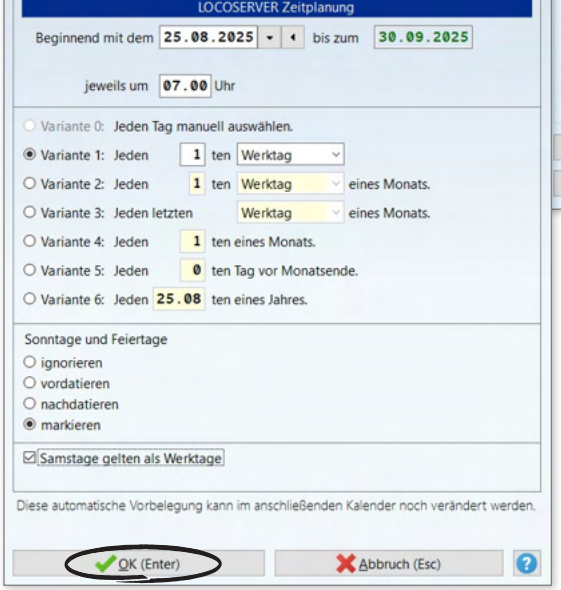
Legen Sie einen Zeitpunkt für den Datenaustausch fest. Zu empfehlen ist ein Zeitpunkt, bevor bei Ihnen im Betrieb jemand mit der Arbeit beginnt, z.B. 07:00 Uhr.

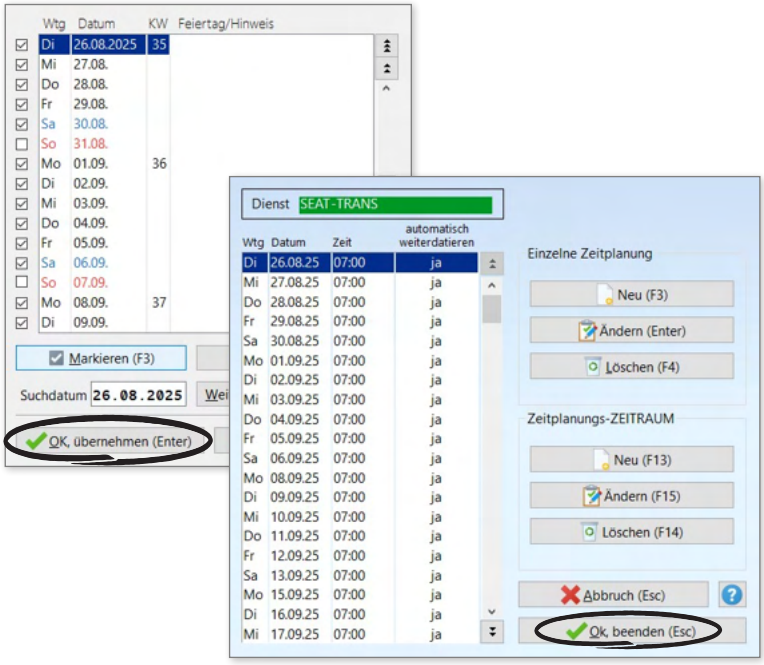
Hinweis: Die Kommunikation mit dem SEAT FTP-Server darf nur zwischen 07:00 - 20:00 Uhr durchgeführt werden.

Markieren Sie **„Variante 1“** und datieren z.B. jeden **„Werktag“**.

Aktivieren Sie die Option **„Samstage sind gelten als Werktage“.**

Bestätigen Sie mit **>OK (Enter)<**.



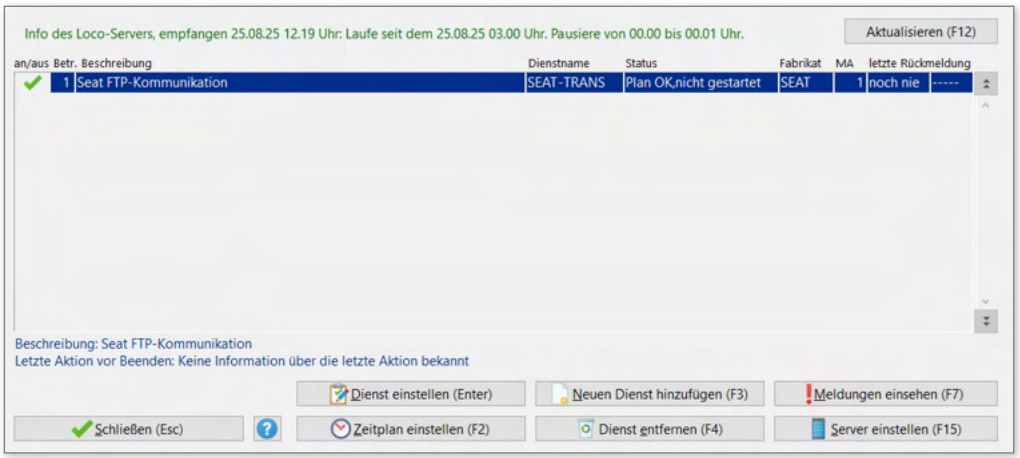


Loco-Soft zeigt Ihnen in der kalendarischen Übersicht, an welchen Tagen der SEAT FTP-Datentransfer erfolgt. Durch Hinzufügen oder Entfernen einzelner Häkchen können Sie die Planung noch beeinflussen. Bestätigen Sie danach mit **>OK, übernehmen (Enter)<**.

Die festgelegte Zeitplanung wird Ihnen nochmals angezeigt.

Verlassen Sie die Einstellungen mit **>Ok, beenden (Esc)<**.

Dienst und Zeitplan sind nun vollständig hinterlegt. Download und Versand der SEAT FTP-Daten erfolgen von jetzt an automatisiert zu den festgelegten Terminen.



3. Einspielen der Modelldaten

Loco-Soft bietet Ihnen die Möglichkeit die Basisdaten der Fahrzeugmodelle zu importieren. Diese bestehen aus „Modellcode“, „Modellbezeichnung (lang)“, „Modelljahr“ und „SKR51 Neufahrzeug-Kostenträger-Merkmal“. Der Import beinhaltet derzeit alle SEAT Modelle bis November 2021.

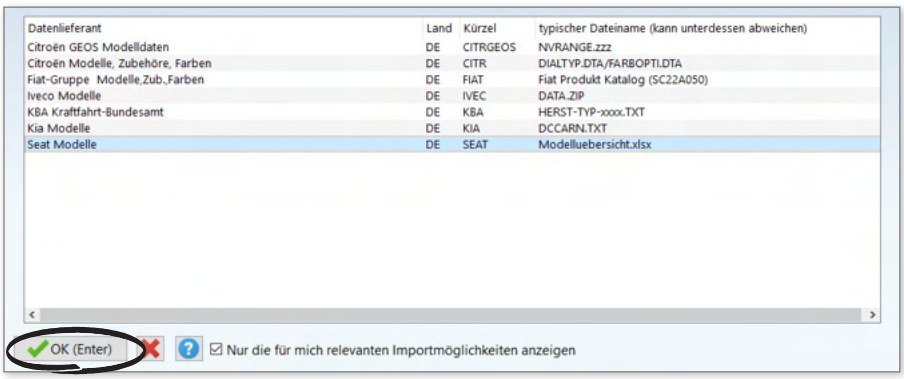
Hinweis: Da es derzeit (Stand 11.2021) je nach Modelljahr zu Unterscheidungen in der Modellbezeichnung kommen kann, haben wir für Sie die Modellcodes um das jeweilige Modelljahr („-JJ“) erweitert. Handelt es sich um ein Sondermodell, wird der Loco-Soft Modellcode zusätzlich um die dreistellige Modelcode-Erweiterung ergänzt.

Beispiel:
Leon Cupra Edition Silver 2.0 TSI Modelljahr **2020** = 5F168Z-**20**

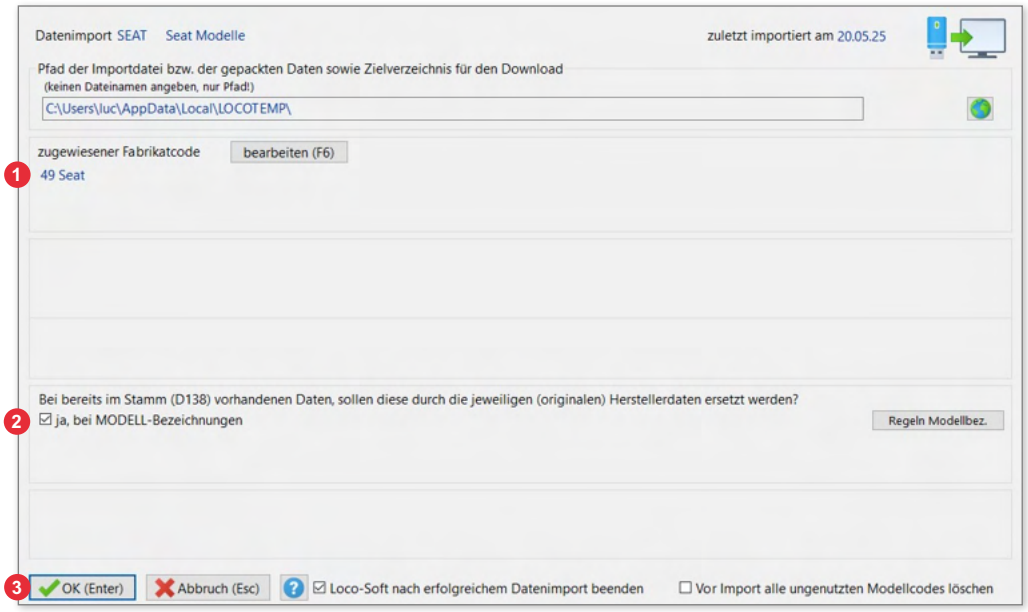
Beispiel Sondermodell:
Leon FR Plus 2.0 TDI 85 kW (115 PS) 6-Gang Modelljahr **2022**, Sondermodell **EFP** = KL15JX-**22**-**EFP**

Die Modelldaten lesen Sie über einen automatisierten Download in Ihr Loco-Soft Programm ein. Rufen Sie dazu **Pr. 953** auf.

Markieren Sie **„Seat Modelle“** und bestätigen Ihre Auswahl mit **>OK (Enter)<**.



Sie gelangen nun zu den Importeinstellungen.



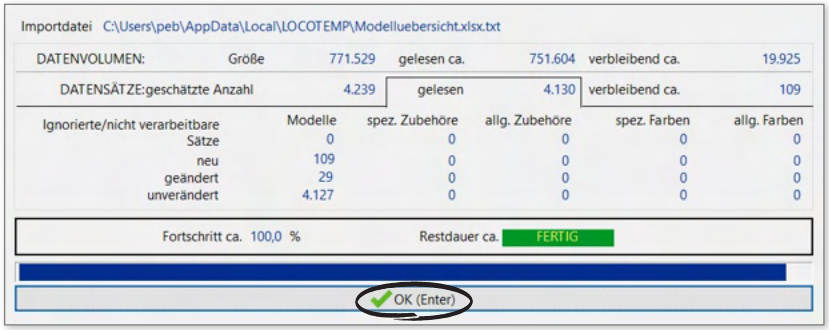
1. Als zugewiesener Fabrikatscode sollte **„SEAT“** (i.d.R. Fabrikatscode „49“) angegeben sein. Passen Sie diese Einstellung ggf. mit **>bearbeiten (F6)<** an.

2. **Hinweis:** Die „SKR51 Neufahrzeug-Kostenträger-Merkmale“ werden nur importiert, sofern die Option **„ja, bei MODELL-Bezeichnungen“** aktiviert ist. Bereits in Loco-Soft vorhandenen Modell-Bezeichnungen werden durch die originalen Herstellerdaten aus dem Import überschrieben.

3. Fahren Sie fort mit **>OK (Enter)<**.

Der Import-Fortschritt wird Ihnen am Bildschirm angezeigt. Wenn der Import beendet ist, steht im Feld Restdauer **„Fertig“**.

Bestätigen Sie mit **>OK (Enter)<**.



4. Einrichtung der Schnittstelle zur Kommunikation mit ElsaPro und SAGA/2

Zur Einrichtung der Schnittstelle zwischen Loco-Soft und ElsaPro und SAGA/2 muss in Ihrem Betrieb die Kommunikation über das Lokal PartnerNet Backbone (LPNBB) freigeschaltet sein. Außerdem müssen einige Grundeinstellungen in ElsaPro und in Loco-Soft getätigt werden, wie im Folgenden beschrieben.

Hinweis: Die Kommunikation zwischen Loco-Soft und ElsaPro / SAGA/2 läuft über die **Ports 6700** und **8777**. Stellen Sie sicher, dass diese in Ihrer Firewall freigeschaltet sind.

4.1 Freischaltung des LPNBB überprüfen

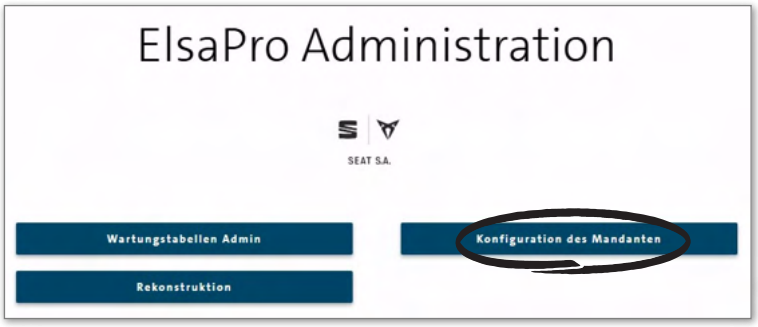
SEAT-Partner kommunizieren mit dem Hersteller über das so genannte DMS-Backbone. Das Lokal Partner-Net Backbone (LPNBB) ist in Ihrem Netzwerk integriert. Der Backbone ist eine Hardware eventuell auch unter dem Namen Mirror Server, D³ Edge Box oder SDD-Appliance bekannt.

Für die Einrichtung der Schnittstelle zwischen Loco-Soft und ElsaPro / SAGA/2 ist es Voraussetzung, dass das LPNBB beim Händler freigeschaltet ist. Dies sollte zunächst überprüft werden.

Hinweis: Der Zugang erfolgt über ein Standardpasswort, dass nur SEAT und dem Support von Loco-Soft bekannt ist. Der Händler selbst darf das Passwort nicht kennen. Wenden Sie sich daher für eine Prüfung an den Support von Loco-Soft per E-Mail an vw-support@loco-soft.de oder telefonisch an den allgemeinen Support unter 02266-8059-0.

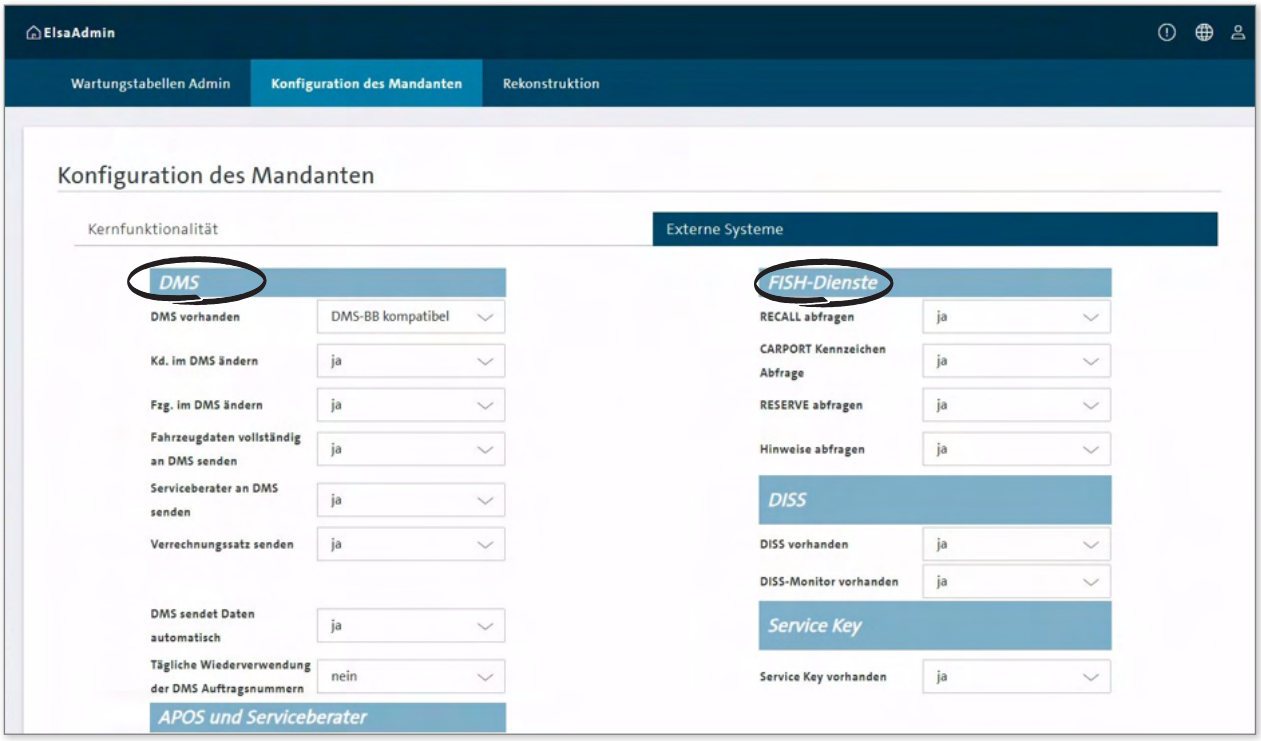
4.2 Konfiguration in ElsaPro

Rufen Sie dazu im GRP die Application **„Elsa Pro Administration“** auf. Hierzu benötigen Sie Administratoren Rechte.



Öffnen Sie hier zunächst den Bereich **>Konfiguration des Mandanten<**.

Setzen Sie die Einstellungen für das **„DMS“** und die **„FISH-Dienste“** unter **„Externe Systeme“** wie im Bild zu sehen ist.

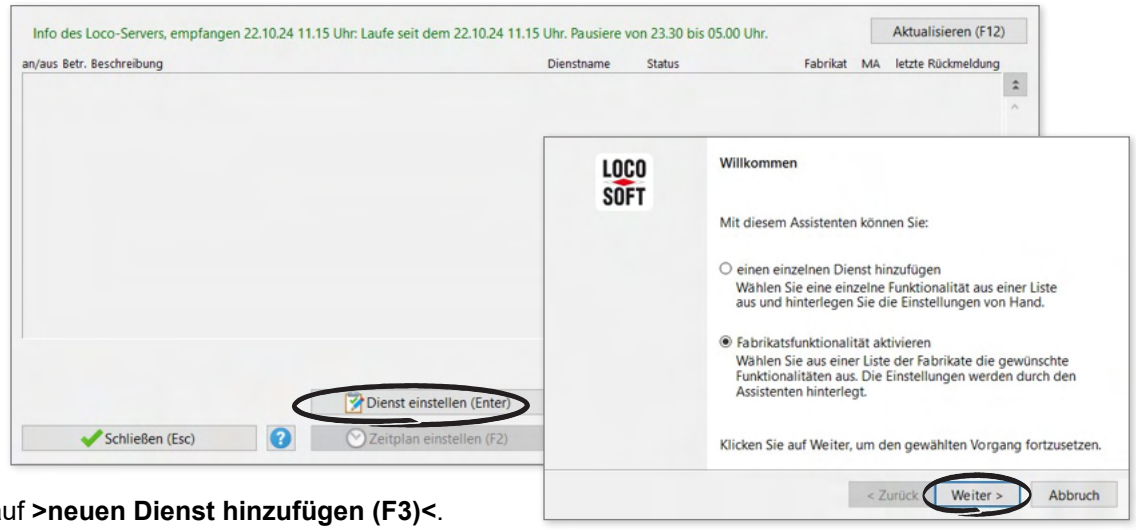


4.3 Grundeinstellungen in Loco-Soft

Zusätzlich zu den Grundeinstellungen in Pr. 913 (siehe „VWDMSBB“ auf Seite 6) müssen für die Kommunikation mit ElsaPro und SAGA/2 noch weitere Grundeinstellungen vorgenommen werden.

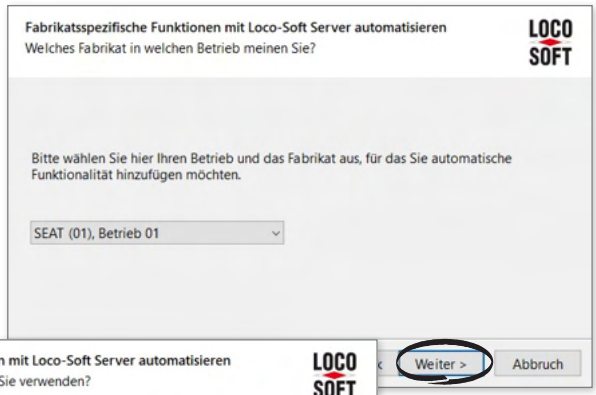
4.3.1 Einrichten des Loco-Soft Server-Dienstes für die Kommunikation mit ElsaPro und SAGA/2

Voraussetzung für die Kommunikation mit ElsaPro und SAGA/2 ist das Programm „Loco-Soft Server“, welches bei Ihnen installiert sein muss. Hinweise zur Installation finden Sie in dem separaten Dokument „Einrichtung Loco-Soft Server“. Nach erfolgreicher Installation des Loco-Soft Servers öffnen Sie **Pr. 987** zur Einrichtung der automatisierten Meldung.



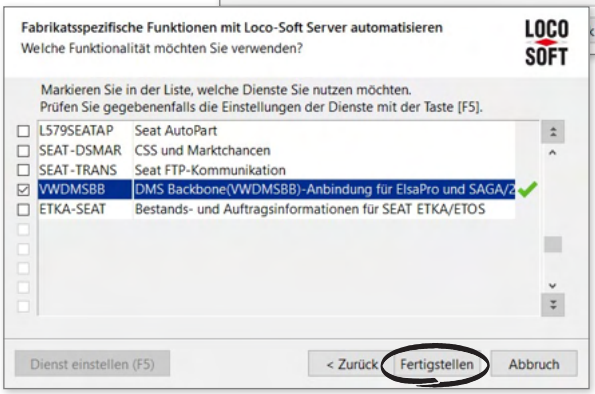
Klicken Sie auf **>neuen Dienst hinzufügen (F3)<**.

Markieren Sie **„Fabrikatsfunktionalität aktivieren“** und bestätigen mit **>Weiter<**.



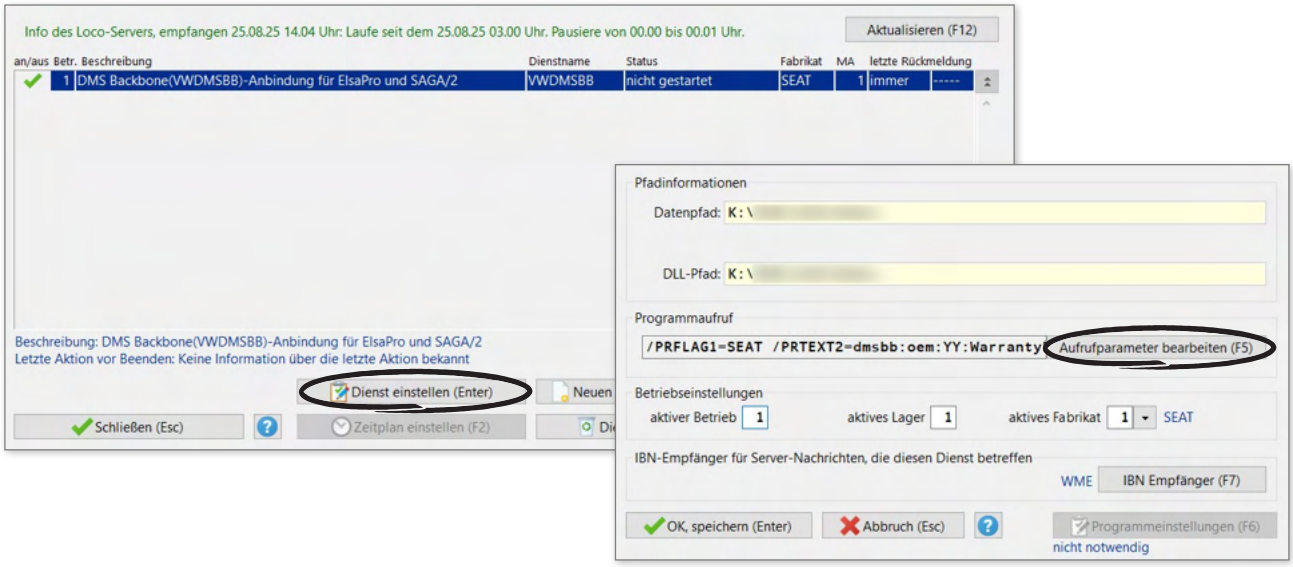
Bestimmen Sie den Betrieb, für den die Kommunikation eingerichtet werden soll und geben **„SEAT“** als Fabrikat an.

Bestätigen Sie mit **>Weiter<**.



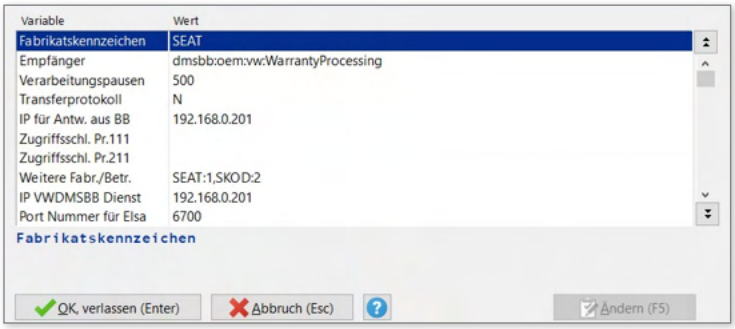
Setzen Sie ein Häkchen nur bei **„VWDMSBB“**, markieren diese Zeile und klicken auf **>Fertigstellen<**.

Daraufhin erscheint der Dienst „VWDMSBB“ in der Liste der aktivierten Loco-Soft Server Dienste. Als nächstes müssen die Diensteinstellungen gesetzt werden. Klicken Sie dazu auf **>Dienst einstellen (Enter)<**.



Fahren Sie fort mit **>Aufrufparameter bearbeiten (F5)<**.

Sie gelangen in die Liste der Dienstparameter.



Fabrikatskennzeichen: Das Fabrikatskennzeichen für SEAT lautet „SEAT“.

Empfänger: der Empfänger wird mit „dmsbb:oem:YY:WarrantyProcessing“ vorgeblendet. Ersetzen Sie die Y-Zeichen mit den Buchstaben „vw“, also „dmsbb:oem:vw:WarrantyProcessing“.

Verarbeitungspausen: Der Regelwert für die Verarbeitungspausen beträgt 500 Millisekunden.

Transferprotokoll: Das Transferprotokoll sollte in der Regel mit „N“ deaktiviert bleiben. Sollte es einmal Unregelmäßigkeiten in der Datenübertragung geben, kann das Transferprotokoll jeder Zeit aktiviert werden, um das Auffinden der Ursache zu erleichtern.

IP für Antw. aus BB: Hier wird automatisch die IP-Adresse des Loco-Soft Servers vorgeblendet. Falls in Ihrem Netzwerk zwischen dem Loco-Soft Server PC und der BTAC-Box (BB4) ein Router installiert ist, muss hier die IP Adresse des Routers eingetragen werden. Somit wird der BTAC-Box übermittelt, an welche IP-Adresse sie sich wenden soll, um den Loco-Soft Server zu erreichen.

Zugriffschl. Pr. 111/ Pr. 211: Standartmäßig hat der VWDMSBB Dienst den Zugriffschlüssel 5, dies gilt auch, wenn Sie hier nichts eintragen. Falls gewünscht, können Sie dem Dienst einen höheren oder geringeren Zugriffschlüssel zuweisen.

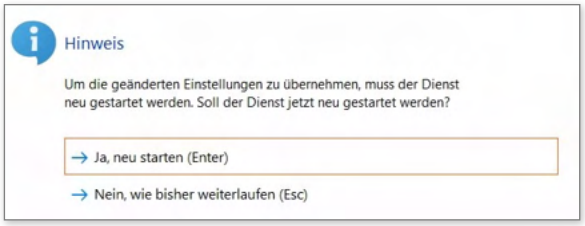
Bitte beachten Sie: Wenn Sie den Zugriff auf einen Auftrag / eine Kundenakte für bestimmte Zugriffschlüssel sperren, so können in diesen Auftrag / diese Kundenakte auch keine Daten aus ElsaPro und SAGA/2 importiert werden, sofern der VWDMSBB Dienst nicht über die notwendige Berechtigung verfügt.

Weitere Fabr/Betr: Falls Sie die Schnittstelle zu ElsaPro / SAGA/2 in Loco-Soft mit mehreren Betriebsstätten oder mehreren Fabrikaten (SEAT und Škoda) verwenden, muss hier Fabrikat und Betriebsstätte eingetragen werden, z.B. SKOD:2 oder SEAT:1.

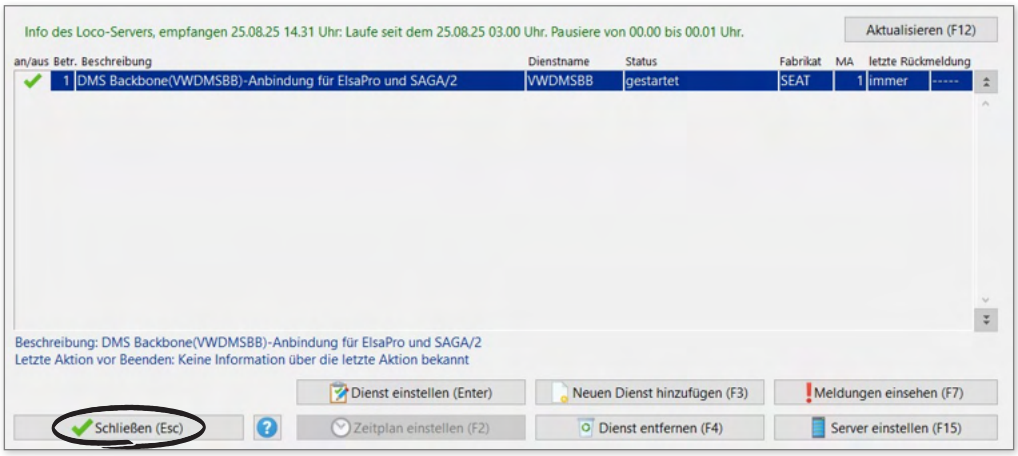
IP VWDMSBB Dienst: Hier wird ebenfalls automatisch die IP-Adresse des Loco-Soft Servers vorgeblendet. Falls Ihr Loco-Soft Server PC über mehrere IP Adressen erreichbar ist, geben Sie hier die IP Adresse an auf dem die Datenpakete der BTAC-Box empfangen werden sollen. Um alle verfügbaren IP Adressen zu nutzen, geben Sie hier den Wert „0.0.0.0“ ein.

Speichern Sie die Einstellungen mit **>OK, verlassen (Enter)<**.

Um die Einstellungen zu übernehmen, muss der Dienst neu gestartet werden. Sie erhalten eine entsprechende Hinweismeldung. Bestätigen Sie mit **>Ja, neu starten (Enter)<**.



Der Dienst beendet sich automatisch und springt anschließend wieder auf den Status „gestartet“. Die Einrichtung des Dienstes ist damit beendet. Verlassen Sie **Pr. 987** mit **>Schließen (Esc)<**.

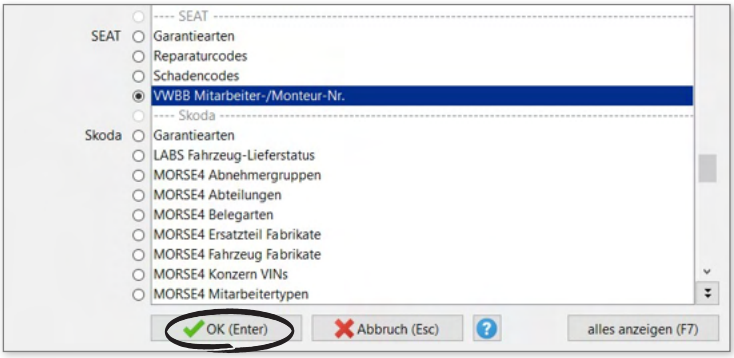


4.4 Systemtest

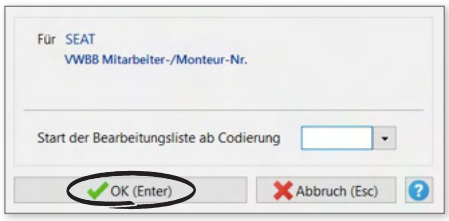
Nachdem die Grundeinstellungen im LPNBB und in Loco-Soft, wie zuvor beschrieben, eingerichtet wurden, kann mit einen Systemtest die Verbindung zum Backbone überprüft werden. Der Zugang erfolgt über ein Standardpasswort, dass nur SEAT und dem Support von Loco-Soft bekannt ist. Der Händler selbst darf das Passwort nicht kennen. Wenden Sie sich daher für den Systemtest an den Support von Loco-Soft per E-Mail an vw-support@loco-soft.de oder telefonisch an den allgemeinen Support unter 02266-8059-0.

4.4.1 Hinterlegen der Zuordnung Global User ID zu Loco-Soft Mitarbeiter-Nr.

Für alle Mitarbeiter, welche die Schnittstelle zu ElsaPro / SAGA/2 nutzen sollen, muss in Loco-Soft einmalig eine Zuordnung ihrer Global User ID zu der Loco-Soft Mitarbeiter-Nr. und ggf. Monteur-Nr. hinterlegt werden. Rufen Sie dazu **Pr. 296** auf.

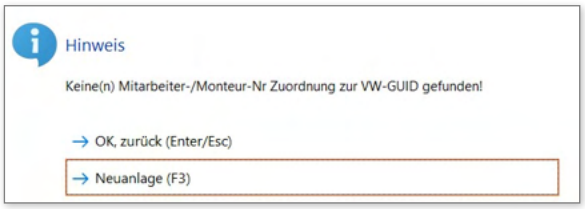


Wählen Sie im Bereich **„SEAT“** die Option**„VWBB Mitarbeiter-/Monteur-Nrn.“** aus und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.



Mit **>OK (Enter)<** gelangen Sie zur Erfassung und Zuordnungen der Global User IDs.

Wenn noch keine Zuordnung hinterlegt wurde, erscheint eine entsprechende Hinweismeldung. Fahren Sie fort mit **>Neuanlage (F3)<**.





Wurden bereits Zuordnungen hinterlegt, gelangen Sie in die Liste. Fahren Sie dort ebenfalls fort mit **>Neuanlage (F3)<**, um weitere Zuordnungen zu hinterlegen.

1 Im Feld **„Mitarbeiter-/Monteur-Nr Zuorndung zur VW-GUID“** wird die Mitarbeiter- bzw. Monteur-Nr. des jeweiligen Mitarbeiters eingetragen.

Mitarbeiternummern werden im Schema „**MA**0001“ hinterlegt. „MA“ steht für Mitarbeiter, gefolgt von der vierstelligen Loco-Soft Mitarbeiternummer. Kürzere Mitarbeiternummern werden mit führenden Nullen auf vier Stellen erweitert.

Monteurnummern werden im Schema „**MO**0001“ hinterlegt. „MO“ steht für Monteur, gefolgt von der vierstelligen Loco-Soft Monteurnummer. Kürzere Monteurnummern werden mit führenden Nullen auf vier Stellen erweitert.

Hinweis: Für Monteure sind immer zwei Zuordnungen anzulegen, da sie sowohl eine Mitarbeiter-Nr. als auch eine Monteur-Nr. haben.

2 Tragen Sie im **Feld „Benennung/Bezeichnung“** die Global User ID des Mitarbeiters ein.

Speichern Sie die Einstellungen mit **>OK<**.

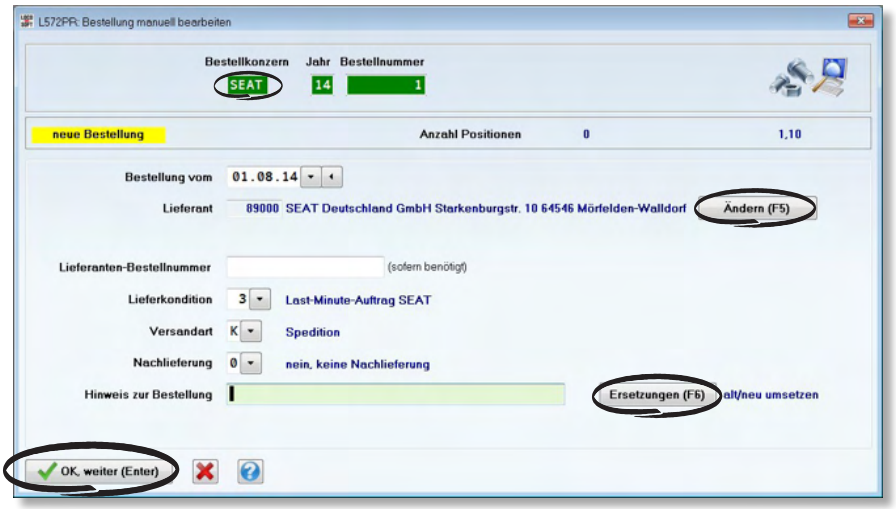
5. Ersatzteilbestellung

Neben der Option, Ersatzteilbestellungen manuell über das eParts-System zu erstellen, haben Sie ebenso die Möglichkeit, Ihre Ersatzteilbestellungen in Loco-Soft zu erfassen und über eine Bestelldatei bei der SEAT Deutschland GmbH einzureichen. Die Ersatzteilbestellung erfolgt in diesem Fall mittels Upload einer Bestelldatei im eParts-System.

5.1 Ersatzteilbestellungen erfassen

Rufen Sie **Pr. 572** auf, um eine neue Bestellung anzulegen, oder eine bestehende zu bearbeiten. Bei einer neuen Bestellung, erfassen Sie zunächst den Bestellkopf, mittels **>neue Bestellung (F3)<**.

Wählen Sie den Bestellkonzern **„SEAT“** aus. Die Bestellnummer wird für alle folgenden Bestellungen in diesem Jahr automatisch hochgezählt.

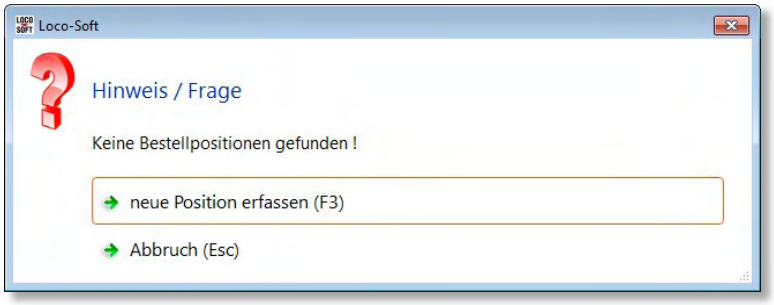


Als Lieferant wird Ihr Standard-Lieferant für SEAT-Ersatzteile laut Hinterlegung in **Pr. 913** vorgeblendet. Falls gewünscht können Sie rechts mit **>Ändern (F5)<** einen anderen Lieferanten auswählen. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen bzgl. Lieferkonditionen, Versandart und Nachlieferung.

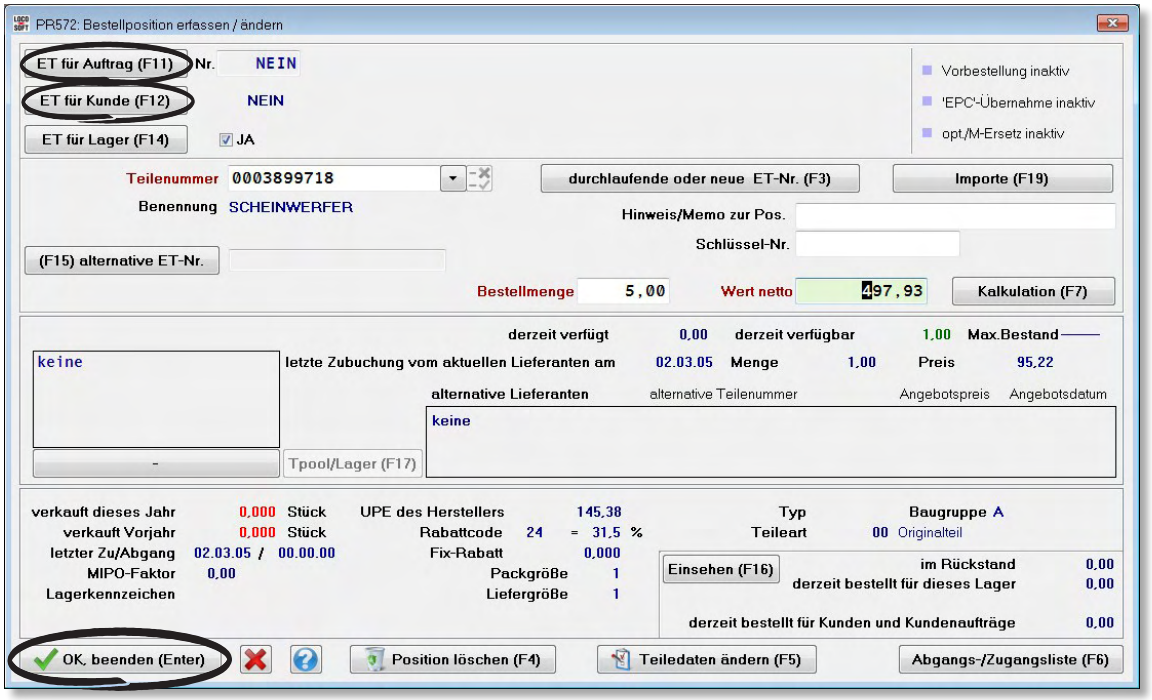
Legen Sie mit **>Ersetzungen (F6)<** fest, wie mit Teilenummern verfahren werden soll, zu denen eine Ersetzung vorliegt. Diese können z.B. automatisch von alt auf neu umgeschlüsselt werden.

Bestätigen Sie den Bestellkopf mit **>OK, weiter (Enter)<**. Da in der Bestellung bisher noch keine Teile erfasst sind, erscheint eine entsprechende Hinweismeldung:

Fahren Sie fort mit **>neue Position erfassen (F3)<**.



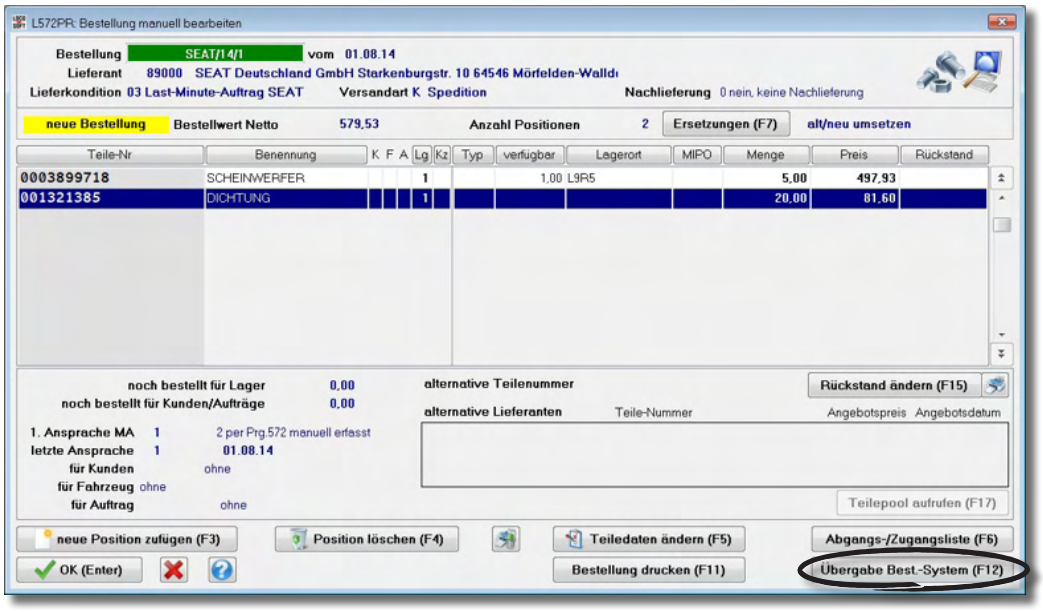
Erfassen Sie die zu bestellenden Teile in der Bestellung. Falls gewünscht, können Sie die einzelnen Positionen entweder mit **>F11<** einem Auftrag oder mit **>F12<** einem bestimmten Kunden zuordnen, so dass sie später beim Zubuchen über den Lieferschein automatisch richtig zugeordnet werden.



Hinweis: Um nicht alle Teilepositionen der Bestellung manuell erfassen zu müssen, können Sie sich auch zunächst über **Pr. 571** einen Bestellvorschlag generieren lassen und diesen als Grundlage für Ihre Bestellung verwenden. Weitere Informationen zum automatischen Bestellsuchlauf finden Sie in der Loco-Soft Programmhilfe. Zum Aufruf der Loco-Soft-Programmhilfe klicken Sie im jeweiligen Programm-Modul auf das Fragezeichen-Symbol oder betätigen die Taste **F1** auf Ihrer Tastatur.

Nachdem Sie alle Teile erfasst haben, gelangen Sie mit **>OK, beenden (Enter)<** in die Liste der ausgewählten Teile.

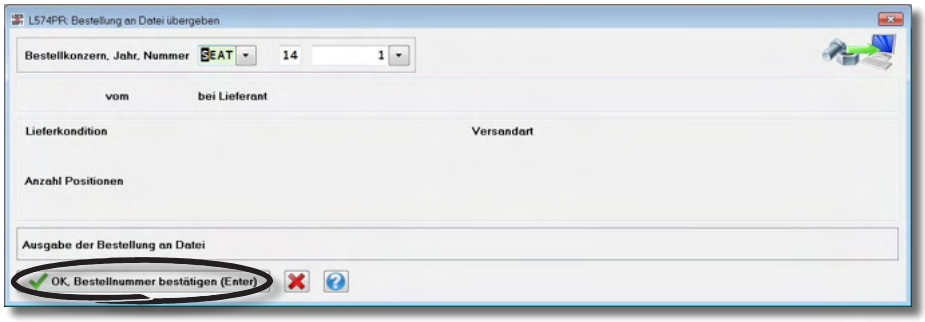
Mit **>Übergabe Best.-System (F12)<** gelangen Sie zur Bestellausgabe.



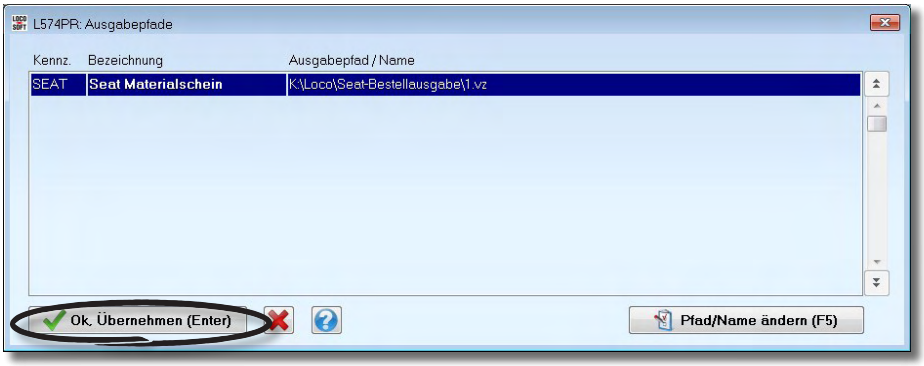
5.2 Ausgabe der Ersatzteil-Bestelldatei

Zur Ausgabe Ihrer Ersatzteil-Bestelldatei öffnen Sie **Pr. 574**.

Wählen Sie den Bestellkonzern **SEAT** sowie die gewünschte Bestellnummer aus.



Bestätigen Sie den Button **>OK, Bestellnummer bestätigen (Enter)<** und hinterlegen nun den Ausgabepfad.

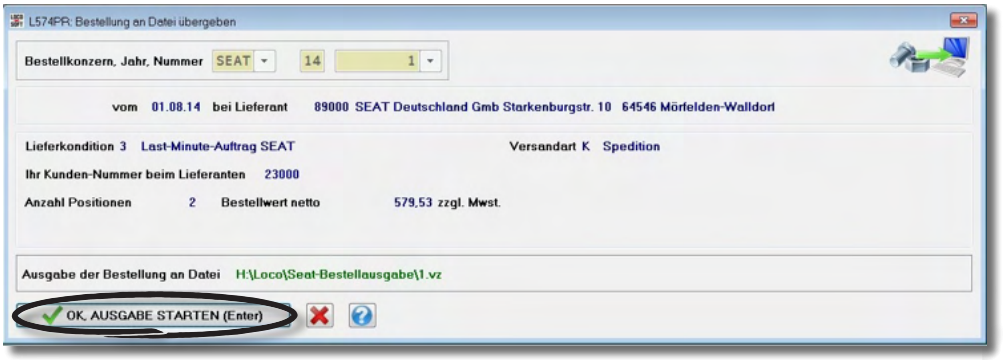


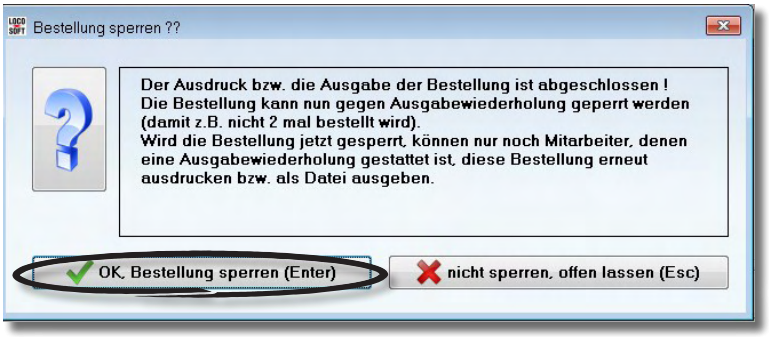
Die Ausgabe Ihrer Bestelldatei erfolgt über den angegebenen Export-Pfad, z.B. K:\Loco\Seat-Bestellausgabe\.

Zum Upload der Bestelldatei in eParts wählen Sie später dieses Verzeichnis aus.

Fahren Sie fort mit **>OK, Übernehmen (Enter)<**.

Starten Sie die Ausgabe über den Button **>OK, Ausgabe starten (Enter)<**.



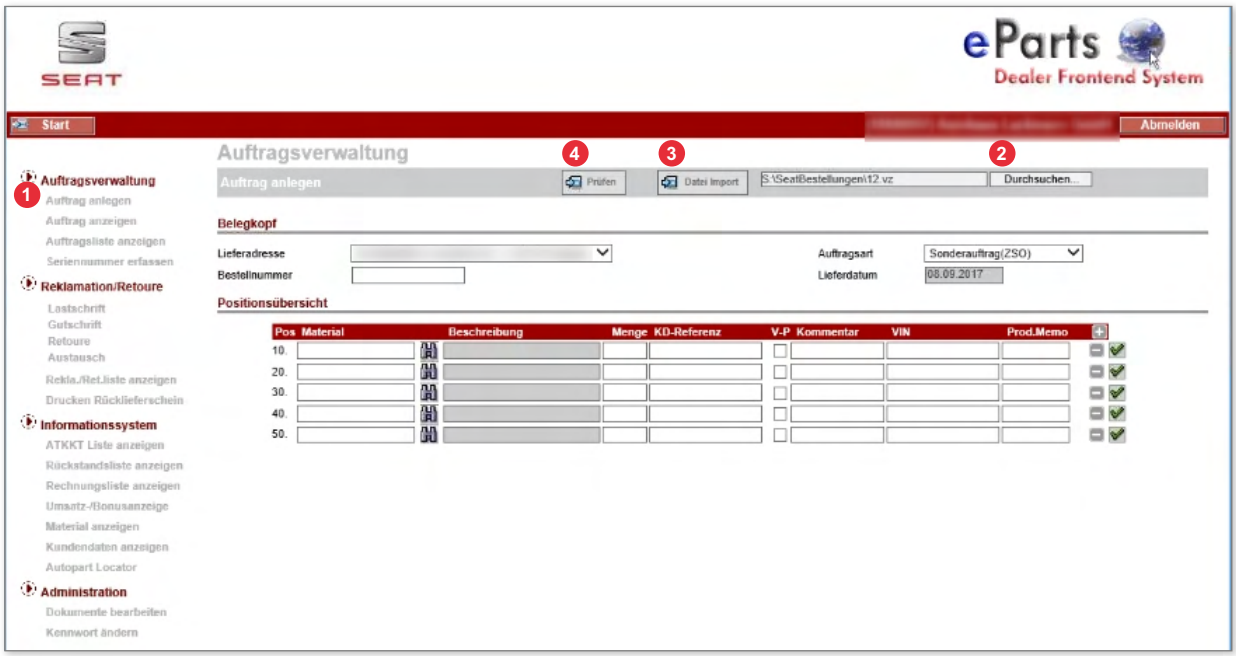


Ist die Ausgabe erfolgreich abgeschlossen, können Sie die Bestellung über **>OK, Bestellung sperren (Enter)<** für weitere Bearbeitungen sperren.

Laden Sie die Bestelldatei nun im SEAT eParts-System hoch. Sie finden die Ausgabedatei in dem von Ihnen angegebenen Exportverzeichnis (z.B. K:\Loco\Seat-Bestellausgabe\.).

5.3 Hochladen der Bestelldatei in eParts

Starten Sie nun wie gewohnt eParts und melden sich mit Ihren Zugangsdaten an. Wählen Sie im Menü **„Auftragsverwaltung“** den Punkt **„Auftrag anlegen“** (1).



Klicken Sie anschließend auf **>Durchsuchen...<** (2) und wählen die zuvor gespeicherte Ersatzteil-Bestelldatei (s. „5.2 Ausgabe der Ersatzteil-Bestelldatei“) aus. Fahren Sie fort mit **>Datei Import<** (3).

In der **„Positionsübersicht“** sehen Sie nun die bestellten Ersatzteile.

Mit **>Prüfen<** (4) starten Sie wie gewohnt die Übernahme der angezeigten Erstatzteile in eine Bestellung.

6. Automatisches Dispositions- und Nachschubsystem (AutoPart)

Ihre Teilebewegungen und Bestände werden täglich an die OTLG (Volkswagen Original Teile Logistik GmbH & Co. KG) gemeldet. Dazu gehören Teilezugänge, -abgänge und -rückgaben von der letzten Tagesmeldung bis zum aktuellen Zeitpunkt. Um Differenzen zwischen dem gemeldeten Lagerbestand und dem tatsächlichen Lagerbestand in Loco-Soft zu vermeiden, wird für jedes gemeldete Original- und Zubehörteil auch immer der aktuelle verfügbare Bestand gemeldet.

Durch die Teilnahme an AutoPart erhalten Sie automatisch Ihre Lieferscheine in elektronischer Form, diese stehen anschließend in Pr. 539 zur Verarbeitung für Sie bereit. Sollen bestimmte Ersatzteile nicht über AutoPart automatisiert geliefert werden, kennzeichnen Sie diese entweder generell über eine Bestellsperre in Pr. 511 oder auftragsbezogen über ein Auftrags-Kennzeichen (AK) als Sonderverkauf. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Ersatzteile vom automatischen Nachschub ausschließen“** bzw. **„Sonderverkäufe kennzeichnen““**.

Verkäufe an „Abnehmergruppen“ werden ebenfalls über ein AK gekennzeichnet. Lesen Sie dazu das Kapitel „2.4 Besondere Auftrags-Kennzeichen (AK)“ auf Seite 10.

Vor der Durchführung der ersten Tagesmeldung (Bewegungsmeldung) sowie nach der jährlichen Inventur muss eine Bestandsmeldung (Inventurzählung) durchgeführt werden. Dabei werden alle Originalteile mit Bestand über die AutoPart Schnittstelle an die OTLG gemeldet.

6.1 Voraussetzungen für die Teilnahme an AutoPart

Bevor Sie die Schnittstelle zu AutoPart nutzen können, müssen bestimmte Einstellungen vorgenommen werden. Melden Sie sich im SEAT PartnerNet an und füllen dort die Beauftragung für AutoPart aus. Sie finden das entsprechende Formular unter dem Menüpunkt „Vertrieb Service“.
Weiterhin müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, damit die Schnittstelle eingesetzt werden kann.

- Loco-Soft Server-Dienst
  Der Loco-Soft Server-Dienst muss eingerichtet und aktiv sein. Dieser verarbeitet die Daten, die gesendet und empfangen werden.

- Betrieb und Lagerzuordnung
  Um AutoPart in Loco-Soft verwenden zu können, dürfen Ihre Betriebe **keine gemeinsamen** Läger verwenden.

- Lagerbestand
  Vor der Aktivierung von AutoPart empfiehlt es sich in **Pr. 593** den Lagerbestand auf Minusbestände zu prüfen und entsprechend zu korrigieren. Ihre verfügten Ersatzteile prüfen Sie über **Pr. 271** auf Irrläufer und bereinigen diese mit der Option **„Zusatzprüfung durchführen“** (Verfügungsbereinigung).

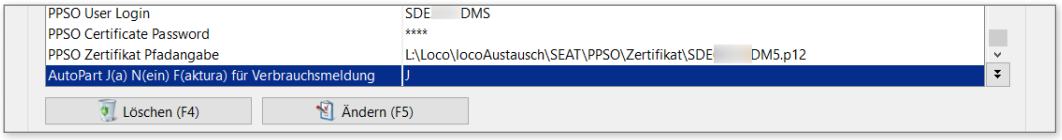
- Zuordnung der Lieferkonditionen
  Für die korrekte Meldung der Ersatzteilzugänge müssen die richtigen Lieferkonditionen für die Bestellarten **„Monat“** und **„Tages“** in **Pr. 913** im **Tab „Bestell- und Lieferkonditionen“** hinterlegt werden.



- Teilearten
  Es werden alle Ersatzteile mit einer Teileart gemäß den Hinterlegungen in Pr. 913 im **Tab „Ersatzteile“** bei der Ausgabe an AutoPart berücksichtigt. Es muss daher sichergestellt werden, dass die dort hinterlegten Teilearten ausschließlich für VW-Originalteile verwendet werden.

6.2 Hinweis für Anwender mit mehreren Betrieben

Der Seat AutoPart Dienst berücksichtigt bei der Ausgabe automatisch alle Betriebe, die Seat als Fabrikat in Pr. 913 hinterlegt haben und erstellt pro Händlernummer eine Verbrauchsmeldung. Wenn Sie dies nicht wünschen, haben Sie die Möglichkeit, einzelne Betriebe von der AutoPart Meldung auszuschließen. Rufen Sie dazu das Fabrikat „Seat“ in **Pr. 913** der jeweiligen Betriebsstätte auf und hinterlegen im **Tab „Herstellerkommunikation“** im Feld **„AutoPart aktiv (J/N)“** ein **„N“**.



Mit **>Ändern (F5)<** gelangen Sie zur Eingabe.

Hinweis: Bleibt das Feld „AutoPart aktiv (J/N)“ leer, ist dies gleichbedeutend mit „J“ und der Betrieb wird bei der AutoPart Schnittstelle berücksichtigt.

Mit dem Wert **„F“** legen Sie fest, dass die Ersatzteilbewegungen auf Aufträgen (Verbrauschsmeldung, Satzart 105) erst bei Faktura für die AutoPart Meldung bereitgestellt werden. Mehr Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „6.12 Zeitpunkt der AutoPart Verbrauchsmeldung festlegen“ auf Seite 40.

Verlassen Sie Pr. 987 mit **>OK, speichern<**.

6.3 Übersicht Satzarten

Durch die Teilnahme an AutoPart werden alle Teilebewegungen Ihrer Seat Originalteile an die OTLG gemeldet. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Satzarten und wie diese in Loco-Soft ermittelt werden.

002 Lagerortänderung, Warenartänderung
Wird in **Pr. 511** der **„Lagerort 1“** eingetragen, entfernt oder geändert, wird das Ersatzteil mit dem neuen Lagerort übertragen. Gleiches gilt für das Feld **„Baugruppe/Familie“**.

011/012 Bestandskorrektur positiv / Bestandskorrektur negativ
Gemeldet werden alle erhöhenden (positiven) oder reduzierenden (negativen) Lagerbestandskorrekturen, welche über **Pr. 581** durchgeführt werden.

015 Teilerückgabe an Verteilerzentrum
Teilerückgaben erfassen Sie über einen Lieferschein in **Pr. 531** (vgl. Kapitel „6.7 Rückgabe von Ersatzteilen an Verteilerzentrum“ auf Seite 37). Sie haben auch die Möglichkeit die Teilerückgabe über **Pr. 533** zu erfassen. Die Vorgehensweise ist dabei analog zu Pr. 531.

101/102 Zugang aus Monatsauftrag / Zugang aus Sonderauftrag
Sie erhalten mit der Teilnahme an AutoPart auch automatisch Ihre Lieferscheine in elektronischer Form. Diese werden in **Pr. 539** eingelesen und von dort per Knopfdruck zugebucht. Loco-Soft ermittelt automatisch anhand der Informationen aus dem Lieferschein, ob es sich um einen Monatsauftrag oder einen Sonderauftrag handelt.

Wird ein Lieferschein manuell über **Pr. 531** oder **Pr. 533** zugebucht, legen Sie bei Erfassung des Lieferscheins die Zugangsart über die Bestellart fest.

Wichtig: Bei einer manuellen Zubuchung von Ersatzteilen über Pr. 531 muss der Lieferant lt. **Pr. 913 ➔ „Seat“ ➔ „LIEFERER-Nummer Lt. Programm 111 des Teile-HERSTELLERS“** verwendet werden.

Satzart 104 Zugang aus sonstigen Lieferungen
Wird ein Lieferschein über **Pr. 531** oder **Pr. 533** mit einer abweichenden Lieferantennummer (vgl. **Pr. 913 ➔ „Seat“ ➔ „LIEFERER-Nummer Lt. Programm 111 des Teile-HERSTELLERS“**) zugebucht, werden diese Zugänge mit Satzart 104 an die OTLG übermittelt.

Satzart 105 Verbrauchsmeldung
Alle Bewegungen des Tages von Original Ersatzteilen über **Pr. 211** bzw. **Pr. 22x** werden bei Erfassung registriert und in der täglichen AutoPart Meldung gesammelt an die OTLG übertragen. Wird ein Ersatzteil von einem Auftrag gelöscht, fließt diese Bewegung ebenfalls in die Verbrauchsmeldung ein. Die Weitergabe von Ersatzteilen von Lager zu Lager über **Pr. 525** werden ebenfalls laut Vorgabe der OTLG als Verbrauch übermittelt.

Hinweis: Über **Pr. 913** legen Sie alternativ fest, dass der Verbrauch eines Ersatzteils erst bei Faktura des Auftrags für die Übertragung an AutoPart bereitgestellt wird.

Satzart 120 Verschrottung
Um ein Ersatzteil als „verschrottet“ zu melden, muss der Bestand über **Pr. 581** mit dem Veränderungskennzeichen **„V“** reduziert werden. Falls dieses Kennzeichen noch nicht in Loco-Soft angelegt ist, erfassen Sie dieses direkt mit **>Neuanlage (F3)<** in der Liste der Veränderungskennzeichen.

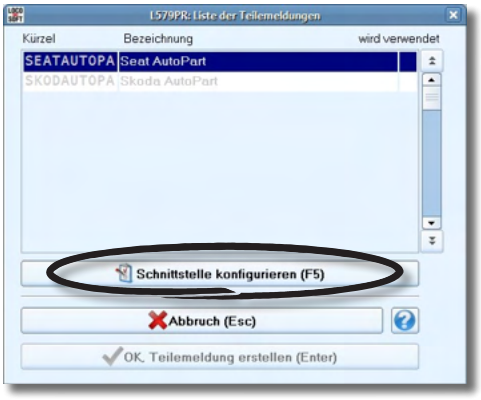
Satzart 310 Zwischenzählung (Stichtagsbestand)
Zu jedem Originalteil, welches über die tägliche Verbrauchsmeldung gemeldet wird, ermittelt Loco-Soft automatisch den aktuell verfügbaren Bestand. Dieser wird ebenfalls zusammen mit der jeweiligen Bewegung an das AutoPart System gemeldet.

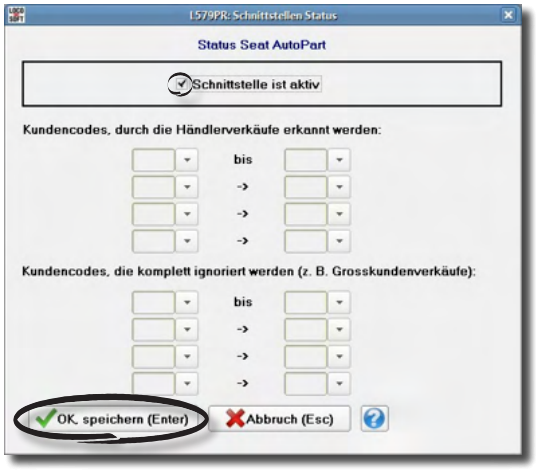
Satzart 400 Inventurzählung (Stichtagsbestand)
Die Satzart 400 wird nur für die Inventurmeldung (auch Notmeldung genannt) verwendet. Diese sollte immer nach einer Inventur oder auf Anfrage von der OTLG erfolgen. Die Ausgabe erfolgt manuell über **Pr. 579** (vgl. „6.9 Übertragung der Bestandsmeldung nach Inventur (Inventurzählung)“ auf Seite 39).

6.4 AutoPart in Loco-Soft aktivieren

Für die Aktivierung sowie die erste Bestandsmeldung starten Sie **Pr. 579**.

Wählen Sie den Punkt **„Seat AutoPart“** und klicken auf **>Schnittstelle konfigurieren (F5)<**.



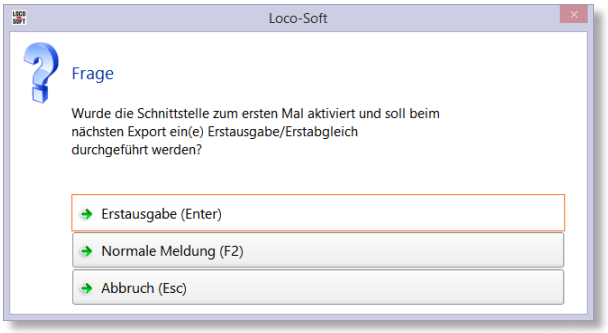


Setzen Sie das Häkchen bei **„Schnittstelle ist aktiv“**.

Weitere Einstellungen im Bereich der Kundencodes sind an dieser Stelle nicht erforderlich.

Bestätigen Sie die Aktivierung mit **>OK, speichern (Enter)<**.

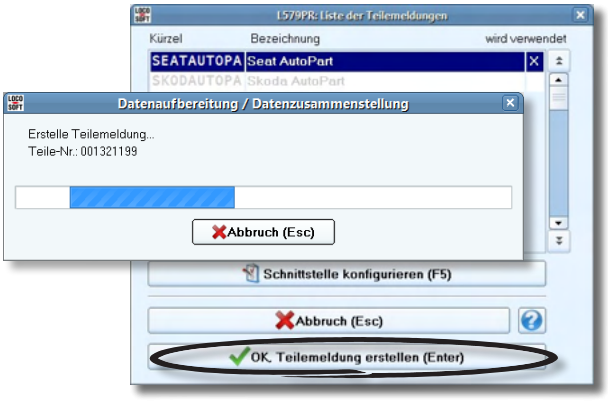
Als Grundlage für den erfolgreichen Start mit AutoPart ist eine aktuelle Bestandsmeldung erforderlich. Bestätigen Sie hierzu die folgende Meldung mit **>Erstausgabe (Enter)<**.



Hinweis: Handelt es sich um eine erneute Aktivierung und eine Bestandsmeldung (Erstausgabe) ist nicht erforderlich, bestätigen Sie die Meldung mit **>Normale Meldung (F2)<**. Sprechen Sie mit Ihrem AutoPart-Berater, sollten Sie nicht sicher sein, ob eine Bestandsmeldung erforderlich ist.

Mit **>OK, Teilemeldung erstellen (Enter)<** schließen Sie die Aktivierung der Schnittstelle ab.

Die Zusammenstellung und Übertragung der Bestandsmeldung an AutoPart erfolgt im Anschluss ganz automatisch.



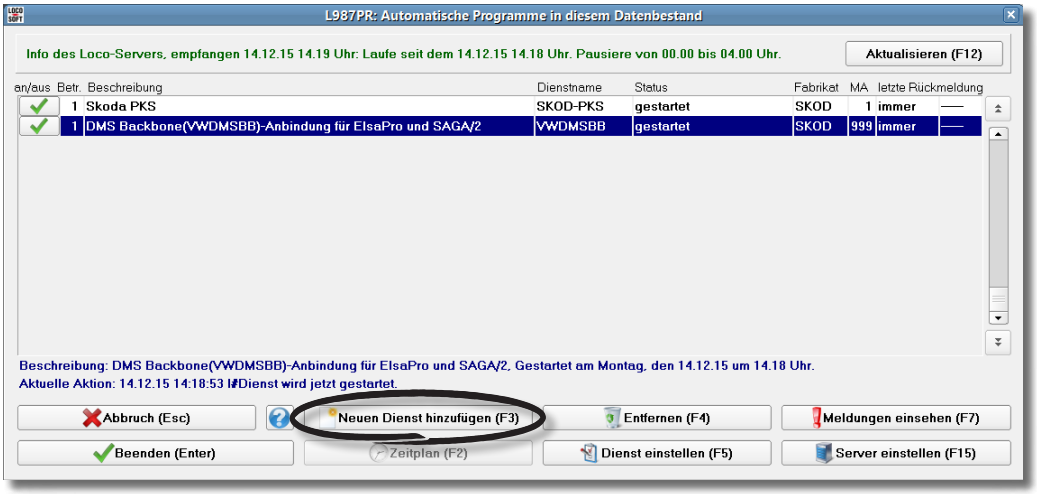
6.5 Automatisierte Übertragung der AutoPart Tagesmeldungen (Bewegungsmeldung)

Hinweis: Die folgende Konfiguration sollten Sie erst nach Aktivierung und erstmaliger Übertragung der aktuellen Bestandsmeldung durchführen (siehe „6.4 AutoPart in Loco-Soft aktivieren“ auf Seite 32).

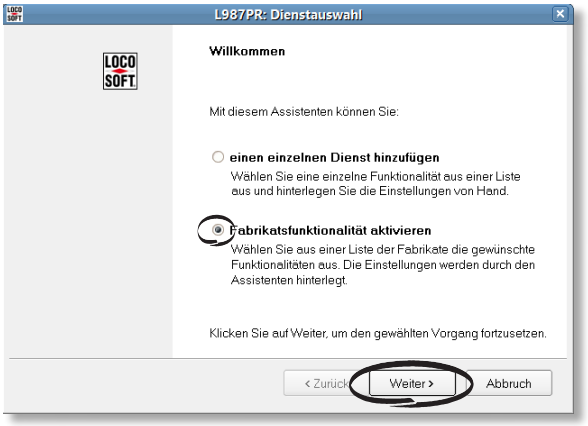
Ihre Teilebewegungen und Bestände sollten einmal täglich an AutoPart gemeldet werden, dies kann automatisiert erfolgen. Es empfiehlt sich die Übertragung nach Arbeitsende durchzuführen um alle Teilebewegungen des Tages an AutoPart zu übermitteln.

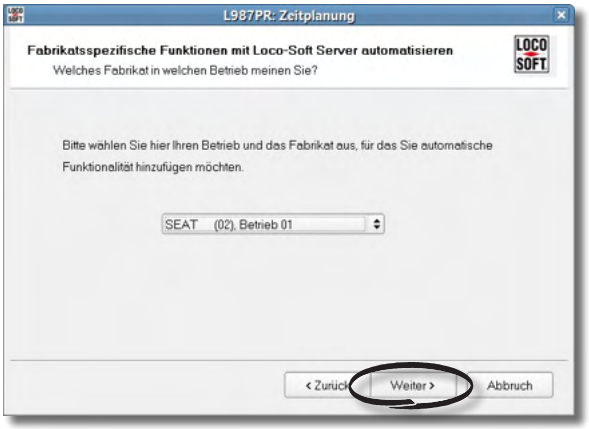
Zur Einrichtung des Server-Dienstes zur automatischen Übertragung der Tagesmeldungen starten Sie **Pr. 987**.

Wählen Sie **>Neuen Dienst hinzufügen (F3)<**.



Setzen Sie den Punkt bei **„Fabrikatsfunktionalität aktivieren“** und bestätigen Sie mit **>Weiter<**.

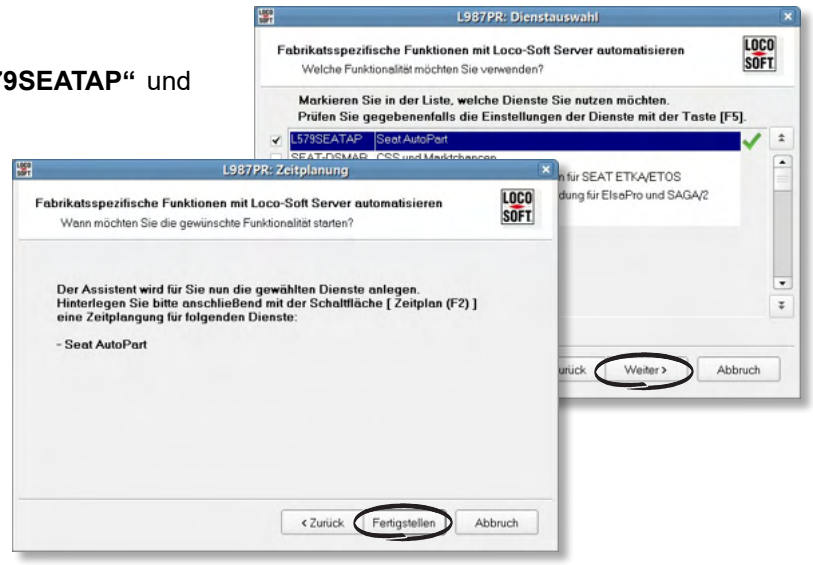




Bestimmen Sie den Betrieb, für den die Kommunikation eingerichtet werden soll und geben **„SEAT“** als Fabrikat an.

Bestätigen Sie mit **>Weiter<**.

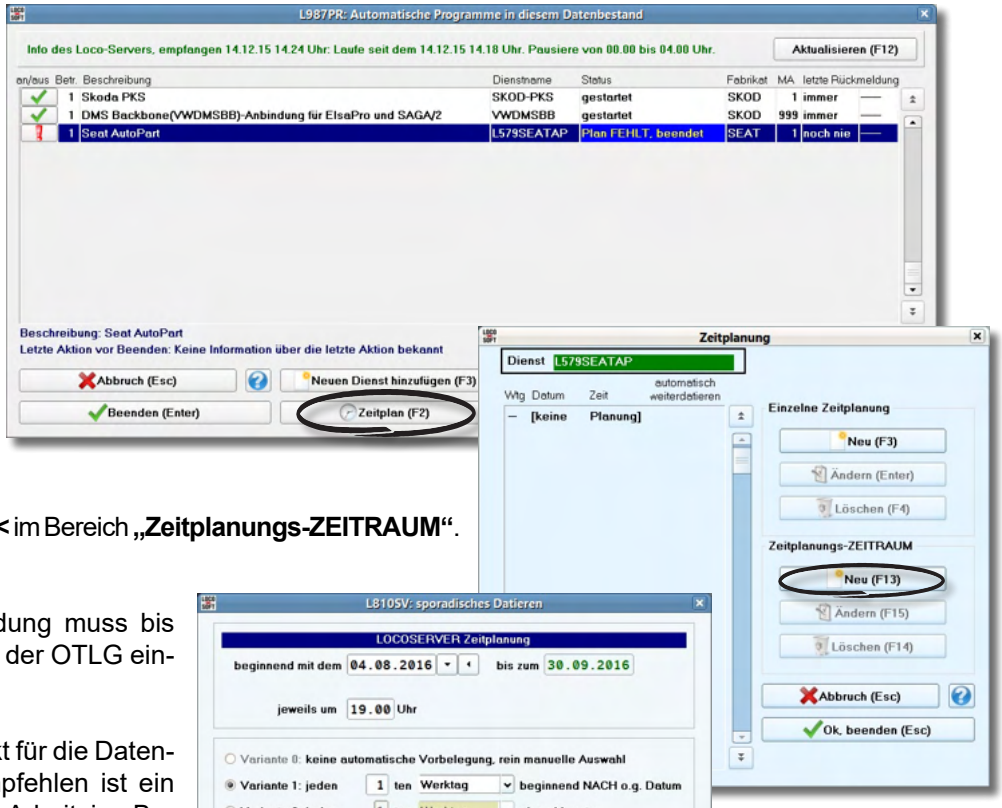
Setzen Sie ein Häkchen nur bei **„L579SEATAP“** und klicken anschließend auf **>Weiter<**.



Bestätigen Sie die Hinweismeldung zur Hinterlegung der Zeitplanung mit **>Fertigstellen<**.

Der Dienst „L579SEATAP“ wird daraufhin in der Liste Ihrer Loco-Soft Server-Dienste angelegt.

Um einen Zeitpunkt für die tägliche Übertragung der Tagesmeldungen zu bestimmen, klicken Sie auf **>Zeitplan (F2)<**.



Klicken Sie auf **>Neu (F13)<** im Bereich **„Zeitplanungs-ZEITRAUM“**.

<u>Hinweis:</u> Die Tagesmeldung muss bis spätestens 19:15 Uhr bei der OTLG eingegangen sein.

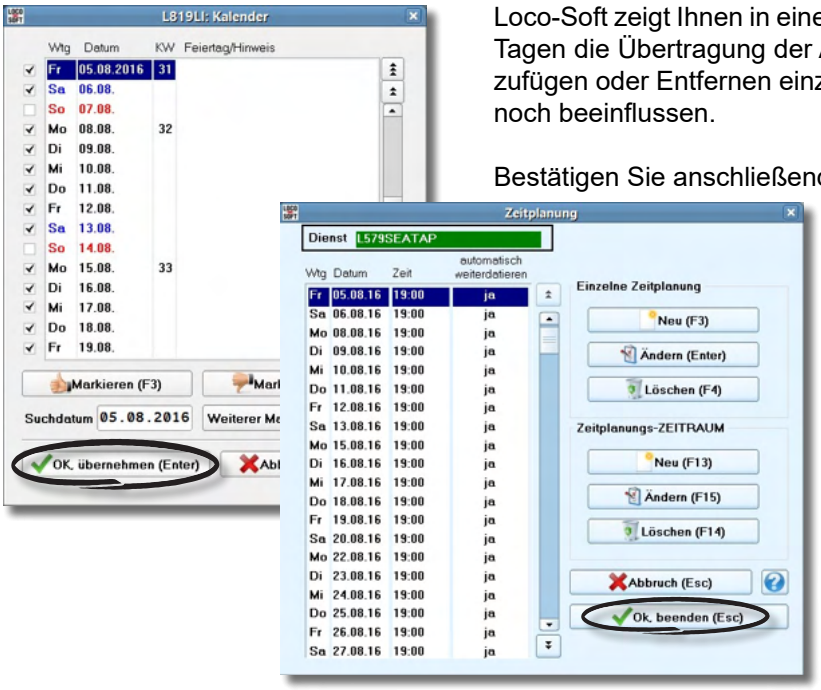
Legen Sie einen Zeitpunkt für die Datenübertragung fest. Zu empfehlen ist ein Zeitpunkt, nachdem die Arbeit im Betrieb beendet ist, spätestens jedoch um 19.00 Uhr.

Markieren Sie **„Variante 1“** und wählen z.B. jeden **„Werktag“**.

Setzen Sie ein Häkchen bei **„Samstage sind ‚normale‘ Tage bzw. Werktage“**.

Bestätigen Sie mit **>OK (Enter)<**.





Loco-Soft zeigt Ihnen in einer kalendarischen Übersicht, an welchen Tagen die Übertragung der AutoPart Meldungen erfolgt. Durch Hinzufügen oder Entfernen einzelner Häkchen können Sie die Planung noch beeinflussen.

Bestätigen Sie anschließend mit **>Ok, übernehmen (Enter)<**.

Die festgelegte Zeitplanung wird Ihnen nochmals angezeigt.

Verlassen Sie die Einstellungen mit **>Ok, beenden (Esc)<**.

Dienst und Zeitplan sind nun vollständig hinterlegt. Die Übertragung der AutoPart Meldungen erfolgt von jetzt an automatisiert zu den festgelegten Terminen. Der Dienst für die automatisierte Übertragung der AutoPart Meldungen ist somit fertig eingerichtet.

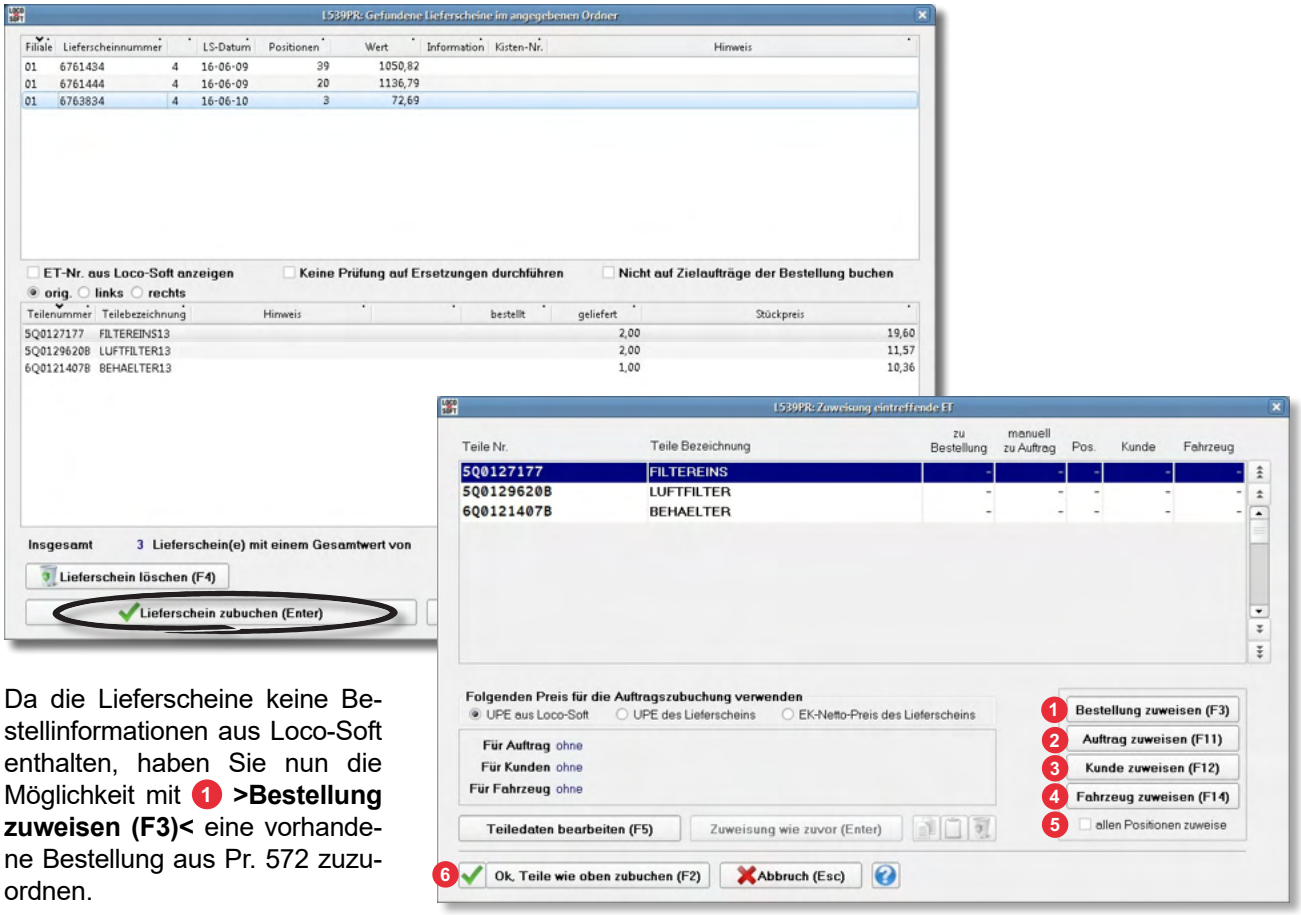


6.6 Übernahme elektronischer Ersatzteillieferscheine

Im Rahmen der Teilnahme an AutoPart erhalten Sie von Seat Ersatzteillieferscheine in elektronischer Form. Sobald neue Lieferscheine eingehen, werden diese automatisch abgerufen und für den späteren Import in Loco-Soft im Empfangsverzeichnis abgelegt (*Loco-Soft-Installationsverzeichnis*\LocoAustausch\VWDMSBB\XDBB\Files_IN\). Beachten Sie bitte vor der ersten Nutzung dieser Funktion die Hinweise zur Hinterlegung der Lieferkonditionen auf Seite 29.

Der Import der Ersatzteillieferscheindaten erfolgt in **Pr. 539**.

Sollten Sie in Ihrem Hause mehrere Fabrikate führen, wählen Sie zunächst in der Liste der zulässigen Fabrikate **„SEAT AutoPart Lieferscheine“** aus. Loco-Soft prüft nun ob neue Lieferscheine im Empfangsverzeichnis eingegangen sind und zeigt Ihnen diese in der folgenden Liste an.



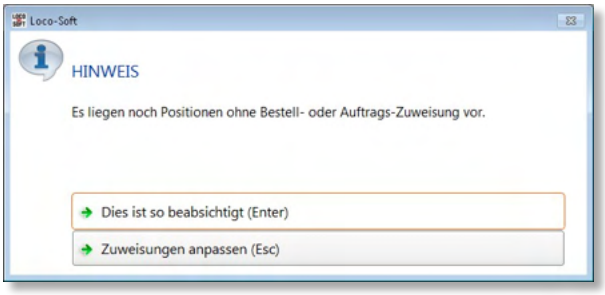
Da die Lieferscheine keine Bestellinformationen aus Loco-Soft enthalten, haben Sie nun die Möglichkeit mit 1 **>Bestellung zuweisen (F3)<** eine vorhandene Bestellung aus Pr. 572 zuzuordnen.

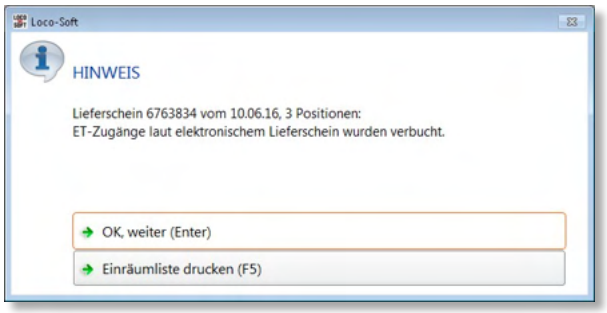
Wenn keine Loco-Soft Bestellung zum Lieferschein vorhanden ist - z.B. wenn es sich um einen AutoPart Lieferschein handelt - können Sie das Ersatzteil mit 2 **>Auftrag zuweisen (F13)<** direkt auf einen Auftrag buchen. Mit 3 **>Kunde zuweisen (F12)<** ordnen Sie das Ersatzteil einem Kunden und mit 4 **>Fahrzeug zuweisen (F14)<** einem Fahrzeug zu. Um eine bestimmte Zuweisung für alle Ersatzteile des Lieferscheins vorzunehmen, haken Sie zunächst 5 **„alle Positionen zuweisen“** an und nehmen anschließend die entsprechende Zuweisung vor.

Hinweis: Ersatzteile ohne Bestellnummer oder Auftragszuordnung gehen immer dem Lager zu.

Nachdem alle Zuweisungen vorgenommen wurden, fahren Sie fort mit 6 **>Ok, Teile wie oben zubuchen (F2)<**

Sollten Ersatzteile ohne Zuweisung vorliegen, erhalten Sie folgenden Hinweis. Mit **>Dies ist so beabsichtigt (Enter)<** schließen Sie die Zubuchung des Lieferscheines ab.





Sie erhalten eine Hinweismeldung, dass der Lieferschein zugebucht wurde. Falls gewünscht können Sie eine Einräumliste drucken lassen.

Mit **>OK, weiter (Enter)<** gelangen Sie zurück in die Liste der Lieferscheine.

6.7 Rückgabe von Ersatzteilen an Verteilerzentrum

Um den Abgang von Ersatzteilen aufgrund von Rücksendungen an das Verteilerzentrum korrekt zu melden, erfassen Sie für diese Rücksendungen einen Lieferschein in **Pr. 531**.

Bestätigen Sie die **„Bestellnummer“** „0“ mit der >ENTER< Taste.



Wählen Sie nun den Lieferanten für Ihre Seat Ersatzteile aus.



<u>Achtung:</u> Für eine korrekte Meldung der Rückgabe muss hier der Lieferant gemäß **Pr. 913 ➔ Tab „Allgemein“ ➔ „LIEFERER-Nummer lt. Programm 111 des Teile-HERSTELLERS“** ausgewählt werden.



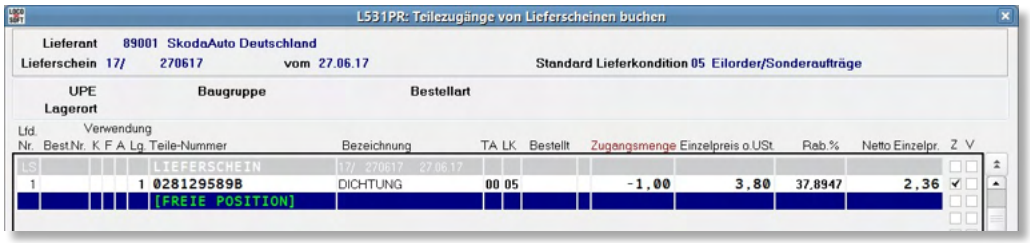
Mit Standardlieferanten (F19) werden Ihnen Ihre Lieferanten aus Pr. 913 entsprechend in einer Liste zur Auswahl angezeigt.

Mit **>OK (Enter/F19)<** übernehmen Sie den gewünschten Lieferanten.



Erfassen Sie wie gewohnt die Grunddaten für den Lieferschein bis Sie zur Eingabe der Positionen gelangen.

Geben Sie nun die Ersatzteile die Sie an das Verteilerzentrum zurücksenden möchten ein. Tragen Sie als **„Zugangsmenge“** die entsprechende Menge ein und drücken anschließend die „-“ Taste um eine negative Menge zu erfassen.

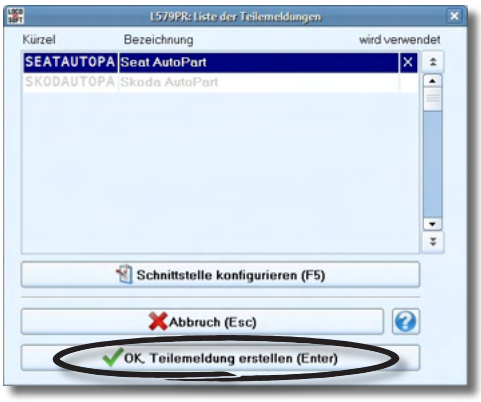


Nachdem Sie alle Ersatzteile eingegeben haben, schließen Sie den Lieferschein mit OK, beenden ab. Ihr Lagerbestand wurde bereits entsprechend reduziert. Die so erfassten Abgänge werden bei der nächsten Übertragung an AutoPart als „Rückgabe an Verteilerzentrum“ gemeldet.

6.8 Manuelle Ausgabe der Tagesmeldung (Bewegungsmeldung)

Neben der automatischen Ausgabe und Übertragung der AutoPart Tagesmeldungen, haben Sie auch die Möglichkeit die Ausgabe manuell durchzuführen. Dies sollte aber nur in Ausnahmefällen und nach Aufforderung durch die Loco-Soft Vertriebs GmbH oder Ihrem AutoPart-Berater von Ihnen durchgeführt werden.

Für die manuelle Ausgabe der Tagesmeldung starten Sie **Pr. 579**.

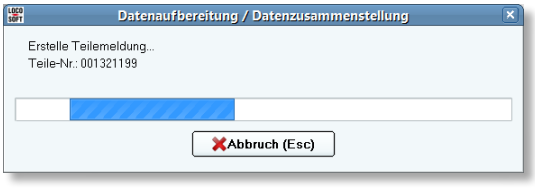


Markieren Sie den Eintrag **„SEATAUTOPA“** und klicken auf **>OK, Teilemeldung erstellen (Enter)<**.



Bestätigen Sie die folgende Meldung mit **>Tagesmeldung ’PTVERB‘ (F6)<**.

Loco-Soft beginnt mit der Zusammenstellung der Daten und versendet die Tagesmeldung im Anschluss automatisch an AutoPart.



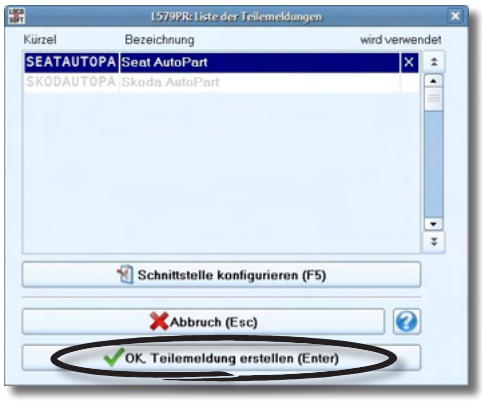
6.9 Übertragung der Bestandsmeldung nach Inventur (Inventurzählung)

Nach jeder durchgeführten Inventur, mindestens jedoch einmal im Jahr sollte eine aktuelle Bestandsmeldung (Inventurzählung) an AutoPart übertragen werden. Die Ausgabe der Bestandsmeldung erfolgt manuell.

Hinweis: Wenn Sie von der OTLG zum Versand der „Notmeldung“ aufgefordert werden, entspricht das in Loco-Soft dem Versand der Inventurmeldung! Bei dieser Meldung wird Ihr gesamter Seat-Teilestamm an AutoPart übermittelt.

Starten Sie dazu **Pr. 579**.

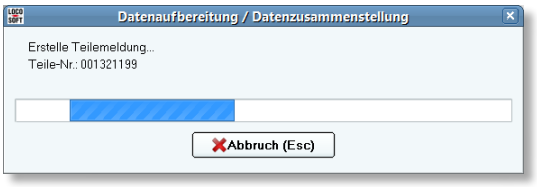
Markieren Sie den Eintrag **„SEATAUTOPA“** und klicken auf **>OK, Teilemeldung erstellen (Enter)<**.





Bestätigen Sie die nun folgende Meldung mit **>Bestandsmeldung / Inventurzählung ’PTINV‘ (F5)<**.

Loco-Soft beginnt mit der Zusammenstellung der Daten und versendet die Bestandsmeldung im Anschluss automatisch an AutoPart.



6.10 Sonderverkäufe kennzeichnen

Um Ihre Sonderverkäufe an z.B. Großabnehmer für AutoPart entsprechend zu kennzeichnen, hinterlegen Sie im Auftrag ein entsprechendes Auftrags-Kennzeichen.

Achtung: Das Auftragskennzeichen muss vor der Erfassung der Ersatzteile im Auftrag hinterlegt sein.



Für genauere Informationen lesen Sie bitte das Kapitel „2.4 Besondere Auftrags-Kennzeichen (AK)“ auf Seite 10.

6.11 Ersatzteile vom automatischen Nachschub ausschließen

Sie haben die Möglichkeit Ersatzteile generell von einer automatischen Lieferung auszuschließen. Hinterlegen Sie dazu in **Pr. 511** im Feld **„Bestellsperre“** das Kennzeichen **„2 - Sperre für automatische Bestellung“**.

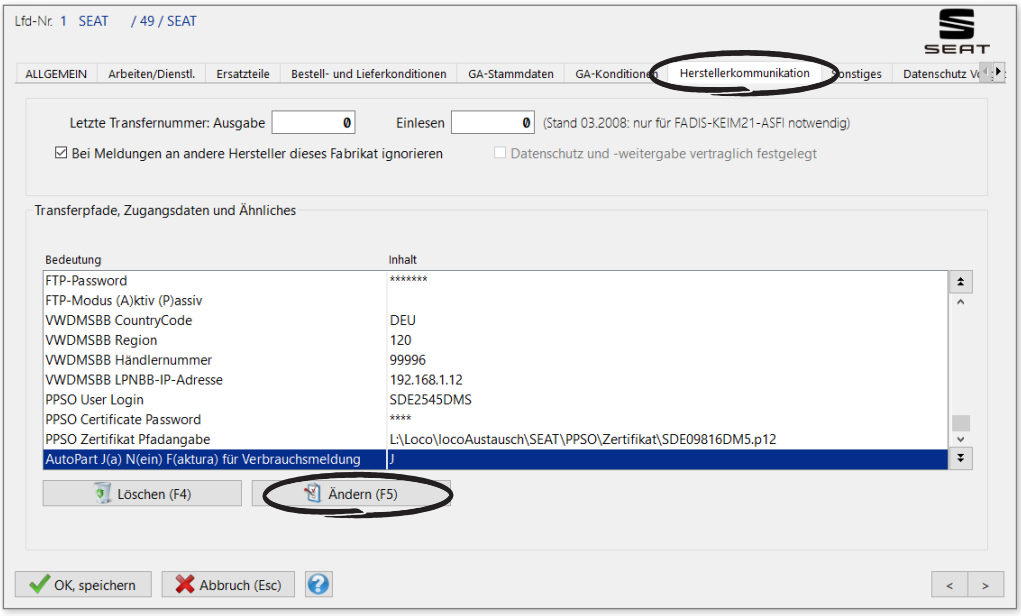


Diese Ersatzteile werden über die Satzart 105 (vgl. „Übersicht Satzarten“) immer als Sonderverkauf gemeldet.

6.12 Zeitpunkt der AutoPart Verbrauchsmeldung festlegen

Legen Sie fest, wann die AutoPart Verbrauchsmeldung (Satzart 105) in Loco-Soft ausgelöst wird. Standardmäßig wird der Verbrauch bei Auftragserfassung an AutoPart gemeldet. Abweichend haben Sie aber auch die Möglichkeit festzulegen, dass die Verbrauchsmeldung erst durch die Faktura ausgelöst wird.

Um den Zeitpunkt der Verbrauchsmelung festzulegen, rufen Sie in **Pr. 913** die Stammdaten für **„Seat“** auf. Wechseln Sie in den Tab „**Herstellerkommunikation**“.



Markieren Sie die Zeile **„AutoPart (J)a (N)ein (F)aktura für Verbrauchsmeldung“** und klicken auf **>Ändern(F5)<**.

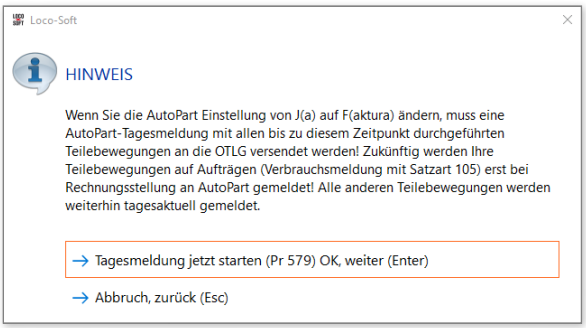


Tragen Sie den Wert **„F“** ein und bestätigen Ihre Eingabe mit **>OK (Enter)<**.

Sie erhalten den Hinweis, dass aufgrund der geänderten AutoPart Einstellung eine Tagesmeldung an die OTLG gesendet werden muss.

Bestätigen Sie diesen Hinweis mit **>Tagesmeldung jetzt starten (Pr. 579) OK, weiter (Enter)<**.

Loco-Soft versendet anschließend automatisch die benötigte Tagesmeldung.



Achtung: Falls Sie den Zeitpunkt der Verbrauchsmeldung zurück auf die Ersatzteilverfügung ändern möchten, benötigen Sie eine „F20-Kennung“ von unserem Loco-Soft Support Team. Vorab müssen alle offenen Positionen mit original VW-Ersatzteilen fakturiert oder diese von den Aufträgen entfernt werden! Nur so ist eine korrekte Übermittlung des Ersatzteilverbrauchs gewährleistet.

7. Datenaustausch mit SEAT - Importe

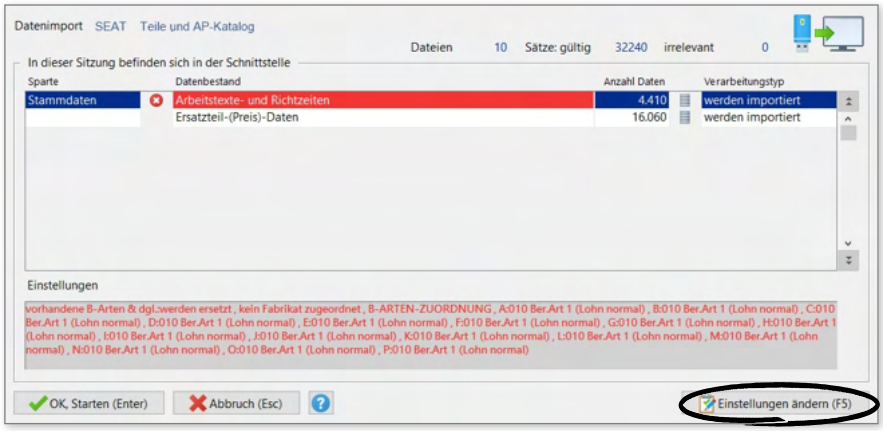
Im Zuge des täglichen Datenaustausches werden Daten von SEAT in Loco-Soft übernommen und Daten aus Loco-Soft an SEAT übertragen. Der Datenaustausch läuft **vollautomatisch** über das Programm „Loco-Soft Server“ . Nur die erste Tagesmeldung sollte **manuell** gestartet werden, damit die Einstellungen für Im- und Exporte nochmals geprüft werden können (Aufruf von Pr. 954, Auswahl von „SEAT“ und Bestätigung der Abfrage, ob der Download gestartet werden soll). Bei fehlgeschlagenem Datenaustausch kann dieser erneut gestartet werden, indem Sie wiederum Pr. 954 aufrufen.

Loco-Soft führt in **Pr. 959** ein Protokoll über den Datenaustausch. Siehe „9. Datenaustausch Protokoll“ auf Seite 48 sowie „10. Fehlermeldungen“ auf Seite 50.

7.1 AP-Rechnungstexte (D1008) / AP-Katalog, Typ-/Indexdaten (D1009)

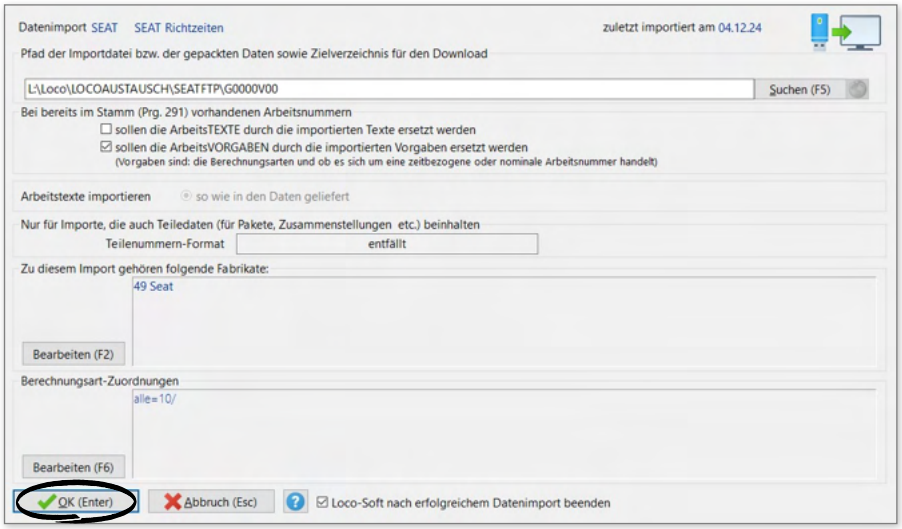
Die Arbeitstexte und Richtzeiten werden importiert und können in **Pr. 291** eingesehen werden Die AP-Import-Einstellungen (Berechnungsarten etc.) sollten bei der ersten Tagesmeldung in **Pr. 954** an Ihre Erfordernisse angepasst werden.

Nachdem alle empfangenen Daten heruntergeladen wurden, zeigt Loco-Soft die Liste der für den Import bereitstehenden Daten an.



Markieren Sie die Zeile **„Arbeitstexte und Richtzeiten“** und bestätigen mit **>Einstellungen ändern (F5)<**, um zu den Importeinstellungen zu gelangen.

Überprüfen Sie die **Zuordnungen** für **Fabrikat** und **Berechnungsart**. Hinterlegen Sie dort ggf. den passenden Fabrikatscode (z.B. „49“) und die Berechnungsarten, welche für die jeweiligen Arbeiten verwendet werden sollen.



7.2 Ersatzteil-Stammdaten (D2032)

Die aktuellen Preise und Artikelbezeichnungen werden importiert und können in **Pr. 511** eingesehen werden. Die Teileimport-Einstellungen (Teilearten, Aufschläge, etc.) sollten bei der ersten Tagesmeldung in **Pr. 954** mit der Funktion **>Einstellungen ändern (F5)<** an Ihre Erfordernisse angepasst werden.

Hinterlegen Sie mit **>Teilearten festlegen<** welche Teilearten für die verschiedenen SEAT Teile herangezogen werden sollen. Als Teilenummern-Format sollte **„linksbündig“** eingetragen sein.



Pfad und Dateiname der Importdatei muss durch Sie nicht geändert werden, Loco-Soft belegt diesen beim Import automatisch vor. Speichern Sie die Einstellungen mit **>OK (Enter)<**.

Hinweis: Wenn Sie Mehrfabrikatshändler sind, können diese Einstellungen abweichen. Nehmen Sie ggf. Rücksprache mit Loco-Soft!

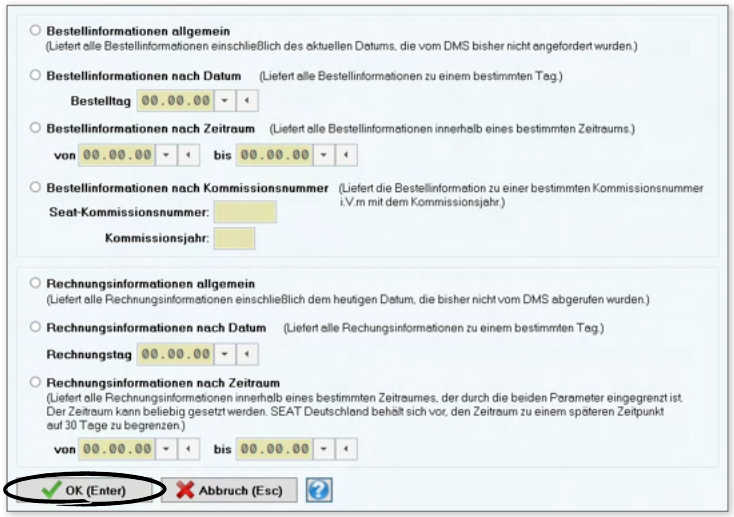
7.3 Hinweis zur SKR51 Kostenträgerbelegung bei Ersatzteilen

Durch den Import der Ersatzteilpreise, werden die SKR51 Kostenträger gemäß den Herstellervorgaben in **Pr. 511** im **Tab „Grunddaten“** im Feld **„Kostenträger-Merkmal“** hinterlegt und in der Buchhaltung entsprechend berücksichtigt.

7.4 Fahrzeugbestell- und Rechnungsinformationen BINFA (D2038)

Über die BINFA Schnittstelle erhalten Sie Fahrzeugbestell- und Rechnungsinformationen. Diese Daten werden nicht automatisch über Pr. 954 empfangen, sondern müssen bei Bedarf über **Pr. 192** gezielt abgerufen werden.

Bitte beachten Sie, dass dieser SEAT-Webservice nur innerhalb der Servicezeiten (Mo. - Fr.: 07:00 bis 19:00 Uhr und Sa.: 07:00 bis 14:00 Uhr) erreichbar ist. Außerhalb dieser Zeiten können keine Bestellinformationen abgerufen werden! Die Bestellinformationen werden im Online-System über Nacht aktualisiert, sind also erst am Folgetag der Bestellung abrufbar.



Geben Sie an, ob Sie Bestell- oder Rechnungsinformationen abrufen möchten.

Dabei können die Rückmeldungen ggf. nach Datum, Zeitraum oder Kommissionsnummer eingegrenzt werden (siehe Folgeseite).

Abruf Varianten:

- Bestellinformationen allgemein:
  Liefert alle Bestellinformationen, die bisher nicht abgerufen wurden.
  Wenn Sie neu mit BINFA starten, stehen sämtliche Bestellinformationen seit Jahresbeginn für Sie bereit. Pro Abruf können max. 500 Datensätze verarbeitet werden. Somit müssen Sie zu Beginn ggf. mehrere Abrufe durchführen, bis Sie zu den aktuellen Bestellinformationen gelangen.

- Bestellinformationen nach Datum:
  Liefert alle Bestellinformationen zu einem bestimmten Tag. Das Datum kann beliebig gewählt werden. (SEAT Deutschland behält sich vor, das Datum zu einem späteren Zeitpunkt auf die letzten 30 Tage zu begrenzen.)

- Bestellinformationen nach Zeitraum:
  Liefert alle Bestellinformationen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes. Der Zeitraum kann beliebig gesetzt werden. (SEAT Deutschland behält sich vor, den Zeitraum zu einem späteren Zeitpunkt auf 30 Tage zu begrenzen.)

- Bestellinformationen nach Kommissionsnummer:
  Liefert die Bestellinformationen zu einer bestimmten Kommissionsnummer. Die Kommission muss dem angemeldeten SEAT Partner oder einem seiner Zweigbetriebe zugeordnet sein.

- Rechnungsinformationen allgemein:
  Liefert alle Rechnungsinformationen, die bisher nicht abgerufen wurden.
  Wenn Sie neu mit BINFA starten, stehen sämtliche Rechnungsinformationen seit Jahresbeginn für Sie bereit. Pro Abruf können max. 500 Datensätze verarbeitet werden; dies entspricht ca. 6-7 Fahrzeugen. Somit müssen Sie zu Beginn ggf. sehr viele Abrufe durchführen, bis Sie zu den aktuellen Rechnungsinformationen gelangen.

- Rechnungsinformationen nach Datum:
  Liefert alle Rechnungsinformationen zu einem bestimmten Tag. Das Datum kann beliebig gewählt werden.

7.4.1 Bestell-/ Rechnungsinformationen importieren

Nachdem Sie eine der oben genannten Varianten ausgewählt und mit **>OK (Enter)<** bestätigt haben, gelangen Sie in eine Liste der erhaltenen Bestell- bzw. Rechnungsinformationen.

Anhand dieser Informationen können Sie bestellte Fahrzeuge bereits vor der eigentlichen Anlieferung als Vorlauffahrzeuge in Ihrem Händlerbestand anlegen. Sollte ein Fahrzeug bereits angelegt worden sein (z.B. durch vorangegangene Bestellinformationen) werden die Fahrzeugdaten des bestehenden Fahrzeugs ergänzt.

Markieren Sie eine Zeile mit Fahrzeugdaten, die Sie übernehmen möchten. Klicken Sie anschließend auf **>Fahrzeug zubuchen (Enter)<** um die Fahrzeugdaten in Ihren Händlerbestand zu importieren.

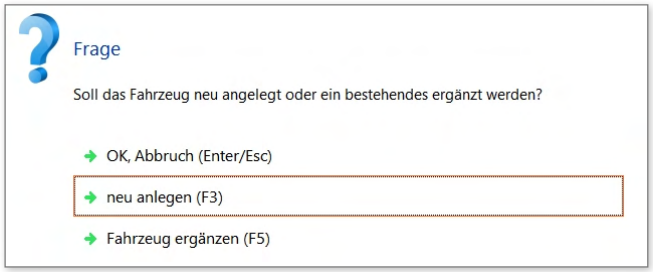


Hinweis:
Bei Fahrzeugen, die in Loco-Soft bereits angelegt sind, steht in der Spalte „Status“ die Kommissionsnummer laut Loco-Soft. Damit ein Fahrzeug als bereits angelegt erkannt werden kann, muss in der Fahrzeugakte **Pr. 132** entweder die Fahrgestellnummer eingetragen sein, oder im **Tab „Ankauf/ Abschlag“** in dem Feld „EDV-Bestellnummer“ müssen die Kommissions- und Auftragsnummer laut Seat hinterlegt sein. Solche Fahrzeuge werden nicht neu angelegt, sondern die bestehenden Fahrzeugdaten werden mit den aktuellen Informationen ergänzt.

Falls ein bestehendes Fahrzeug nicht automatisch erkannt werden kann - z.B. weil Fahrgestellnummer und EDV-Bestellnummer fehlen - müssen Sie die Kommissionsnummer ggf. manuell zuordnen. Deshalb folgt bei Übernahme eines Fahrzeugs ohne Kommissionsnummernzuordnung immer die Abfrage, ob das Fahrzeug wirklich neu angelegt oder ein bestehendes Fahrzeug ergänzt werden soll.

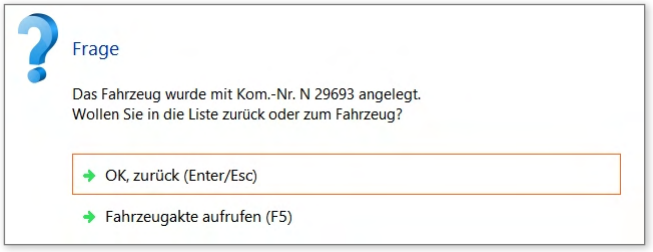
Wählen Sie **>neu anlegen (F3)<** um das Fahrzeug neu anzulegen.

Wenn es das Fahrzeug bereits im Händlerbestand gibt, drücken Sie **>Fahrzeug ergänzen (F5)<** um die Loco-Soft Kommissionsnummer zuzuordnen.



Bei Neuanlage erhalten Sie anschließend eine entsprechende Hinweismeldung. Falls gewünscht können Sie mit **>Fahrzeugakte aufrufen (F5)<** direkt zur Fahrzeugakte springen.

Mit **>OK, zurück (Enter)<** gelangen Sie zurück zur Liste der Bestell-/ Rechnungsinformationen um weitere Fahrzeugdaten zu übernehmen.



Bitte beachten Sie bei Neuanlagen und Ergänzungen von Händlerfahrzeugen auch die Hinweise zu den SEAT-Modellcodes auf Seite 45.

7.4.2 Hinweise zu den SEAT-Modellcodes

Da es derzeit je nach Modelljahr zu Unterscheidungen in der Modellbezeichnung kommen kann, haben wir für Sie die Modellcodes um das jeweilige Modelljahr („-JJ“) erweitert. Handelt es sich um ein Sondermodell, wird der Loco-Soft Modellcode zusätzlich um die dreistellige Modelcode-Erweiterung ergänzt.

Beispiel: Leon Cupra Edition Silver 2.0 TSI MJ **2020** = 5F168Z**-20**
Beispiel Sondermodell: Leon FR Plus 2.0 TDI 85 kW (115 PS) 6-Gang MJ **2022**, Sondermodell **EFP** = KL15JX**-22-EFP**

Achtung: Der Sondermodellcode ist derzeit (Stand 11.2021) nur in den Bestellinformationen enthalten. Bei Neuanlagen sowie Ergänzungen Ihrer Händlerfahrzeuge über die Bestellinformationen wird dieser ebenfalls in Loco-Soft berücksichtigt und entsprechend angelegt bzw. angepasst.

8. Datenaustausch mit SEAT - Exporte

Im Zuge des täglichen Datenaustausches werden Daten von SEAT in Loco-Soft übernommen und Daten aus Loco-Soft an SEAT übertragen. Der Datenaustausch läuft **vollautomatisch** über das Programm „Loco-Soft Server“ . Nur die erste Tagesmeldung sollte **manuell** gestartet werden, damit die Einstellungen für Im- und Exporte nochmals geprüft werden können (Aufruf von Pr. 954, Auswahl von „SEAT“ und Bestätigung der Abfrage, ob der Download gestartet werden soll). Bei fehlgeschlagenem Datenaustausch kann dieser erneut gestartet werden, indem Sie wiederum Pr. 954 aufrufen.

Loco-Soft führt in **Pr. 959** ein Protokoll über den Datenaustausch. Siehe „9. Datenaustausch Protokoll“ auf Seite 48 sowie „10. Fehlermeldungen“ auf Seite 50.

8.1 Kundenzufriedenheitsumfrage (Customer Satisfaction Survey - CSS) (D2033)

Nach einem Werkstattkontakt mit einem SEAT Fahrzeug werden die Kunden- und Fahrzeugdaten sowie das Reparaturdatum an SEAT übertragen. Diese Informationen werden für Zufriedenheitsumfragen verwendet. Es werden nur die Kundendaten weitergeleitet, welche der Weitergabe durch Unterschrift zugestimmt haben. (Vgl. **Pr. 111**, **Tab „Datenschutz“**).

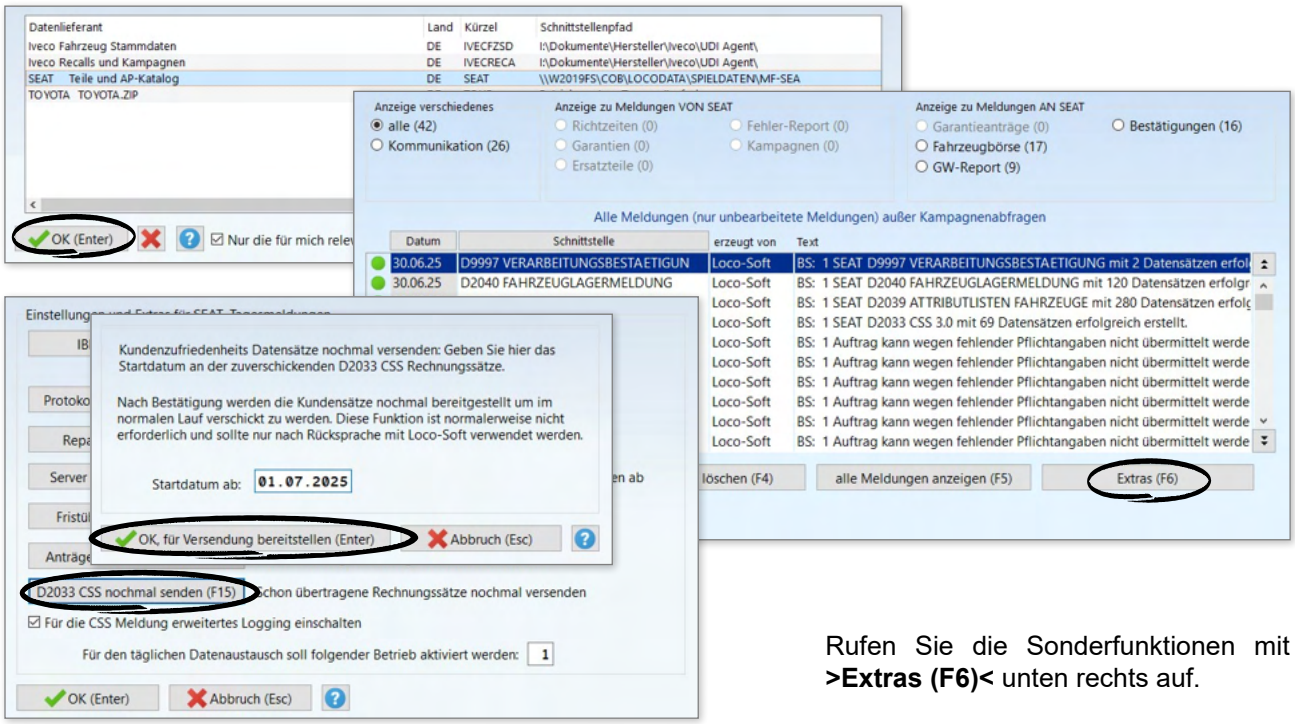
Folgende Felder werden im Rahmen der CSS-Meldung an SEAT übermittelt: Anrede, Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Fahrgestellnummer, Modellcode, Kilometerstand lt. Auftrag, Auftrags-Kennzeichen, Art des Auftrages (Kundenauftrag/Teileverkauf/Intern/Garantie/...). Sofern eine dieser Informationen fehlt, werden die Kundendaten nicht an den Dienstleister für die Zufriedenheitsbefragung weitergeleitet.

Die Datenausgabe der Werkstattkontakte erfolgt automatisch im Rahmen des täglichen FTP-Transfers. Es ist keine separate Einrichtung notwendig. Wenn Sie mehrere Betriebsstätten mit einem Loco-Soft verwalten, erfolgt die Meldung je Betrieb (bzw. je spanischer Händlernummer).

Falls Sie einzelne Rechnungen von der CSS-Meldung ausschließen möchten, entfernen Sie einfach in **Pr. 222** im Tab **„Summen und Abschluss“** das Häkchen bei **„an Hersteller melden“**.

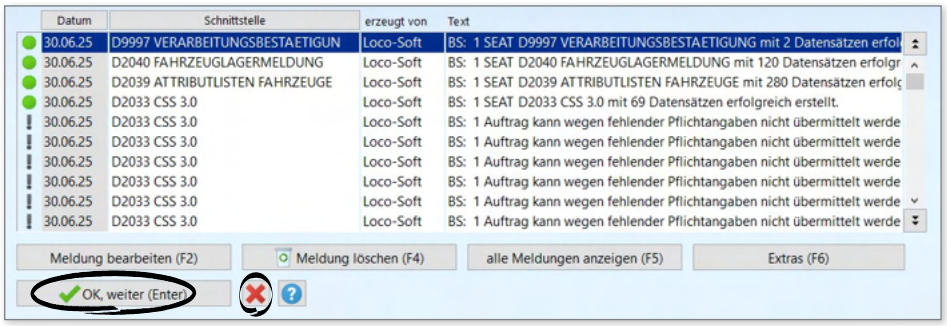
8.1.1 Ausgabewiederholung

Die Übertragung SEAT CSS-Meldung erfolgt automatisch, jedoch kann es in seltenen Fällen notwendig sein, die Ausgabe ab einem bestimmten Datum zu wiederholen. Sofern Sie dazu von Loco-Soft oder SEAT aufgefordert werden, rufen Sie **„SEAT Teile und AP-Katalog“** in **Pr. 954** auf und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.



Rufen Sie die Sonderfunktionen mit **>Extras (F6)<** unten rechts auf.

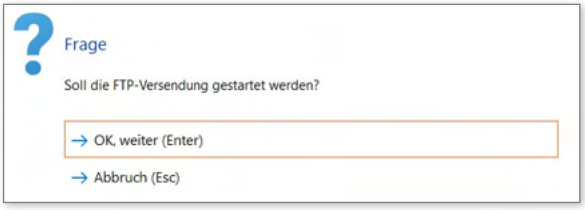
Wählen Sie die Funktion **>D2033 CSS nochmal versenden (F15)<**. Geben Sie ein Startdatum für die erneute Bereitstellung der CSS-Meldungen an und bestätigen mit **>OK, für Versendung bereitstellen (Enter)<**.



Die CSS-Meldungen werden bei der nächsten Übertragung automatischen Übertragung entsprechend ab diesem Datum erneut versendet. Verlassen Sie Pr. 954 mit ✖.

Alternativ lösen Sie die Übertragung auch direkt manuell aus. Fahren Sie dazu mit **>Ok, weiter (Enter)<** fort. Loco-Soft wird zunächst überprüfen, ob neue Daten auf dem FTP-Server verfügbar sind und diese entsprechend verarbeiten.

Im Anschluss werden die CSS-Meldungen zusammengestellt. Bestätigen Sie die FTP-Versendung an SEAT mit **>OK, weiter (Enter)<**.

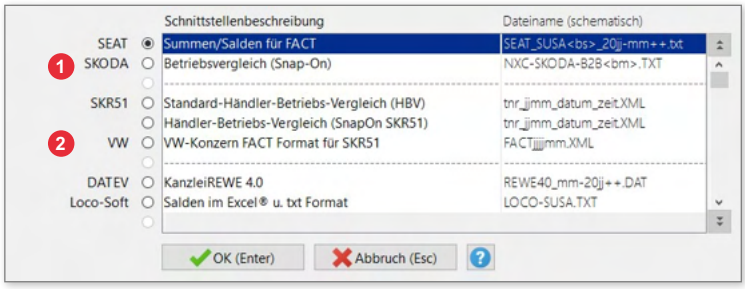


8.2 Ausgabe der Summen/Salden für FACT

Kontensalden für den FACT-Betriebsvergleich können Sie in **Pr. 383** als Datei ausgeben. Für die FACT-Ausgabe müssen Sie in Loco-Soft den SEAT-Kontenrahmen SKR63 oder den Branchenkontenrahmen SKR51 einsetzen, eine Kontenplan-Zuordnung über **Pr. 394** ist leider nicht möglich, da auch Konten ohne Umsatz zu melden sind.

1 Setzen Sie den SKR63 ein, wählen Sie aus der Liste der möglichen Ausgabeformate **„SEAT Summen/Salden für FACT“** und bestätigen mit **>OK, weiter<**.

2 Setzen Sie den SKR51 ein, wählen Sie aus der Liste der möglichen Ausgabeformate **„VW-Konzern FACT Format für SKR51“** und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.



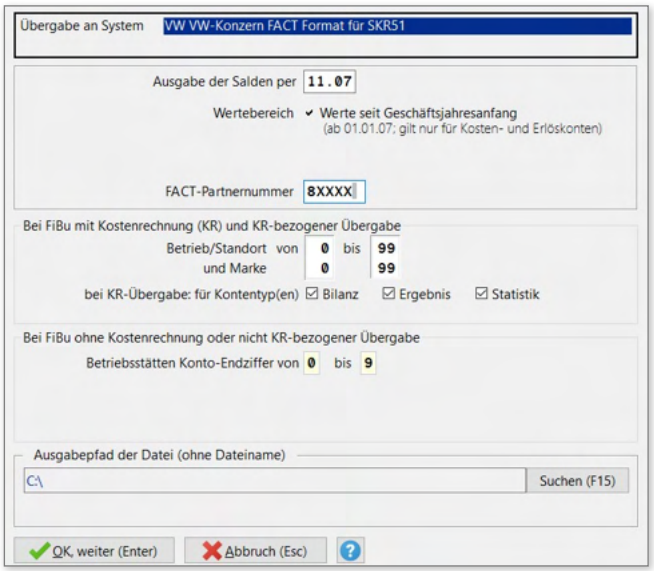
Hinweis: Vor der ersten Ausgabe müssen Sie ggf. zunächst „Hauptbetrieb“ und „Haupt-VW-Konzernmarke“ in **Pr. 391 ➔ Stammdaten „SKR51 Hinterlegungen“ ➔ „Hauptbetriebdaten für die VW-Konzern FACT-Schnittstelle hinterlegen“** entsprechend angeben.



Nachdem Sie den Zeitraum der Saldenausgabe festgelegt haben, können Sie beim Ausgabepfad mit **>Suchen (F15)<** angeben, wohin die Datei gespeichert werden soll. In obigem Beispiel erstellt Loco-Soft die Datei auf der Festplatte C:\. Die Werte sind kumuliert zu liefern, d.h. vom 1. Ihres Geschäftsjahres bis zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums.

Die Datei muss jeweils bis zum 15. Werktag des Folgemonates über das VW Händlerprotal via FACT (BM Report NEU) hochgeladen werden.

Mit **>OK, weiter (Enter)<** starten Sie die Ausgabe.





Beginnen Sie die Ausgabe mit **>ja, beginnen (Enter)<**.

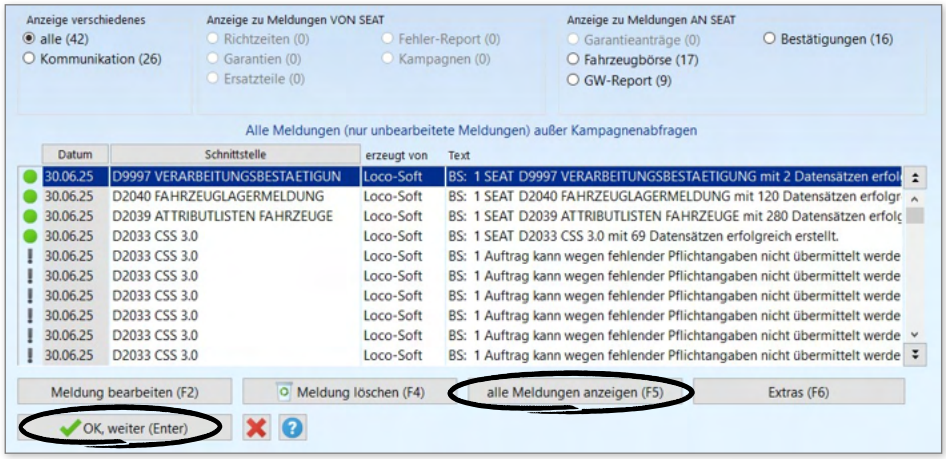
Nachdem die Datei erfolgreich erstellt wurde, laden Sie diese im entsprechenden Bereich im Händlerportal hoch.



9. Datenaustausch Protokoll

Damit Sie den Überblick über alle automatisch ausgeführten Im- und Exporte behalten, protokolliert Loco-Soft den Datenaustausch in Pr. 959. Sie sollten die Protokollmeldungen bestenfalls täglich kontrollieren. Auf diese Weise überprüfen Sie ob es zu Störungen kommt und können möglichst schnell die Fehlerquelle suchen und beseitigen.

Starten Sie **Pr. 959** und wählen aus der Liste **„SEAT FTP Datenaustausch Rückmeldungen“** aus, um die Protokollliste anzuzeigen.



Die Einträge sind nach Datum sortiert. Die Sortierung kann mit den Buttons **>Datum<** und **>Schnittstelle<** über den Spalten umgestellt werden. Durch wiederholtes Sortieren einer bereits sortierten Spalte wird die Reihenfolge umgekehrt. So ist es z.B. möglich, sich die neuesten Einträge als erstes anzeigen zu lassen.

Zudem können Sie die Liste auf bestimmte Schnittstellen eingrenzen, indem Sie die jeweilige Schnittstelle oberhalb der Liste mit einem Punkt versehen.

In der Protokollliste werden Ihnen verschiedene Symbole angezeigt:

grüner Punkt	= Informationen
Ausrufungszeichen	= Warnung oder Hinweis
grünes Haus	= erfolgreich durchgeführte Tagesmeldung
rotes Kreuz	= Tagesmeldung konnte nicht durchgeführt werden, Störung

Wenn Sie jeden Tag die Liste von oben nach unten mit **>OK, bearbeiten (Enter)<** durchgehen und die unwichtigen Meldungen sofort **>Löschen (F4)<** oder mit **>OK, ist bearbeitet!<** als bearbeitet markieren, enthält die Liste nur aktuelle Meldungen. Zudem erkennen Sie, ob diese Meldung eine Protokoll-Meldung von Loco-Soft oder eine Meldung von SEAT ist.

Warnungen und Fehler sollten Sie erst dann löschen, wenn die Meldung entweder nicht wichtig ist, nicht mehr zutrifft oder die Fehlerquelle beseitigt ist.

Es ist möglich, dass Sie beim Löschen bestimmter Meldungen einen Hinweis erhalten, dass diese Meldung aus Protokollgründen erst nach einer Woche gelöscht werden kann.

Bereits bearbeitete Meldungen können Sie mit **>alle Meldungen anzeigen (F5)<** wieder einblenden und später auch wieder ausblenden.

Möglicherweise fallen Ihnen manche Erfolgsmeldungen auf, in denen steht, dass Null Datensätze erstellt wurden. Das liegt daran, dass für jede Schnittstelle jeden Tag eine Meldung an SEAT gesendet werden muss. Wenn aber für eine Meldung keine entsprechenden Daten vorhanden sind wird eine leere Meldung versendet.

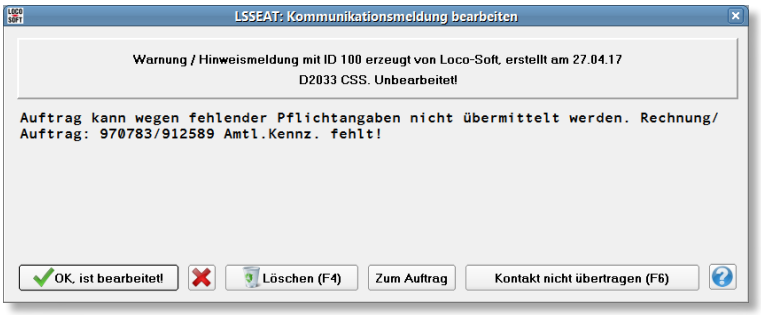
Hinweis:
Achten Sie bitte darauf, dass weder die Liste der unbearbeiteten, noch die Liste der bearbeiteten Meldungen zu lang wird. Loco-Soft löscht nach einiger Zeit automatisch verschiedene Meldungen.

Die Schnittstelle D9998 (Fehlerreport) wird Ihnen nur in der Protokollliste angezeigt. Nach Bearbeitung oder Ausdruck wird diese an SEAT als bearbeitet gemeldet.

9.1 Warnmeldung nach unvollständiger Datenübertragung

Im Rahmen der Werkstattkontaktmeldungen dürfen nur vollständige Adressdaten übertragen werden. D.h. das Adressfeld muss mindestens Name, Straße, Hausnummer, PLZ und Ort enthalten. Außerdem müssen Fahrgestellnummer und Erstzulassung des Auftragsfahrzeuges angegeben sein.

Sollte ein Adressfeld nicht die vorgeschriebenen Daten beinhalten, erfolgt eine entsprechende Warnmeldung in der Protokollliste in **Pr. 959**.



10. Fehlermeldungen

10.1 Fehlermeldungen bewerten

Fehlermeldungen, die Ihnen in Pr. 959 in der Protokollliste angezeigt werden, müssen bearbeitet und deren Ursache beseitigt werden. Eine Fehlermeldung erkennen Sie an dem Symbol mit dem roten Kreuz

Sollte ein Fehler sogar den Vorgang der Tagesmeldung abgebrochen haben, stellt Loco-Soft alle Daten bereit, um nach Beseitigung des Fehlers mit der Tagesmeldung fortfahren zu können. Wenn dadurch nicht die von SEAT vorgegebene Uhrzeit eingehalten werden kann, ist das auch kein Problem, da bei SEAT die Daten während der Nacht ausgewertet werden. Es bleibt also genügend Zeit, die Tagesmeldung nachzuholen, sobald die Fehlerquelle beseitigt wurde.

Die von SEAT übertragenen Fehlermeldungen sind mit **„D9998 Fehler-Report“** gekennzeichnet.

Es kann angezeigt werden, ob der Inhalt einer Meldung fehlerhaft war. Die Meldung enthält dann den Text **„MIT FEHLERN EMPFANGEN“**. Diese Art von Fehler können Sie nicht beheben. Wahrscheinlich muss der Satzaufbau für den in der Fehlermeldung erwähnten Export aktualisiert werden. Informieren Sie Loco-Soft.

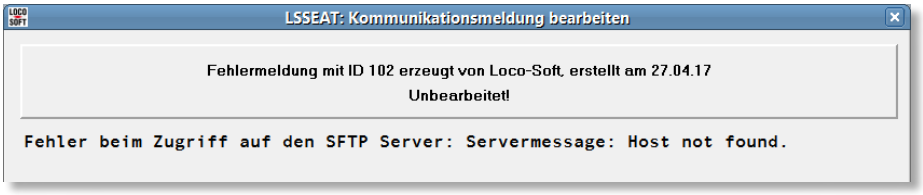
Eine andere Fehlermeldung erhalten Sie, wenn versucht wird, die Tagesmeldung nachts an SEAT zu übertragen, während die Auswertungen laufen. Die Fehlermeldung enthält den Text **„FTP-ÜBERTRAGUNGS-FEHLER“**. In diesem Fall haben Sie an dem Tag der Meldung auch ein rotes Haus in der Protokoll-Meldung erhalten. Dieser Fehler wird von Loco-Soft automatisch korrigiert, indem am nächsten Tag die fehlenden Meldedaten zusammen mit den aktuellen versendet werden.

Die übrigen Fehlermeldungen werden von **Loco-Soft** erzeugt. Sollte die Tagesmeldung trotzdem erfolgreich durchgeführt worden sein, ist eine Wiederholung nicht möglich, weil einmal an SEAT übertragene Daten nicht am gleichen Tag überschrieben werden dürfen.

Wenn die Tagesmeldung erfolgreich zusammengestellt wurde, aber die Übertragung an SEAT nicht möglich war, verfahren Sie wie in „Wiederholung des Meldungsablaufs / der Versendung“ auf Seite 51 beschrieben.

Sollte die Tagesmeldung durch den Fehler nicht durchgeführt werden können, kann die Kommunikationsdatei, in der alle Vorgänge gespeichert werden, von vor Meldebeginn wieder hergestellt werden. Anschließend kann die Tagesmeldung von Anfang an neu durchgeführt werden.

Ein Beispiel, warum die Tagesmeldung nicht durchgeführt werden konnte, sind falsch hinterlegte Zugangsdaten in **Pr. 913**.



Sollten Sie eine Fehlermeldung mit dem Text **„Durch einen Fehler ist die Datei d905.dat möglicherweise inkonsistent. Der Dateiinhalt muss evtl. für korrekte Meldungen korrigiert werden."** erhalten, dann ist dies ein Zeichen für einen schwerwiegenden Fehler. Zur Überprüfung der Daten melden Sie sich bitte bei Loco-Soft. Eventuell kann in **Pr. 954** unter **>Extras<**, **>Reparaturfunktionen<** die Datei repariert werden.

10.2 Wiederholung des Meldungsablaufs / der Versendung

10.2.1 Wiederholung des gesamten Ablaufs

Hinweis: Die folgende Anleitung zur Wiederherstellung der in Loco-Soft gespeicherten Kommunikationsmeldungen darf nicht ohne Rücksprache mit Loco-Soft durchgeführt werden. Durch eine unangebrachte Wiederherstellung können Daten von SEAT oder Garantieanträge verloren gehen!

Nach Beseitigung der Fehlerursache finden Sie die letzte Kopie der Kommunikationsdatei **„D905.dat"** in Ihrem Loco-Soft-Installationsverzeichnis in dem Unterverzeichnis „SEATFTP". Der Dateiname lautet D905_TT_MM_JJ.dat (z.B. F:\Loco\SEATFTP\D905_01_04_05.dat). Löschen Sie die bisherige Datei D905, kopieren Sie die Kopie und benennen Sie diese in D905 um. Es folgt ein Beispiel für die MS-DOS-Eingabeaufforderung. Dieses Beispiel bezieht sich auf eine Installation auf dem Laufwerk „F:" in dem Verzeichnis „Loco". Jede Zeile ist mit **>Enter<** zu bestätigen.

```
F:
cd Loco
del D905.dat                          -> Nachfrage, ob gelöscht werden soll, mit ja bestätigen
cd  SEATFTP
copy D905_01_04_05.dat ..\D905.dat    -> bitte aktuelles Tagesdatum verwenden
exit
```

10.2.2 Wiederholung der Versendung

Es ist möglich, dass die Datensammlung funktioniert hat, aber die Versendung der Daten nicht durchgeführt werden konnte. In dem Fall erscheint in der Protokoll-Liste eine entsprechende Meldung mit einem roten Haus. Die Daten können Sie durch Aufruf von **Pr. 954** nachsenden. Nach Anzeige der Protokoll-Liste beenden Sie diese mit **>Esc<**. Es erscheint nun automatisch die Frage, ob die Versendung gestartet werden soll. Beantworten Sie diese Frage mit ja, um die Versendung zu wiederholen.

Sollte die Abfrage nicht erscheinen, kann das folgende Gründe haben:

- Der vorherige Download war nicht möglich: Loco-Soft fragt Sie nun, ob der Download gestartet werden soll. Beantworten Sie diese Frage mit ja, um den gesamten Vorgang zu wiederholen.
- Fehler bei der Datenzusammenstellung: Wenn die Fehlerquelle beseitigt wurde, können Sie den Vorgang neu starten. Beantworten Sie dazu die Frage mit ja.
- Die Daten wurden an SEAT versendet: Eine erneute Versendung ist nicht möglich.

10.3 Fehlerhafte Daten korrigieren

Sollten bei einem schwerwiegenden Fehler die gespeicherten Importeurkommunikationsdaten fehlerhaft sein, können Sie zusammen mit der Loco-Soft Hotline in **Pr. 954** unter **>Extras<** und dann **>Reparaturfunktionen<** entsprechende Korrekturen vornehmen. Damit Sie nicht versehentlich Ihre Daten mit diesen Funktionen zerstören, sind sie mit einer Kennung gesichert, die Sie bei Loco-Soft erfragen können.

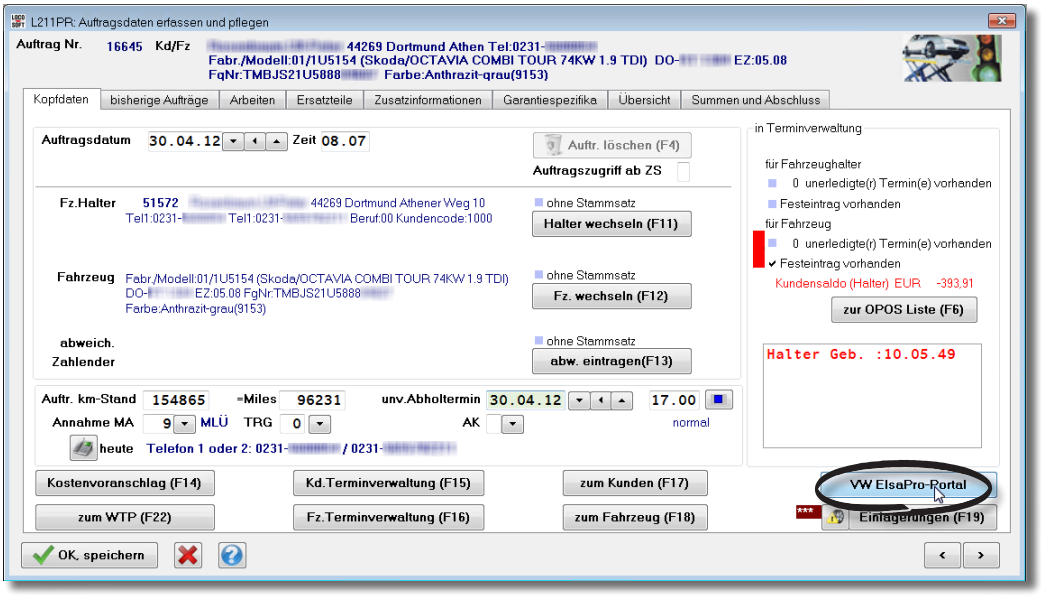
11. Kommunikation mit ElsaPro

Loco-Soft und ElsaPro kommunizieren über eine Schnittstelle miteinander. Dadurch können Sie in ElsaPro auf Kunden- und Fahrzeug- und Auftragsdaten in Loco-Soft zugreifen und Arbeitspickungen aus ElsaPro in Loco-Soft übernehmen.

11.1 Aufruf von ElsaPro aus dem Loco-Soft Auftrag

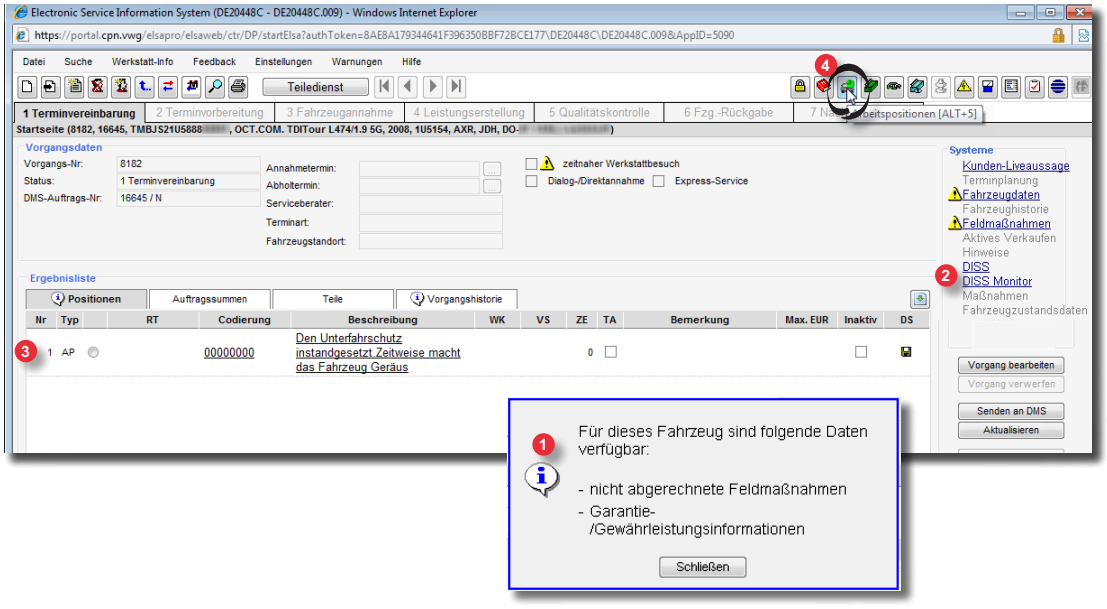
Rufen Sie ElsaPro aus dem Auftrag heraus auf und übernehmen die Kunden- und Fahrzeugdaten des Auftrags direkt in ElsaPro, um dort die benötigten Arbeitspositionen auszuwählen. Die gewählten Positionen können Sie anschließend ganz bequem in den Auftrag übernehmen.

Eröffnen Sie zunächst in Loco-Soft **Pr. 211** einen Auftrag auf den gewünschten Kunden und sein Fahrzeug.



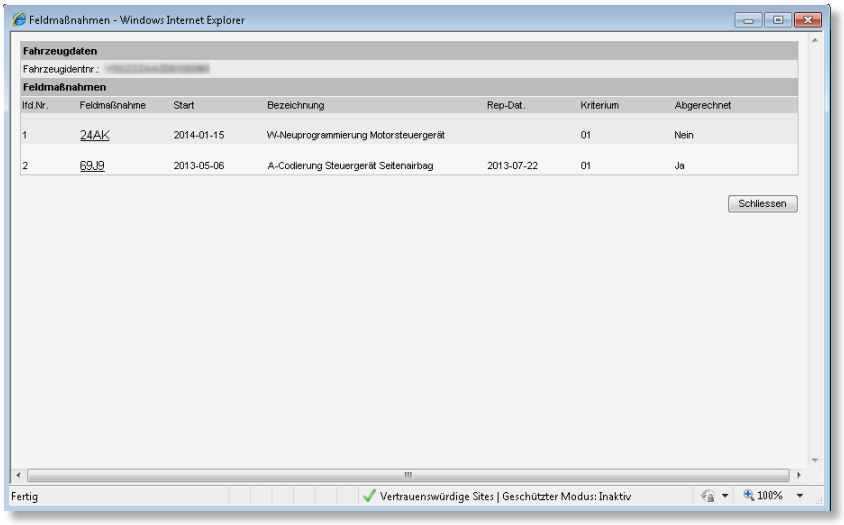
Klicken Sie auf **>VW ElsaPro-Portal<**.

Daraufhin öffnet sich ElsaPro. Die Auftragsdaten werden automatisch in den Vorgang übernommen.



1 Falls offene **Feldmaßnahmen** (Rückrufe) oder Garantie-/Gewährleistungsinformationen für das Auftragsfahrzeug vorliegen öffnet sich eine entsprechende Hinweismeldung.

Zusätzlich werden die Menüpunkte „Fahrzeugdaten“ bzw. „Feldmaßnahmen“ dann mit einem ⚠ - Symbol angezeigt. Klicken Sie z.B. auf „Feldmaßnahmen, um die vorliegenden Informationen einzusehen.



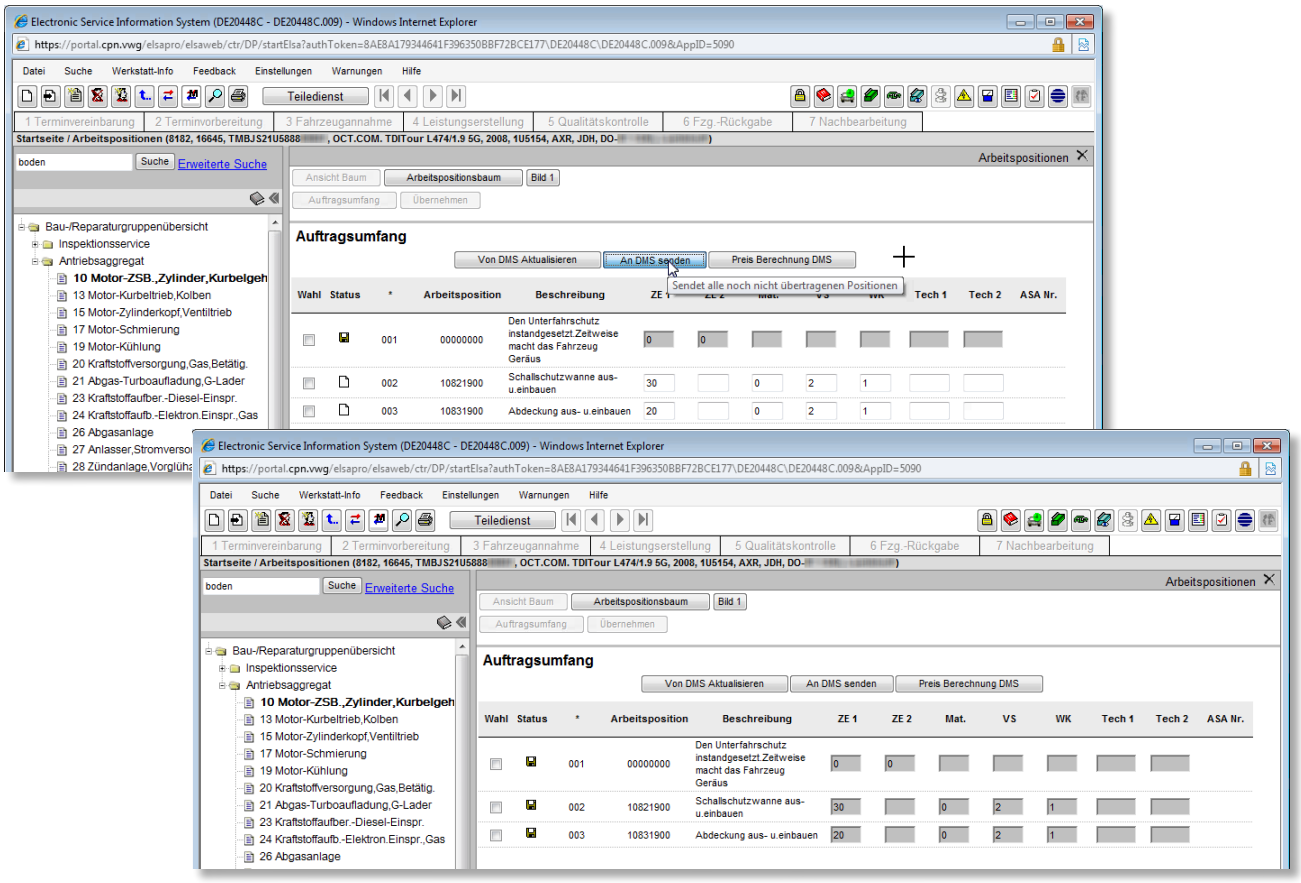
Hinweis: Eine Übergabe der für den im Rückruf zu verwendenden Arbeiten/Teile in den DMS Werkstattauftrag ist seitens des Herstellers nicht vorgesehen.

2 Wenn notwendig können Sie eine **DISS Meldung** mit Bezug auf den Auftrag erfassen. Bei Garantiefällen wird dadurch später in SAGA/2 automatisch die passende DISS Meldung zugeordnet.

3 Falls sich in Loco-Soft bereits Arbeitspositionen auf dem Auftrag befunden haben, werden diese nach ElsaPro übernommen. In diesem Beispiel erkennen Sie eine Schadenbeschreibung, die vor dem Aufruf von ElsaPro in Loco-Soft erfasst wurde.

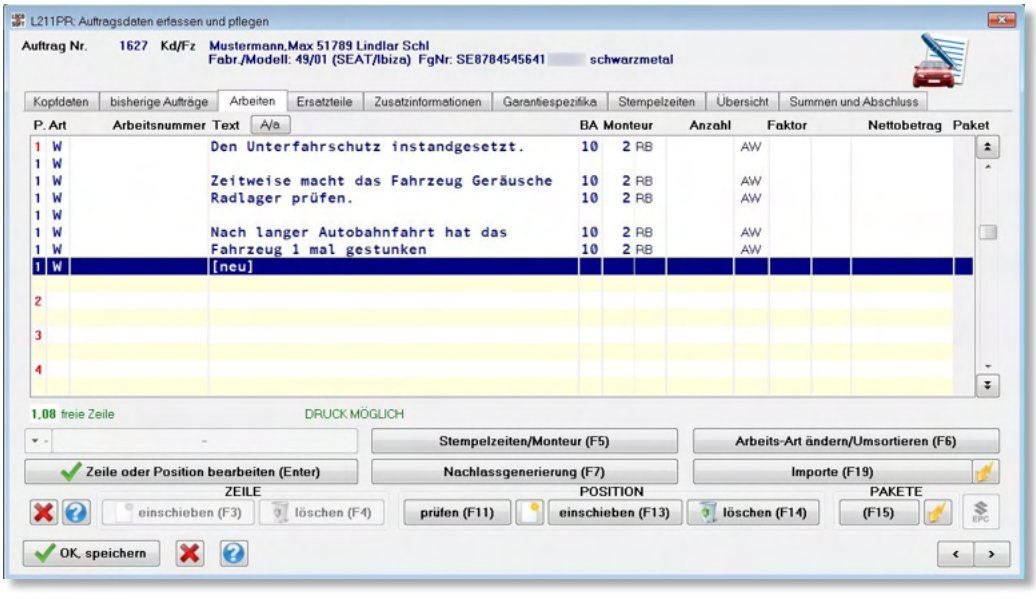
4 Rufen Sie das Menü **„Arbeitspositionen“** auf, um die benötigten Arbeiten auszuwählen.

Wählen Sie die gewünschten Arbeiten aus und klicken anschließend auf **>an DMS senden<**, um die Daten für den Import in Loco-Soft bereitzustellen.



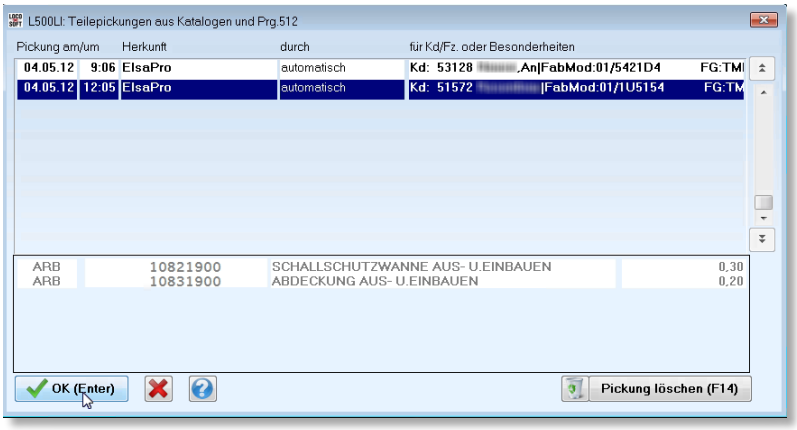
Nachdem die Daten bereitgestellt wurden, wechselt die Statusanzeige der einzelnen Arbeitspositionen auf das Disketten-Symbol. Die Eingabefelder werden gegraut.

Wechseln Sie nun zurück in Loco-Soft und öffnen den Tab **„Arbeiten“**.



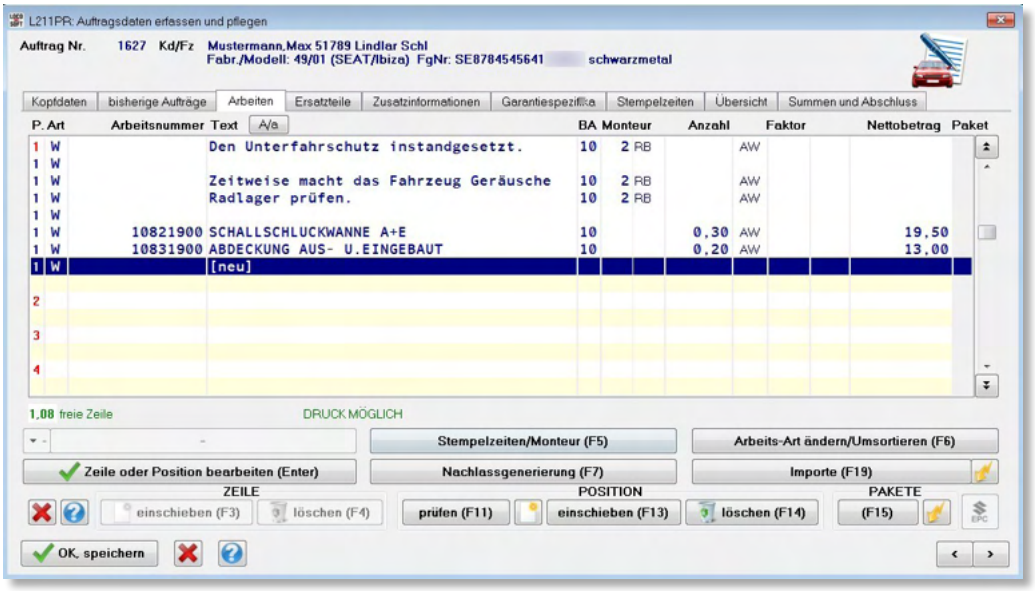
Die in ElsaPro bereitgestellten Arbeiten werden automatisch zum Import angeboten.

Markieren Sie die gewünschte Pickung und übernehmen diese mit **>OK (Enter)<** in den Auftrag.



Hinweis: Wenn Sie während der Datenübertragung aus ElsaPro in Loco-Soft bereits im Tab **„Arbeiten“** standen, kann die Auswahl nicht automatisch zum Import vorgeschlagen werden. In diesem Fall klicken Sie auf **>Importe (F19)<**, wählen die Importfunktion **„Teilepickungen aus Pr. 512 und ETK/ETOS“** und bestätigen mit **>OK (Enter)<**. Daraufhin öffnet sich die Liste der verfügbaren Pickungen.

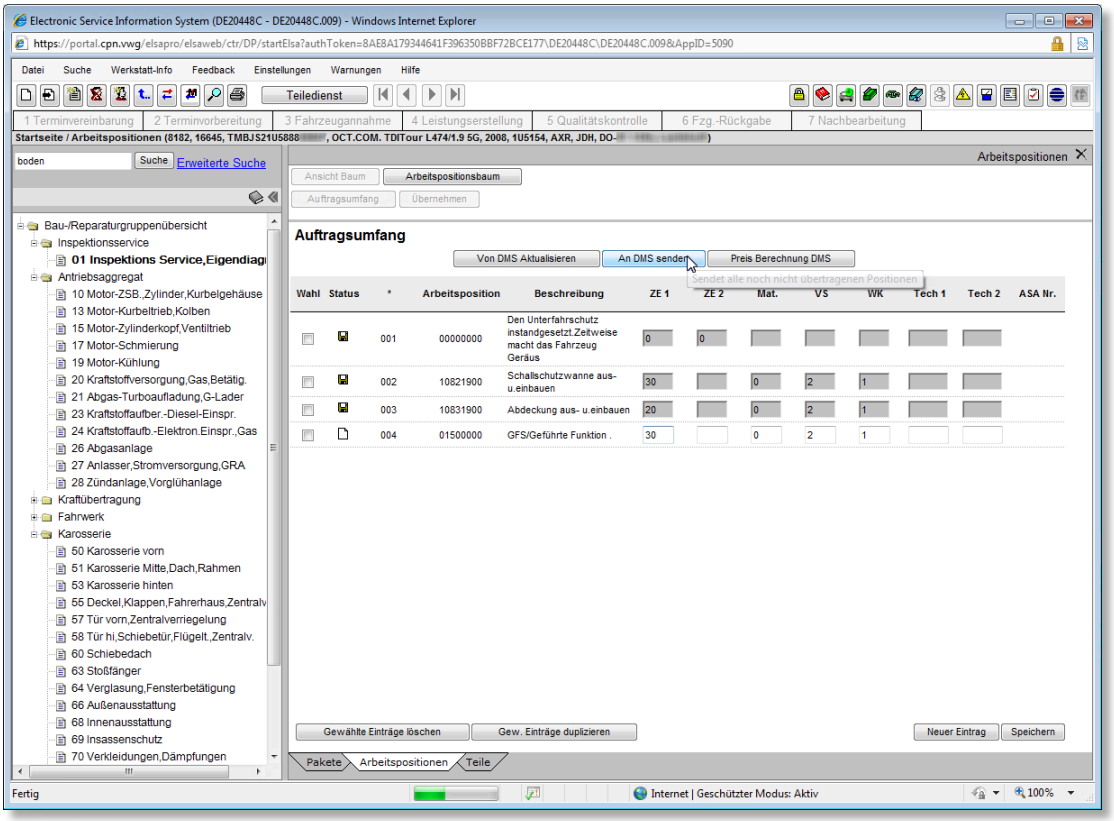
Die ausgewählten Arbeiten befinden sich anschließend auf dem Auftrag.



11.2 Zusätzliche Arbeiten in den Auftrag übernehmen

Zu Loco-Soft Aufträgen, die in ElsaPro bereits bekannt gemacht wurden (z.B. durch einen ElsaPro-Aufruf aus dem Auftrag heraus, siehe „Aufruf von ElsaPro aus dem Loco-Soft Auftrag“ auf Seite 52) können nachträglich jeder Zeit weitere Arbeiten ausgewählt werden, auch wenn der Loco-Soft Auftrag im Hintergrund nicht mehr geöffnet ist.

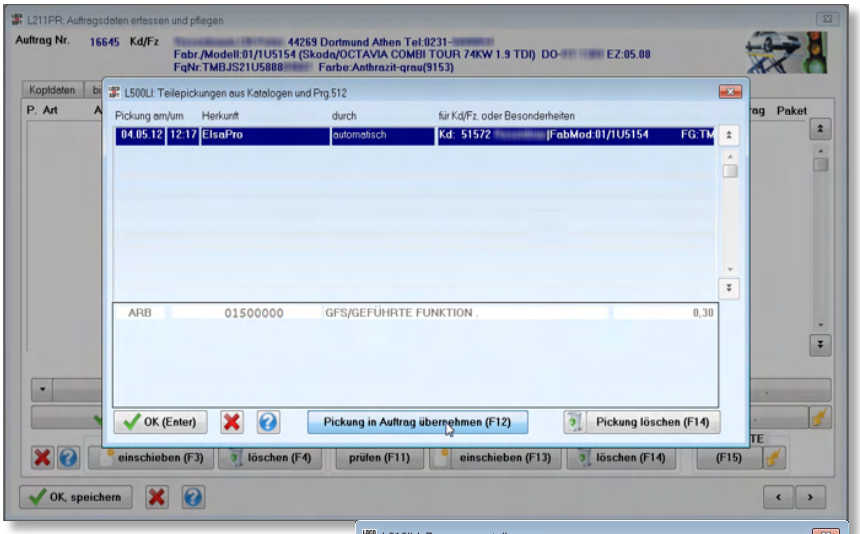
Rufen Sie dazu den Auftrag in ElsaPro auf und wählen die gewünschten zusätzlichen Arbeiten aus. Arbeitspositionen, die bereits im Loco-Soft Auftrag vorhanden sind, tragen im Status ein Disketten-Symbol. Neue Arbeiten haben als Status-Symbol ein weißes Blatt.

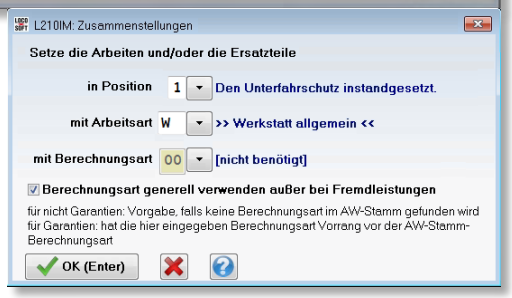


Klicken Sie auf **>An DMS senden<**, um die neuen Arbeiten zum Import in Loco-Soft bereitzustellen.

Rufen Sie anschließend in Loco-Soft **Pr. 211** den bestehenden Auftrag auf und wechseln dort in den Tab **„Arbeiten“**. Daraufhin öffnet sich automatisch eine Hinweismaske mit der für den Auftrag bereitgestellten Pickung.

Klicken Sie auf **>Pickung in den Auftrag übernehmen (F12)<**.

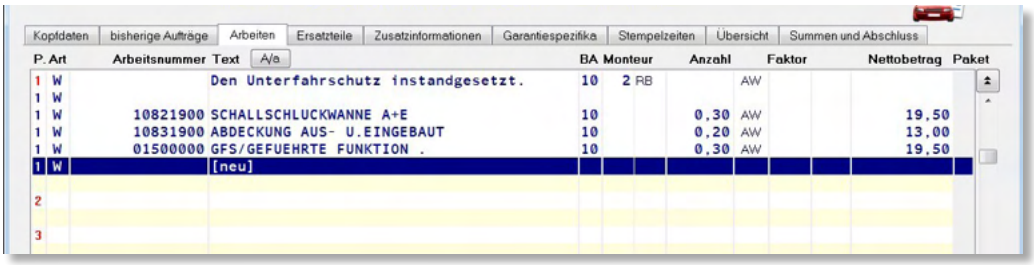




Wählen Sie die Position aus, in welche die Pickung übernommen werden soll und geben ggf. die gewünschte Arbeitsart an. Bei Positionen, die bereits Arbeiten enthalten, wird der Arbeitstext teilweise vorgeblendet.

Bestätigen Sie mit **>OK (Enter)<**.

Die Arbeiten werden daraufhin in die angegebene Auftragsposition übernommen.



12. Übertragung der Reparatur- und Servicehistorie an ElsaPro (ReServE)

ReServE steht für Repair Service Events. Über die Schnittstelle zu ReServE werden alle Seat Aufträge mit Reparatur- und Servicearbeiten an ElsaPro übertragen.

Ab der Loco-Soft Programmversion LS - V9.5 XL vom 05.05.2017 werden Ihre Rechnungen zu Seat Fahrzeugen automatisch bei Faktura in Pr. 222, Pr. 224 und Pr. 226 an ReServE übertragen. Voraussetzung für die Übermittlung der Rechnungen an ReServE ist die Nutzung der ElsaPro und SAGA/2-Schnittstelle (vgl. „4. Einrichtung der Schnittstelle zur Kommunikation mit ElsaPro und SAGA/2“ auf Seite 19). Wenn Sie bereits mit dieser Schnittstelle arbeiten, sind keine weiteren Schritte erforderlich.

Auf Wunsch, kann für einzelne Rechnungen in Aufträgen im **Tab „Summen und Abschluss“**, die standardgemäß aktive Checkbox bei ☑ an ReServE melden deaktiviert werden.

13. Garantieabwicklung in SAGA/2

Die Bearbeitung Ihrer Garantieanträge erfolgt in einer wechselseitigen Kommunikation zwischen Loco-Soft und SAGA/2. Erfassen Sie in Loco-Soft die benötigten Arbeiten und Ersatzteile und übertragen den Antrag dann per Knopfdruck in SAGA/2. Ergänzen Sie in SAGA/2 die Antragsdaten und schließen den Antrag ab. Die Antragsdaten werden zurück in den Loco-Soft Auftrag übernommen und der aktuelle Status laut SAGA/2 angezeigt. Dann brauchen Sie den Antrag nur noch zu fakturieren.

13.1 Garantieantrag in Loco-Soft anlegen und an SAGA/2 übermitteln

Eröffnen Sie in **Pr. 211** einen Auftrag für den Kunden und sein Fahrzeug.

Hinweis: Laut einer Vorgabe des Herstellers, muss das Auftragsdatum dem Tag der Fahrzeugannahme entsprechen. Bei Nutzung des Werkstatt-Termin-Planer in **Pr. 266**, wird automatisch das Bring-Datum als Auftragsdatum vorgeblendet. Um sicher zu stellen, dass das Auftragsdatum nachträglich nicht mehr verändert wird, kann über einen Sonderzugriff in **Pr. 983** die Eingabe des Auftragsdatums, abhängig vom Zugriffsschlüssel des Mitarbeiters, gesperrt werden.

Wichtiger Hinweis zum Garantiebeginn
Die Erstzulassung eines Fahrzeugs stellt nicht immer den Beginn der Garantie dar. Sollte ein abweichender Garantiebeginn vorliegen, hinterlegen Sie diesen im Fahrzeug in **Pr. 112/Pr. 132** im **Tab „weitere Codes / Termine“** im Feld **„Garantiebeginn“**. Ein dort eingetragener abweichender Garantiebeginn wird anstelle der Erstzulassung an SAGA/2 übermittelt.

Garantiearbeiten müssen mit der Arbeitsart **„G“** wie Garantie eingegeben werden; Kulanzen mit **„K“**.

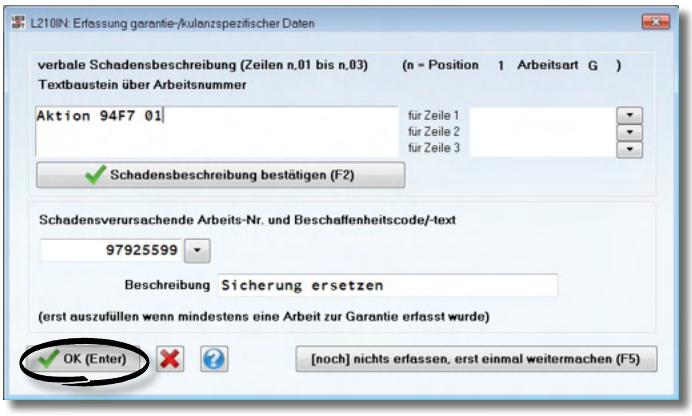
Tipp: Sie können den Auftrag zunächst mit der Arbeitsart **„W“** wie Werkstatt erfassen und dem Kunden zur Unterschrift vorlegen. Auf diese Weise legen Sie sich gegenüber dem Kunden noch nicht darauf fest, dass der Auftrag tatsächlich als Garantieleistung abgerechnet wird. Um den Antrag an SAGA/2 zu übertragen wechseln Sie dann im Tab **„Arbeiten“** die Arbeitsart der Position mit **>Arbeits-Art ändern (F5)<** auf Arbeitsart „G“

Entern Sie in der erste Arbeitszeile hinein. Daraufhin öffnet sich ein Fenster zur Erfassung des vom Kunden beanstandeten Mangels, hierfür stehen Ihnen drei Textzeilen zur Verfügung.

Hinweis: Falls es sich bei dem Garantieantrag um eine Aktion handelt, können Sie in der Schadenbeschreibung die Aktionsnummer eintragen.

Geben Sie die Schadenverursachende Arbeitsnummer inkl. Beschreibung ein. Sollten Sie die Schadenverursachende Arbeit zu diesem Zeitpunkt noch nicht kennen, lassen Sie die Felder frei und tragen sie später nach.

Bestätigen Sie mit **>OK (Enter)<**.

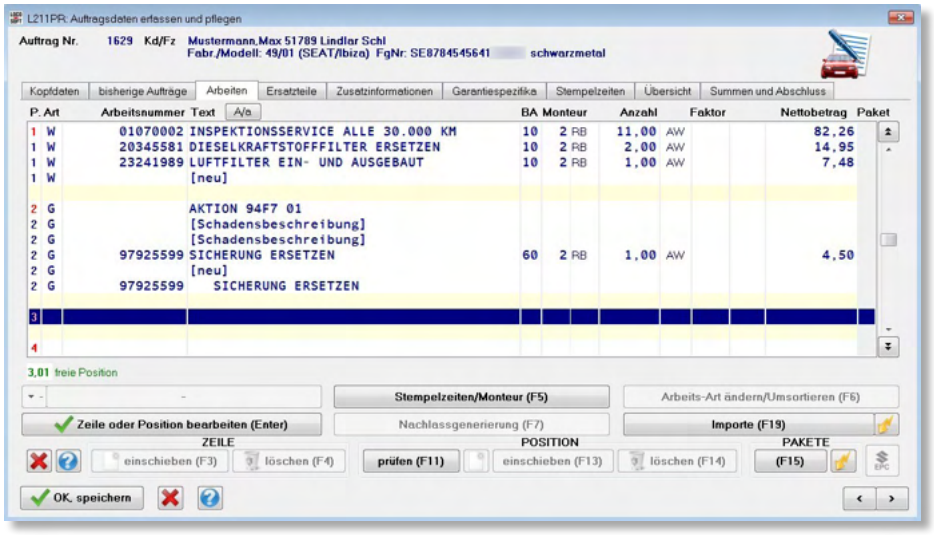


Loco-Soft übernimmt die Schadensbeschreibung in den Auftragstext. Sollten Sie nicht alle drei Zeilen ausgefüllt haben, so steht in den freien Zeilen „(Schadensbeschreibung)“ als Hinweis, dass hier keine Arbeitsschritte eingetragen werden dürfen. Um die Schadensbeschreibung zu ändern oder zu ergänzen, können Sie diese mit >ENTER< nochmals aufrufen.

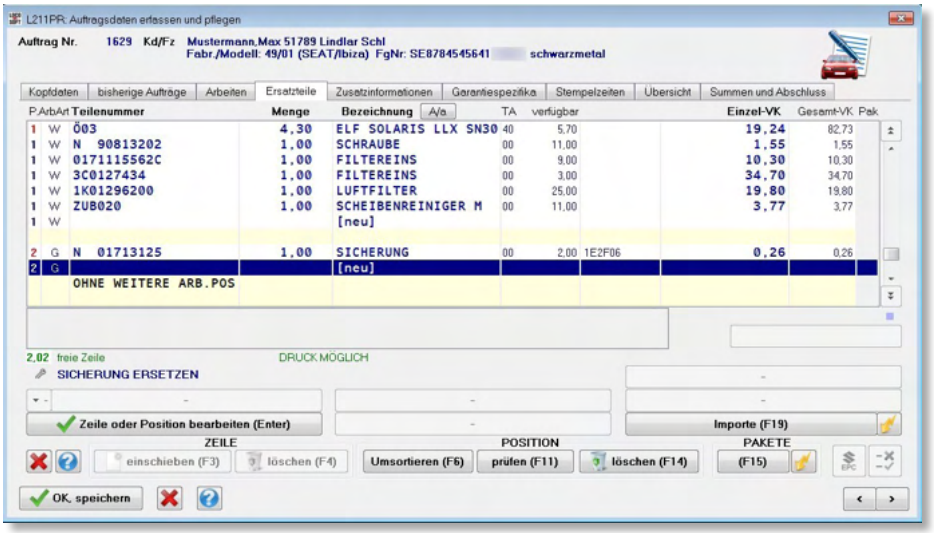
In der vierten Zeile finden Sie den Hinweis „(neu)“. Hier werden die durchgeführten Arbeiten bzw. Fremdleistungen eingetragen.

Tipp: Die benötigten Arbeiten können Sie auch aus ElsaPro auswählen und anschließend in die Auftragsposition importieren; siehe „Kommunikation mit ElsaPro“ auf Seite 52.

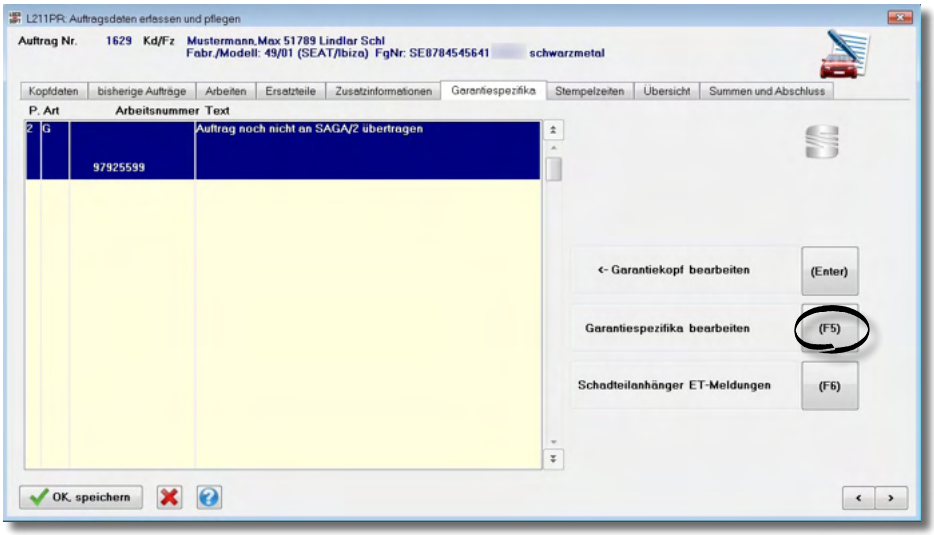
Im Auftrag muss es mindestens genauso viele freie Positionen wie Garantiepositionen geben, um genügend Platz für eventuell abweichende SAGA/2-Rückmeldungen zu haben. Die Sperr-Meldung beim Versuch weitere Positionen zu erfassen, kann nur mit Zugriffsschlüssel 8 oder 9 übergangen werden.



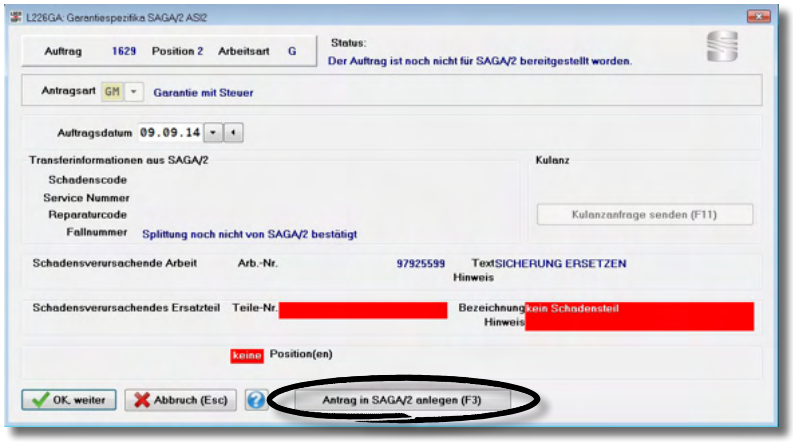
Geben Sie im Tab **„Ersatzteile“** die benötigten Ersatzteile an.



Wechseln Sie dann in den Tab **„Garantiespezifika“** und rufen mit **>(F5)<** die Garantiespezifika zur Bearbeitung auf.

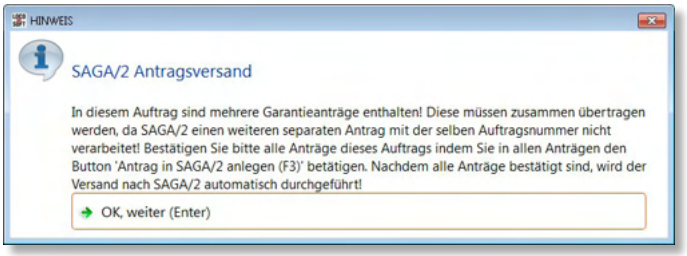


Klicken Sie auf **>Antrag in SAGA/2 anlegen (F3)<** um die Garantieposition als Antrag an SAGA/2 zu übertragen.



Übertragung mehrerer Antragspositionen:
Wenn Sie mehrere Garantiepositionen mit der gleichen Auftragsnummer an SAGA/2 übertragen wollen, müssen diese Positionen unbedingt zusammen übertragen werden. Sobald eine Übertragung stattgefunden hat, kann keine weitere Übertragung mit der gleichen Auftragsnummer durchgeführt werden!

Falls mehrere offene Garantiepositionen in einem Auftrag enthalten sind, erfolgt zunächst eine Hinweismeldung, dass alle Anträge zusammen übertragen werden müssen. Bestätigen Sie dazu mit **>OK, weiter (Enter)<**.

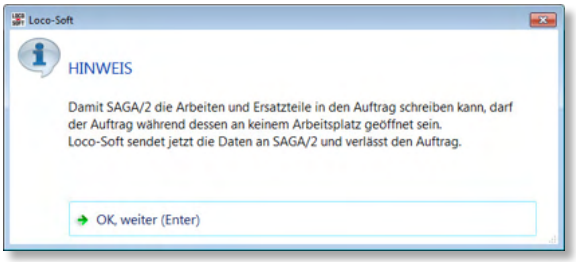


Daraufhin gelangen Sie zurück in den Tab **„Garantiespezifika“**. Markieren Sie dort die nächste Garantieposition, springen mit **>F5<** zur Bearbeitung und wählen wieder **>Antrag in SAGA/2 anlegen (F3)<** und **>OK, weiter (Enter)<**. Nachdem alle offenen Garantiepositionen auf diese Weise ausgewählt wurden, erfolgt automatisch die Übertragung; genau wie bei einem einzelnen Antrag.

Beachte: Für jede Position, die Sie an SAGA/2 übertragen, muss es im Auftrag eine freie Position geben, auf die eventuell abweichende Rückmeldungen aus SAGA/2 importiert werden können. Bei 9 Auftragspositionen dürfen Sie also höchstens 4 Auftragspositionen mit einer Antragsnummer übertragen.

Garantie- und Kulanzpositionen müssen immer über getrennte Aufträge eingereicht werden. Wenn Sie z.B. im Rahmen einer Kulanz eine Mobilitätsgarantie abrechnen möchten, müssen Sie für die Kulanz und die Mobilitätsgarantie jeweils einen separaten Auftrag erfassen.

Damit im weiteren Verlauf der Garantiebearbeitung der vollständige Antrag problemlos zurück in Loco-Soft übernommen werden kann, ist es notwendig den Auftrag zu verlassen. Sie erhalten eine entsprechende Hinweismeldung. Bestätigen Sie mit **>OK, weiter<**.



Loco-Soft springt zurück zur Eingabe der Auftragsnummer in **Pr. 211**. Lassen Sie Loco-Soft an dieser Stelle stehen.

Die weitere Bearbeitung erfolgt zunächst in SAGA/2.



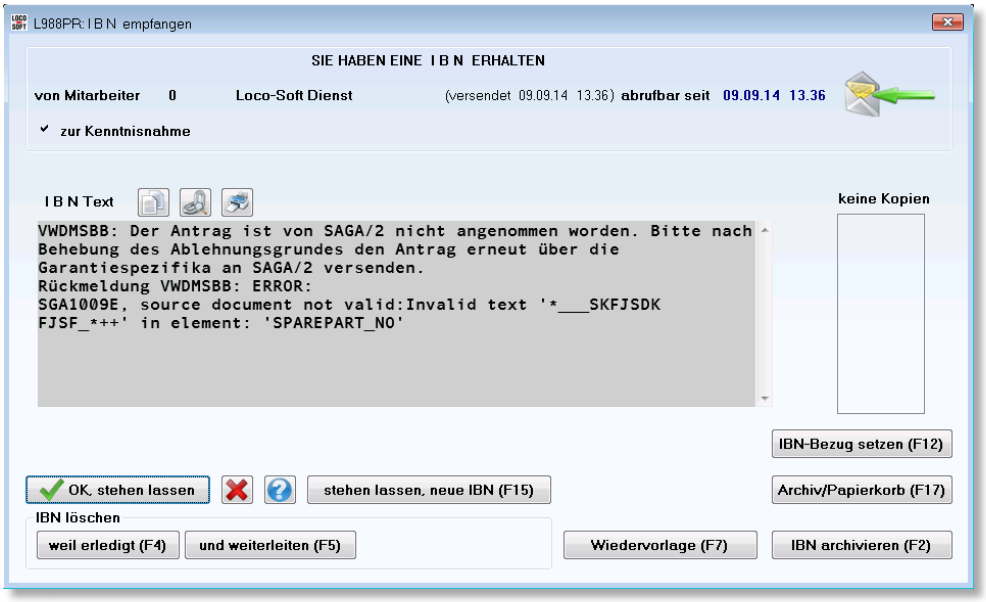
13.1.1 Falls der Antrag in SAGA/2 nicht angenommen wird

Es kann vorkommen, dass der aus Loco-Soft übermittelte Antrag von SAGA/2 nicht angenommen wird, weil einzelne Werte, wie z.B. der Modell- oder Motorcode ungültig sind. In diesem Fall sendet SAGA/2 eine Fehlermeldung zurück, die Aufschluss über den Grund der Ablehnung gibt.

In den Garantiespezifika des Auftrags steht der Status „Der Auftrag ist von SAGA/2 nicht angenommen worden“. Wenn Sie mit der Maus über das blaue Info-Symbol fahren, öffnet sich ein so genannter „Tooltipp“ in dem ein Teil der Fehlerrückmeldung sichtbar ist:



Zusätzlich erhalten Sie eine innerbetriebliche Nachricht (IBN) mit der vollständigen Fehlerrückmeldung:



In diesem Beispiel wurde im Auftrag eine ungültige Teilenummer „*___SKFJSDKFJSF_*++“ verwendet.

Sollte die Rückmeldung aus dem VWDMSBB lauten: „TIMEUNIT not expected“, so bedeutet dies, dass eine der Arbeiten im Auftrag entweder keinen Arbeitswert, keinen Arbeitstext oder keine Arbeitsnummer hat. „STOCKS not expected“ ist ein Hinweis darauf, dass Informationen zu Ersatzteilen fehlen (z.B. die Teilenummer).

Korrigieren Sie den fehlerhaften Wert im Auftrag bzw. in der Fahrzeugakte und übertragen den Antrag danach über die Garantiespezifika erneut an SAGA/2.

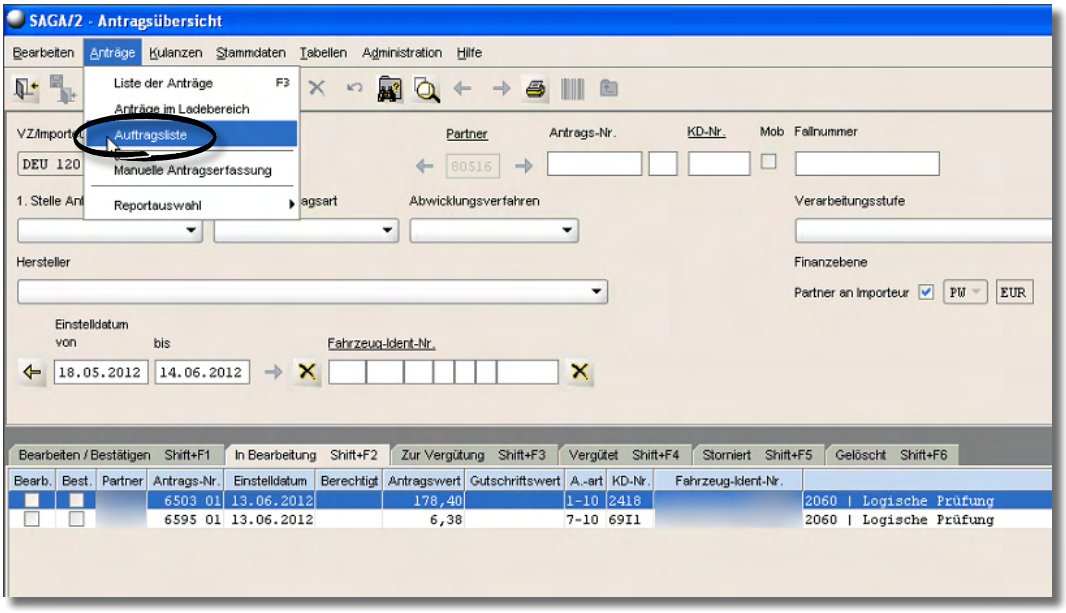
Wenn die Übertragung dann erfolgreich war, löschen Sie die IBN mit **>weil erledigt (F4)<**.

13.2 Garantieantrag in SAGA/2 vervollständigen und abschließen

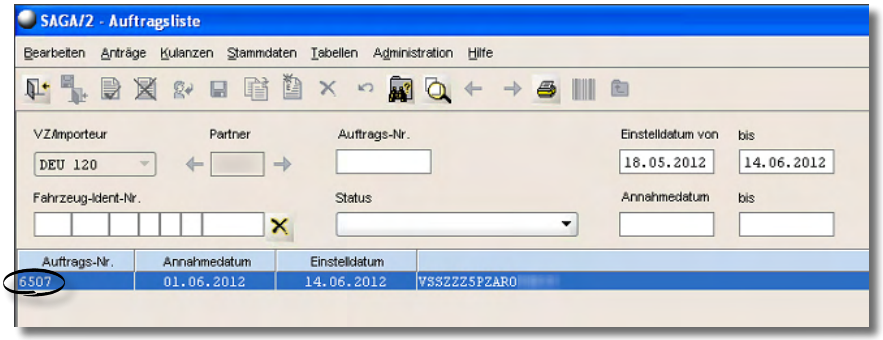
Nachdem der Auftrag aus Loco-Soft an SAGA/2 übergeben wurde, muss er in SAGA/2 vervollständigt und abgeschlossen werden. Falls es sich um einen Mehrfachantrag (ein Auftrag mit mehreren Garantiepositionen) handelt, müssen Sie diesen zunächst splitten (siehe „Mehrfachanträge aufsplitten und vervollständigen“ auf Seite 64).

Einzelantrag vervollständigen

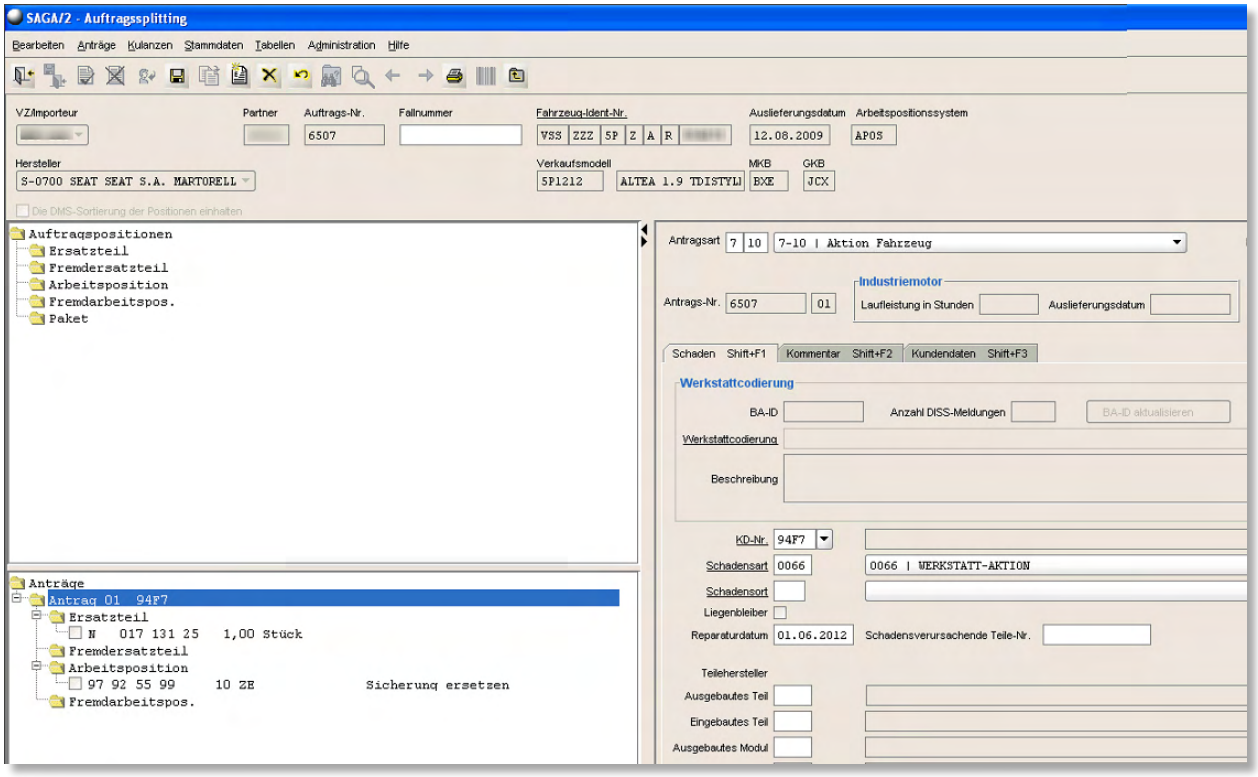
Öffnen Sie in SAGA/2 das Menü **„Antrag“ ➔ „Auftragsliste“**.



Der Antrag aus Loco-Soft wurde an SAGA/2 übertragen. Wählen Sie den Antrag mit Doppelklick aus der Auftragsliste aus.



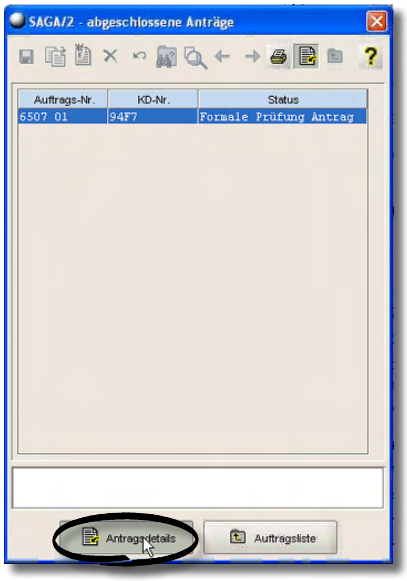
Vervollständigen Sie die Antragsdaten.



Hinweis: Parallel zur Einreichung des Garantieantrags müssen Sie eine DISS Meldung erstellen. Hierzu kann der Auftrag aus Loco-Soft an ElsaPro übermittelt werden, siehe „Aufruf von ElsaPro aus dem Loco-Soft Auftrag“ auf Seite 52. Da die SAGA/2 Schnittstelle mit dem Direct Informationssystem Service (DISS) gekoppelt ist, wird der eingereichte Garantieantrag im SAGA/2-System automatisch mit der entsprechenden DISS-Meldung verknüpft. Die manuelle Eingabe der BA-ID (Beanstandungs-ID) ist nicht notwendig.

Speichern Sie die Antragsdaten zwischendurch mit Klick auf . Wenn Sie alle Daten vollständig erfasst haben, schließen Sie den Antrag ab mit Klick auf .





Markieren Sie den abgeschlossenen Auftrag und klicken auf **>Antragsdetails<**.

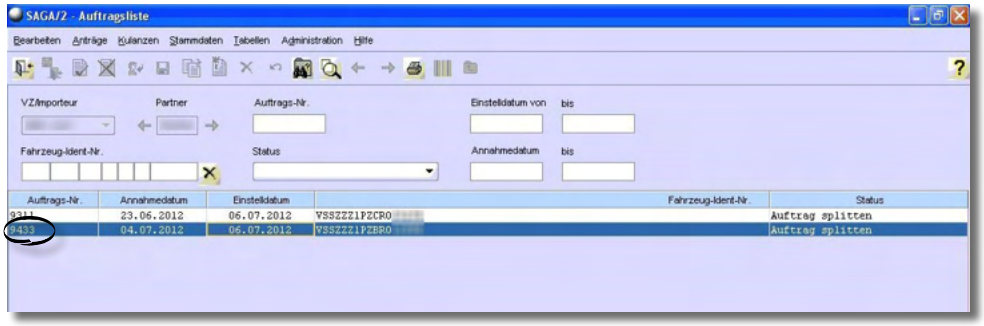
In den Antragsdetails sollten die den Antrag nochmals überprüfen. Siehe „Antragsdetails prüfen und Antrag zurück in Loco-Soft übertragen“ auf Seite 67.

13.2.1 Mehrfachanträge aufsplitten und vervollständigen

Falls Sie aus Loco-Soft mehrere Garantie-Auftragspositionen zusammen an SAGA/2 übertragen haben, müssen Sie diese in SAGA/2 aufsplitten.

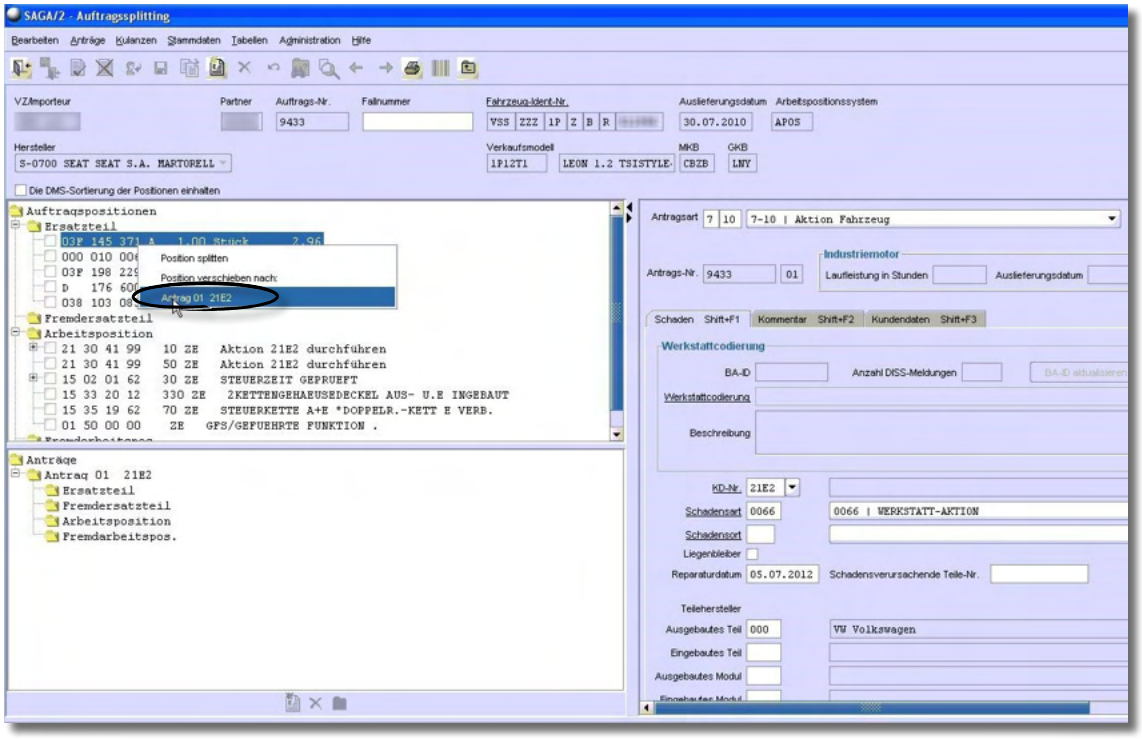
Aufträge, die mehrere Anträge beinhalten, tragen in der Auftragsliste den Status „Auftrag splitten“.

Rufen Sie den Auftrag mit Doppelklick auf.



Vervollständigen Sie zunächst die Antragsdaten in der rechten Bildschirmhälfte.

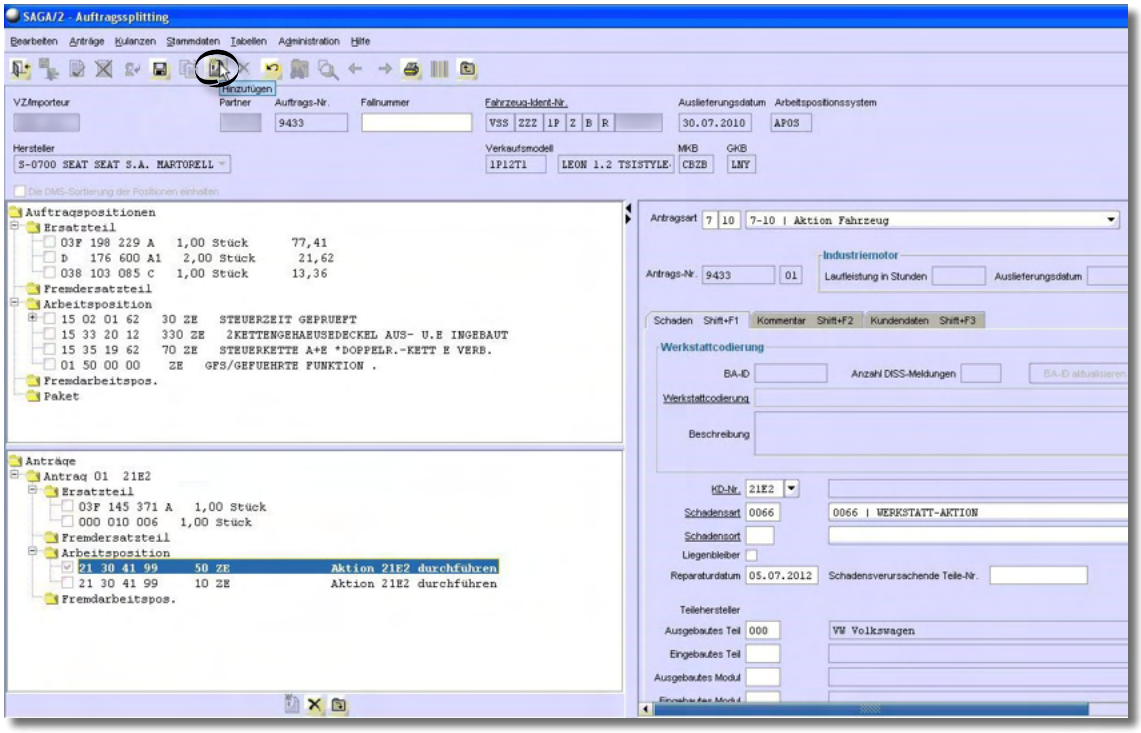
Anschließend müssen Sie die Arbeit- und Ersatzteilpositionen dem ersten Antrag zuordnen. Wählen Sie dazu in der Anzeige **„Auftragspositionen“** die Arbeiten / Teile aus, welche zu Antrag 01 gehören, sodass diese blau markiert sind und klicken sie mit der rechten Maustaste an. Es öffnet sich ein Menü, in dem Sie **„Antrag 01“** zuordnen können.



Ordnen Sie auf diese Weise alle Arbeiten und Teile zu, die zum Antrag 01 gehören. Die Zugeordneten Positionen werden daraufhin von der oberen Anzeige **„Auftragspositionen“** in die untere Anzeige **„Anträge“ ➔ „Antrag 01“** verschoben.

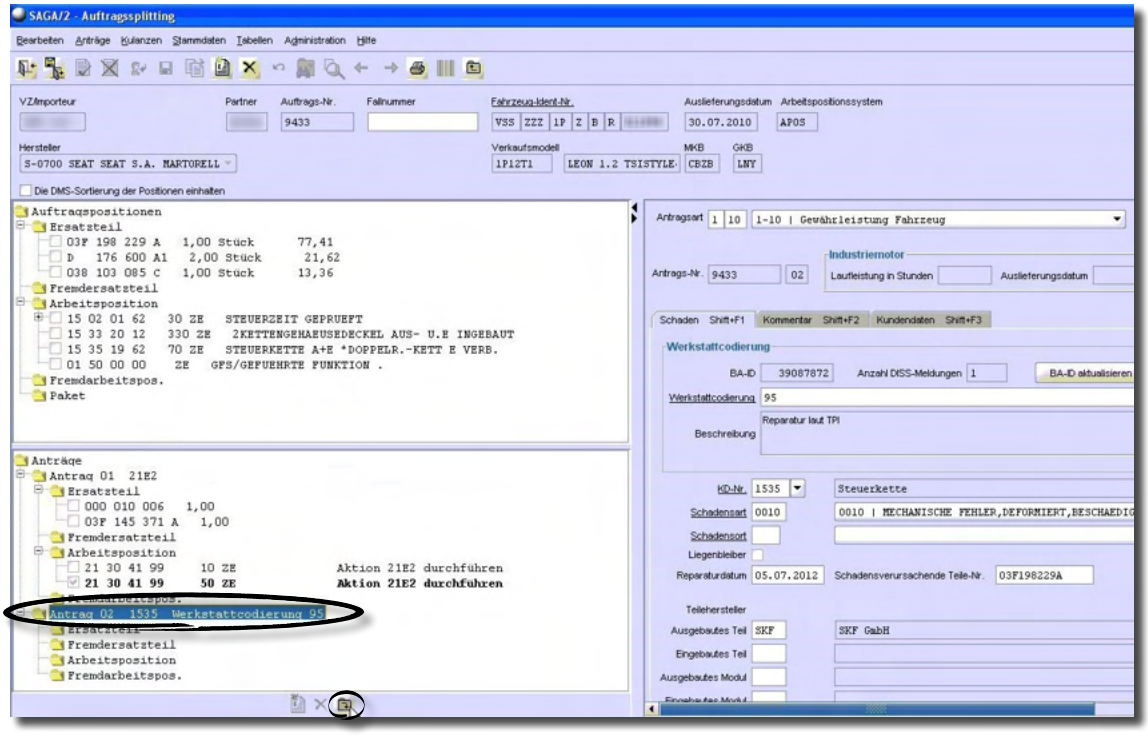
Denken Sie daran, im unteren Bereich das schadenverursachende Teil zu kennzeichnen. Klicken Sie dazu das Teil mit der rechten Maustaste an und wählen die Option **„schadenverursachende Kennzeichen ändern“**.

Wenn alle zu Antrag 01 gehörenden Positionen zugeordnet wurden, legen Sie über den Button Antrag 02 an.



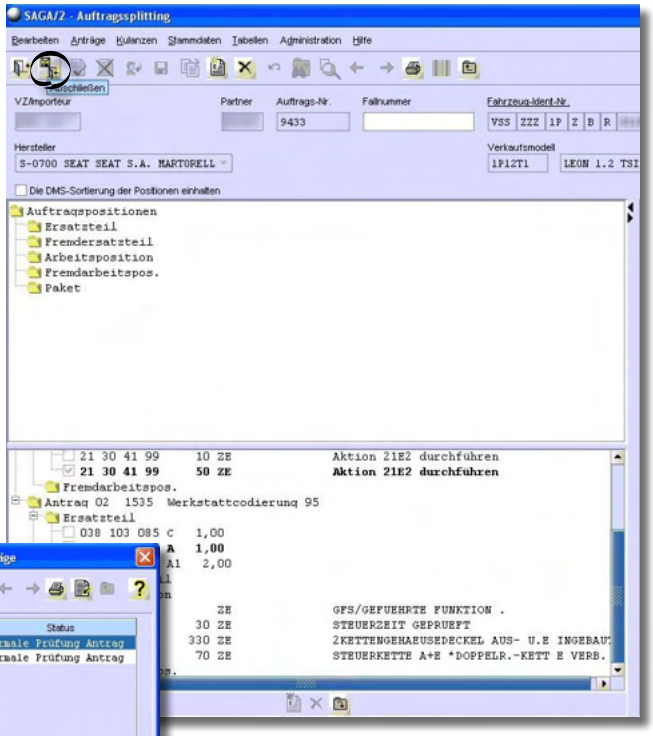
Daraufhin wird in der unteren **Anzeige „Anträge“** der **„Antrag 02“** angelegt. Füllen Sie zunächst die Antragsdaten in der rechten Bildschirmhälfte aus und ordnen dann wiederum die Arbeiten und Teile zu, welche zu Antrag 02 gehören.

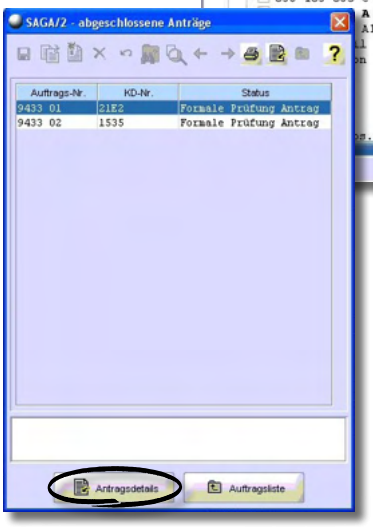
Tipp: Um alle restlichen Positionen in einen Antrag zu übernehmen, markieren Sie den Antrag und klicken dann auf .



Verfahren Sie entsprechend für Antrag 03, 04 usw., falls vorhanden.

Wenn sämtliche Positionen aus der oberen Anzeige **„Auftragspositionen“** nach unten in die einzelnen Anträge sortiert wurden, verlassen Sie die Auftragsplittung mit Klick auf den Button .





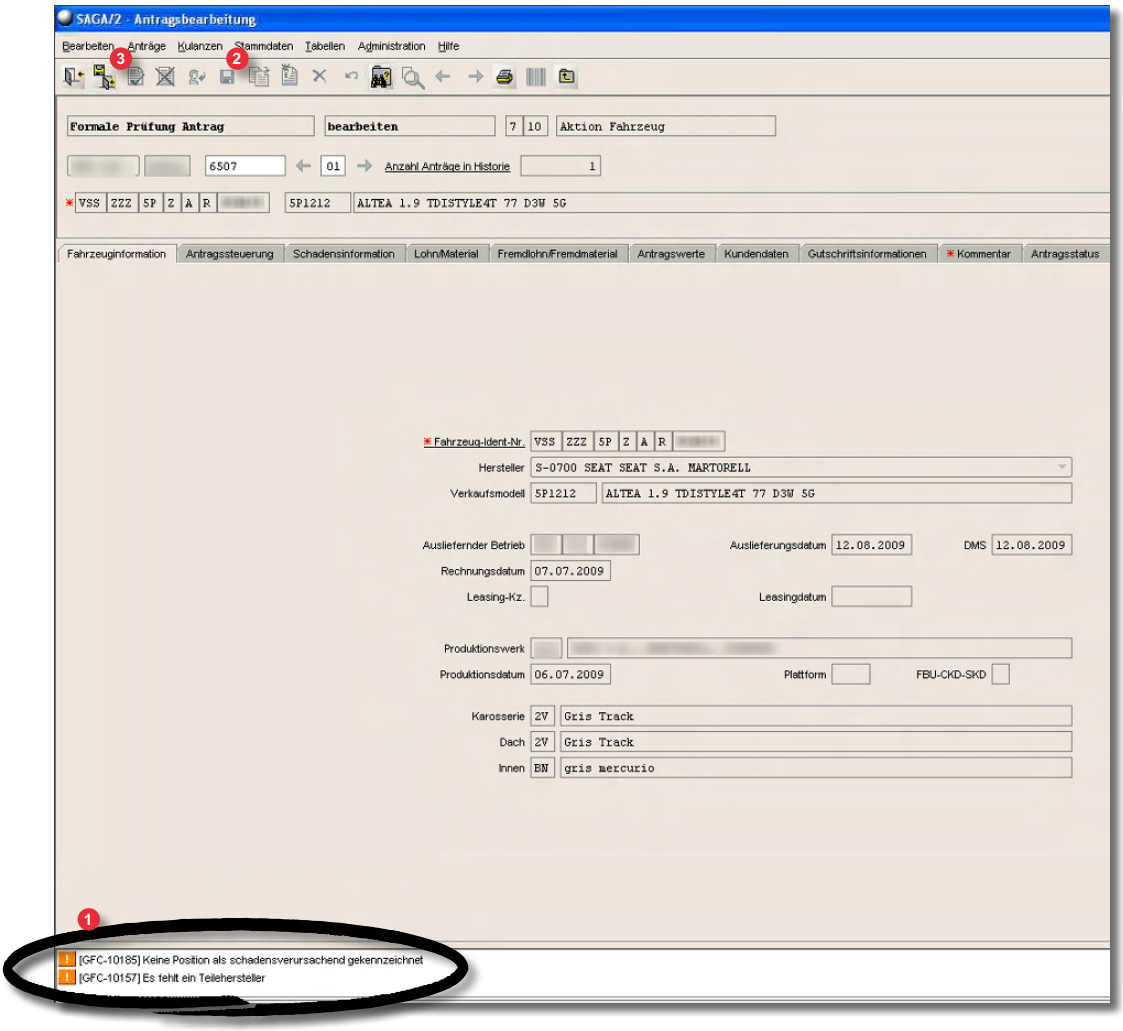
Die einzelnen Anträge erscheinen nun in der Liste der abgeschlossenen Anträge.

Markieren Sie einen der abgeschlossenen Aufträge und klicken auf **>Antragsdetails<**.

In den Antragsdetails sollten die den Antrag nochmals überprüfen. Siehe .

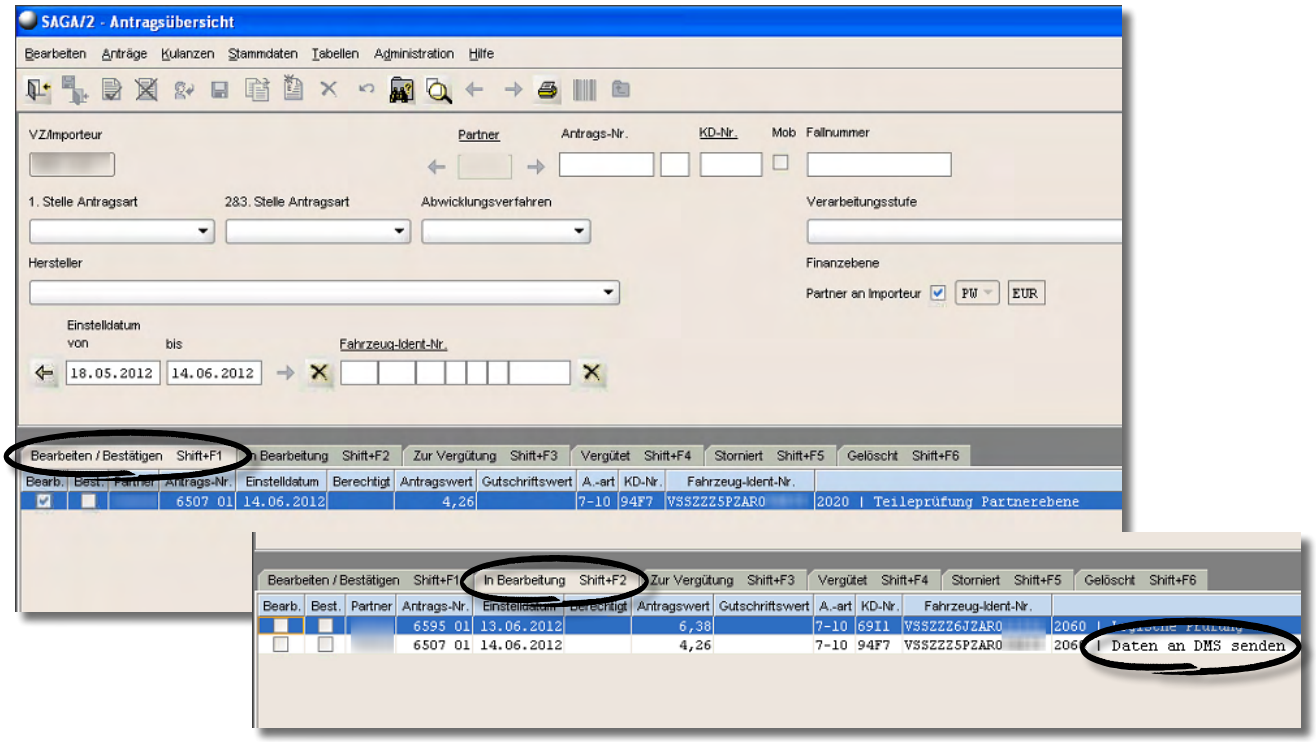
13.2.2 Antragsdetails prüfen und Antrag zurück in Loco-Soft übertragen

In den Antragsdetails sollten Sie den Antrag nochmals überprüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten werden im unteren Bereich mit einem orangenen Ausrufungszeichen angezeigt.



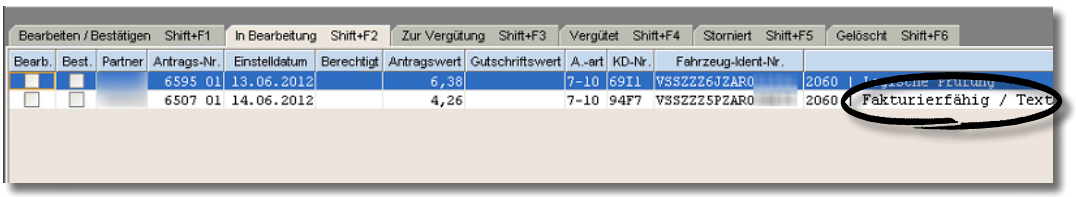
Falls im unteren Bildschirmbereich noch Hinweise mit einem orangenen Ausrufungszeichen (1) erscheinen, sollten Sie diese zunächst korrigieren. Nach der Korrektur speichern Sie zuerst mit Klick auf (2), sodass die Hinweise im unteren Bildschirmbereich verschwinden. Schließen Sie dann den Antrag mit Klick auf (3) ab.

Der Antrag steht anschließend in der Antragsübersicht ggf. zunächst im Menü **„Bearbeiten / Bestätigen“**. In diesem Fall müssen Sie den Antrag nochmals aufrufen, um z.B. einen Teilebegleitschein zu drucken. Nachdem der Antrag erneut bestätigt wurde, rückt er in das Menü **„In Bearbeitung“** weiter.



Warten Sie, bis die Verarbeitungsstufe des Antrags auf **„Fakturierfähig / Text erfassen“** springt. Sie Solange der Status auf **„in Warteschlange für Logische Prüfung“** oder **„Daten senden an DMS“** steht, darf der entsprechende Auftrag nicht in Loco-Soft aufgerufen werden.

Hinweis: Oft wird die Statusanzeige erst nach einem Tab-Wechsel aktualisiert. Wechseln Sie z.B. einmal in den Tab **„Zur Vergütung“** und dann zurück nach **“In Bearbeitung“**, damit die Statusanzeige aufgefrischt wird.



Wechseln Sie jetzt zurück nach Loco-Soft.

13.3 Garantieantrag in Loco-Soft fakturieren

Wenn die Verarbeitungsstufe des Antrags in SAGA/2 auf „Fakturierfähig“ steht, rufen Sie in Loco-Soft **Pr. 211** erneut den Auftrag auf.

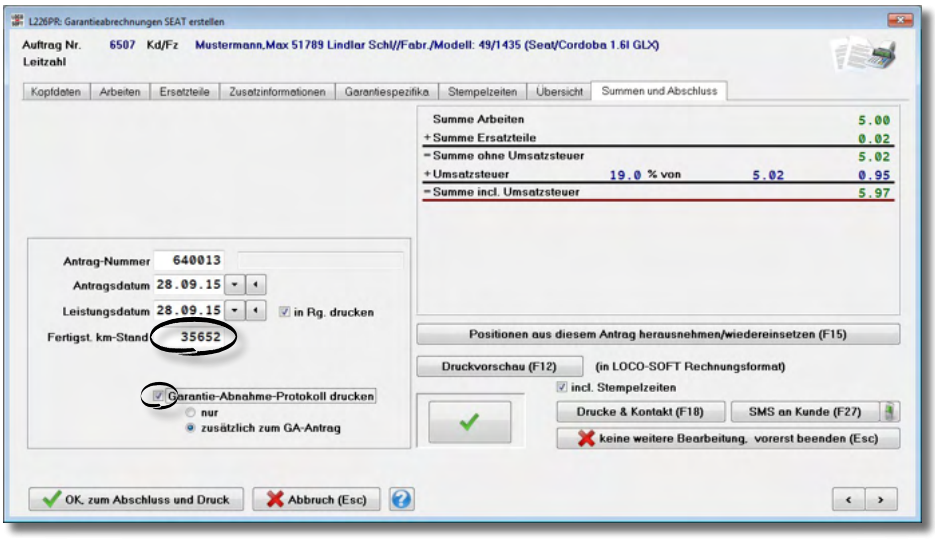
Hier steht der Status des Antrags im Tab **„Garantiespezifika“ jetzt** auf **„Splittung kann fakturiert werden“**.



Wechseln Sie in den Tab **„Summen und Abschluss“** und rufen dort mit **>Faktura (F2)<** die Faktura auf.

Erfassen Sie den **„Fertigst. km-Stand“** des Fahrzeuges. Dieser sollte laut einer Vorgabe des Herstellers (Stand 09.2015) höher sein als der **„Auftrags-km-Stand“** im **Tab „Kopfdaten“**.

Um ein **„Garantie-Abnahme-Protokoll“** zu drucken aktivieren Sie das entsprechende Häkchen.

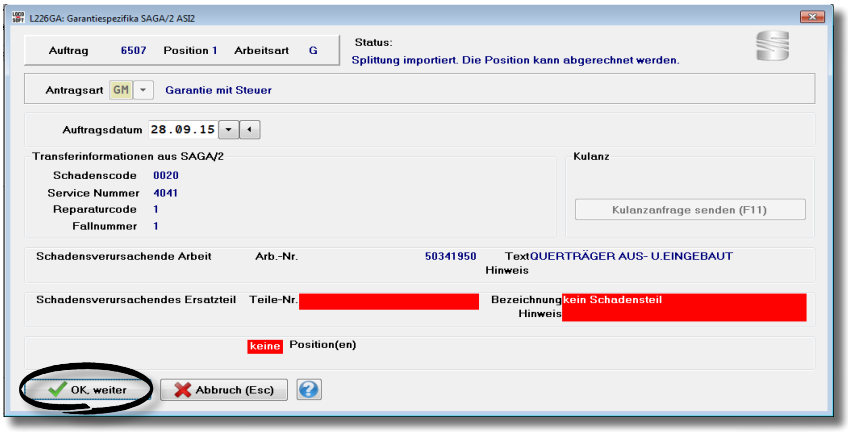


Hinweis: Der „Fertigst. km-Stand“ erscheint auf dem „Garantie-Abnahme-Protokoll“. Den Druck des Protokolls können Sie zu einem späteren Zeitpunkt auch in **Pr. 236** wiederholen.

Mit Klick auf ✔ schließen Sie den Antrag ab.

Es öffnen sich die Garantiespezifika. Prüfen Sie nochmals Schadenscode, Service-Nummer etc. und bestätigen dann mit **>OK, weiter<**.

Falls mehrere Antragspositionen zusammen fakturiert werden, müssen die Garantiespezifika je Position bestätigt werden. Loco-Soft springt dazu automatisch weiter zu den Garantiespezifika der nächsten Position.



Anschließend wird der Antrag fakturiert und Sie erhalten auf Wunsch einen Duplikatsausdruck. (Einstellungen zum Duplikatsdruck siehe: **Pr. 913**, Tab **„Garantie“**, „Anzahl der Garantie-Druck-Duplikate in Rechnungsform“.)

In SAGA/2 rückt der Antrag in das Menü **„Zur Vergütung“**.



13.4 Besonderheiten bei Kulanz

Fragen Sie die Kulanz zunächst online an. Wenn Sie die Freigabe inkl. Kulanzaufteilung erhalten haben, beginnen Sie mit der Erfassung in Loco-Soft.

Verwenden Sie für Kulanzen immer die **Arbeitsart „K“**. Es wird automatisch eine zweite Position „k“ für den Herstelleranteil angelegt. Falls Sie als Händler ebenfalls einen Anteil übernehmen, können Sie noch eine dritte Position „lk“ hinzuschalten.

Bei Eingabe von Arbeiten und Ersatzteilen öffnet sich am Ende jeder Zeile eine Maske zur Erfassung der Kulanzaufteilung. Tragen Sie hier die Aufteilung laut Kulanzfreigabe ein. Die Wertbeträge werden daraufhin automatisch auf die Kunden-, Hersteller- und ggf. Händler-Position aufgeteilt.

Achtung: Da aus SAGA/2 ggf. noch geänderte Wertbeträge zurückgemeldet werden könnten, darf keine der Positionen fakturiert werden bevor der Vorgang in SAGA/2 auf Status „fakturierfähig“ gesetzt wurde!

Nachdem Sie Arbeiten und Ersatzteile vollständig erfasst haben, rufen Sie den Tab **„Garantiespezifika“** auf und öffnen mit **>F5<** die Garantiespezifika. Vervollständigen Sie die Spezifika und übertragen den Antrag anschließend mit **>Antrag in SAGA/2 anlegen<** an SAGA/2.

Beachte: Für jede Position, die Sie an SAGA/2 übertragen, muss es im Auftrag eine freie Position geben, auf die eventuell abweichende Rückmeldungen aus SAGA/2 importiert werden können. Um sicher zu stellen, dass genügend freie Positionen vorhanden sind, dürfen Kulanzpositionen nur auf einen ansonsten komplett freien Auftrag erfasst werden. Nur Mitarbeiter mit Zugriffsschlüssel 8 oder 9 können die entsprechenden Hinweismeldungen übergehen und „trotzdem“ Kulanzpositionen in einem bestehenden Auftrag erfassen.

Vervollständigen Sie den Antrag in SAGA/2, wie bei einer „normalen“ Garantie (siehe „Garantieantrag in SAGA II vervollständigen und abschließen“ auf Seite 62). Erfassen Sie anschließend die Kulanzfreigabe, indem Sie einen Doppelklick auf das Feld **„Freigabenummer“** ausführen. Daraufhin öffnet sich die **„Kulanzinformationsabfrage“**. Dort wird die Kulanzaufteilung bereits vorgeblendet. Speichern Sie die Vorgabe und verlassen anschließend die Kulanzaufteilung.

Der Antrag steht nun auf Status „fakturierfähig“.

Rufen Sie den Auftrag in Loco-Soft auf und überprüfen die Positionswerte. Wenn alles OK ist, können die Positionen nun fakturiert werden.

Hinweis: Falls aus SAGA/2 weniger AW zurückgemeldet werden, als ursprünglich im Loco-Soft Auftrag angegeben waren, werden automatisch zwei neue Auftragspositionen mit den zurückgemeldeten Werten angelegt. Die Ursprungspositionen werden automatisch geändert, sodass dort nur noch den Differenz-AW übrigbleiben.

Verwenden Sie in diesem Fall für die Faktura immer die neu angelegten Positionen mit den aus SAGA/2 zurückgemeldeten Werten. Stempelzeiten, die auf die Ursprungspositionen erfasst wurden, müssen manuell auf die neuen Positionen verschoben werden.
Was mit den Differenz-AW passieren soll, entscheiden Sie selbst; Sie können Sie z.B. an den Kunden berechnen. Die Ursprungsposition kann gelöscht werden.

Tipp: Falls einzelne Auftragspositionen in Loco-Soft nicht fakturiert werden können, weil die Positionen im Tab **„Übersicht“** automatisch auf Status „Druck später“ springen, können Sie wie folgt vorgehen, um den Status zu aktualisieren: Rufen Sie im Tab **„Garantiespezifika“** mit **>F5<** die Garantiespezifika auf und bestätigen diese mit **>OK, weiter<**. Daraufhin wird der aktuelle Status aus SAGA/2 abgefragt und die Position kann anschließend im T**ab „Übersicht“** auf „Druck möglich“ umgestellt und wie gewohnt fakturiert werden.

13.5 Antrag in SAGA/2 löschen

Um einen bereits eingereichten aber noch nicht fakturierten Antrag zurückzuziehen, rufen Sie den Antrag in Loco-Soft **Pr. 211** auf und öffnen die **“Garantiespezifika“.** Hier finden Sie, je nach aktuellem Status, unten rechts den Button **>Antrag in SAGA/2 löschen (F4)<** bzw. **>Splittung in SAGA/2 löschen (F4)<**.

Durch das Löschen, wird der Antrag in SAGA/2 entfernt. Sie können anschließend den Auftrag in Loco-Soft anpassen und erneut an SAGA/2 übertragen.

Hinweis: Die Wiedereinreichung eines Antrags bzw. die Wiederverwendung der gleichen Antragsnummer ist nur dann möglich, wenn der Antrag noch nicht fakturiert ist; also in SAGA/2 noch nicht als abgeschlossen gilt.

Wenn Sie in Loco-Soft im Pr. 246 eine Garantierechnung stornieren, erfolgt eine Abfrage, ob die Stornierung auch an SAGA/2 übermittelt werden soll. Falls Sie hier zustimmen, wird der Antrag in SAGA/2 in den Status „storniert“ gesetzt. Dieselbe Antragsnummer darf daraufhin nicht noch einmal verwendet werden. D.h. der Antrag muss über einen anderen Loco-Soft Auftrag und somit über eine andere Auftragsnummer eingereicht werden.

14. Paketpreissystem Online (PPSO)

Mit Loco-Soft rufen Sie Seat Paketdaten direkt via Webservice ab und übernehmen diese bei Bedarf in einen Werkstattauftrag.

14.1 PPSO in Loco-Soft aktivieren

Für die Nutzung der PPSO-Schnittstelle benötigen Sie ein Zertifikat (.p12) und die entsprechende Zugangsdaten. Dieses Zertifikat (inkl. Zugangsdaten) wird von der Loco-Soft Vertriebs GmbH für Sie beantragt und Ihnen zur Verfügung gestellt.
Zur Bereitstellung nutzen Sie bitte unser Bestellformular unter http://loco-soft.de/support.html im unteren Bereich unter „PPSO-Zertifikat“.

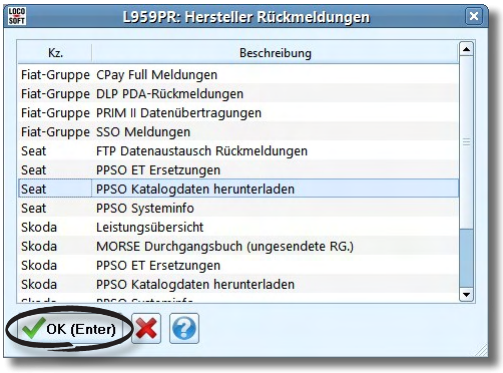
Nachdem Sie das Zertifikat erhalten haben, hinterlegen Sie die entsprechenden Informationen in Pr. 913, wie im Kapitel „2.1 Grundeinstellungen in Loco-Soft“ auf Seite 5 beschrieben.

Anschließend empfiehlt es sich einmalig die Katalogdaten manuell herunterzuladen. Gehen Sie dazu wie im folgenden Kapitel „PPSO Katalogdaten herunterladen“ beschrieben vor.

14.2 PPSO Katalogdaten herunterladen

In der Regel werden die PPSO Katalogdaten bei jedem Aufruf des Webservices automatisch geprüft und ggf. aktualisiert. Sie haben jedoch auch bei Bedarf die Möglichkeit die PPSO Katalogdaten manuell herunterzuladen.

Rufen Sie dazu **Pr. 959** auf und wählen dort **„Seat PPSO Katalogdaten herunterladen“** aus.



Fahren Sie fort mit **>OK (Enter)<**.

Loco-Soft ruft nun die aktuellen PPSO Katalogdaten ab und speichert diese in Loco-Soft.

14.3 Zuweisung der „generischen Teile“ (Pseudo-Ersatzteile)

Generische Teile sind Pseudo-Ersatzteile, die in den Wartungsplänen, Paketen und Festpreispaketen übermittelt werden und durch individuell im Autohaus verwendete Ersatzteile ersetzt werden können. Beim Import von Paketen werden somit die Pseudo-Ersatzteile automatisch durch zugewiesene Ersatzteile ersetzt.

Um festzulegen welche Ihrer Ersatzteilnummern für die einzelnen generischen Teile verwendet werden sollen, rufen Sie in **Pr. 959** den Bereich **„PPSO ET Ersetzungen“** auf. Sie gelangen in die Liste der generischen Seat Teile.

Markieren Sie ein generisches Teil welches Sie zuweisen möchten und klicken dann auf 1 **>Zuordnung erstellen (Enter)<**.

2 Geben Sie die Teilenummer des Ersatzteils ein, das beim Paketimport über PPSO anstelle der generischen Teilenummer verwendet werden soll. Alternativ kann auch nach der Teilebezeichnung gesucht werden.

Abweichende Standardmenge: Falls Sie hier etwas eintragen, wird beim Paketeimport immer diese Standardmenge verwendet anstatt der vom Hersteller vorgegebenen Menge.

3 Fahren Sie fort mit **>OK<**.

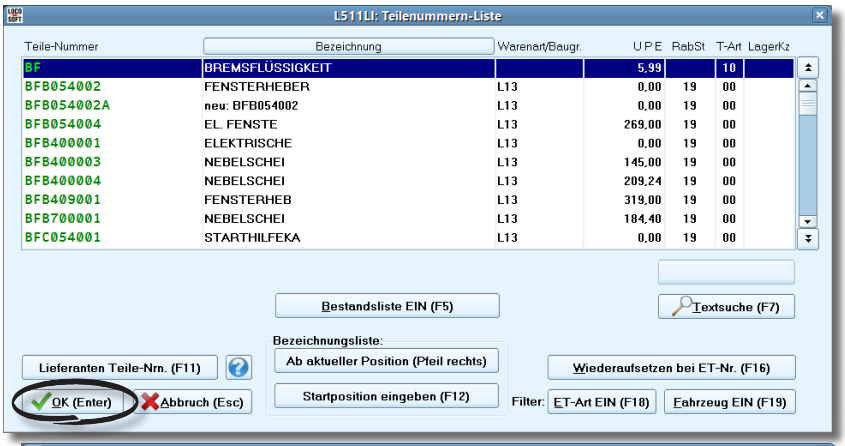
Es öffnet sich die Liste Ihrer Teilenummern bei der gesuchten Eingabe. Bestätigen Sie die zu verwendende Teilenummer mit **>OK (Enter)<**.

Ihre Zuordnung wird nun in den Spalten „Loco-Teilenummer“ und „Loco-Bezeichnung“ angezeigt.

Verfahren Sie entsprechend, um weitere Teilenummern zuzuweisen.

Verlassen Sie die Liste zum Schluss mit **>OK speichern (F2)<**.





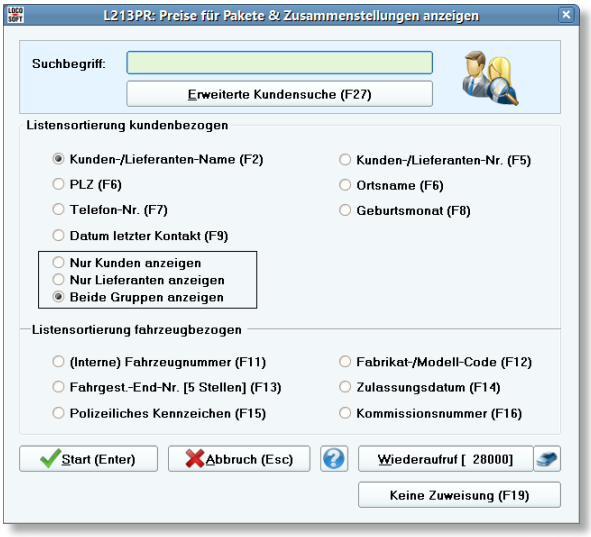


14.4 PPSO Abfrage ohne vorherigen Werkstattauftrag-Bezug

Um Paketdaten unabhängig von einem Werkstattauftrag abzurufen, verwenden Sie **Pr. 213** oder **Pr. 293**. Pr. 213 bietet dabei den Vorteil, dass die Paketdaten nach dem Abruf auf Wunsch in einen neuen oder bestehenden Auftrag übernommen werden können.

14.4.1 PPSO Abfrage über Pr. 213

Rufen Sie **Pr. 213** auf.



Wählen Sie ein Kundenfahrzeug, um für das Fahrzeug passende Pakete anzeigen zu lassen.

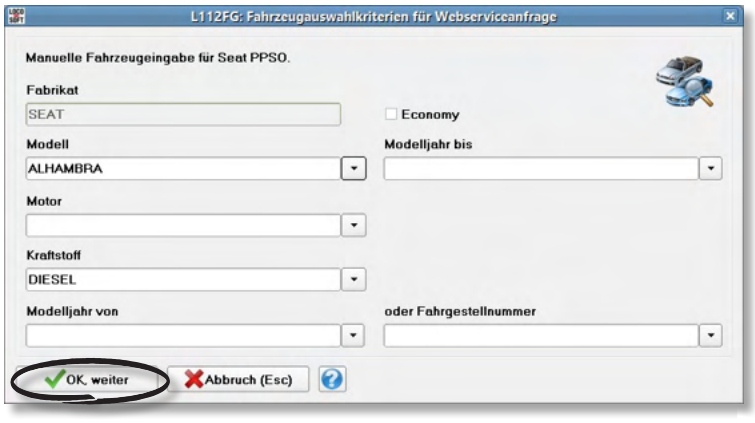
oder

Mit **>Keine Zuweisung F19<** und anschließender Bestätigung von **>Einschränkungen aus (F12)<** gelangen Sie in die manuelle Fahrzeugauswahl für Seat PPSO.



Markieren Sie **„Seat PPSO WEBSERVICE“** und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.

Die folgende Maske erscheint nur dann, wenn Sie vorher kein Fahrzeug aus dem Fahrzeugstamm gewählt haben, sondern mit **>keine Zuweisung (F19)<** und anschließend **Einschränkung aus (F12)<** fortgefahren sind. Oder falls Sie zwar ein Fahrzeug aus dem Fahrzeugstamm gewählt haben, dort aber keine zulässige Fahrgestellnummer eingetragen ist.

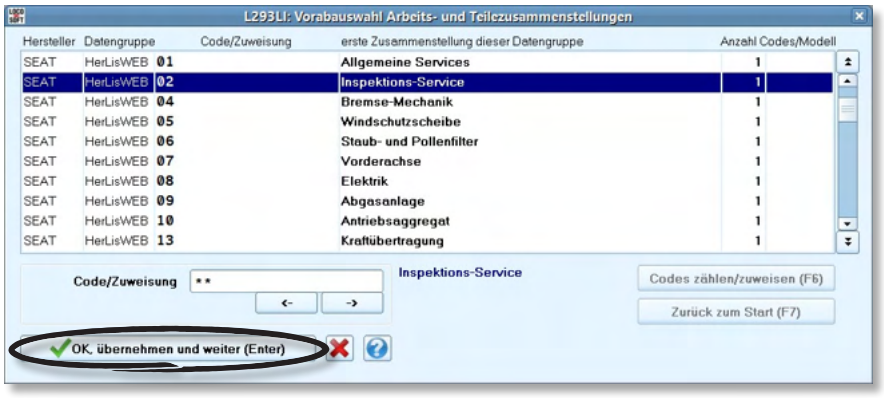


Geben Sie die Fahrzeugdaten ein, um das Fahrzeug zu identifizieren. Mindestens notwendig sind Modell und Motor bzw. Modell und Kraftstoff. Alternativ kann die Fahrgestellnummer eingetragen werden.

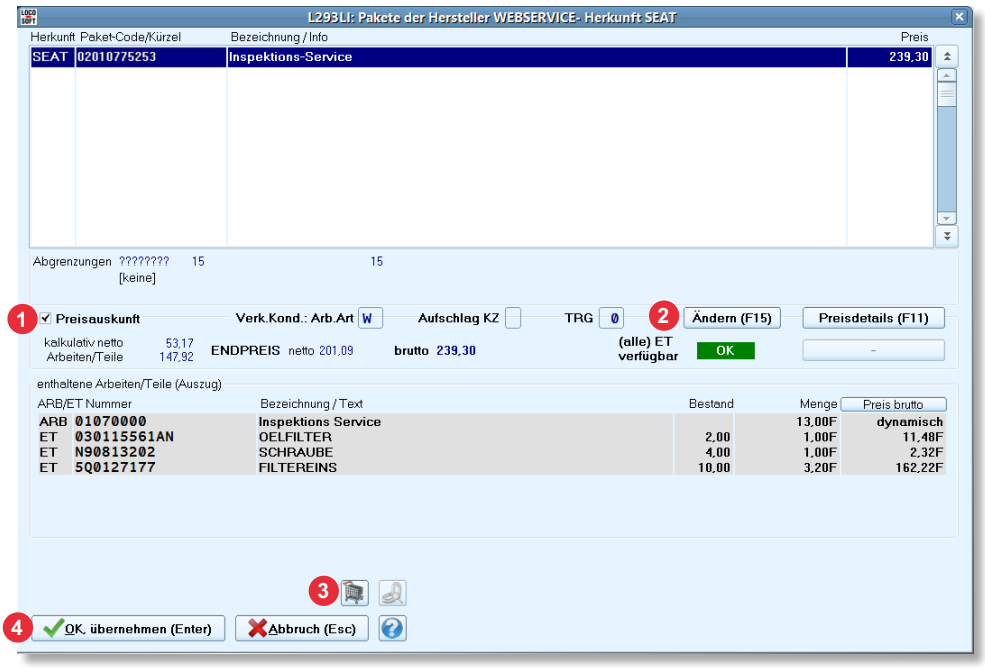
Fahren Sie fort mit **>OK, weiter<**.

Sie gelangen in die Vorabauswahl der Arbeit- und Teilezusammenstellung.

Wählen Sie hier mit **>OK, übernehmen und weiter (Enter)<** nach und nach die Kategorien für das passende Paket aus.



Markieren Sie das gewünschte Paket. Daraufhin werden unterhalb die im Paket enthaltenen Arbeiten und Teile angezeigt.



1. Setzen Sie das Häkchen bei **„Preisauskunft“**, um den Paketpreis zu sehen. Zusätzlich werden die kalkulativen Netto-Preise für Arbeiten und Teile angezeigt. Die Ersatzteilpreise kommen i.d.R. direkt aus dem Paket. Die Arbeitswerte werden anhand der hinterlegten AW-Sätze (Pr. 912) berechnet, sofern es sich nicht um ein Festpreispaket handelt.

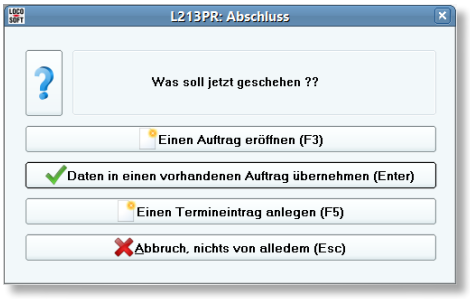
2. Falls es sich um ein Fahrzeug aus dem Kundenbestand handelt, werden das Aufschlag-Kennzeichen und die Teilerabattgruppe (TRG) laut Kundenakte vorbelegt. Mit **>Ändern (F15)<** können diese Einstellungen für die Paket-Preiskalkulation noch verändert werden.

3. Falls Sie mehrere Pakete in den Auftrag übernehmen möchten, schieben Sie das Paket mit Klick auf in den Einkaufswagen. Wählen Sie anschließend das nächste Paket aus.

4. Bestätigen Sie zum Schluss mit **>OK, übernehmen (Enter)<**.

Daraufhin haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Einen neuen Auftrag eröffnen und das Paket dorthinein übernehmen, siehe „Übernahme in einen neuen Auftrag“ auf Seite 76.
- Das Paket in einen bestehenden Auftrag übernehmen, siehe „Übernahme in einen vorhandenen Auftrag“ auf Seite 77.
- In der Fahrzeugakte einen Termineintrag mit den Paketinformationen erstellen. Und ggf. zusätzlich eine innerbetriebliche Nachricht mit den Paketdaten versenden, siehe „Anlegen eines Termineintrags“ auf Seite 78.



14.4.2 Übernahme in einen neuen Auftrag

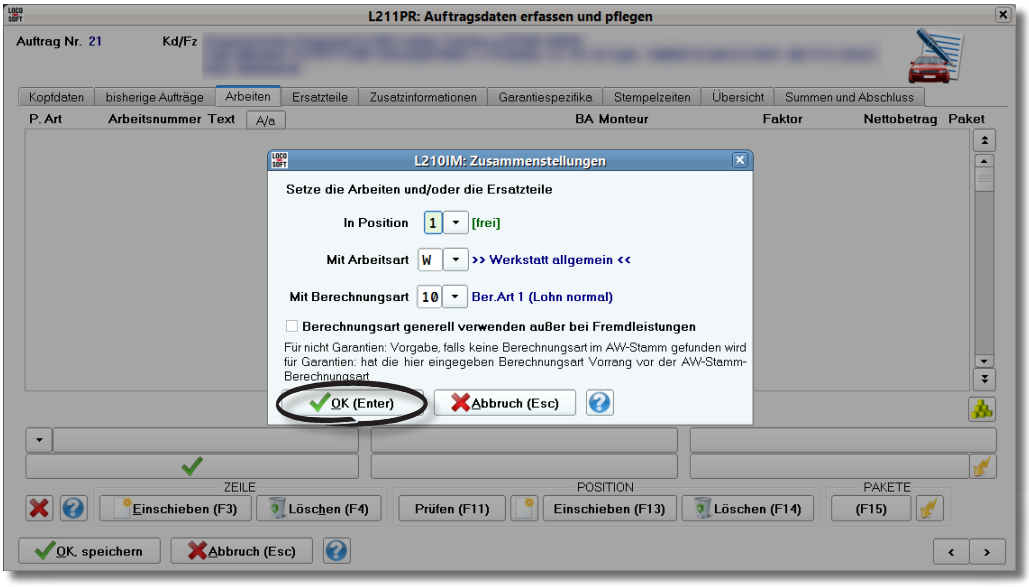
Mit Klick auf **>Einen Auftrag eröffnen (F3)<** wird für den Kunden und sein Fahrzeug ein neuer Auftrag angelegt. Der Auftrag wird anschließend sofort geöffnet.

Falls die Paketanfrage in Pr. 213 ohne Bezug auf ein Fahrzeug aus dem Fahrzeugstamm durchgeführt wurde, bietet Loco-Soft Ihnen vor der Auftragseröffnung an, den Kunden anzulegen. Ohne Kundenanlage ist hier keine Auftragseröffnung möglich.

Wechseln Sie in den **Tab „Arbeiten“**.

Daraufhin wird Ihnen der Paket-Import angeboten.

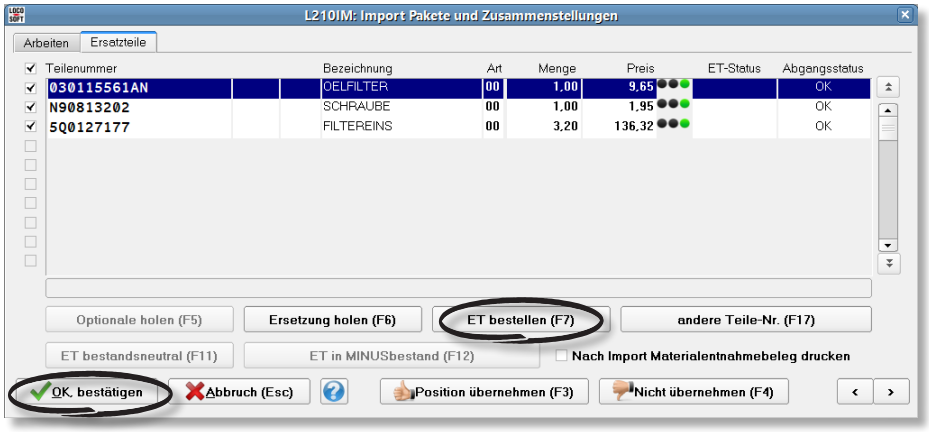
Bestätigen Sie die Position, Arbeitsart und Berechnungsart mit der das Paket in den Auftrag geschrieben werden soll mit **>OK (Enter)<**.



Es wird Ihnen nochmals eine Übersicht der zu importierenden Arbeiten und Ersatzteile angezeigt.

Falls eines der Teile nicht-ausreichend Bestand aufweist oder die Teilenummer in Loco-Soft unbekannt ist, erkennen Sie dies an der Ampelanzeige (gelb bzw. rot).

Sollten Teile nicht auf Lager sein, können Sie mit **>ET bestellen (F7)<** zur Ersatzteilbestellung verzweigen.



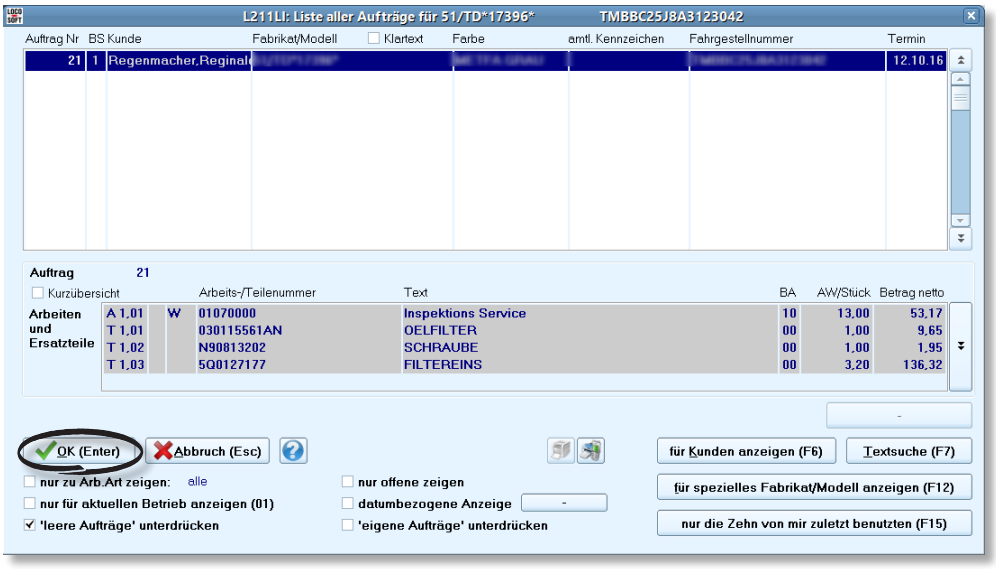
Mit **>OK, bestätigen<** werden alle Arbeiten und Teile, die mit einem Häkchen markiert sind, in den Auftrag übernommen.

14.4.3 Übernahme in einen vorhandenen Auftrag

Mit Klick auf **>Daten in einen vorhandenen Auftrag übernehmen (Enter)<** öffnet sich eine Liste der auf das Fahrzeug eröffneten Werkstattaufträge.

Falls die Paketanfrage in Pr. 213 ohne Bezug auf ein Fahrzeug aus dem Fahrzeugstamm durchgeführt wurde, wird die uneingeschränkte Liste aller Aufträge angezeigt.

Markieren Sie den gewünschten Auftrag und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.



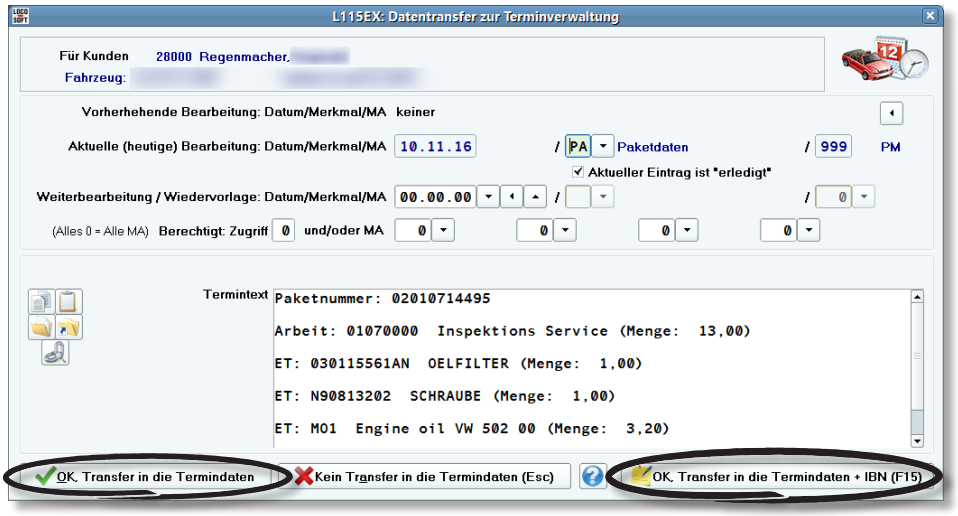
Die weitere Übernahme des Paketes in den Auftrag erfolgt entsprechend der Beschreibung für neue Aufträge, siehe „Übernahme in einen neuen Auftrag“ auf Seite 76.

14.4.4 Anlegen eines Termineintrags

Mit **>Einen Termineintrag anlegen (F5)<** gelangen Sie in den Datentransfer zur Terminverwaltung.

Als Terminmerkmal wird „PA“ verwendet. Falls dieses bei Ihnen noch nicht angelegt ist, klicken Sie auf ▾ und legen anschließend mit **>Neuanlage (F3)<** das Merkmal **„PA“** an. Geben Sie dazu eine beliebige Bezeichnung ein, z.B. **„Paket Anfrage“**.

Im Termintext werden automatisch die Paketdaten eingetragen.



Mit **>OK Transfer in die Termindaten<** übertragen Sie den Termineintrag in die Fahrzeugakte. Falls gewünscht können Sie zusätzlich eine innerbetriebliche Nachricht (IBN) erstellen lassen, mit **>OK, Transfer in die Termindaten + IBN (F15)<**.

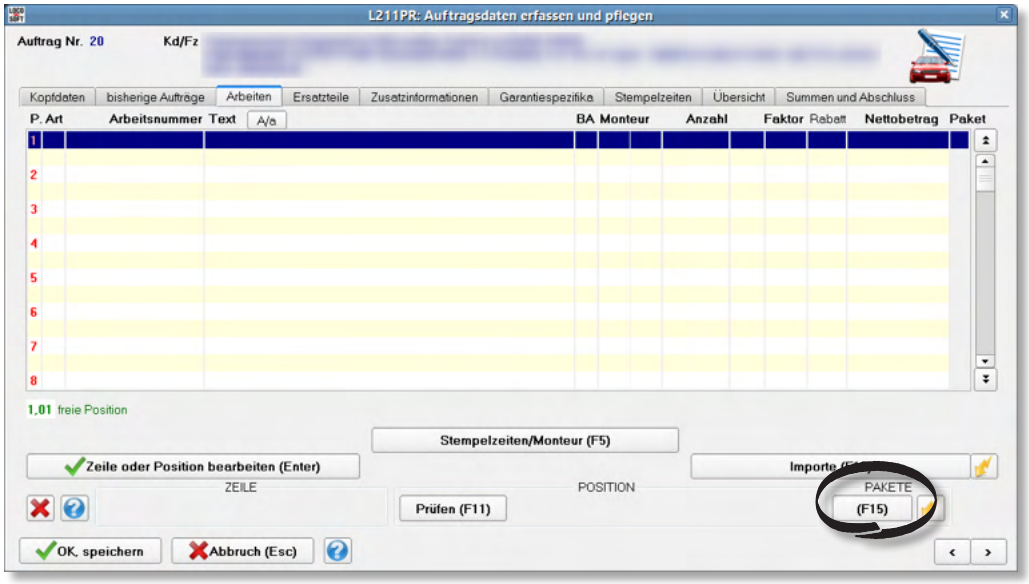
Falls die Paketanfrage in Pr. 213 ohne Bezug auf ein Fahrzeug aus dem Fahrzeugstamm durchgeführt wurde, ist die Anlage eines Termineintrags nicht möglich. In diesem Fall können Sie dennoch eine IBN schreiben lassen.

14.5 PPSO Abfrage aus einem Werkstattauftrag

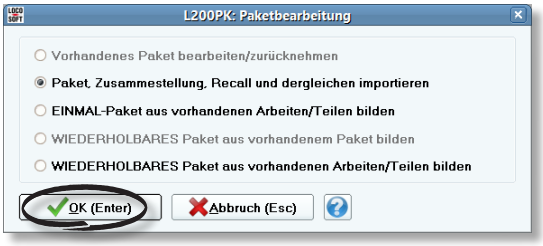
Es gibt bereits einen Werkstattauftrag für den Kunden und sein Fahrzeug und Sie möchten ein Paket aus PPSO dort hinein übernehmen.

Rufen Sie den Auftrag in **Pr. 211** auf und öffnen den **Tab „Arbeiten“**.

Klicken Sie auf **>Pakete (F15)<**.



Markieren Sie **„Paket, Zusammenstellung, Recall und dergleichen importieren“** und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.



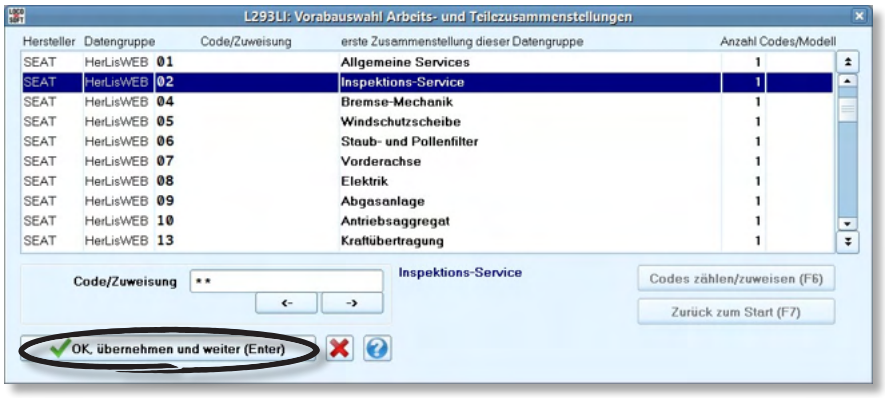
Fahren Sie fort mit **>OK (Enter)<**.



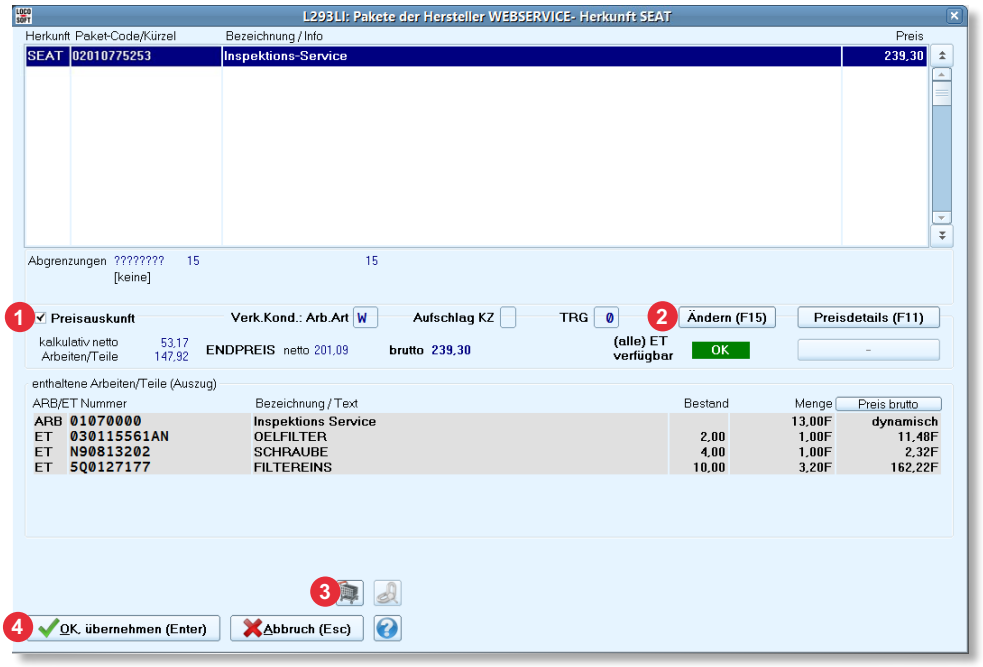
Um das Fahrzeug für den Abruf der passenden Paketdaten zu identifizieren, muss die Fahrgestellnummer angegeben sein. Falls diese nicht in der Fahrzeugakte hinterlegt ist, erhalten Sie eine entsprechende Hinweismeldung und verzweigen in die manuelle Fahrzeugauswahl. Dort können Sie die Fahrgestellnummer eingeben oder das Fahrzeug anhand Modell und Motor bzw. Modell und Kraftstoff identifizieren.

Sie gelangen in die Vorabauswahl der Arbeits- und Teilezusammenstellung.

Wählen Sie hier mit **>OK. übernehmen und weiter (Enter)<** nach und nach die Kategorien für das passende Paket aus.



Markieren Sie das gewünschte Paket. Daraufhin werden unterhalb die im Paket enthaltenen Arbeiten und Teile angezeigt.



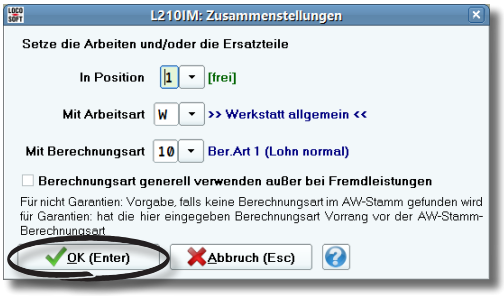
1. Setzen Sie das Häkchen bei **„Preisauskunft“,** um den Paketpreis zu sehen. Zusätzlich werden die kalkulativen Netto-Preise für Arbeiten und Teile angezeigt. Die Ersatzteilpreise kommen i.d.R. direkt aus dem Paket. Die Arbeitswerte werden anhand der hinterlegten AW-Sätze (Pr. 912) berechnet, sofern es sich nicht um ein Festpreispaket handelt.

2. Das Aufschlag-Kennzeichen und die Teilerabattgruppe (TRG) werden laut Kundenakte vorbelegt. Mit **>Ändern (F15)<** können diese Einstellungen für die Paket-Preiskalkulation noch verändert werden.

3. Falls Sie mehrere Pakete in den Auftrag übernehmen möchten, schieben Sie das Paket mit Klick auf in den Einkaufswagen. Wählen Sie anschließend das nächste Paket aus.

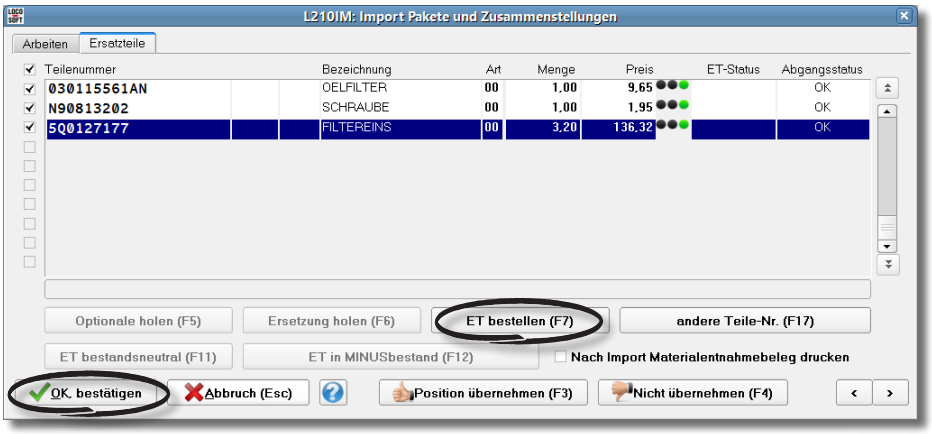
4. Bestätigen Sie zum Schluss mit **>OK, übernehmen (Enter)<**.

Bestätigen Sie die Position, Arbeitsart und Berechnungsart mit der das Paket in den Auftrag geschrieben werden soll mit **>OK (Enter)<**.



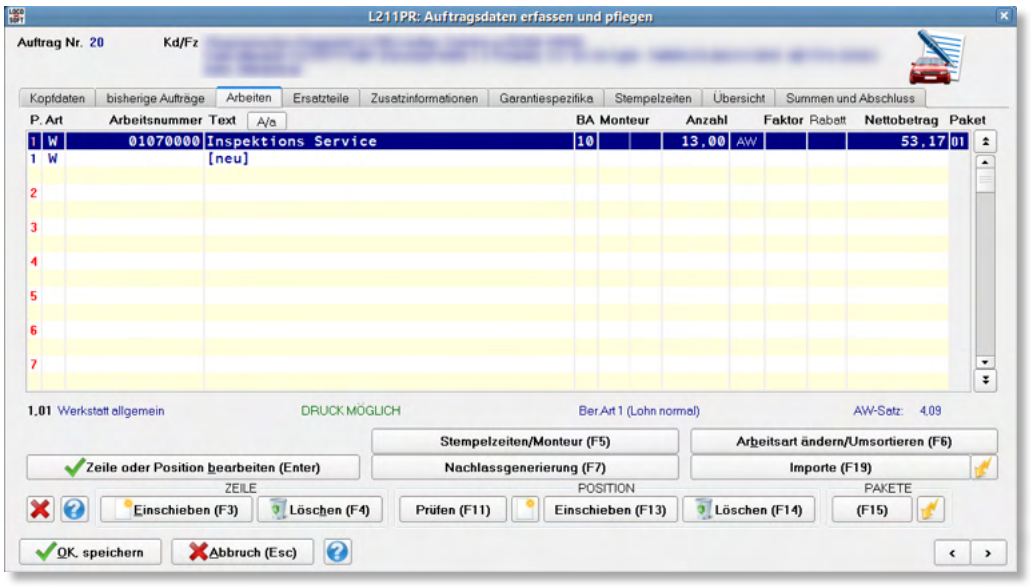
Es wird Ihnen nochmals eine Übersicht der zu importierenden Arbeiten und Ersatzteile angezeigt.

Falls eines der Teile nicht-ausreichend Bestand aufweist oder die Teilenummer in Loco-Soft unbekannt ist, erkennen Sie dies an der Ampelanzeige (gelb bzw. rot).



Sollten Teile nicht auf Lager sein, können Sie mit >ET bestellen (F7)< zur Ersatzteilbestellung verzweigen.

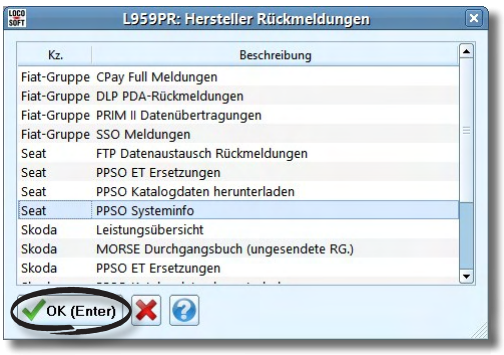
Mit **>OK, bestätigen<** werden alle Arbeiten und Teile, die mit einem Häkchen markiert sind, in den Auftrag übernommen.



14.6 PPSO Systeminformationen

Über den Abruf der PPSO Systeminformationen erhalten Sie wichtige Hinweise z.B. über die Verfügbarkeit der Schnittstelle seitens des Herstellers.

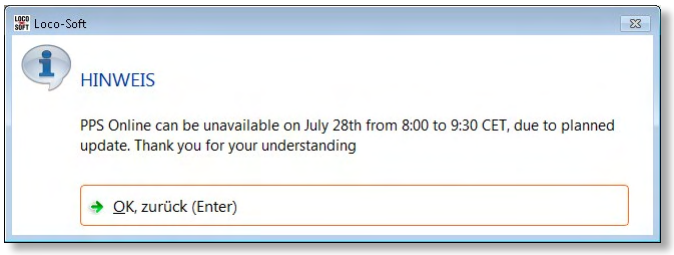
Um aktuelle Systeminformationen zu erhalten, rufen Sie **Pr. 959** auf und wählen **„Seat PPSO Systeminfo“** aus der Liste aus.



Fahren Sie fort mit **>OK (Enter)<**.

Die aktuellen PPSO Systeminformationen werden nun via Webservice abgerufen und Ihnen in einer Hinweismeldung angezeigt.

Hinweis: Auf die angezeigte Sprache der Systeminformationen hat Loco-Soft keinen Einfluss.



15. Digitale Dialogannahme via Tablet

Die digitale Dialogannahme via Tablet führen Sie über die zertifizierte Checklistenfunktion der Loco-Soft App durch.

Weitere Informationen zur Einrichtung der Loco-Soft App und eine Übersicht der Checklistenfunktionen für die Dialogannahme, finden Sie in dem Dokument „LocoSoft-Mein-Autohaus App-Einrichtung-und-Funktionen.pdf“. Dieses rufen Sie jederzeit mit in der Schnellstartleiste auf.

16. Mobilitätsgarantie

Erfassen Sie Mobilitätsgarantien für SEAT ganz normal über den Werkstattauftrag. Sobald die entsprechende Position abgerechnet ist, wird die Mobilitätsgarantie über die Schnittstelle zu DSMARIA an die SEAT Deutschland GmbH übermittelt (vgl. „17. SEAT CSS und Marktchancen (DSMARIA)“).

16.1 Voraussetzungen

Für eine korrekte Übermittlung der Mobilitätsgarantien müssen Sie lediglich die von der Seat Deutschland GmbH vorgegebenen Arbeitsnummern für die Inspektionen verwenden.

- 0102 xxxx Inspektion
- 0103 xxxx Inspektion mit Mobilitäts-Garantie
- 0105 xxxx Inspektion-Service
- 0107 xxxx Inspektions-Service
- 0109 xxxx Longlife Inspektions-Service
- 0134 xxxx Inspektion
- 0135 xxxx Intervall-Service
- 0136 xxxx Intervall Service
- 0139 xxxx Erweiterter Inspektionsumfang
- 0142 xxxx Inspektionsservice plus

Alternativ können Sie die Arbeitsnummer 0142 0050 (MOB-APOS) verwenden, welche seitens Seat ohne Zeitwerte für alle Fahrzeuge eingerichtet ist.

Hinweis: Die o.g. Arbeitsnummern werden automatisch über den Stammdatenimport der Arbeitsrichtzeiten in Pr. 291 angelegt und stehen Ihnen somit bereits in Loco-Soft zur Verfügung.

16.2 Übertragung der Mobilitätsgarantie

Die Erfassung einer Mobilitätsgarantie erfolgt über einen Werkstattauftrag in **Pr. 211**. Nutzen Sie hier z.B. die PPSO - Schnittstelle (vgl. „Paketpreissystem Online (PPSO)“ auf Seite 72) um die entsprechenden Arbeiten zu importieren oder geben die Arbeiten manuell in den Auftrag ein.

Fakturieren Sie wie gewohnt die Auftragsposition. Die Rechnung wird durch die tägliche Übertragung der DSMARIA Meldungen automatisch an die SEAT Deutschland GmbH übermittelt. Lesen Sie dazu auch das folgende Kapitel „SEAT CSS und Marktchancen (DSMARIA)“ auf Seite 84

17. SEAT CSS und Marktchancen (DSMARIA)

Die Schnittstelle DSMARIA ermöglicht es Ihnen, automatisiert Daten an SEAT Deutschland zu übertragen. Übermittelt werden Ihre Händler-, Kunden-, Fahrzeug- und Rechnungsdaten, sowie die enthaltenen Ersatzteile und Arbeitspositionen in Form einer elektronischen Kopie der Kundenrechnung. Zielsetzung ist unter anderem eine transparente und einheitliche Ermittlung des Gewährleistungsverrechnungssatzes. Weiterhin dient DSMARIA auch als Grundlage für die Kundenzufriedenheitsbefragung (CSS) und zur Erstellung von Partnerberichten zur Auswertung Ihrer Servicekennzahlen.

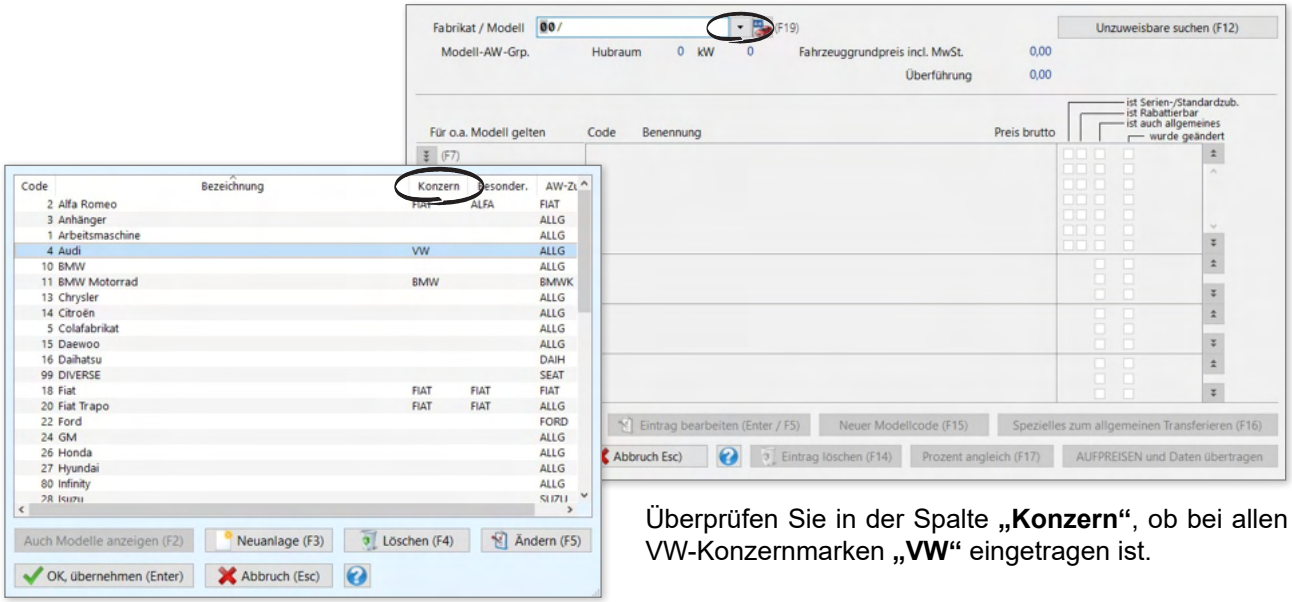
17.1 Voraussetzungen für DSMARIA

17.1.1 Zuordnung der VW-Konzernmarken

Mit der Umstellung auf den gemeinsamen Bestellmandaten in 2021 gibt der VW-Konzern vor, dass Werkstattrechnungen aller VW-Konzernmarken über DSMARIA gemeldet werden müssen, sofern kein eigenes Vertragsverhältnis zu der jeweiligen VW-Konzernmarke besteht. Barverkäufe in Pr. 225 und Teileverkäufe über Werkstattaufträge in Pr. 211 (Auftragsart „T“) hingegen müssen unabhängig vom Vertragsverhältnis immer von allen VW-Konzernmarken übermittelt werden. Dies gilt auch für Aufträge ohne Fahrzeugbezug im Rahmen von Bar- oder Teileverkäufen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass besonders die Meldung von Bar- und Teileverkäufen Grundlage für die korrekte Ermittlung Ihres Original Teile Bonus (OT-Bonus) sind!

Damit Sie diese Vorgabe erfüllen, ist es erforderlich, die entsprechenden Marken in Loco-Soft dem VW-Konzern zuzuordnen, sofern dies nicht bereits der Fall ist. Um die Konzernzuordnung zu überprüfen, rufen Sie **Pr. 138** auf und öffnen die Liste der Fabrikate mit einem Klick auf den Listenpfeil.



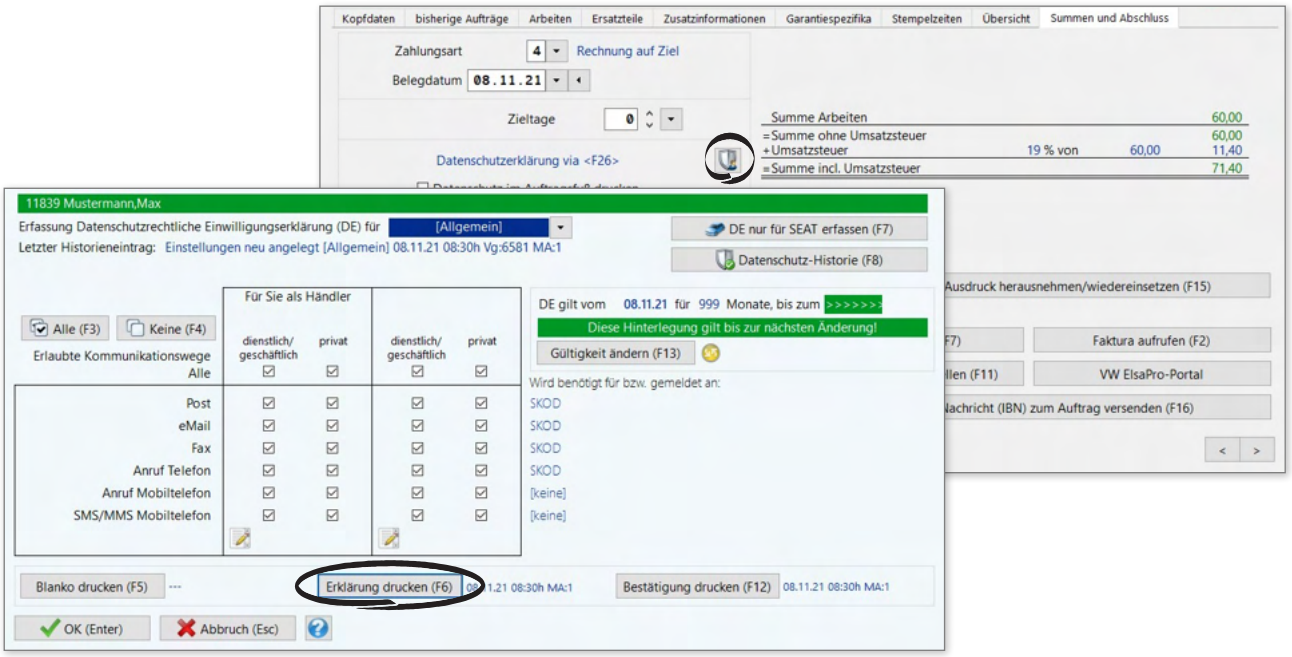
Überprüfen Sie in der Spalte **„Konzern“**, ob bei allen VW-Konzernmarken **„VW“** eingetragen ist.

Hinweis: Da eine falsche Konzernzuordnung zu extremem Fehlverhalten mancher Programmteilen führen kann, ist zur Änderung und Hinterlegung eines Konzerns eine tagesaktuelle F20-Freigabekennung erforderlich.

Sollten Sie feststellen, dass eine oder mehrere VW-Konzernzuordnungen fehlen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Loco-Soft Hotline unter support@loco-soft.de oder telefonisch an die 02266-8059-0.

17.5 Datenschutz

Bevor Sie Kundendaten über DSMARIA an SEAT Deutschland weiterleiten dürfen, müssen Ihre Kunden der Weitergabe ihrer persönlichen Daten zugestimmt haben. Hierzu besprechen Sie am besten mit dem Kunden bereits bei Erstellung des Auftrags, ob und auf welchen Kommunikationswegen Sie bzw. der Hersteller/ Dritte ihn kontaktieren dürfen, und drucken eine entsprechende Einwilligungserklärung zur Unterschrift aus. Im Auftrag, **Pr. 211 Tab „Summen und Abschluss“**, gelangen Sie mit **>F26<** oder Klick auf zu den Datenschutz Vorgaben, die für den Kunden gelten sollen.



Setzen Sie bei allen Kommunikationswegen, denen der Kunde zustimmt, ein Häkchen und drucken anschließend mit **>Erklärung drucken (F5)<** eine entsprechende Datenschutzerklärung aus, die Sie durch den Kunden unterschreiben lassen.

Es werden nur die Daten des Kunden an DSMARIA übertragen, denen er laut Datenschutzerklärung zugestimmt hat. Hierbei gelten die Angaben **„für den Hersteller bzw. Dritte“**. Daten zu deren Verwendung der Kunde keine Zustimmung gegeben hat, werden in der Meldung an DSMARIA nicht ausgegeben.

Setzen Sie bei allen Kommunikationswegen, denen der Kunde zustimmt, ein Häkchen und drucken anschließend mit **>Erklärung drucken (F5)<** eine entsprechende Datenschutzerklärung aus, die Sie durch den Kunden unterschreiben lassen.

Es werden nur die Daten des Kunden an DSMARIA übertragen, denen er laut Datenschutzerklärung zugestimmt hat. Hierbei gelten die Angaben **„für den Hersteller bzw. Dritte“**. Daten zu deren Verwendung der Kunde keine Zustimmung gegeben hat, werden in der Meldung an DSMARIA nicht ausgegeben.

Die Kundenzufriedenheitsumfragen werden per E-Mail, telefonisch oder per Post durchgeführt. Dementsprechend muss mindestens eine E-Mail-Adresse oder eine Telefon-/Mobil-Nummer oder eine Post-Adresse angegeben und zur Weitergabe an den Hersteller bzw. Dritte freigegeben sein.

Beachten Sie dabei auch die im Folgenden beschriebenen „Besonderheiten bei der Übertragung von Telefonnummern“. (Allgemeine Handhabung des Datenschutzes finden Sie im Dokument „LocoSoft-Datenschutz.pdf“.)

Besonderheiten bei der Übertragung von Telefonnummern
Bei der Kontaktaufnahme über Telefon gibt es bei DSMARIA keine Unterscheidung zwischen Festnetz, Mobiltelefon oder SMS. Daher ist es für die Weitergabe der telefonischen Kontaktdaten erforderlich, dass der Kunde den Kommunikationswegen „Anruf Telefon“, „Anruf Mobiltelefon“ und „SMS/MMS Mobiltelefon“ zugestimmt hat. Fehlt eine dieser drei Zustimmungen, werden keine Telefonnummern weiter gegeben.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass die Telefon- bzw. Mobilnummer in der Kundenakte in einem entsprechenden Feld „Telefon“ oder „Mobil“ steht. Nummern, die in einem „Info“-Feld stehen, werden nicht als Telefonnummer erkannt.

17.2 Barverkäufe / Thekenverkäufe

Neben dem Barverkauf über **Pr. 225** haben Sie auch die Möglichkeit, reine Teileverkäufe über einen Werkstattauftrag in **Pr. 211** zu erfassen. Damit diese ebenfalls als Teileverkauf gemeldet werden, verwenden Sie im Auftrag die Arbeitsart „T“. Teileverkäufe die über Pr. 211 erfasst wurden, dürfen dabei nicht gemeinsam mit anderen Arbeitsarten fakturiert werden.

Hinweis: Bei Bar- und Thekenverkäufen werden grundsätzlich alle VW-Konzernmarken, unabhängig davon ob ein eigenes Vertragsverhältnis besteht, sowie Aufträge ohne Fahrzeugbezug berücksichtigt. Es handelt sich dabei um eine Vorgabe des VW-Konzerns im Bezug auf den gemeinsamen Bestellmandanten.

Achtung: Rechnungen zu Auftragspositionen mit Arbeitsart „W“ ohne Fahrzeugbezug werden von DSMARIA als „invalide“ Belege gewertet und finden bei der Bonus-Ermittlung keine Berücksichtigung.

17.3 Ermittlung Original- /Fremdteile

Alle Ersatzteile mit einer Teileart gemäß den Hinterlegungen in **Pr. 913** im **Tab „Ersatzteile“** werden bei der Meldung an DSMARIA als Originalteil übertragen. Alle anderen Teilearten werden als Fremdteil mit der Teilenummer „TEILEERLOESAFL“ übertragen. Ebenso werden Ersatzteilpositionen, die ohne Bestandssatz auf einem Auftrag erfasst sind, immer als Fremdteil übertragen, unabhängig von der eingegebenen Teileart.

17.4 Einrichtung der automatisierten Datenausgabe via Loco-Soft Server

Laut Vorgabe der SEAT Deutschland GmbH soll die Ausgabe der DSMARIA Meldungen täglich erfolgen und alle VW-Konzernmarken beinhalten, sofern für die jeweilge Marke kein eigenes Vertragsverhältnis besteht. Über die automatisierte Datenausgabe wird eine Meldung über alle Rechnungen des Tages erstellt und automatisch an SEAT übertragen.

Voraussetzung für die automatisierte Übertragung ist das Programm „Loco-Soft Server“, welches bei Ihnen installiert sein muss. Hinweise zur Installation finden Sie in dem separaten Dokument „Einrichtung Loco-Soft Server“.

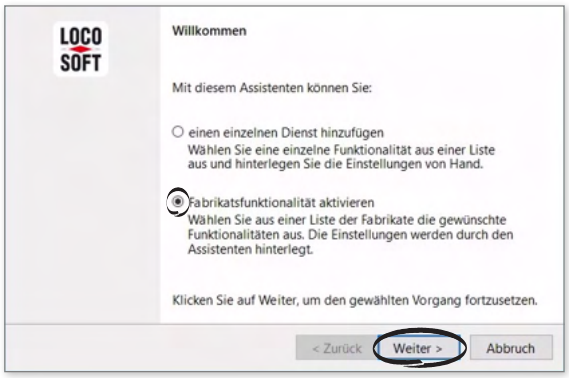


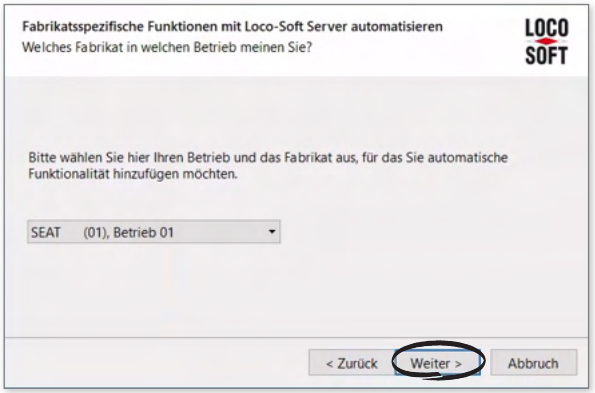
Hinweis: Für die automatische Übertragung der DSMARIA Meldung muss der Dienst „Loco-Soft Server“ als Administrator ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich zwecks Konfiguration an Ihre Systembetreuung.

Zur Einrichtung der automatisierten Meldung öffnen Sie **Pr. 987** und klicken auf 

.

Setzten Sie einen Punkt bei **„Fabrikatsfunktionalität aktivieren“** und bestätigen anschließend mit **>Weiter<**.



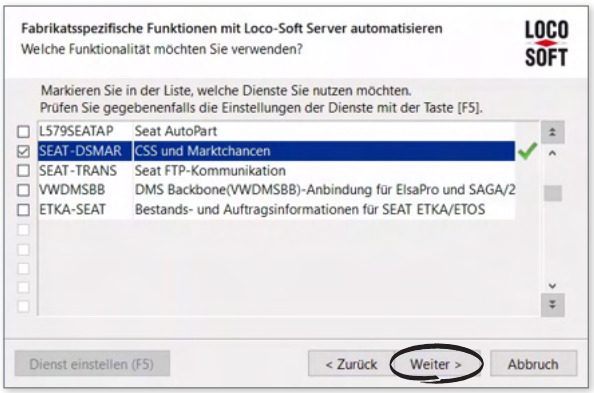


Wählen Sie die SEAT aus der Liste der Fabrikate aus und bestätigen mit **>Weiter<**.

Hinweis: Bei der Ausgabe werden alle Betriebe berücksichtigt, in denen SEAT als Marke in Pr. 913 geführt wird.

Setzen Sie nur einen Haken bei **„SEAT-DSMAR“** und klicken auf **>Weiter<**.

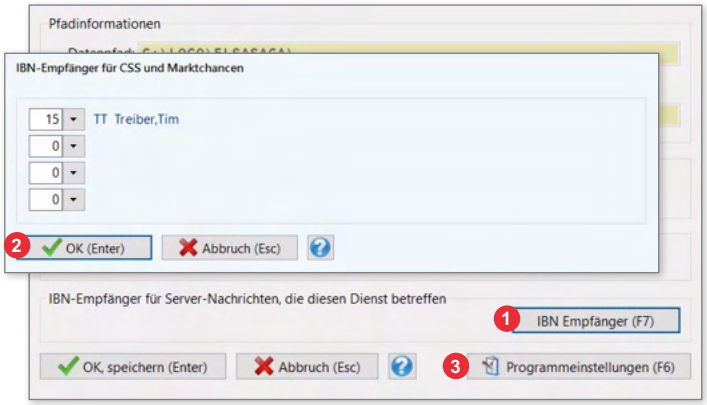
Der Dienst für die automatische Datenausgabe an DSMARIA erscheint nun in der Liste der aktivierten Loco-Soft Server Dienste.



Falls gewünscht, geben Sie in den Diensteinstellungen bis zu vier Mitarbeiter an, die per Inner-Betrieblicher-Nachricht (IBN) informiert werden sollen, wenn die Datenausgabe erfolgreich durchgeführt wurde oder wenn Fehler in der Kommunikation aufgetreten sind. Markieren Sie dazu den Dienst **„SEAT-DSMAR“** und klicken auf Dienst einstellen (Enter).

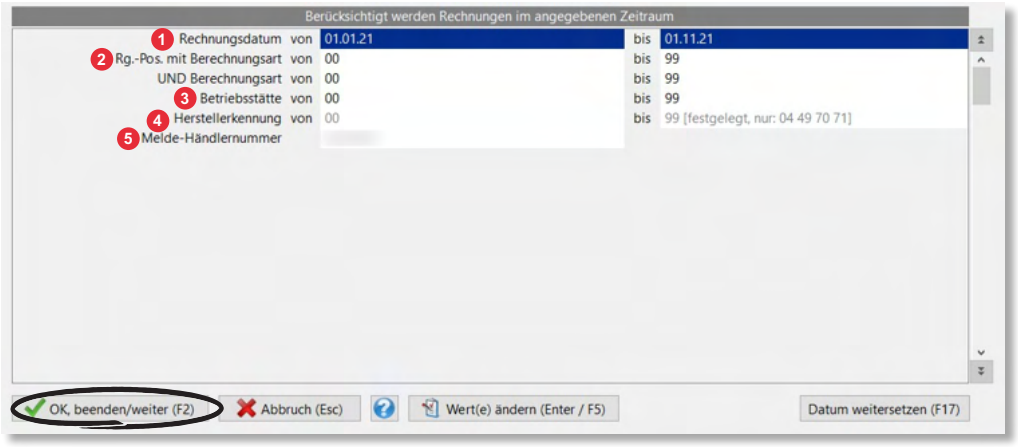
Klicken Sie auf **>IBN Empfänger (F7)<** (1).

Tragen Sie die gewünschten Mitarbeiter ein und bestätigen mit **>OK (Enter)<** (2).



Klicken Sie anschließend auf **>Programmeinstellungen (F6)<** (3), um die Einstellungen für DSMARIA zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Sie gelangen in die Diensteinstellungen:



1. Legen Sie hier fest, welcher Zeitraum bei der ersten automatischen Übertragung berücksichtigt werden soll. Mit **>Wert(e) ändern (Enter / F5)<** passen Sie das Datum entsprechend an. Das Datum wird nach der ersten Übertragung automatisch weiterdatiert, so dass immer alle Rechnungen seit der letzten Übertragung gemeldet werden.

2. Durch die Abgrenzung nach Berechnungsart (BA), können Sie bestimmte Rechnungen von der Meldung ausschließen. Wenn auf einer Rechnung mehrere Berechnungsarten verwendet werden, gelangt sie in die Service Meldung, sobald eine gültige Berechnungsart vorhanden ist.

3. Bei einer Abgrenzung, die mehrere Betriebsstätten umfasst, generiert der Loco-Soft Server für jede Betriebsstätte eine eigene Ausgabe-Datei welche die jeweilige Händlernummer des entsprechenden Betriebes laut Pr. 913 trägt.

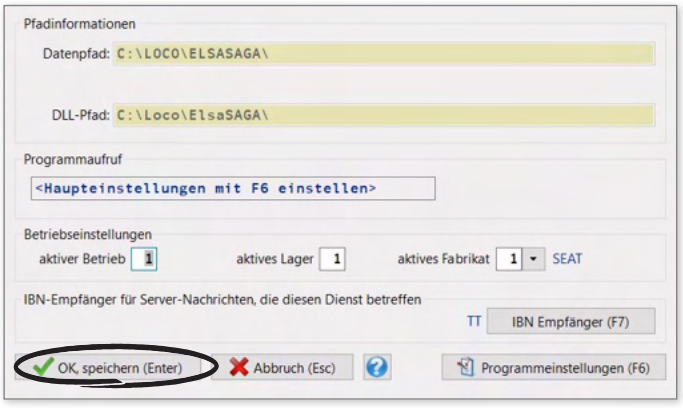
4. Es werden ausschließlich Herstellerkennungen übertragen, die laut Fabrikatsliste (Pr. 138) dem Konzern „VW“ zugeordnet sind. Welche Fabrikate dies bei Ihnen sind, wird in eckigen Klammern im Bereich „bis“ angezeigt (im Beispiel oben: [04, 49, 70, 71]).

   Hinweis: Die Abgrenzung der Marken ist nicht veränderbar, da es sich um eine Vorgabe des VW-Konzerns im Rahmen des gemeinsamen Bestellmandanten handelt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Zuordnung der VW-Konzernmarken“ auf Seite 84.

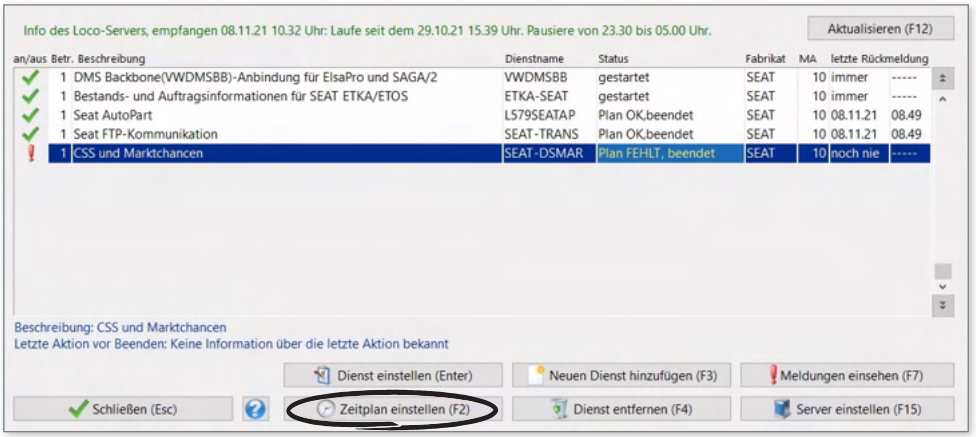
5. Hier wird Ihre Händlernummer laut Pr. 913 angezeigt.

Fahren Sie fort mit **>OK, beenden/weiter (F2)<**.

Verlassen Sie mit **>OK, speichern (Enter)<** die Einstellungen des Dienstes.

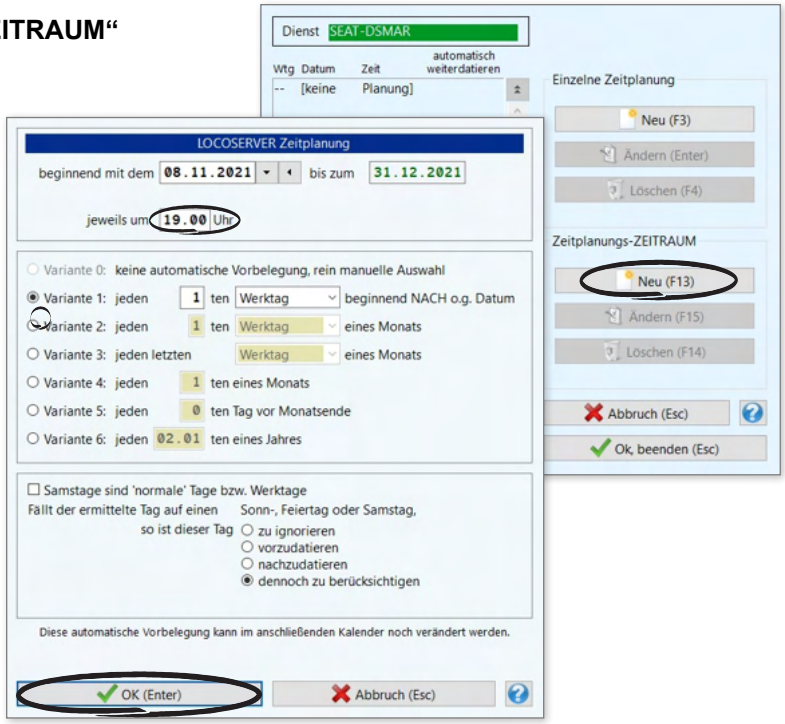


Sie gelangen zurück in die Liste der aktivierten Loco-Soft Server Dienste. Der Dienst **„SEAT-DSMAR“** ist mit einem ❗-Symbol und einem Hinweis angelegt, dass noch kein Zeitplan hinterlegt wurde.



Mit **>Zeitplan einstellen (F2)<** gelangen Sie zur Hinterlegung des Zeitplans für die DSMARIA Meldungen.

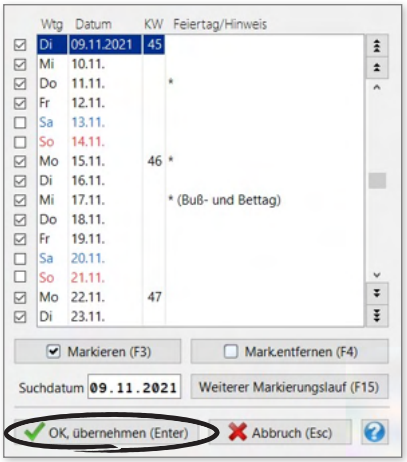
Wählen Sie im Bereich **„Zeitplanungs-ZEITRAUM“** die Option **>Neu (F13)<**.



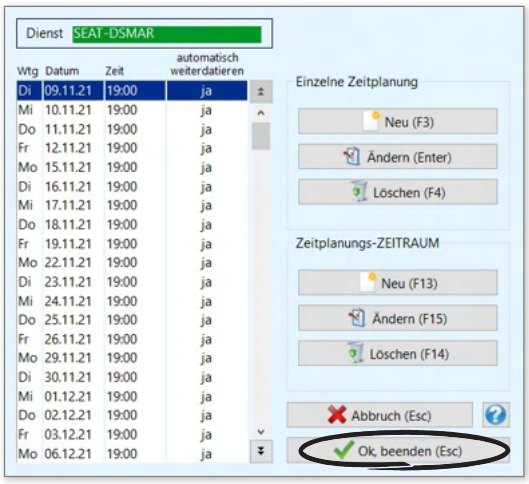
Bestimmen Sie die Uhrzeit der Versendung, z.B. 19:00 Uhr. Der PC, auf dem der Loco-Soft Server installiert wurde, muss während dieser Zeit eingeschaltet bleiben!

Die Versendung soll täglich erfolgen. Setzen Sie dazu den Punkt bei **„Variante 1“**.

Bestätigen Sie mit **>OK (Enter)<**.



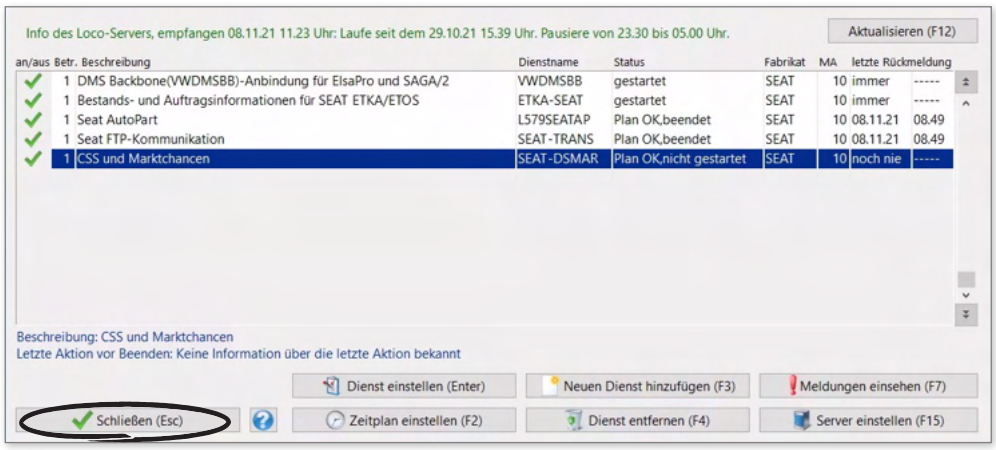
Loco-Soft zeigt Ihnen in der kalendarischen Übersicht, an welchen Tagen eine Versendung der DSMARIA Meldung erfolgt. Bestätigen Sie diese Übersicht mit **>OK, übernehmen (Enter)<**.



Die festgelegte Zeitplanung wird nochmals angezeigt. Dieses Schema wird automatisch für die folgenden Monate weiterdatiert.

Schließen Sie mit **>OK, beenden (Esc)<** die Zeitplanung.

Die Einrichtung des Dienstes zu automatisierten Übertragung der DSMARIA Meldung ist abgeschlossen.

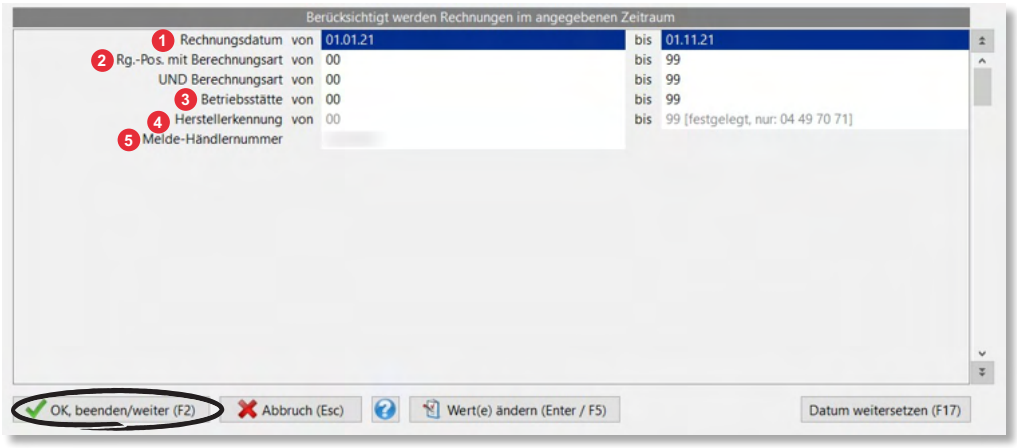


Verlassen Sie Pr. 987 mit **>Schließen (Esc)<**.

17.6 Manuelle Datenausgabe der DSMARIA Meldungen

Die Ausgabe der DSMARIA Meldungen kann auch manuell durchgeführt werden, z.B. dann wenn Sie fehlende Meldungen nachsenden möchten.

Rufen Sie dazu **Pr. 743** auf, markieren **„SEAT CSS und Markchancen (DSMARIA)“** und fahren fort mit **>OK (Enter)<**. Sie gelangen anschließend zu den Abgrenzungen:

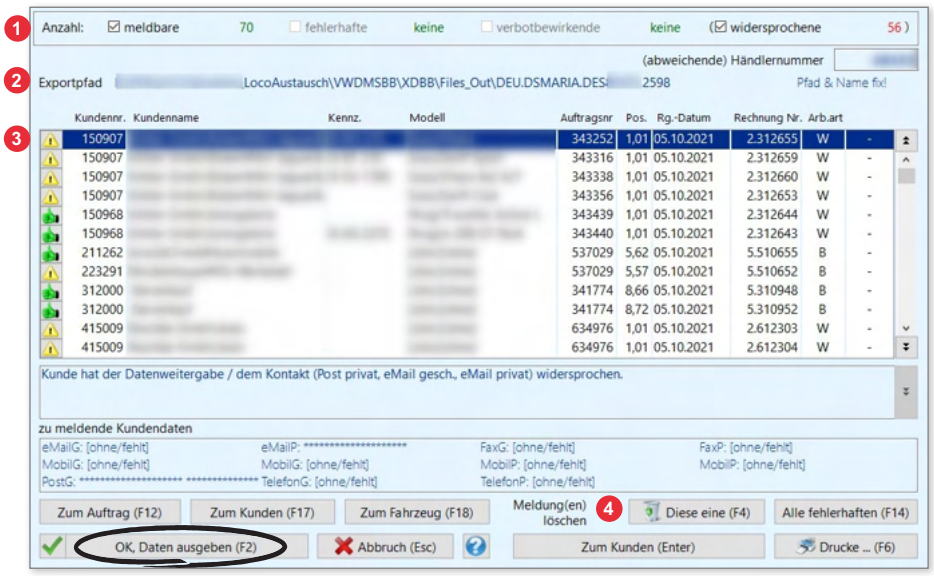


1 Über das Rechnungsdatum steuern Sie den Zeitraum, der gemeldet werden soll. Auf diese Weise können Sie fehlende Meldungen gezielt für einen bestimmten Zeitraum nachsenden. Übrigens: Es ist nicht weiter schlimm, wenn Sie einen Zeitraum doppelt melden.

2 - 5 siehe „Diensteinstellungen“ auf Seite 88

Fahren Sie fort mit **>OK, beenden/weiter (F2)<**.

Die zu meldenden Daten werden überprüft und Ihnen anschließend in einer Übersicht zur Nachbearbeitung angezeigt.



1 Im oberen Bereich ist angegeben, wie viele Datensätze der Nachbearbeitungsliste jeweils als „meldbar“ oder „widersprochen“ gelten. Durch Entfernen des jeweiligen Häkchens können Sie Datensätze aus der Nachbearbeitungsliste ausgeblendet werden, falls gewünscht.

Als *„meldbar“* gelten alle Datensätze mit einem  oder . D.h. es werden entweder alle zu meldenden Kundendaten (Post, Telefon, Mobil und E-Mail) übertragen oder es wird zumindest der Kundenname mit einer Postadresse, die Telefonnummern (Mobil und Telefon) oder eine E-Mail-Adresse übermittelt. **Nur meldbare Datensätze sind zur Kontaktaufnahme mit dem Kunden geeignet.**

„Widersprochene“ Datensätze sind alle, bei denen der Weitergabe von Post-Adresse, E-Mail-Adresse, Telefon- und/oder Mobilnummer widersprochen wurde. Dabei handelt es sich um Datensätze mit einem .

2 Der Exportpfad und der Dateiname sind fest hinterlegt.

3 Alle Datensätze sind mit einem Symbol gekennzeichnet, das Aufschluss über die Vollständigkeit der Daten und die Berechtigung zur Weitergabe gibt:

 Der Kunde hat der Weitergabe seiner Daten zugestimmt. Falls vorhanden werden Post-Adresse, Telefonnummer, Mobilnummer und E-Mail-Adresse übertragen. Welche Daten genau übertragen werden, sehen Sie unterhalb der Tabelle, wenn dieser Datensatz markiert ist.

 Der Kunde hat der Weitergabe seiner Daten (zum Teil) widersprochen. Hierbei gilt die Datenschutzerklärung, die zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung gültig war. Falls Sie die Datenschutzeinstellungen rückwirkend anpassen möchten muss dies zunächst über Pr. 912 Stammdate 104 freigeschaltet werden.

Datensätze mit dieser Kennzeichnung gelangen trotzdem in die DSMARIA Meldung. Jedoch werden die persönlichen Daten, deren Weitergabe der Kunde widersprochen hat, nicht mit übertragen. Die entsprechenden Felder in der Meldung sind leer.

Mit anderen Worten, diese Kennzeichnung bedeutet, dass Ihnen von dem Kunden mehr Kontaktinformationen vorliegen, als auf Grund der Datenschutzerklärung tatsächlich ausgegeben werden.

Je mehr Kontaktinformationen für einen Kunden übertragen werden, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Kunde bei der Zufriedenheitsumfrage tatsächlich erreicht wird und an der Umfrage teilnimmt. Damit steigt für Sie die Chance, die bonusrelevante Vorgabe an durchgeführten Zufriedenheitsumfragen zu erreichen.

4 Mit **>F4<** löschen Sie den gerade markierten Datensatz. Mit **>F14<** löschen Sie alle fehlerhaften Datensätze. Die Löschung gilt jeweils nur für die aktuelle Ausgabe. Wenn Sie die Liste verlassen und wieder aufrufen, sind sämtliche Datensätze wieder da.

Falls gewünscht können Sie mit **>F6<** Übersichten der meldbaren, nicht meldbaren und benötigten Daten ausdrucken lassen.

Wenn Sie die Nachbearbeitung abgeschlossen haben, fahren Sie mit **>OK, Daten ausgeben (F2)<** fort. Die Daten werden anschließend automatisch an SEAT gesendet.

18. Datenübernahme aus SEAT-ETKA in Loco-Soft

Über den Datenaustausch zwischen Loco-Soft und dem SEAT-ETKA können Sie Teilepickungen aus dem ETKA in Loco-Soft Aufträge, Rechnungen, Bestellungen oder die Teilepreis- und Bestandsinformationen übernehmen. Außerdem werden Ihnen Ersatzteilinformationen wie Bestand und Lagerort aus Loco-Soft im ETKA angezeigt.

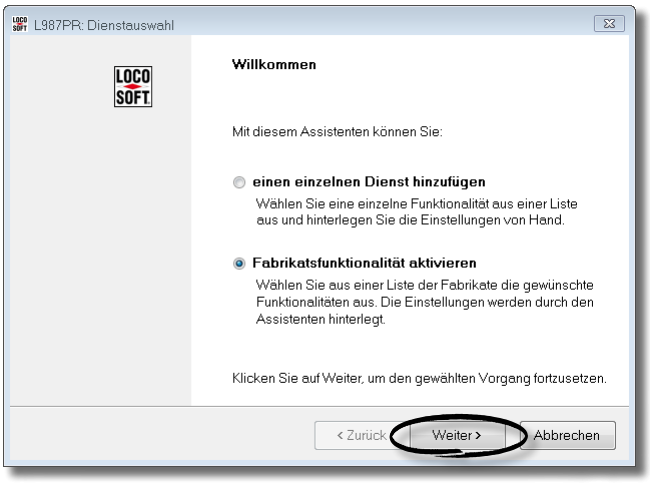
Hinweis: Für die weiteren Einstellungen zwischen Loco-Soft und dem SEAT-ETKA, muss der „Loco-Soft Server“ eingerichtet sein. Die Installation des „Loco-Soft Servers“ ist in dem separaten Dokument „Einrichtung Loco-Soft Server“ beschrieben.

18.1 Einrichten SEAT-ETKA Dienstes

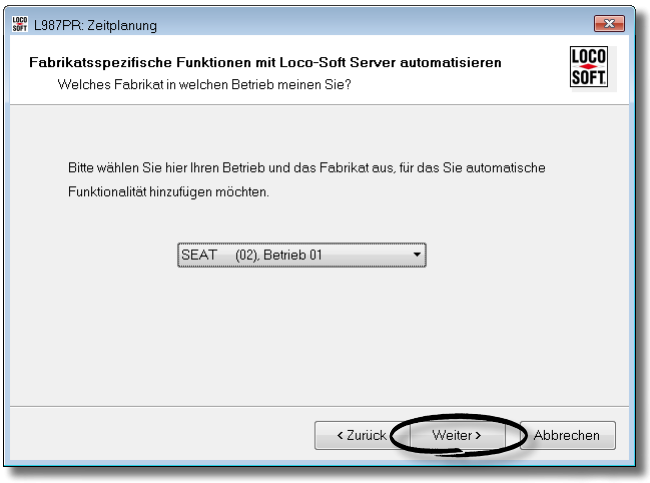
Nach erfolgreicher Installation des „Loco-Soft Servers“ rufen Sie Pr. 987 auf und klicken dort auf neuen Dienst hinzufügen (F3). Es öffnet sich der Assistent für die Dienstauswahl.

Hier wählen Sie **„Fabrikatsfunktionalität aktivieren“** aus und bestätigen mit **„Weiter“**.

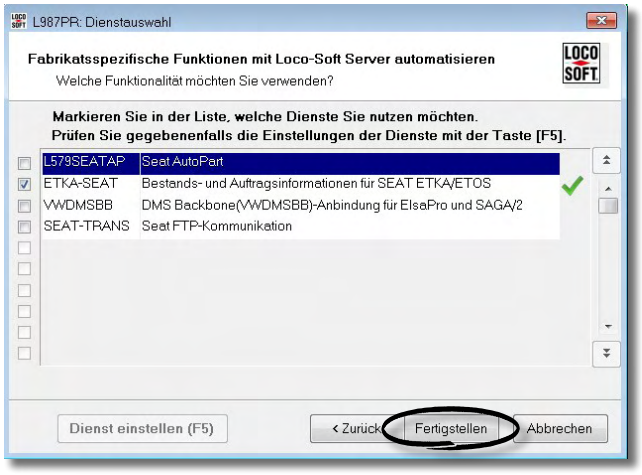
Hinweis: Der Dienst kann für „SEAT“ oder „ŠKODA“ eingerichtet werden. Sollten Sie den ETKA für beide Fabrikate einsetzen, dürfen Sie den Loco-Soft Dienst trotzdem nur einmal für eines der beiden Fabrikate einrichten! Welches Fabrikat Sie wählen, ist egal. Der Dienst schaltet intern automatisch zwischen SEAT und ŠKODA um, so dass die Schnittstelle für beide Fabrikate nutzbar ist.



Der Assistent fragt jetzt, für welches Fabrikat Sie die Dienste hinzufügen möchten. Hier wählen Sie „SEAT“ bzw. „SKOD“ aus und fahren mit **„Weiter“** fort.



Setzen Sie den Haken bei **„ETKA-SEAT“** und mit **>Fertigstellen<** bestätigen Sie Ihre Auswahl.

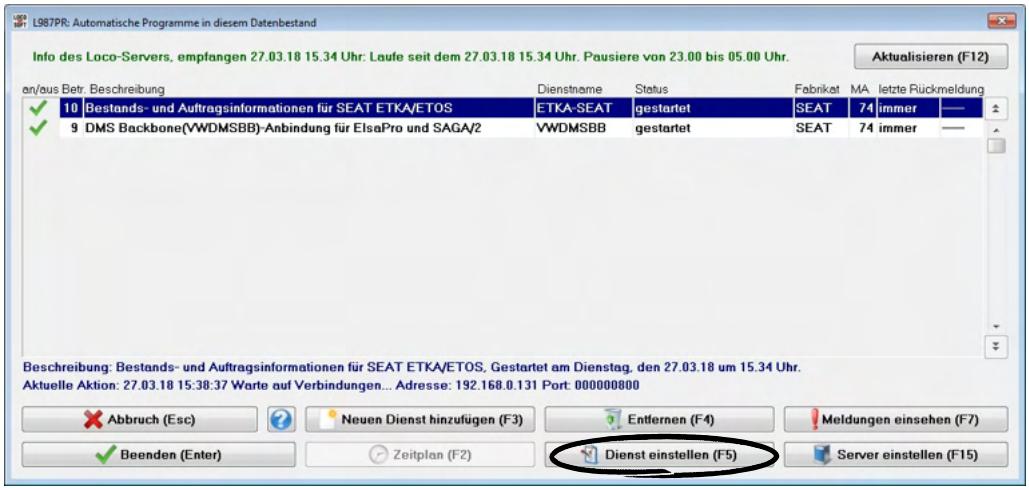


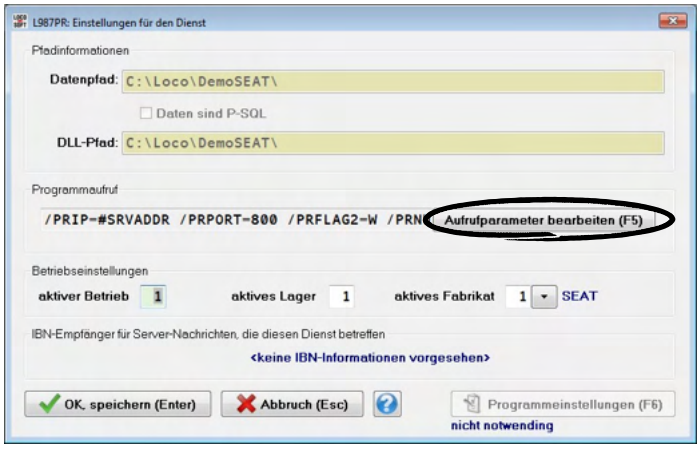
Der Dienst erscheint nun in der Liste der Loco-Soft Server Dienste.

18.2 Hinterlegung der Dienstparameter

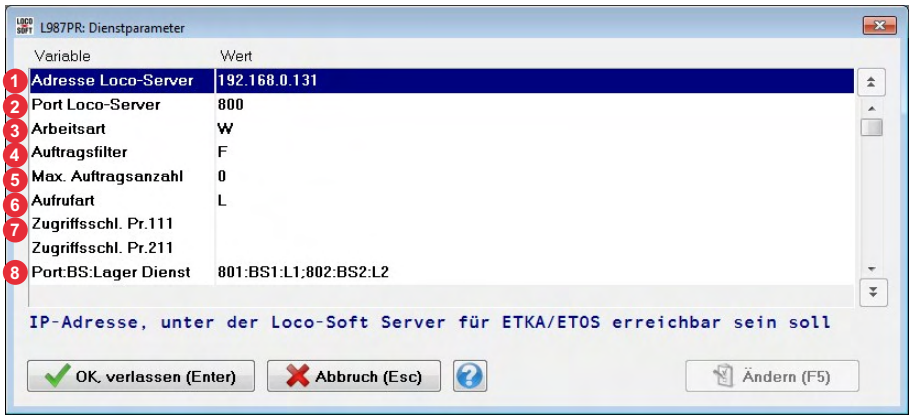
Über die Einstellung der Dienstparameter haben Sie die Möglichkeit, die Schnittstelle zum ETKA auf Ihre betrieblichen Gegebenheiten anzupassen.

Markieren Sie dazu den Dienst „ETKA-SEAT“ und klicken auf **>Dienst einstellen (F5)<**.





Mit **>Aufrufparameter bearbeiten (F5)<** gelangen Sie zu den Einstellungen der Dienstparameter.



1 Die Adresse des Loco-Server wird Ihnen automatisch vorgeblendet und sollte nicht geändert werden.

2 Als Standardport für die Kommunikation mit dem ETKA wird Ihnen der Port 800 vorgeschlagen. Dieser muss in der Regel auch nicht verändert werden. Für Mehrbetriebe mit unterschiedlichen Lägern, gibt es unter Punkt (8) besondere Hinterlegungen.

3 Mit der Arbeitsart legen Sie die Berechnungsgrundlage für die ET-Preisanzeige im ETKA fest. Hinterlegen Sie z.B. „W“ um sich die Werkstattpreise im ETKA anzeigen zu lassen. Bleibt das Feld leer, wird Ihnen die UPE angezeigt.

4 Mit dem Auftragsfilter haben Sie die Möglichkeit festzulegen, welche Aufträge in der ETKA Auftragsliste angezeigt werden. Hinterlegen Sie ein „F“, werden Ihnen im ETKA nur Aufträge mit einem Seat Fahrzeug angezeigt. Lassen Sie das Feld leer, werden Ihnen alle Aufträge angezeigt.
Hinweis: Aufträge ohne Fahrzeugbezug erscheinen immer in der Auftragsliste.

5 Als max. Auftragsanzahl wird hier der Wert „0“ als Standard vorgeblendet. Dieser sollte nur in Ausnahmefällen verändert werden. Höhere Werte führen zu längeren Wartezeiten bei der Übertragung der Auftragsliste an den ETKA.

6 Die Aufrufart „L“ ist festgelegt und kann nicht verändert werden.

7 Standartmäßig hat der ETKA Dienst den Zugriffschlüssel 5, dies gilt auch, wenn Sie hier nichts eintragen. Falls gewünscht, können Sie dem Dienst einen höheren oder geringeren Zugriffschlüssel zuweisen.
Bitte beachten Sie: Wenn Sie den Zugriff auf einen Auftrag / eine Kundenakte für bestimmte Zugriffschlüssel sperren, so werden diese Aufträge / Kundendaten auch nicht an den ETKA übertragen.

8 Wenn Sie über Loco-Soft mehrere Betriebe und Läger verwalten, haben Sie hier die Möglichkeit Ihren Betrieben/Lägern einen bestimmten Port zuzuweisen. Damit ist gewährleistet, dass in der Bestandsanzeige im ETKA immer die Menge und der Lagerort des jeweiligen Betriebes angezeigt wird. Weiterhin werden Ihnen auch nur die Aufträge der Betriebsstätte in der ETKA Auftragsliste angezeigt Dabei ist folgendes Schema einzuhalten:
Port:BS*Betriebsstättennummer*:L*Lagernummer*;*Port*:BS*Betriebsstättennummer*:L*Lagernummer*

Beispiel: 801:BS1:L1;802:BS2:L2 ➔ Port 801 = Seat Betrieb 1 und Lager 1
Port 802 = Seat Betrieb 2 und Lager 2

Hinterlegen Sie in den Grundeinstellungen im SEAT-ETKA (siehe „18.4 Einmalige Grundeinstellungen im SEAT-ETKA“ auf Seite 107) den entsprechenden Port des jeweiligen Betriebes.

Mit **>Ändern (F5)<** gelangen Sie in die Eingabe der jeweiligen Parameter. Nachdem alle Einstellungen vorgenommen und überprüfen wurden, speichern Sie diese mit **>OK, verlassen (Enter)<** und anschließend mit **>OK speichern (Enter)<** ab.

Um die neuen Einstellungen zu übernehmen muss der Dienst „ETKA-SEAT“ neu gestartet werden. Sie erhalten dazu eine entsprechende Abfrage. Bestätigen Sie diese mit **>Ja, neu starten (Enter)<**.

18.3 Einmalige Grundeinstellungen im SEAT-ETKA

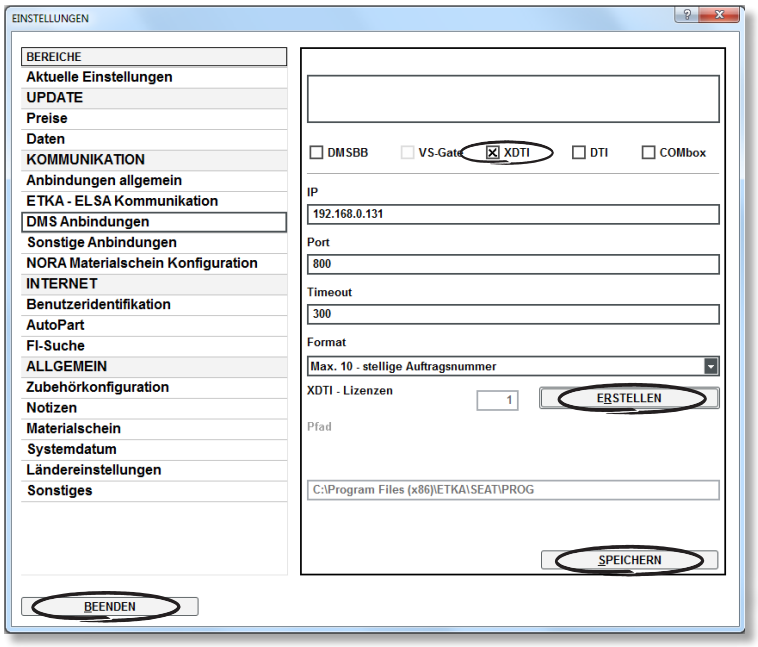
Im ETKA sind folgende Einstellungen vorzunehmen. Wählen Sie in der ETKA-Startmaske **„Dienstprogramme“ ➔ „Einstellungen“ ➔ „DMS Anbindungen“.** Markieren Sie oben das Kästchen **„XDTI“**.

Im Feld **„IP“** muss die IP-Adresse des PC eingetragen sein, auf dem das Programm „Loco-Soft Server“ installiert ist. (Sie können sich diese IP-Adresse in Loco-Soft in **Pr. 987** mit **>Server einstellen (F15)<** anzeigen lassen.)

Der **Port** lautet standardmäßig **800,** sofern er nicht in den Diensteinstellungen (Pr. 987) verändert wurde.

Hinweis für Mehrbetriebsanwender
In den Dienstparametern (vgl. „18.2 Hinterlegung der Dienstparameter“ auf Seite 94) haben Sie die Möglichkeit unterschiedliche Ports für die einzelnen Läger bzw Betriebe zu hinterlegen.

Wählen Sie im Feld „Format“ die Einstellung **„Max. 10-stellige Auftragsnummer“**.



Klicken Sie anschließend auf **>ERSTELLEN<** um eine XDTI-Lizenz generieren zu lassen.

Verlassen Sie die Einstellungen mit **>Speichern<** und anschließend mit **>Beenden<**.

18.4 Einmalige Grundeinstellungen im SEAT-ETOS

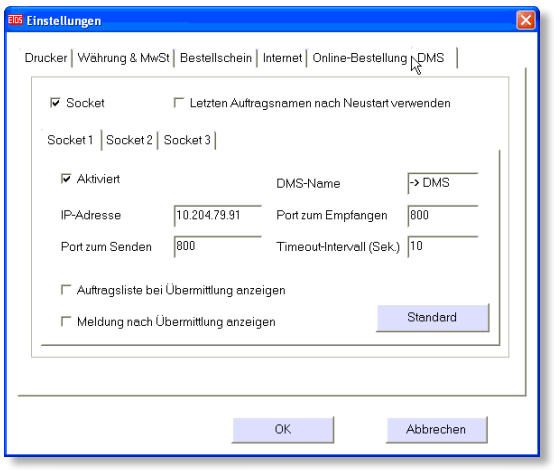
Sie können den Loco-Soft Dienst „EKTA-SEAT“ auch für die Kommunikation mit SEAT ETOS verwenden. Richten Sie zunächst den Dienst ein, wie unter „Einrichten SEAT-ETKA Dienstes“ auf Seite 93 beschrieben und nehmen anschließend in ETOS folgende Grundeinstellungen vor.

Öffnen Sie das Menü **„Extras“ ➔ „Einstellungen“ ➔ „DMS“**

Setzen Sie den Haken bei „Socket“ und tragen bei Socket 1 die **IP-Adresse** des PC ein, auf dem das Programm „Loco-Soft Server“ installiert ist. (Sie können sich diese IP-Adresse in Loco-Soft in **Pr. 987** mit **>Server einstellen (F15)<** anzeigen lassen.)

Der **Port** lautet standardmäßig **800,** sofern er nicht in den Diensteinstellungen (Pr. 987) verändert wurde.

Speichern Sie die Einstellungen mit **>OK<**.



18.5 Zusammenstellen der Ersatzteile in ETKA

Aus ETKA heraus greifen Sie auf die Auftrags-/Fahrzeugdaten in Loco-Soft zu, um das gewünschte Fahrzeug auszuwählen. Anschließend suchen Sie die benötigten Ersatzteile heraus und übertragen diese als Materialschein an den Loco-Soft Werkstattauftrag.



Mit Klick auf **>Auftragsliste anzeigen<** wird eine Liste der offenen SEAT Aufträge in Loco-Soft angezeigt.

Markieren Sie den gewünschten Auftrag und bestätigen mit **>OK<**.



Bestätigen Sie die Fahrzeugidentifikation nochmals mit **>OK<**.



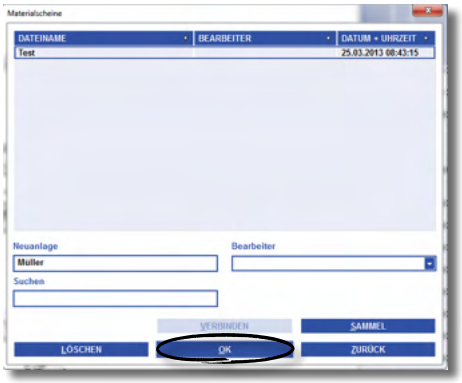
Wählen Sie die benötigten Teile aus.

Nach Auswahl eines Ersatzteils gelangen Sie in die Teileinformationen.

Hier werden der Bestand (1) und Lagerort (W) des ET laut Loco-Soft angezeigt.

Klicken Sie auf **>MATERIALSCHEINE<** um einen neuen Materialschein für Ihre Auswahl anzulegen.

Bennen Sie den Materialschein z.B. mit dem Kundennamen und speichern mit **>OK<**.



Danach gelangen Sie zurück in die Teileinformationen. Sie brauchen nur noch **>ÜBERNEHMEN<** anzuklicken und dann wird das Ersatzteil in den Materialschein übertragen.

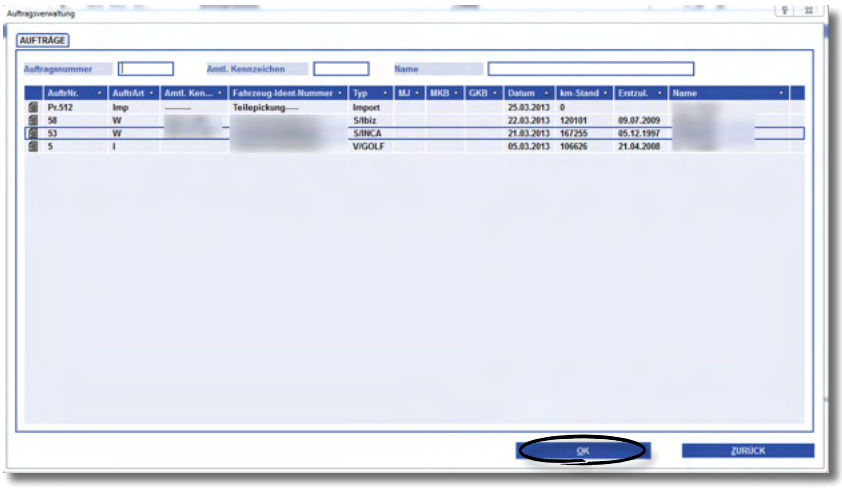
Hinweis: Der Materialschein muss nur einmal angegeben werden. Alle weiteren Ersatzteile werden mit **>ÜBERNEHMEN<** automatisch in diesen Materialschein übernommen.

Nachdem Sie alle Teile ausgewählt und in den Materialschein übernommen haben, öffnen Sie mit Klick auf das Einkaufswagen Symbol das Menü **„Materialschein“**.



Es öffnet sich der Materialschein mit allen ausgewählten Ersatzteilen.

Für die Übertragung der ausgewählten Ersatzteile an Loco-Soft klicken Sie auf .

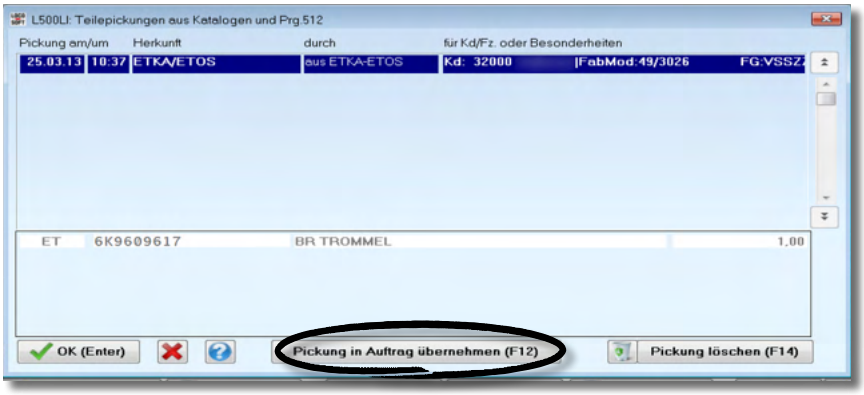


Es öffnet sich die Liste der Aufträge in Loco-Soft.

Hier wählen Sie aus, in welchen Auftrag die Ersatzteile übertragen werden sollen, Sie können auch direkt die Auftragsnummer eingeben. Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit die Ersatzteile in eine Teilepickung zu übernehmen. Nach der Auswahl bestätigen Sie bitte mit **>OK<**.

ETKA fragt anschließend, ob der Materialschein gelöscht werden soll. Dies können Sie mit **>Ja<** bestätigen.

Rufen Sie in Loco-Soft den entsprechenden Auftrag auf und öffnen den **Tab „Arbeiten“**. Daraufhin wir Ihnen der passende Materialschein zum Import vorgeschalten.



Übernehmen Sie die Teile mit **>Pickung in Auftrag übernehmen (F12)<** in den Auftrag.

Falls Sie den Materialschein in ETKA ohne Bezug auf einen Auftrag übergeben haben (Teilepickung) importieren Sie die Pickung, indem Sie im Tab **„Arbeiten“** auf **>Importe (F19)<** klicken und anschließend **„Teilepickungen aus Pr. 512“** auswählen.

Die Übernahme der Teilepickungen kann ebenfalls in den Rechnungsprogrammen (Pr. 22X), in der Teilpreis- und Bestandsinformation (Pr. 512) sowie in der Ersatzteilbestellung (Pr. 572) erfolgen; jeweils über den Button **>Importe (F19<**.

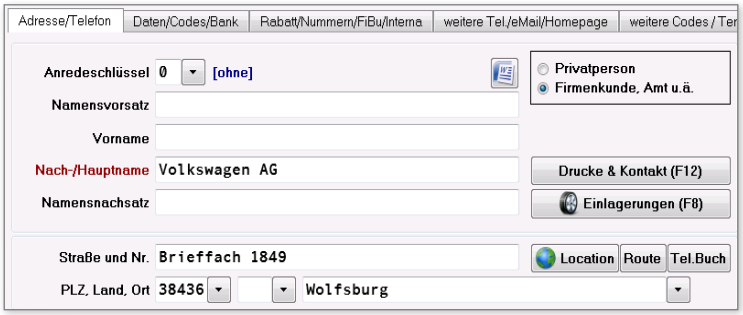
19. Abwicklung Fahrzeug Großkundengeschäft (Agenturgeschäft)

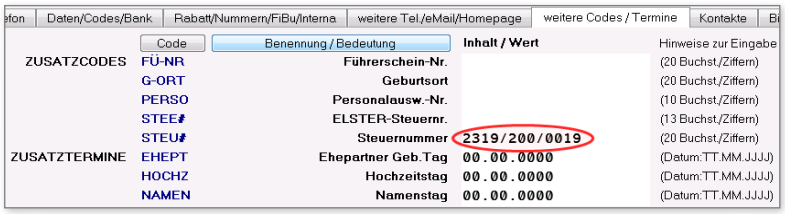
Fahrzeugrechnungen an Großkunden (GK) müssen ab dem 01.01.2020 als Agenturgeschäft fakturiert werden.

19.1 Voreinstellungen

Die Volkswagen AG muss als Lieferant in Loco-Soft angelegt sein.

Hinweis: Hinterlegen Sie die Volkswagen AG 38436 Wolfsburg und tragen im **Tab „weitere Codes/Termine“** unter Steuernummer die Steuernummer **2319/200/0019** ein.





Öffnen Sie **Pr. 391** und wählen im Bereich **„Verkauf“ „Interimskonten Fahrzeugverkauf je Angebot“**.

Legen Sie mit Neu (F3) ein Interimskonto für die Volkswagen AG an.



19.2 Fahrzeugverkauf

Hinweis: Ein Agenturgeschäft ist nur möglich, wenn noch keine internen Rechnungen auf das Fahrzeug geschrieben wurden.

1. Wählen Sie das gewünschte Fahrzeug in **Pr. 132** aus.

2. Ändern Sie den Lieferanten mit **>Wechseln (F6)<** und wählen die Volkswagen AG.

3. Wechseln Sie in den **Tab „Ankauf/Abschlag“** und setzen den Haken bei **„Verkauf als Agenturgeschäft“**.

4. Je nach Verkaufsart muss die Agenturrechnung mi oder ohne Umsatzsteuer-Ausweis erfolgen.





Barkverkauf oder Finanzierung: Wird im Namen und auf Rechnung der Volkswagen AG geschrieben. Der Agenturbeleg wird mit Umsatzsteuer ausgewiesen.

Leasingverkauf: Wird ebenfalls im Namen und auf Rechnung der Volkswagen AG geschrieben. Der Agenturbeleg wird ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Der Rechnungsempfänger/Leasinggeber (Seat Leasing) muss in der Kundenakte in Pr. 111 ein USt.-frei-Kennzeichen eingetragen haben.



Herrn
[redacted]

Datum: 03.07.14
Berater: Alexander Schuhmacher

Neufahrzeugrechnung: 11000 - 740004

Seite: 1 MA:100

zu Kaufvertrag vom : 03.07.14 N14001

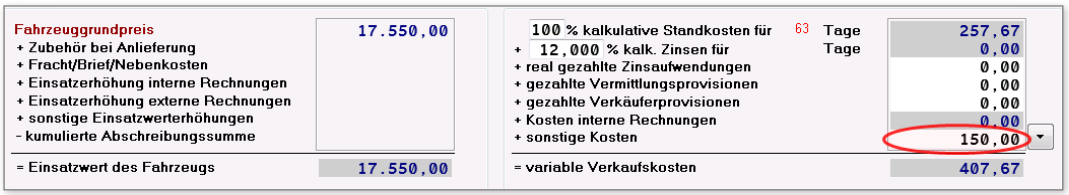
Wir lieferten Ihnen am 03.07.2014 folgendes Fahrzeug
im Namen und auf Rechnung der Volkswagen AG,Brieffach 1849,38436 Wolfsburg (Steuer-Nr: [redacted]):

19.3 Nebenkosten für Überführung/Zulassung

Möglichkeit 1: Die Nebenkosten, die Sie durch die Volkswagen AG in Rechnung gestellt bekommen, werden als „sonstige Kosten“ erfasst.

1. Öffnen Sie **Pr. 132** und wählen Ihr Fahrzeug.

2. Wechseln Sie in den **Tab „Kalkulation“** und tragen die Kosten unter **„sonstige Kosten“** ein.



Fahrzeuggrundpreis	17.550,00	100 % kalkulative Standkosten für	63 Tage	257,67
+ Zubehör bei Anlieferung		+ 12,000 % kalk. Zinsen für	Tage	0,00
+ Fracht/Brief/Nebenkosten		+ real gezahlte Zinsaufwendungen		0,00
+ Einsatzerhöhung interne Rechnungen		+ gezahlte Vermittlungsprovisionen		0,00
+ Einsatzerhöhung externe Rechnungen		+ gezahlte Verkäuferprovisionen		0,00
+ sonstige Einsatzwerterhöhungen		+ Kosten interne Rechnungen		0,00
- kumulierte Abschreibungssumme		+ sonstige Kosten		150,00
= Einsatzwert des Fahrzeugs	17.550,00	= variable Verkaufskosten		407,67

Mit Hilfe von Kürzeln werden die sonstigen Kosten im Detail erfasst.

1. Öffnen Sie das **Pr. 296** und wählen den Punkt **„Allgemeines“**.

2. Wählen Sie **„Hdl.-Fahrzeug-sonstige-Kosten-Texte“** und legen mit **>Neuanlage (F3)<** neue Kürzel an.

Möglichkeit 2: Sollen die Nebenkosten dem Kunden in Rechnung gestellt werden, erstellen Sie nach der Fahrzeugfaktura eine Zusatz-Rechnung. So beziehen sich die Nebenkosten auf das Fahrzeuggeschäft.

1. Öffnen Sie **Pr. 132** und wechseln in den **Tab „Verkauf“**.

2. Wählen Sie **>Faktura (F2)<** und anschließend **>Zusatzrechnung erstellen (F5)<**.

20. Ausgangsrechnungen im XRechnung-Format (E-Rechnung)

Seitens des Herstellers ist der Erhalt der Ausgangsrechnungen im XRechnungsformat gewünscht. Diese werden je nach Rechnungstyp (z.B. Neuwagen- bzw. Gebrauchtwagen-Rechnung, aber auch Werkstatt-Rechnungen, Gutschriften usw.) an die Volkswagen Financial Services AG und deren Tochtergesellschaften übermittelt. Damit die Daten korrekt übertragen werden können, ist die Anlage entsprechender Ausgabeprofile erforderlich.

20.1 Technische Voraussetzungen

Seit dem 01.01.2025 besteht in Deutschland die E-Rechnungspflicht im B2B-Bereich. Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung des XRechnung-Formates die Einrichtung des E-Rechnungsversandes vorausgesetzt wird.

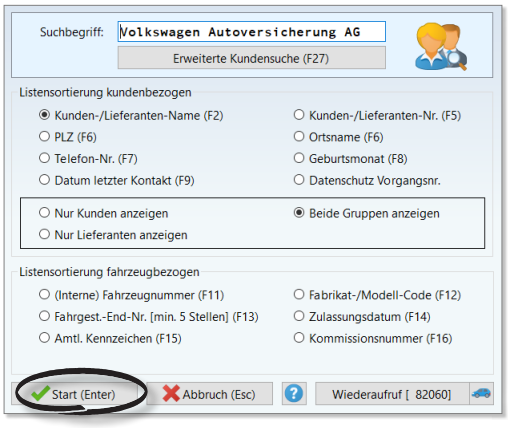
20.2 Anlage eines XRechnung-Profils

Zur Gewährleistung einer korrekten Verarbeitung auf Seiten der Volkswagen Financial Services AG und deren Tochtergesellschaften, hat man entsprechende Vorgaben an die Feld-Belegungen der XRechnung definiert. Diese unterscheiden sich je nach Rechnungstyp (z.B. Neuwagen- bzw. Gebrauchtwagen-Rechnung, aber auch Werkstatt-Rechnungen, Gutschriften usw.). Für die Definition der einzelnen Profile müssen die entsprechenden Kunden in Loco-Soft in Pr. 111 angelegt werden, z.B.:

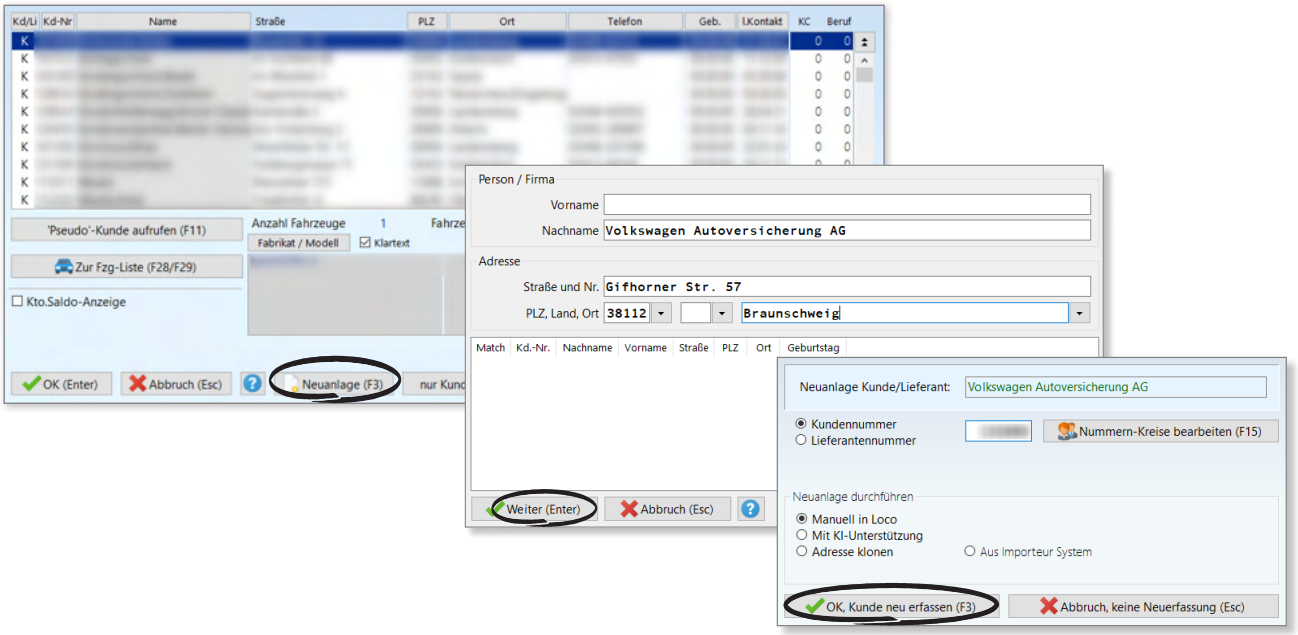
Kunde	**Leitweg-ID**
Volkswagen Autoversicherung AG	9930:DE287476923
Volkswagen Leasing GmbH	9930:DE811115317
Volkswagen Versicherungsdienst GmbH	9930:DE115239685

Hinweis: Falls bereits Kundennummern vorhanden sind, können Sie bei diesen einfach den Namen anpassen, um die bestehende Kundenhistorie beizubehalten. In diesem Fall ist keine neue Kundennummer erforderlich. Rufen Sie die vorhandenen Kundennummern auf und prüfen Sie die unten aufgeführten Einstellungen.

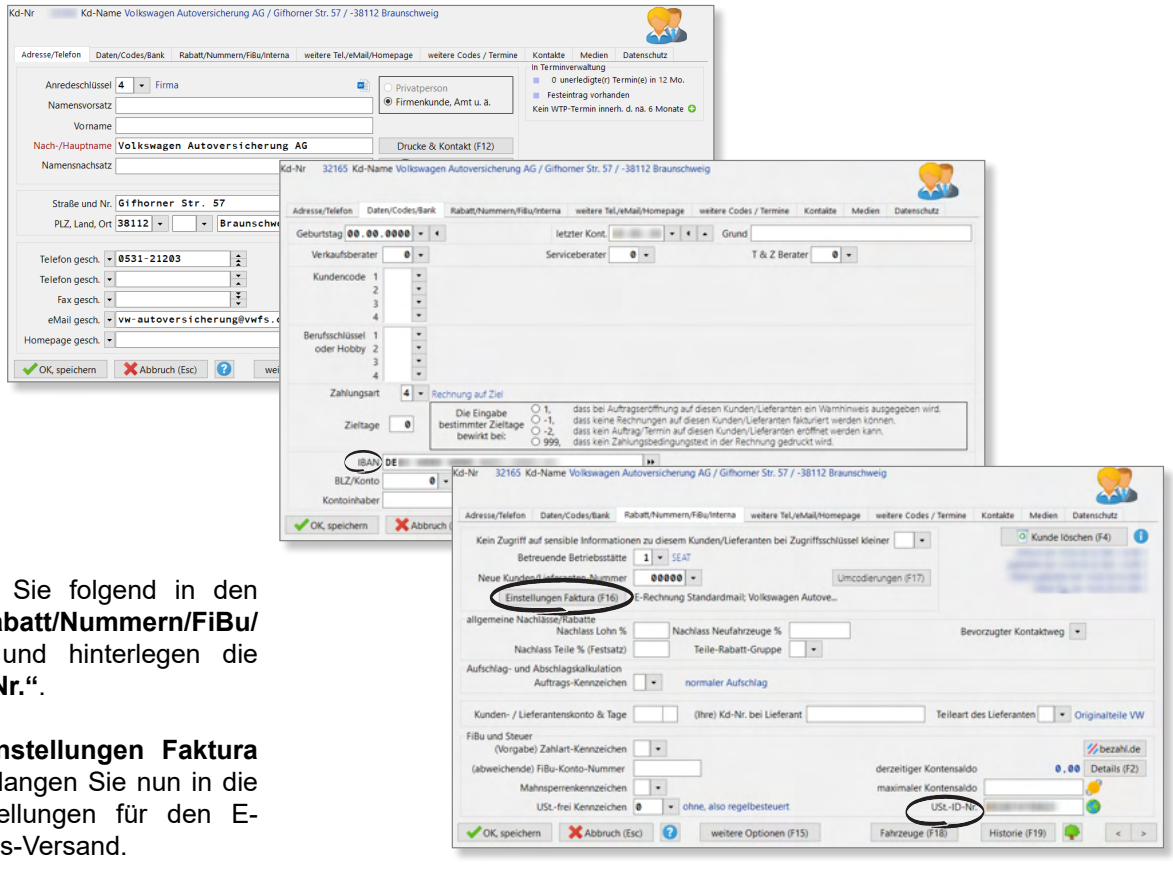
Öffnen Sie hierfür **Pr. 111** und geben im Suchbegriff den entsprechenden Kunden ein. Bestätigen Sie dann mit **>Start (Enter)<**.



Über **>Neuanlage (F3)<** vervollständigen Sie die Adresse und bestätigen anschließend mit **>Weiter (Enter)<** und **>OK, Kunde neu erfassen (F3)<**.



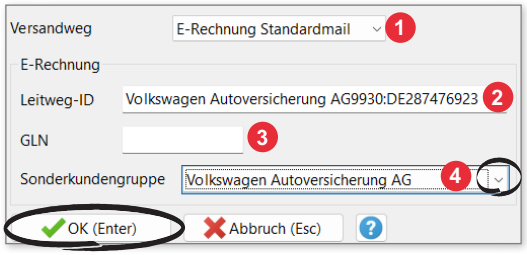
Ergänzen Sie im nächsten Schritt den Anredeschlüssel. Zudem sind Telefonnummer und die E-Mail Adresse verpflichtend anzugeben. Wechseln Sie anschließend in den **Tab „Daten/Codes/Bank“** und hinterlegen, falls vorhanden, die entsprechende IBAN.



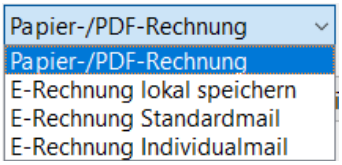
Wechseln Sie folgend in den **Tab „Rabatt/Nummern/FiBu/ Interna“** und hinterlegen die **„USt.-ID-Nr.“**.

Über **>Einstellungen Faktura (F16)<** gelangen Sie nun in die Profileinstellungen für den E-Rechnungs-Versand.

Wählen Sie die gewünschte E-Rechnung-Versandoption („E-Rechnung Standardmail“ oder „E-Rechnung Individualmail“), die entsprechende Leitweg-ID und die passende Sonderkundengruppe über die Liste aus:

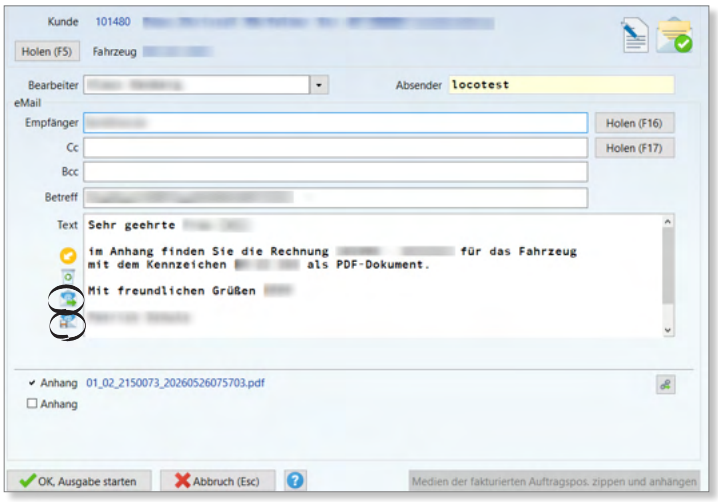


1 Die Übermittlung der E-Rechnungen erfolgt direkt im Rahmen der Faktura mittels E-Mail-Versand. Wählen Sie hierfür zwischen den beiden Versandoptionen **„E-Rechnung Standardmail“** bzw. **„E-Rechnung Individualmail“**. Hinterlegen Sie im Bereich „E-Rechnung“ ergänzend die „Leitweg-ID“ sowie Sonderkundengruppe.



E-Rechnung Standardmail Die E-Rechnung wird nach Faktura direkt im Hintergrund via E-Mail versandt.

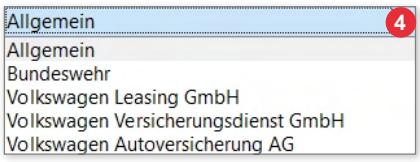
E-Rechnung Individualmail Die E-Rechnung wird per E-Mail versendet. Der Mailtext kann vorher angepasst werden.



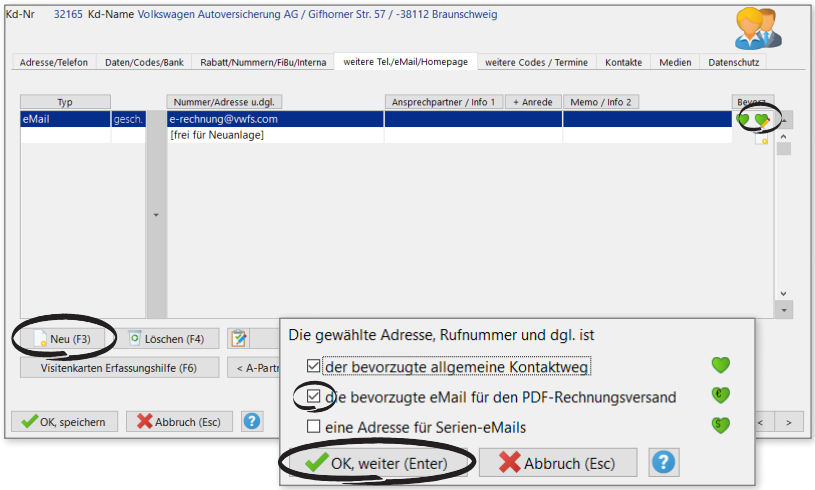
2 Leitweg-ID: Die Leitweg-IDs der einzelnen Profile sind in Kapitel „Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103 aufgeführt. Die Leitweg-ID ist ein Kennzeichen einer elektronischen Rechnung zur eindeutigen Adressierung von öffentlichen Auftraggebern in Deutschland (Beispiel: Behörden, Kommunen, Ministerien). Die E-Rechnungsverordnung des Bundes und einiger Bundesländer fordert die Verwendung der Leitweg-ID als verpflichtendes Attribut einer elektronischen Rechnung.

3 Das Feld **„GLN“** (Global Location Number) muss leer bleiben, da es für die angelegten Kunden nicht relevant ist.

4 Sonderkundengruppe: Wählen Sie hier für Ihre angelegten drei Volkswagen Financial Services AG-Kunden die jeweilige entsprechende Sonderkundengruppe. Beispiel: Sie befinden sich in der Kundenakte von „Volkswagen Autoversicherung AG“. Hier wählen Sie die Sonderkundengruppe „Volkswagen Autoversicherung AG“

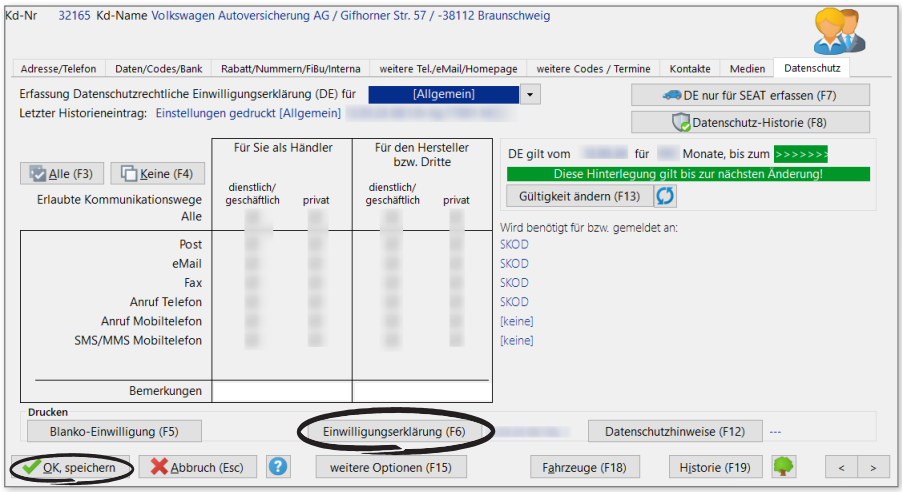


Bestätigen Sie anschließend mit **>OK (Enter)<**. Wechseln Sie nun in den **Tab „weitere Tel./eMail/ Homepage“**.



Hinterlegen Sie über **>Neu (F3)<** die E-Mail Adresse „e-rechnung@vwfs.com“. Diese E-Mail Adresse ist für alle E-Rechnungen und anzulegenden Kunden der VW-Gruppe identisch. Für den E-Rechnungsversand muss anschließend über das Symbol „die bevorzugte eMail für den PDF-Rechnungsversand“ gesetzt sein. Mit **>OK, weiter (Enter)<** gelangen Sie zurück zur Hauptmaske.

Wechseln Sie abschließend in den **Tab „Datenschutz“** und passen die Datenschutzeinstellungen entsprechend an. Nach Ausdruck Ihrer internen Anforderungen der Datenschutzerklärung über **>Einwilligungserklärung (F6)<** schließen Sie die Kundenanlage mit **>OK, speichern<**.



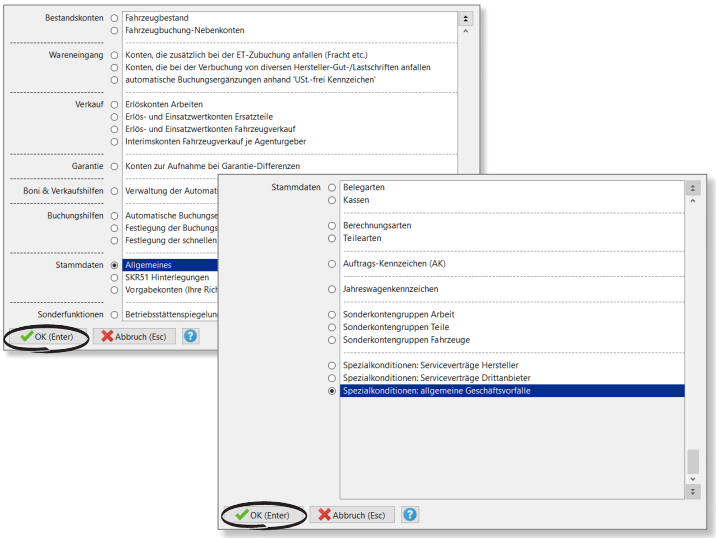
Wiederholen Sie den gesamten Anlagevorgang für alle drei Kunden der Tabelle von Kapitel „20.2 Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103.

20.3 Einstellungen der Spezialkonditionen für Arbeitsart „W“ und „S“

Je nach erbrachter Werkstattleistung können Sie die Rechnung zu speziellen Konditionen ausstellen. Damit diese Konditionen wirksam werden, müssen die entsprechenden Vorgaben für Spezialkonditionen hinterlegt werden. Für die Volkswagen Financial Services AG und deren Tochtergesellschaften ist hierfür sowohl die Anlage von Spezialkonditionen für allgemeine Geschäftsvorfälle als auch die Anlage von Spezialkonditionen für Drittanbieter erforderlich.

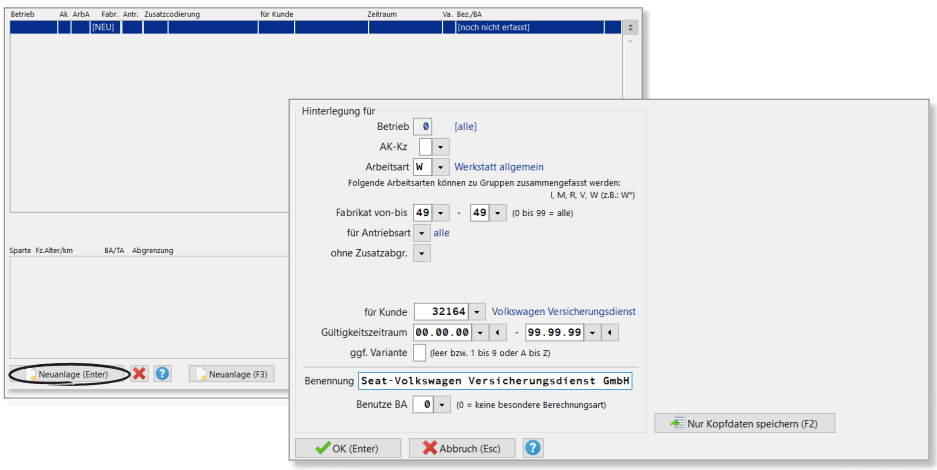
20.3.1 Spezialkonditionen für Arbeitsart „W“ für Seat und Škoda

Für Werkstattleistungen mit Arbeitsart **„W“** öffnen Sie zunächst **Pr. 391** und rufen über den Bereich **„Allgemeines“** den Punkt **„Spezialkonditionen: allgemeine Geschäftsvorfälle“** auf. Hinterlegen Sie für alle drei Profile der Tabelle von Kapitel „20.2 Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103 mit **>OK (Enter)<** jeweils die entsprechende Spezialkonditionen.

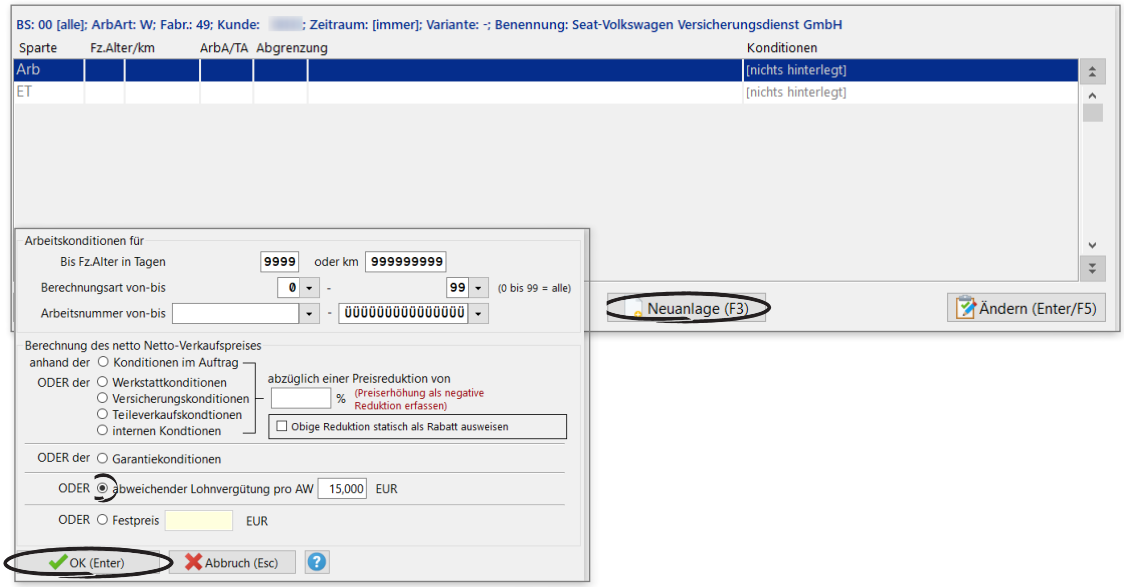


Klicken Sie hierfür auf **>Neuanlage (Enter)<** und hinterlegen die Arbeitsart **„W“**.

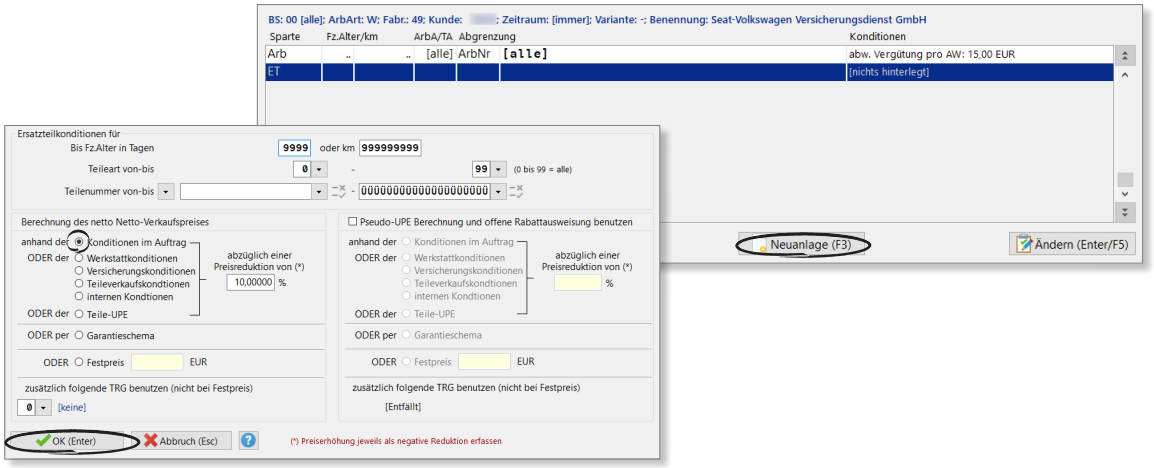
Wählen Sie bei **„Fabrikat von-bis“** jeweils denselben Fabrikatscode aus. Falls Sie Seat oder Škoda verwenden, muss für diese je ein eigenes Profil hinterlegt werden. Über **„für Kunde“** wählen Sie einen der drei vorab angelegten Tochtergesellschaften aus Kapitel „20.2 Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103 aus. Geben Sie anschließend eine beliebige **„Benennung“** ein und klicken auf **>OK (Enter)<**.



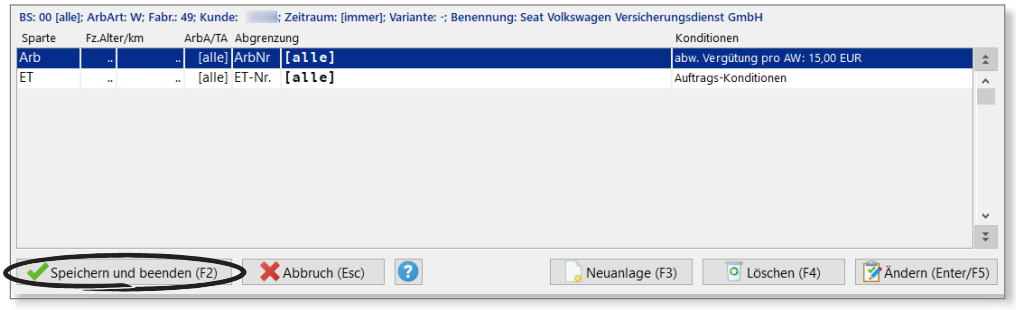
Markieren Sie anschließend die Zeile **„Arb“** und klicken auf **>Neuanlage (F3)<**. Tragen Sie bei der Option **„abweichender Lohnvergütung pro AW“** den entsprechenden AW-Satz ein und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.



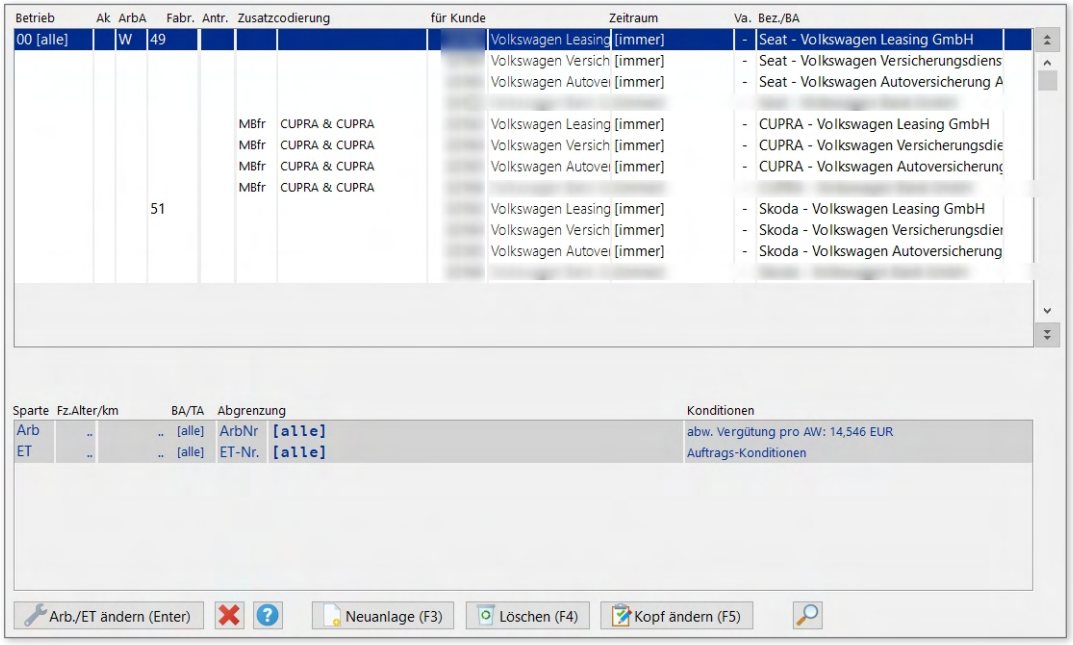
Markieren Sie die Zeile **„ET“** und klicken auf **>Neuanlage (F3)<**. Hinterlegen Sie anschließend die entsprechenden Ersatzteil-Konditionen und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.



Schließen Sie die Eingabe mit **>Speichern und beenden (F2)<** ab und wiederholen den Vorgang für alle weiteren Tochtergesellschaften gemäß Kapitel „20.2 Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103.

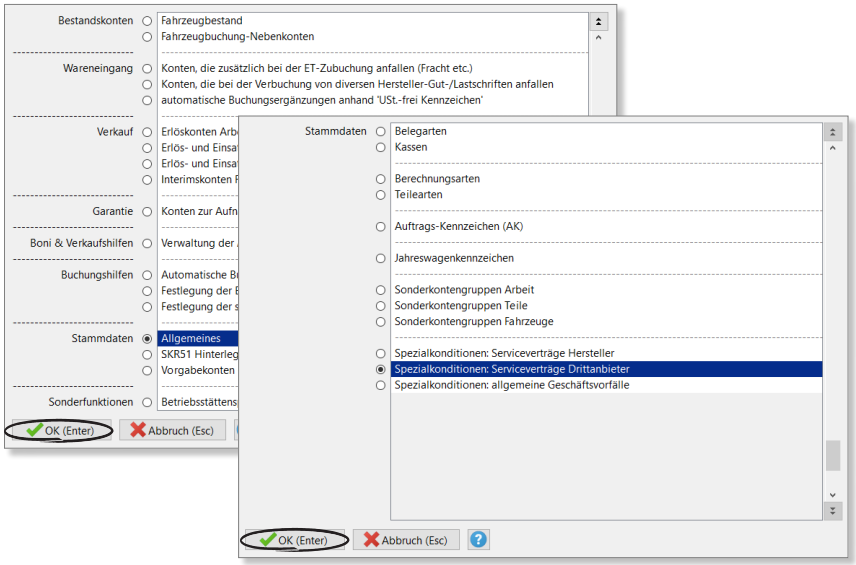


Abhängig von den gewählten Fabrikaten kann die Liste sehr umfangreich werden. Siehe Beispiel:

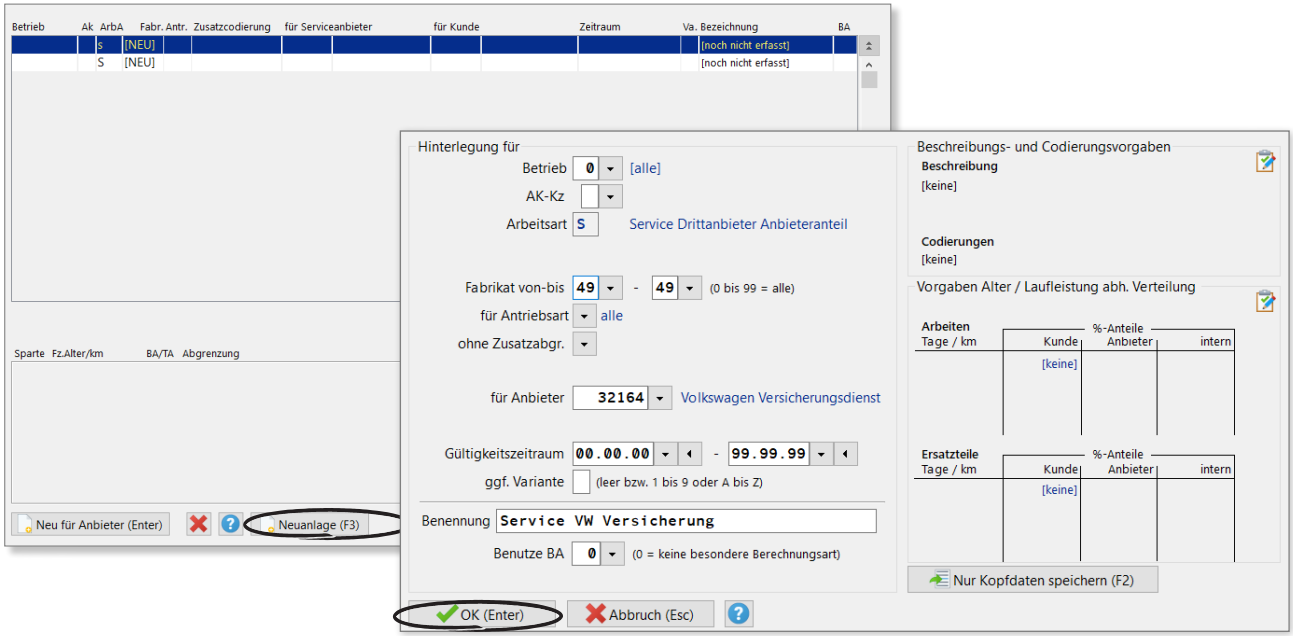


20.3.2 Spezialkonditionen für Arbeitsart „S“ für Seat und Škoda

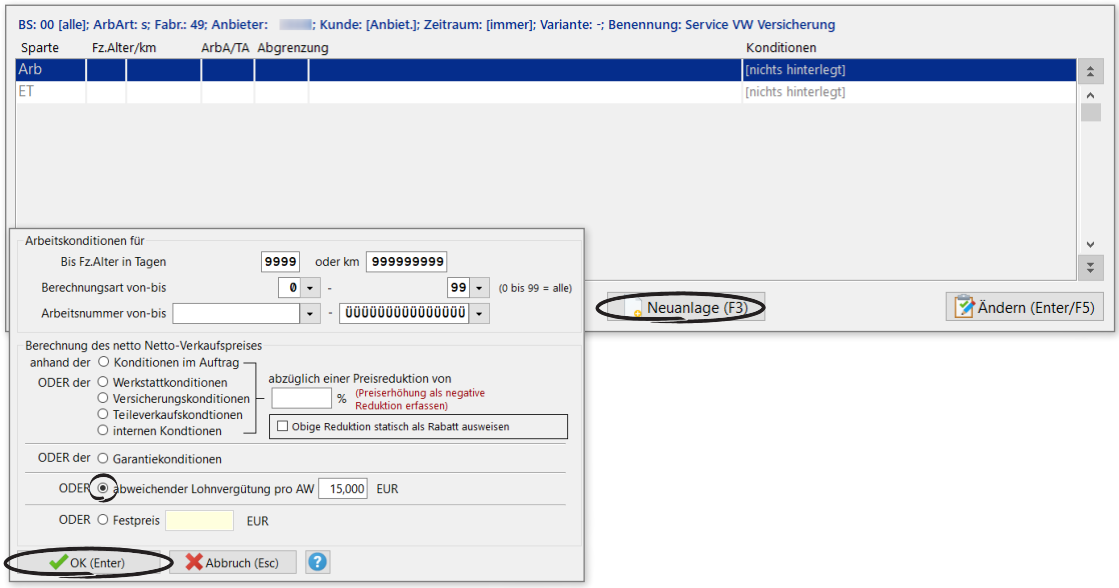
Für Serviceleistungen mit Arbeitsart **„S“** öffnen Sie zunächst **Pr. 391** und rufen über den Bereich **„Allgemeines“** den Punkt **„Spezialkonditionen: Serviceverträge Drittanbieter“** auf. Hinterlegen Sie für alle drei Profile der Tabelle von Kapitel „20.2 Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103 mit **>OK (Enter)<** jeweils die entsprechende Spezialkonditionen für die Volkswagen Financial Services AG und deren Tochtergesellschaften.



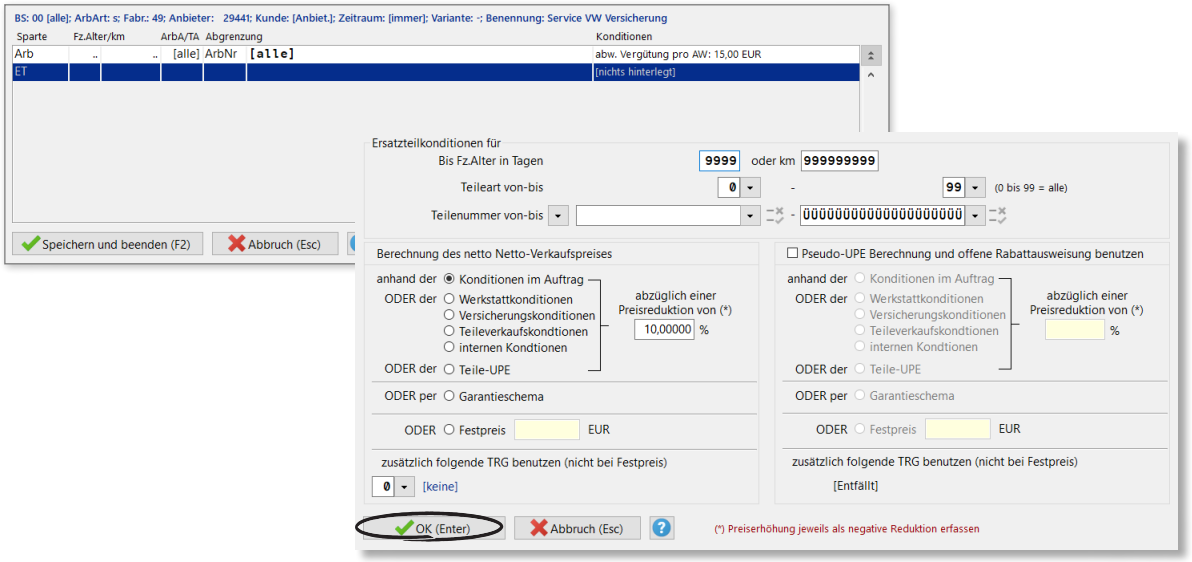
Markieren Sie die Zeile **„s“** und klicken dann auf **>Neuanlage (F3)<**. Wählen Sie bei **„Fabrikat von-bis“** jeweils denselben Fabrikatscode aus. Falls Sie Seat oder Škoda verwenden, erweitern Sie die **„bis“**-Abgrenzung auf das entsprechende Fabrikat. Über **„für Anbieter“** wählen Sie den gewünschten vorab angelegten Volkswagen Financial Services AG-Kunden aus. Geben Sie anschließend eine beliebige **„Benennung“** ein und klicken auf **>OK (Enter)<**.



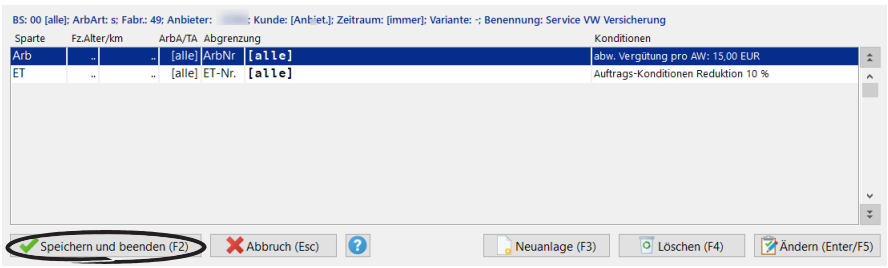
Markieren Sie die Zeile **„Arb“** und klicken auf **>Neuanlage (F3)<**. Tragen Sie bei der Option **„abweichender Lohnvergütung pro AW“** den entsprechenden AW-Satz ein und bestätigen Sie mit **>OK (Enter)<**.



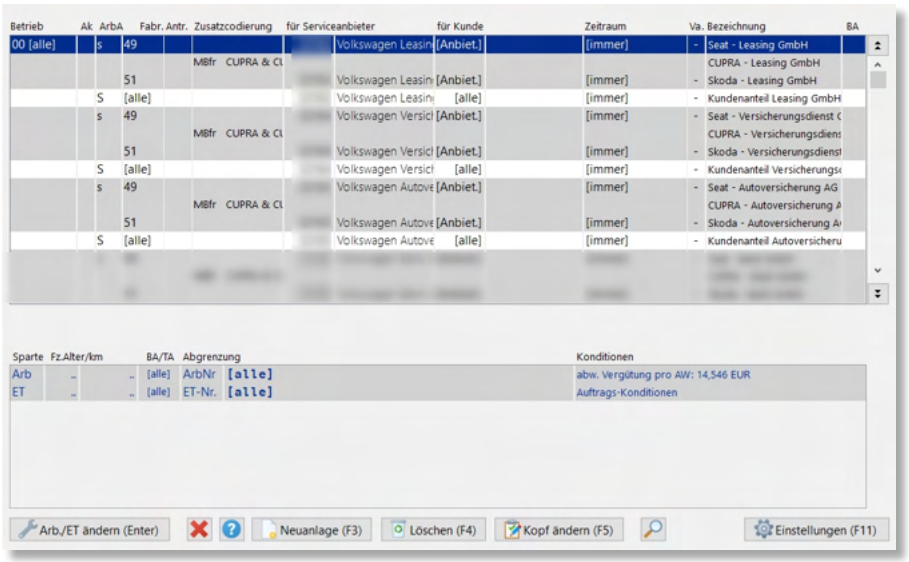
Markieren Sie anschließend die Zeile „ET“ und klicken auf **>Neuanlage (F3)<**. Hinterlegen Sie die entsprechenden Ersatzteil-Konditionen und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.



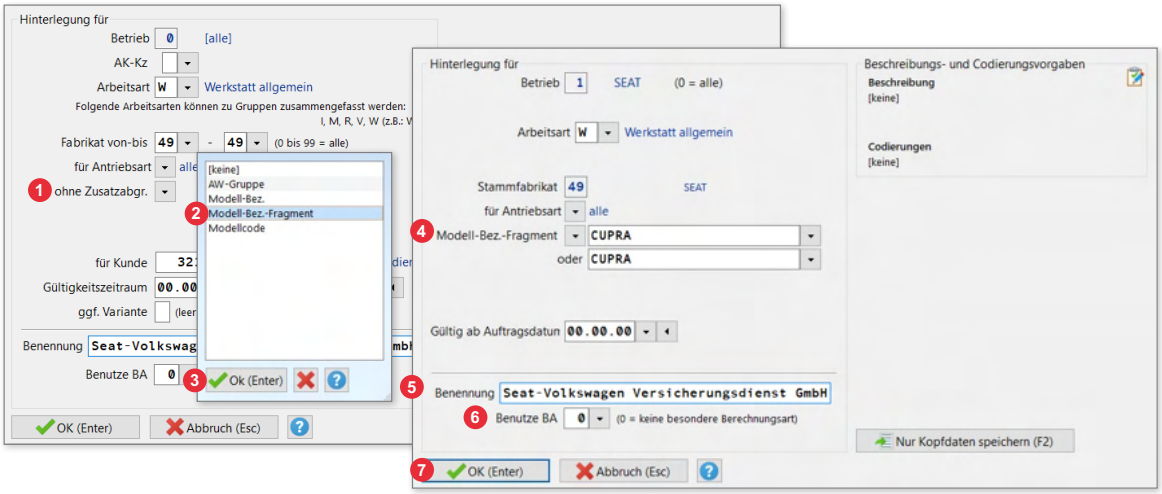
Schließen Sie die Eingabe mit **>Speichern und beenden (F2)<** ab und wiederholen den Vorgang für alle weitere Tochtergesellschaften gemäß Kapitel „20.2 Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103.



Abhängig von den gewählten Fabrikaten kann die Liste sehr umfangreich werden. Siehe Beispiel:



20.3.3 Besonderheiten bei Spezialkonditionen für Arbeitsart „W“ und „S“ für Cupra



Öffnen Sie mit einem Klick auf ▼ neben **„ohne Zusatzabgr.“** 1 die Liste der möglichen Abgrenzungen. Da sich die CUPRA Modelle lediglich durch die Modellbezeichnung von anderen SEAT Modellen unterscheiden lassen, wählen Sie **„Modell-Bz.-Fragment“** 2 aus der Liste aus und bestätigen mit **>OK (Enter)<** 3.

4 Hinterlegen Sie **„CUPRA“** in beiden Eingabefeldern.

Achtung: Alle CUPRA-Modelle, die durch den Modelldatenimport in Pr. 953 angelegt werden, haben immer das Wort „CUPRA“ in der Modellbezeichnung. Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie eigene Modelle anlegen.

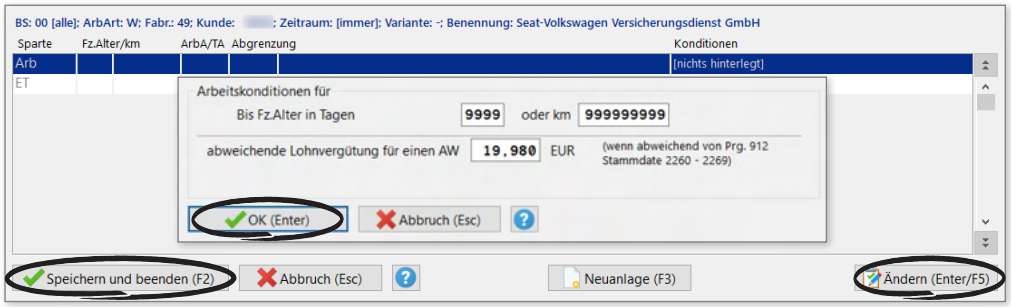
5 Geben Sie eine für Sie schlüssige **Benennung** an.

6 Falls gewünscht, hinterlegen Sie eine abweichende Berechnungsart, welche bei CUPRA-Modellen genutzt werden soll. Für einen abweichenden Verrechnungssatz der Lohnvergütung ist dies jedoch nicht zwingend erforderlich. Den Verrechnungssatz für CUPRA-Modelle legen Sie im weiteren Verlauf hier fest.

7 Bestätigen Sie die Kopfdaten für die neuen Konditionen mit **>OK (Enter)<**.

Sie gelangen zu den Detaileinstellungen der neuen Kondition. Um für CUPRA eine abweichende Lohnvergütung zu hinterlegen, markieren Sie die Zeile **„Arb“** und fahren fort mit **>Ändern (Enter/F5)<**.

Geben Sie den Verrechnungssatz für CUPRA ein und bestätigen mit **>OK (Enter)<**.



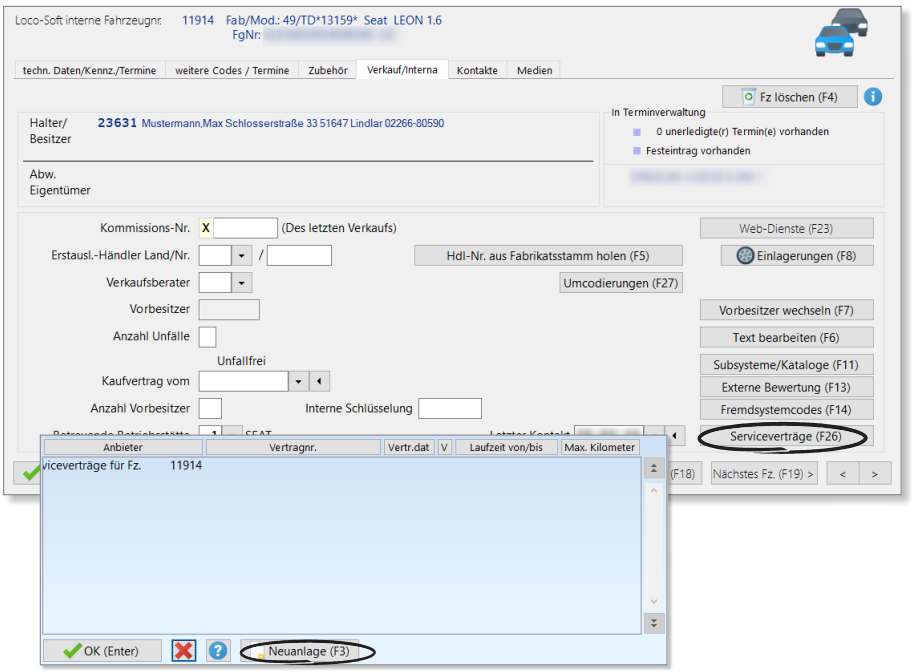
Die Vergütung der Ersatzteile ist in der Regel bei allen SEAT Modellen gleich und muss nicht angepasst werden. Verlassen Sie die Einstellungen mit **>Speichern und beenden (F2)<**.

Die Hinterlegung der abweichenden Garantievergütung für CUPRA ist damit abgeschlossen und wird bei Fahrzeugen mit CUPRA in der Modellbezeichnung automatisch herangezogen. Wiederholen Sie die hier beschriebenen Schritte ebenfalls für die Kulanzkonditionen.

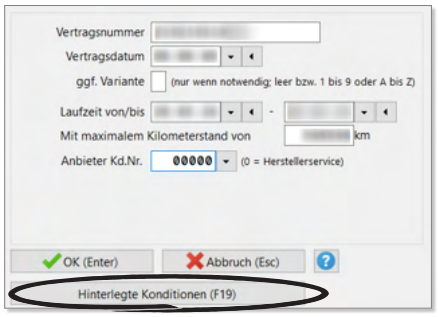
20.4 Hinterlegung der Spezialkonditionen in der Fahrzeugakte

Zur korrekten Kondition-Findung innerhalb Ihrer Werkstatt-Aufträge in **Pr. 211**, müssen die jeweils gültigen Service-Verträge in der Fzg.-Akte hinterlegt werden.

Öffnen Sie hierfür **Pr. 112** und rufen das gewünschte Fahrzeug auf. Wechseln Sie in den **Tab „Verkauf/Interna“** und klicken auf **>Serviceverträge (F26)<**.



Sollten noch keine Service-Verträge hinterlegt sein, können diese mittels **>Neuanlage (F3)<** erfasst werden.

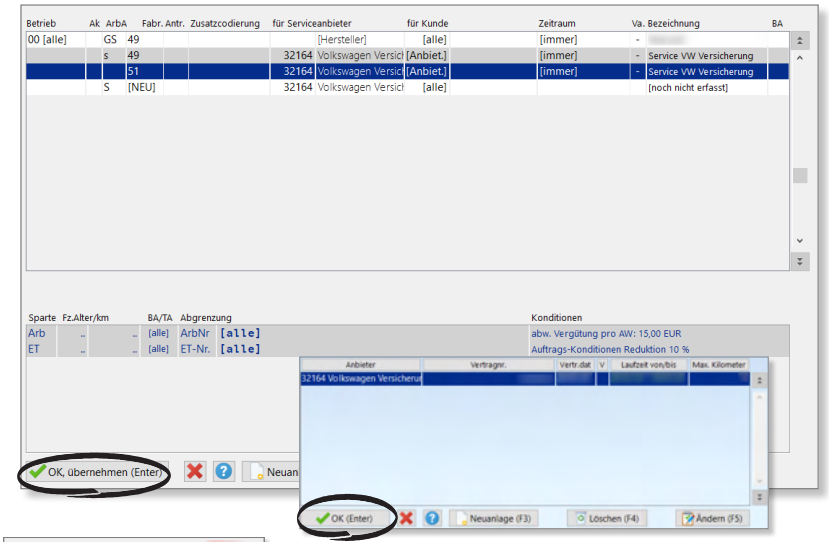


Tragen Sie die Vertragsnummer, das Vertragsdatum, Laufzeit und den max. Kilometerstand ein.

Im Feld „Anbieter Kd.Nr.“ wird die Kunden-Nummer des jeweiligen Vertraggebers (z.B. Volkswagen Leasing GmbH) eingetragen.

Im Rahmen eines Servicevertrags gelten für den Kunden in der Regel besondere Konditionen. Mit **>Hinterlegte Konditionen (F19)<** rufen Sie die nun die Liste der vorab angelegten Spezialkonditionen für Serviceverträge auf.

Markieren Sie die gewünschten Konditionen und klicken anschließend auf **>OK, übernehmen (Enter)<** und **>OK (Enter)<**.

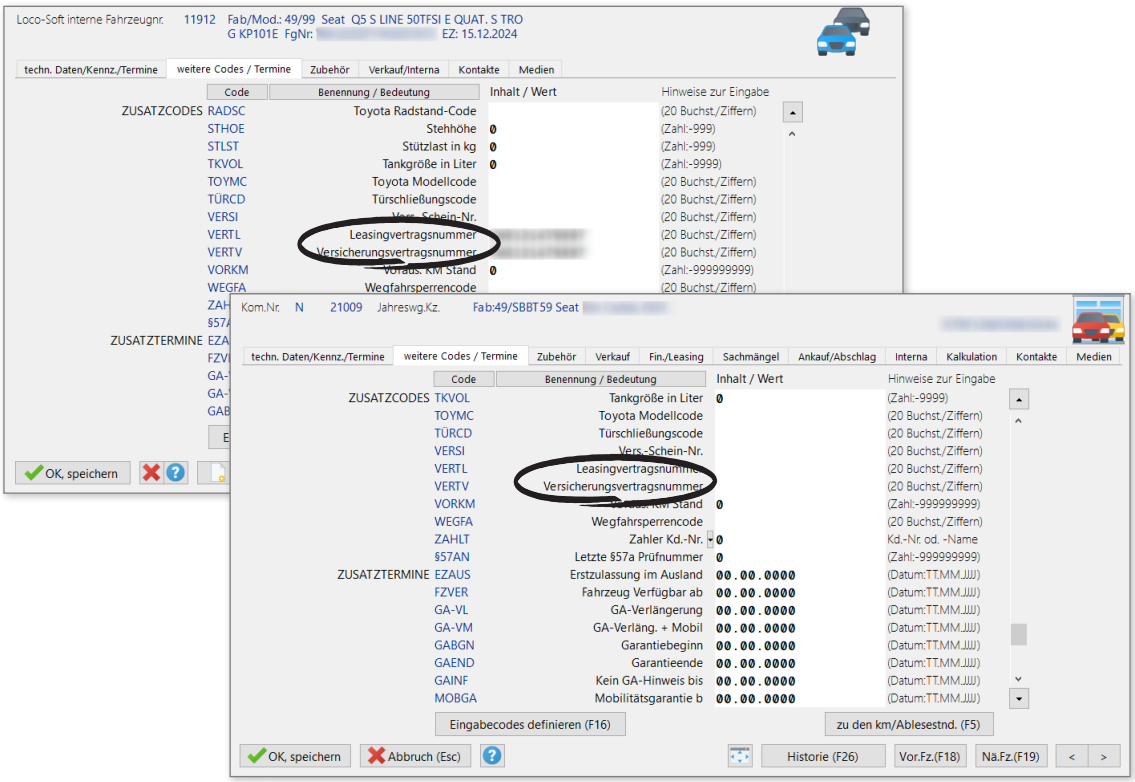




Im Auftrag (Pr. 211), im **Tab „Kopfdaten“** werden Ihnen oben rechts die Serviceverträge ebenfalls angezeigt

20.5 Besonderheiten bei den einzelnen Abrechnungsarten

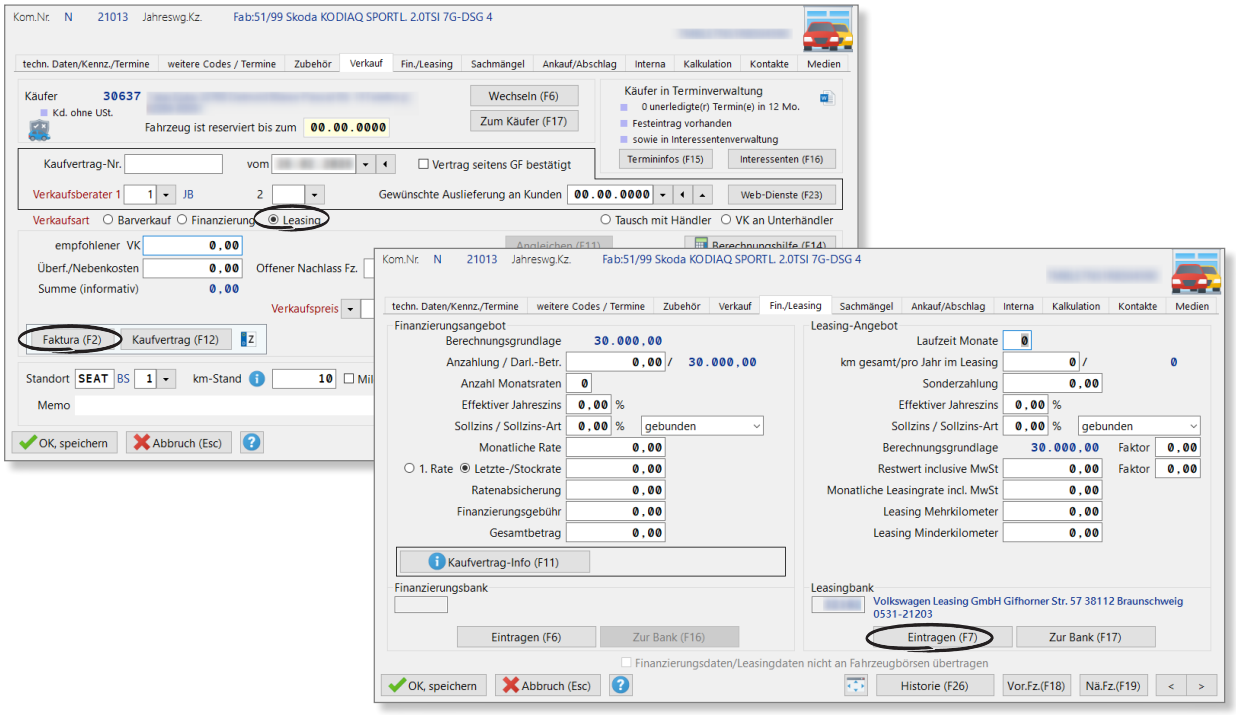
Grundsätzlich erkennt die Volkswagen Financial Services AG sowie deren Tochtergesellschaften als Rechnungs-Empfänger die Art des Vertrages (z. B. Miles) automatisch anhand der Vertragsnummer zum Kundenfahrzeug/Händlerfahrzeug in **Pr. 112/132 Tab „weitere Codes/Termine“**. Daher ist hierfür keine Vorauswahl notwendig.



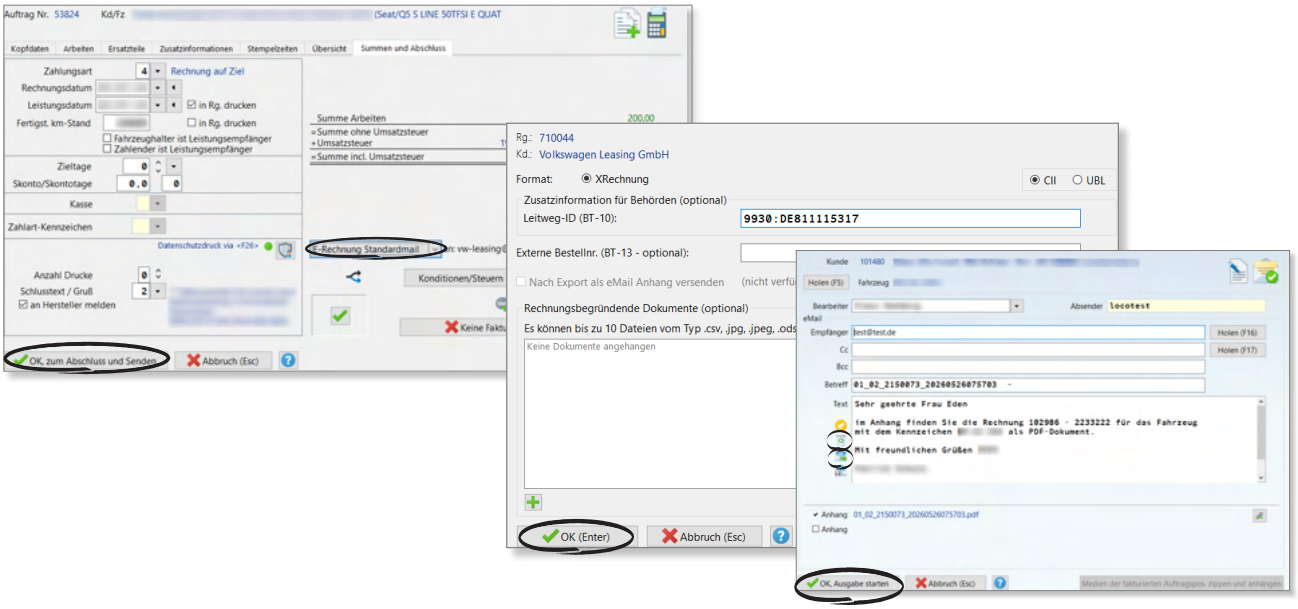
Abhängig von der Abrechnungsart wird jedoch die Auswahl des entsprechenden XRechnungs-Profil beeinflusst. Diese sind in den folgenden Kapiteln umfangreich beschrieben.

20.5.1 Fahrzeug/-zubehör Rechnung mit Leasinggeber Volkswagen Leasing GmbH

Wählen Sie das gewünschte Händlerfahrzeug in **Pr. 132** aus und wechseln in den **Tab „Verkauf“**. Wählen Sie die Verkaufsart **„Leasing“.** (Haben Sie in **Pr. 913 Tab „ALLGEMEIN“** bei **„KUNDEN-Nr. lt. Pr. 111 der Leasingbank“** die Volkswagen Leasing GmbH eingetragen, wird diese hierbei automatisch bei Leasingbank in den **Tab „Fin./Leasing“** eingetragen.) Klicken Sie anschließend auf **>Faktura (F2)<**.

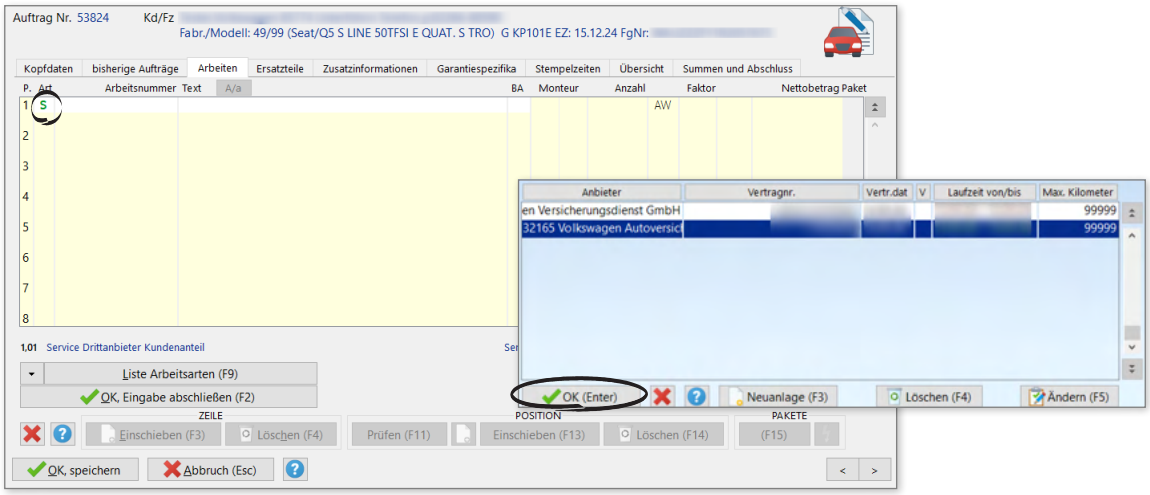


Überprüfen Sie Ihre Fahrzeugrechnung und wechseln anschließend in den **Tab „Summen und Abschluss“.** Es wird automatisch der in der Kunden-Akte hinterlegte Versandweg vorgeblendet „20.2 Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103. Diese kann bei Bedarf angepasst und die Fahrzeug-Rechnung folgend mittels **>OK, zum Abschluss und Druck<** erstellt werden. Das nun vorgeblendete, passende XRechnungsprofil kann mit **>OK (Enter)<** für die Faktura übernommen werden.

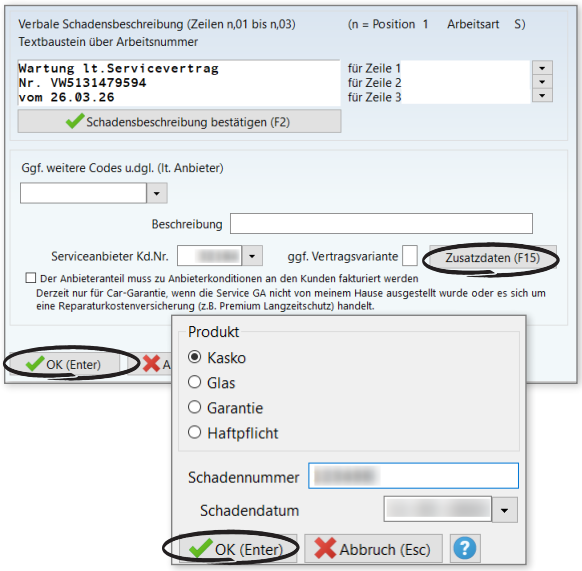


20.5.2 Pr. 211 Kasko, Glas, Garantie oder Haftpflicht

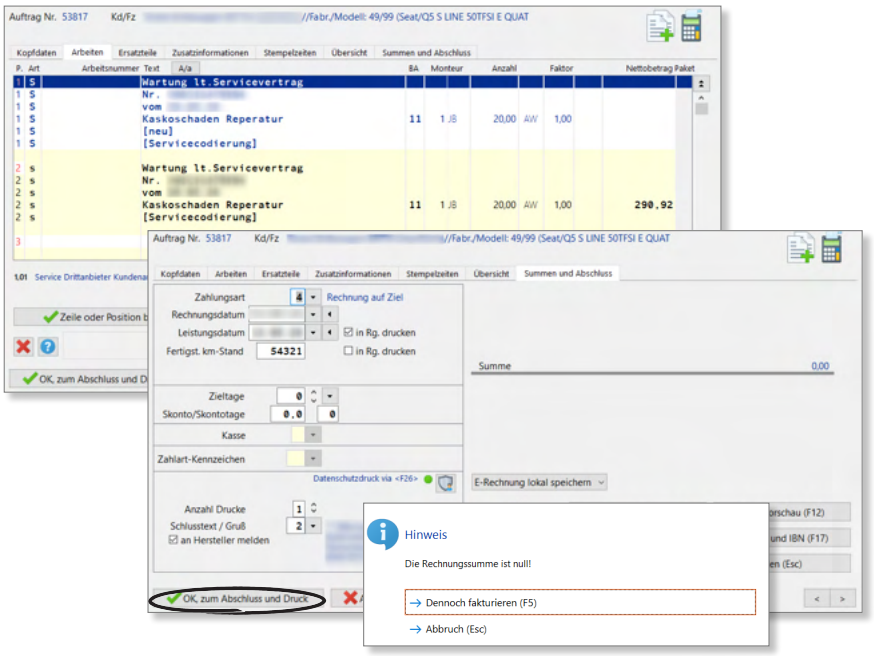
Für einen Auftrag im Bereich „Kasko, Glas, Garantie oder Haftpflicht“, legen Sie zunächst für den entsprechenden Kunden in **Pr. 211** einen Auftrag an. Wechseln Sie anschließend in den **Tab „Arbeiten“** und wählen die **Arbeitsart „S“** für Service Drittanbieter Kundenanteil“ aus. Es öffnet sich eine neue Maske. Markieren Sie hier anschließend die gewünschte Servicevertragsnummer und bestätigen mit **>OK (Enter)<**. Weitere Infos hierzu finden Sie in Kapitel „20.4 Hinterlegung der Spezialkonditionen in der Fahrzeugakte“ auf Seite 113.



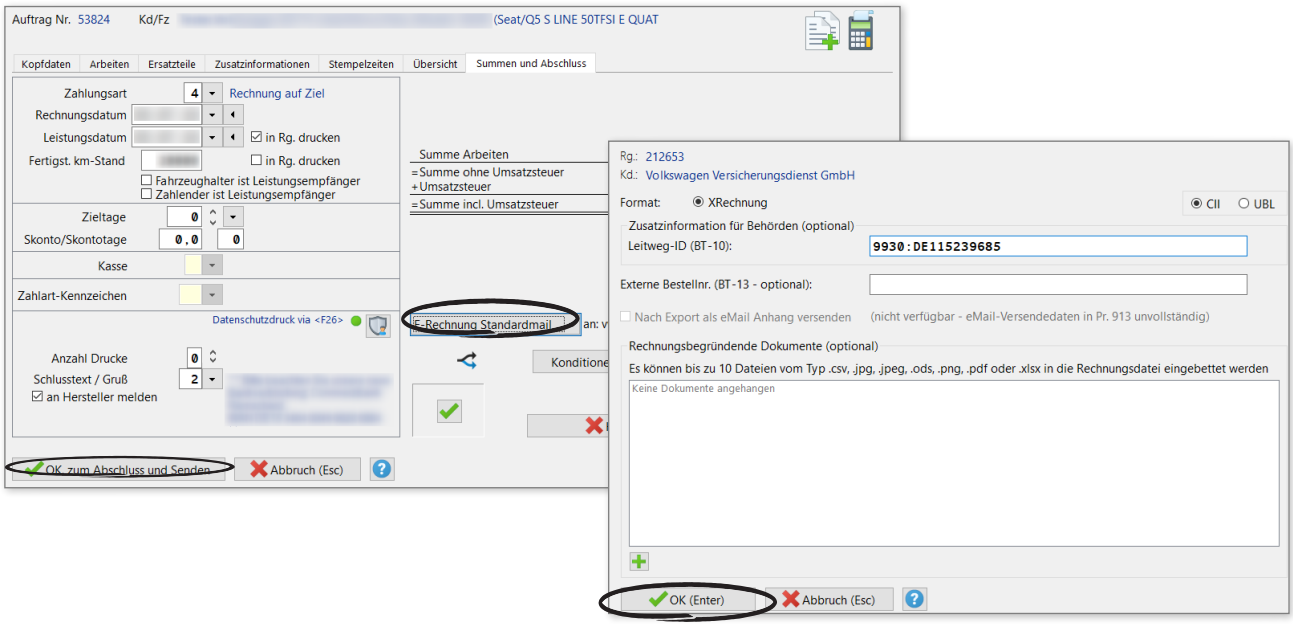
In der Maske zur Erfassung garantie-/kulanzspezifischer Daten, klicken Sie anschließend auf **>Zusatzdaten (F15)<**. Wählen Sie Ihr gewünschtes Produkt (Kasko, Glas, Garantie oder Haftpflicht) und ggf. Schadennummer und Datum aus. Bestätigen und verlassen Sie die Erfassung jeweils mit **>OK (Enter)<**.



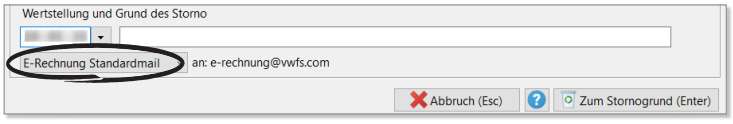
Wechseln Sie auf den **Tab „Summen und Abschluss“** und fakturieren den Kundenanteil mit **>OK, zum Abschluss und Druck<**. Auch wenn die Rechnungssumme null ist, muss die Rechnung mit **>Dennoch fakturieren (F5)<** fakturiert werden.



Wechseln Sie für den Drittanbieter-Anteil erneut in den **Tab „Summen und Abschluss“** und fakturieren diesen mit **>OK, zum Abschluss und Druck<**. Das vorab angelegte XRechnungsprofil wird nun automatisch erkannt und in die entsprechende Maske mit Leitweg-ID eingesetzt. Setzen Sie die Faktura wie gewohnt mit **>OK (Enter)<** fort.

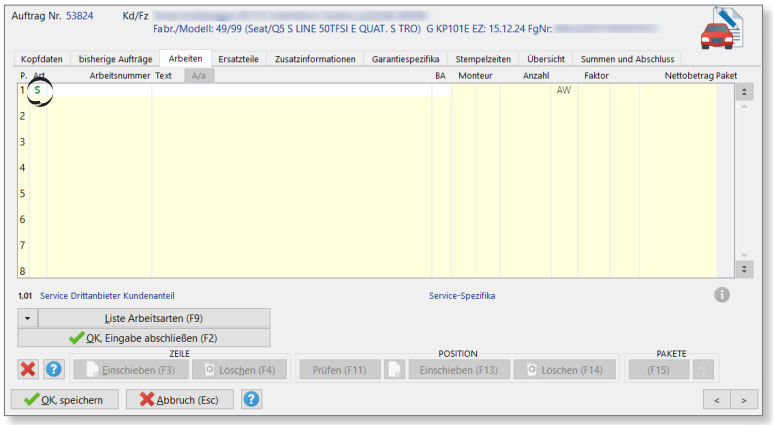


Hinweis: Auch bei einem Storno der Rechnung in **Pr. 242** wird automatisch für den Drittanbieter-Anteil das vorab angelegte XRechnungsprofil erkannt und in die entsprechende Maske mit Leitweg-ID laut Hinterlegung in der Kunden-Akte „20.2 Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103 eingesetzt.

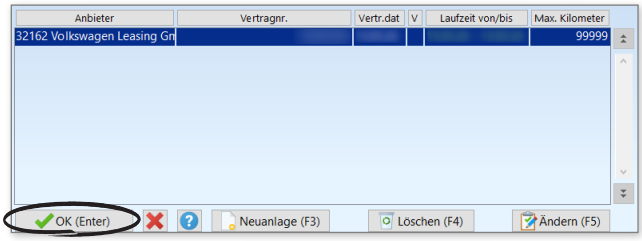


20.5.3 Kaskoschutz, Schadenmanagement oder Wartung und Verschleiß mit Kulanz

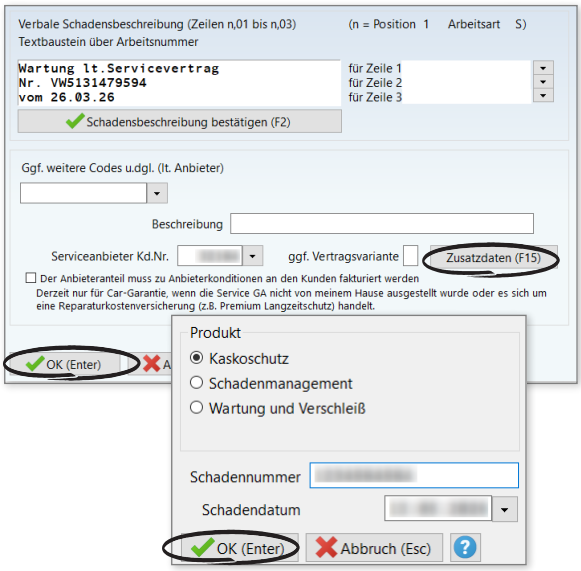
Für einen Auftrag im Bereich Kaskoschutz, Schadenmanagement oder Wartung und Verschleiß mit Kulanz, legen Sie zunächst für den entsprechenden Kunden in **Pr. 211** einen Auftrag an. Wechseln Sie anschließend in den **Tab „Arbeiten“** und wählen die **Arbeitsart „S“** für Service Drittanbieter Kundenanteil“ aus. Markieren Sie hier anschließend die gewünschte Servicevertragsnummer und bestätigen mit **>OK (Enter)<**. Weitere Infos hierzu finden Sie „20.4 Hinterlegung der Spezialkonditionen in der Fahrzeugakte“ auf Seite 113.



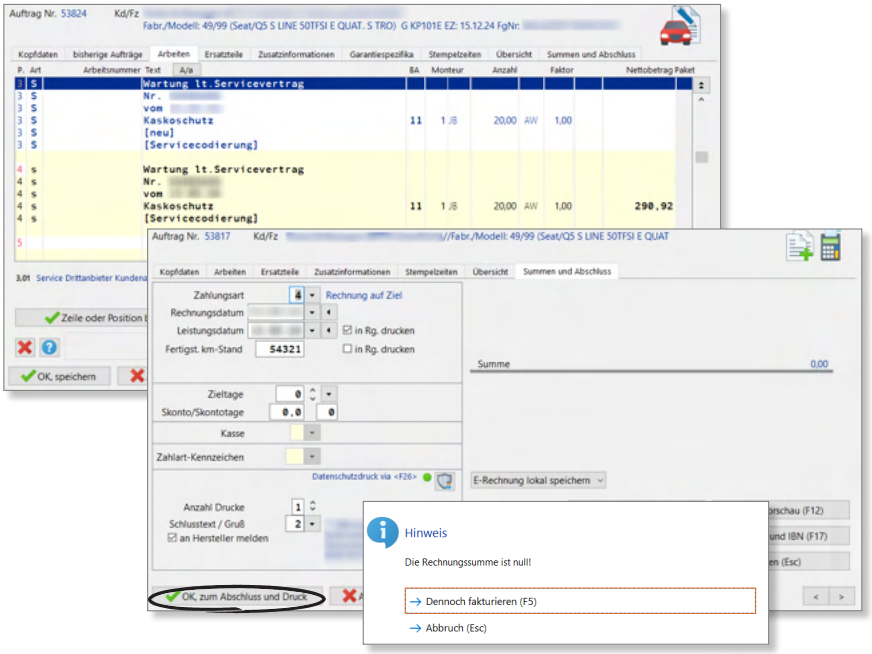
Wählen Sie bei „**Anbieter Kd.Nr.“** den vorab angelegten Kunden **„Volkswagen Leasing GmbH“** aus. Bestätigen Sie mit **>OK (Enter)**<.



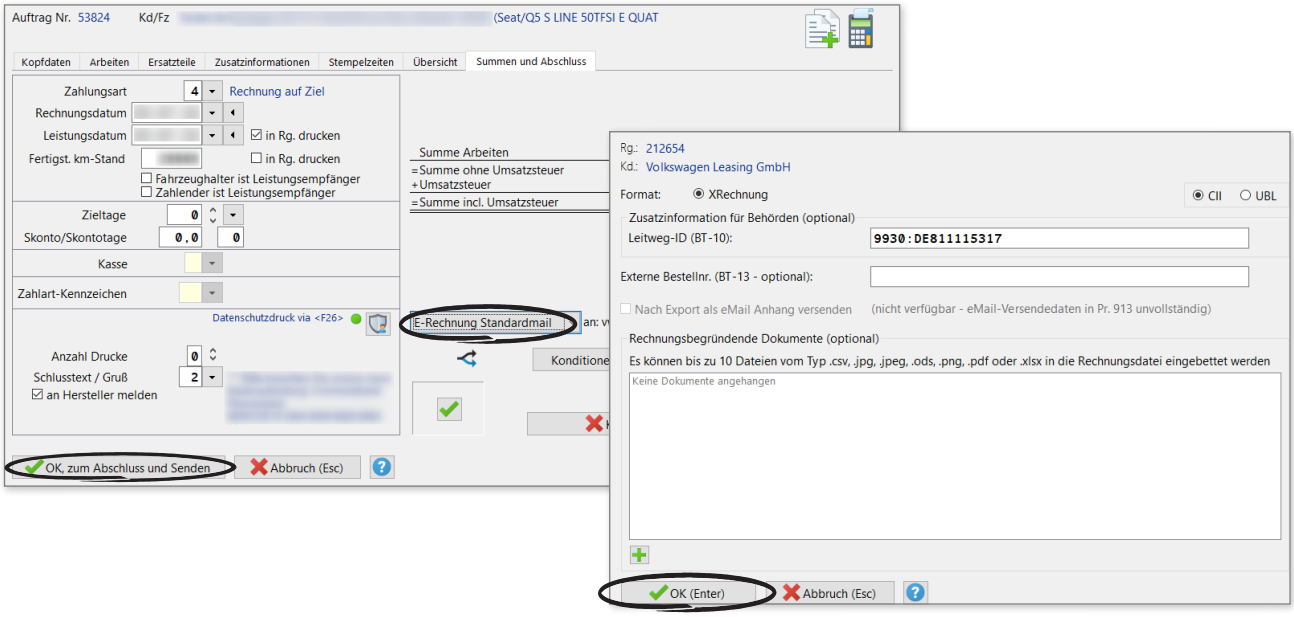
Über **>Zusatzdaten (F15)<** wählen Sie Ihr gewünschtes Produkt (Kaskoschutz, Schadenmanagement oder „Wartung und Verschleiß“) und ggf. Schadennummer und Datum aus. Bestätigen und verlassen Sie die Erfassung jeweils mit **>OK (Enter)<**.



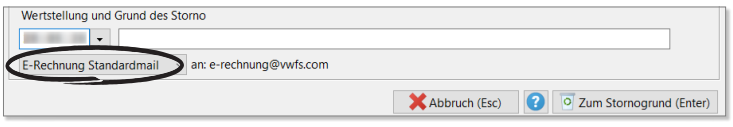
Wechseln Sie in den **Tab „Summen und Abschluss“** und fakturieren den Kundenanteil mit **>OK, zum Abschluss und Druck<**. Auch wenn die Rechnungssumme null ist, muss die Rechnung mit **>Dennoch fakturieren (F5)<** fakturiert werden.



Wechseln Sie für den Drittanbieter-Anteil erneut in den **Tab „Summen und Abschluss“** und fakturieren diesen mit **>OK, zum Abschluss und Druck<**. Das vorab angelegte XRechnungsprofil wird nun automatisch erkannt und in die entsprechende Maske mit Leitweg-ID laut Hinterlegung in der Kundenakte (siehe „20.2 Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103) eingesetzt. Setzen Sie die Faktura wie gewohnt mit **>OK (Enter)<** fort.

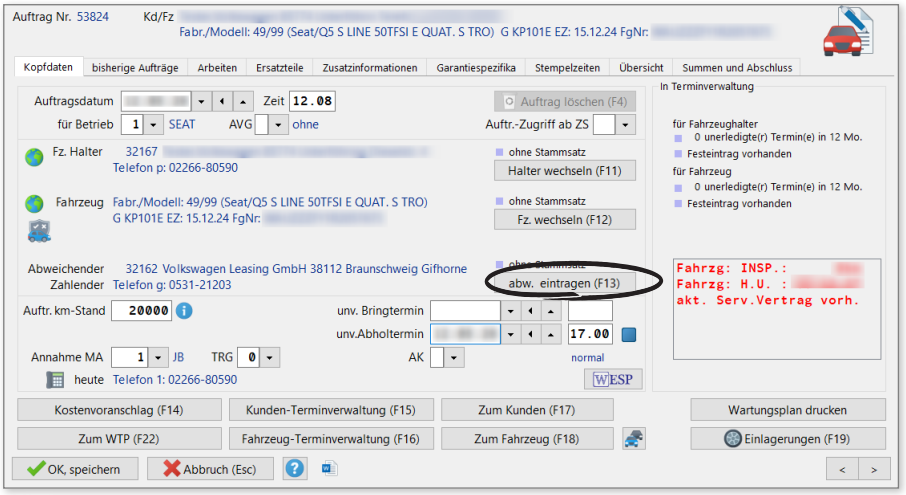


Hinweis: Auch bei einem Storno der Rechnung in **Pr. 242** wird automatisch für den Drittanbieter-Anteil das vorab angelegte XRechnungsprofil erkannt und in die entsprechende Maske mit Leitweg-ID eingesetzt.

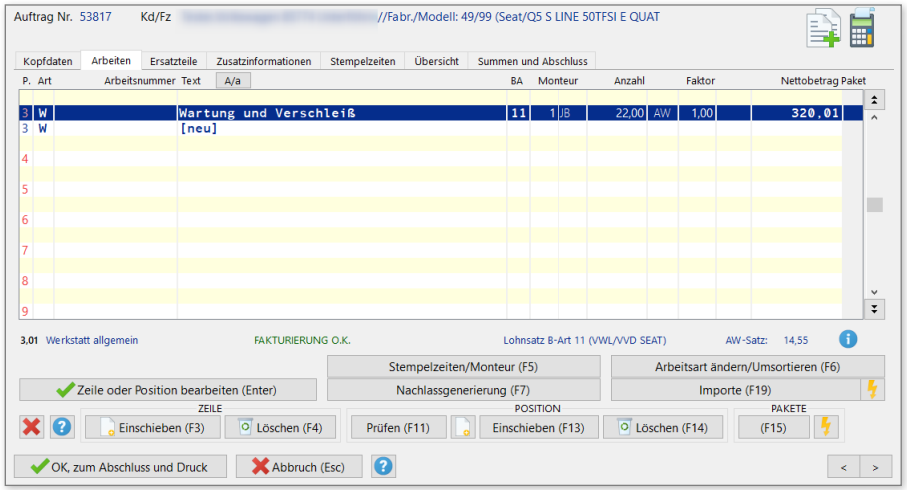


20.5.4 Wartung und Verschleiß ohne Kulanz

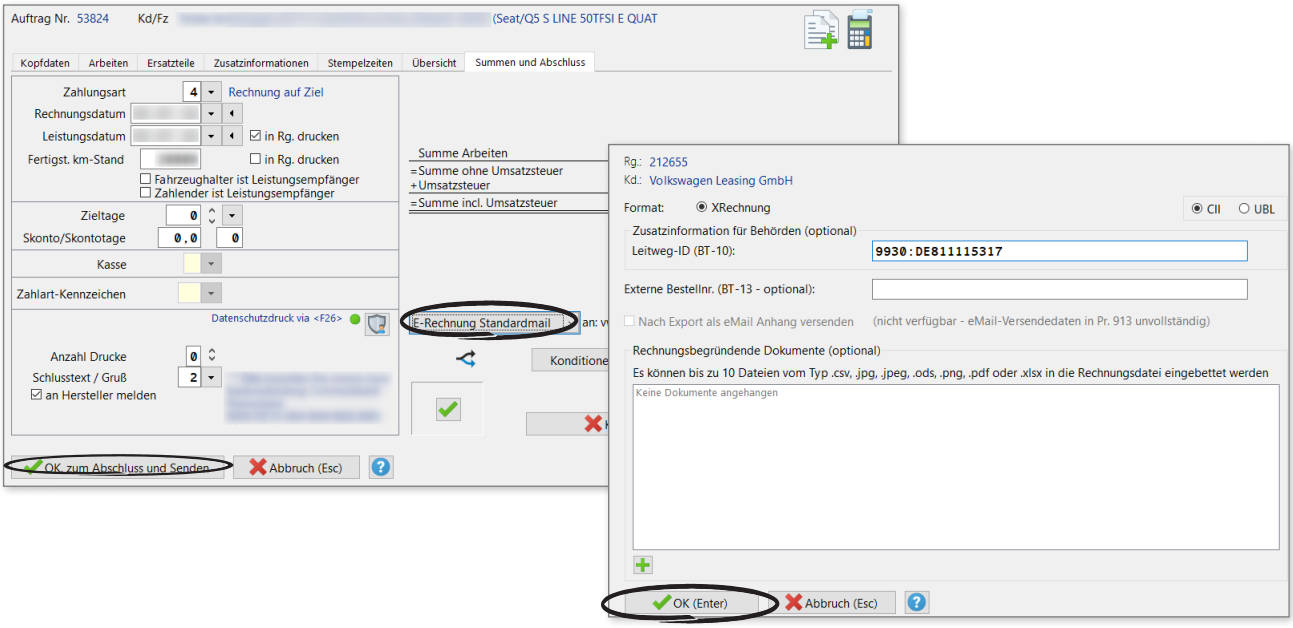
Für Aufträge mit Wartung und Verschleiß ohne Kulanz legen Sie zunächst für den entsprechenden Kunden in **Pr. 211** einen Auftrag an. Wechseln Sie in den **Tab „Kopfdaten“** und hinterlegen über **>abw. eintragen (F13)<** die Volkswagen Leasing GmbH als „**Abweichenden Zahlenden“**.



Wechseln Sie in den **Tab „Arbeiten“** und geben die gewünschte Arbeitsposition wie gewohnt mit Arbeitsart **„W“** ein.

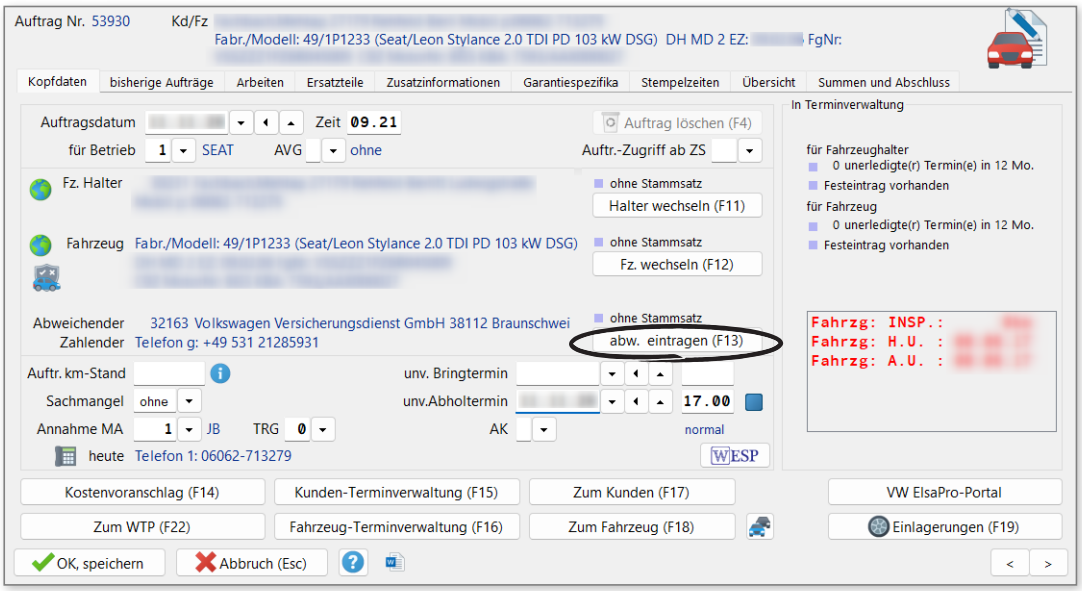


Wechseln Sie in den **Tab „Summen und Abschluss“** und fakturieren Sie diesen mit **>OK, zum Abschluss und Druck<**. Das vorab angelegte XRechnungsprofil wird nun automatisch erkannt und in die entsprechende Maske mit Leitweg-ID eingesetzt. Setzen Sie die Faktura wie gewohnt mit **>OK (Enter)<** fort.

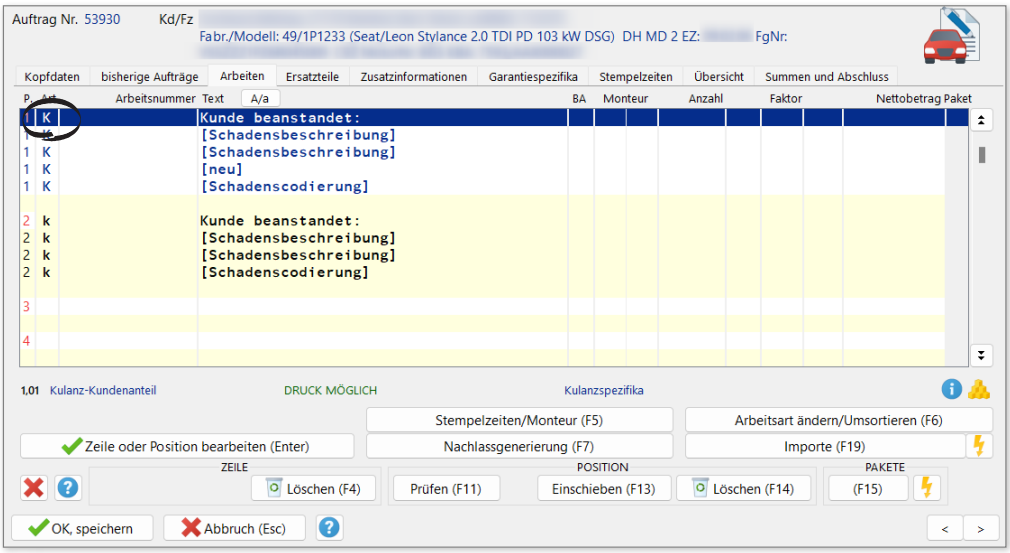


20.5.5 Kulanzaufteilung zwischen Hersteller und Volkswagen Versicherungsdienst GmbH

Für einen Fall, bei dem die Kulanz zwischen Hersteller und Volkswagen Versicherungsdienst GmbH aufgeteilt wird, legen Sie für den entsprechenden Kunden in **Pr. 211** zunächst einen Auftrag an. Hinterlegen Sie im **Tab „Kopfdaten“** über den Button **>abw. eintragen (F13)<** den aus Kapitel „20.2 Anlage eines XRechnung-Profils“ auf Seite 103 angelegten **„Volkswagen Versicherungsdienst“**-Kunden.

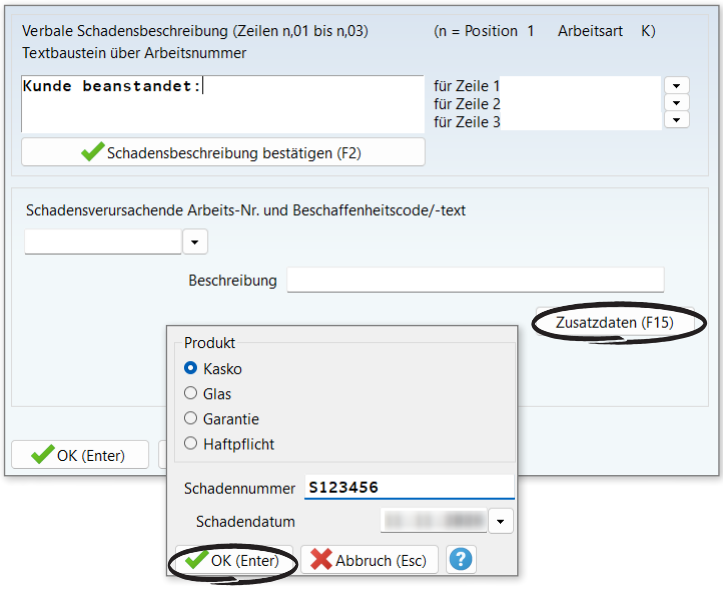


Wechseln Sie anschließend in den **Tab „Arbeiten“** und wählen die Arbeitsart **„K“** für Kulanz aus.



Über **>Zusatzdaten (F15)<** wählen Sie Ihr gewünschtes Produkt (Kasko, Glas, Garantie oder Haftpflicht und ggf. Schadennummer und Datum aus.

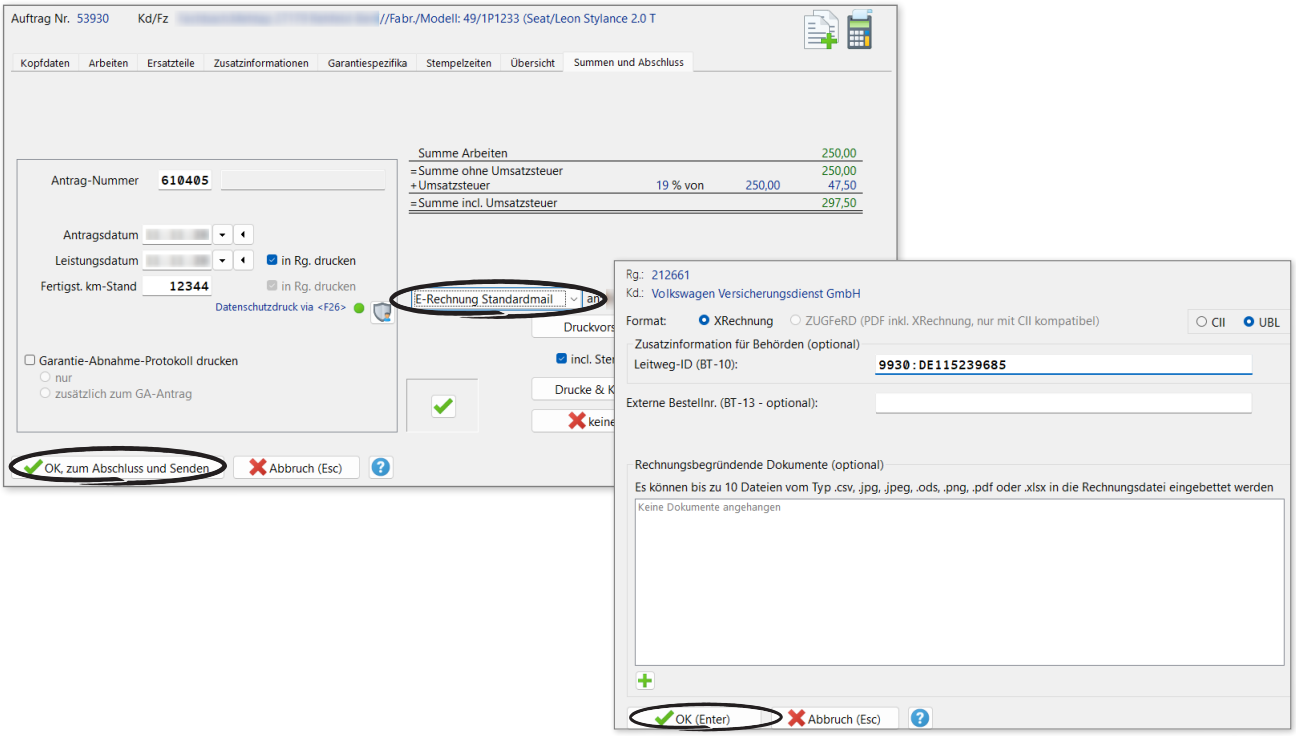
Bestätigen und verlassen Sie die Erfassung jeweils mit **>OK (Enter)<**.



Wechseln Sie in den **Tab „Summen und Abschluss“**.

Wie bei jeder anderen Herstellerkulanz muss zuerst der Herstelleranteil abgeschlossen sein, bevor der Kundenanteil berechnet werden kann. Bearbeiten Sie daher wie gewohnt zuerst den Herstelleranteil in Loco-Soft bzw. SAGA/2.

Sobald dieser vollständig abgewickelt ist, kann der Kundenanteil mit der Volkswagen Versicherungsdienst GmbH (als abweichender Zahlender) über **>OK, zum Abschluss und Senden<** fakturiert werden.



Das vorab angelegte XRechnungsprofil wird nun automatisch erkannt und in die entsprechende Maske mit Leitweg-ID eingesetzt. Setzen Sie die Faktura wie gewohnt mit **>OK (Enter)<** fort.